

Bernburg  
Dessau  
Köthen



**Hochschule Anhalt**  
Anhalt University of Applied Sciences



# Studienführer

# 11/12

Liebe Studierende der Hochschule Anhalt,

Wir freuen uns, Sie an unserer Hochschule begrüßen zu dürfen. Für viele Studienanfänger sind es die ersten Tage ihres „Studentenlebens“. Andere beginnen nun die zweite Etappe ihrer Hochschulausbildung mit einem Masterstudium. Mit den drei Standorten Bernburg, Dessau und Köthen bietet die Hochschule Anhalt ein einzigartiges Profil, das sie zu einem interessanten Studienstandort macht. Mit rund 7.700 Studierenden ist sie eine der größten Fachhochschulen in den neuen Bundesländern. Sieben Fachbereiche bieten ein breites Spektrum an Bachelor- und Masterstudiengängen mit hohem Praxisbezug.



Prof. Dr. Dr. h. c. Dieter Orzessek  
Präsident

Der neue Studienführer wird Ihnen behilflich sein, sich über den Aufbau Ihres Studiums zu orientieren und schnell mit den Abläufen des Lehr- und Studienbetriebes vertraut zu werden. Es wird aufgezeigt, welche Studienschwerpunkte Sie wählen können, welche Lehrveranstaltungen und Prüfungen in den jeweiligen Fachsemestern angeboten werden und wer in Fragen des Studiums Ihr kompetenter Ansprechpartner an der Hochschule Anhalt ist.

In den letzten Jahren hat sich viel an der Hochschule Anhalt getan. Neben der Umstellung aller Studiengänge auf Bachelor und Master wurden nun auch die Fernstudiengänge auf die neuen Abschlüsse umgestellt.

Wir sind stets bemüht für unsere Studierenden attraktive Studienangebote anzubieten. Hoch im Kurs stehen dabei die dualen Studiengänge. Bei dualen Studiengängen erfolgt die theoretische Ausbildung an der Hochschule und die Vermittlung praktischer Kenntnisse direkt im Unternehmen. Die Studierenden profitieren doppelt – sie absolvieren ein Studium und erhalten gleichzeitig Praxiserfahrung.

Gut aufgestellt ist die Hochschule Anhalt auch im Bereich der Akkreditierung. Bislang wurden drei Viertel der Studiengänge erfolgreich akkreditiert. Die anderen Studiengänge befinden sich gegenwärtig im Prozess der Akkreditierung.

Damit sind wichtige formelle Voraussetzungen für die nationale und internationale Anerkennung Ihrer Studienabschlüsse in einer globalisierten Wissens-, Arbeits- und Geschäftswelt gegeben.

Die Hochschule Anhalt bietet Ihnen somit ein konkurrenzfähiges und zukunftsorientiertes Studienangebot nach internationalem Standard.

Für Ihr Studium wünsche ich Ihnen viel Erfolg und ein vielfältiges und interessantes studentisches Leben an unserer Hochschule.

Ihr

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'D' followed by a horizontal line that ends in a small flourish.

Prof. Dr. Dr. h. c. Dieter Orzessek  
Präsident

Herausgeber: Hochschule Anhalt  
Der Präsident  
Postfach 1458  
06354 Köthen

Redaktion: Abteilung Studentische Angelegenheiten  
Redaktionsschluss: 31. 05. 2011  
Druck: Druckerei Hochschule Anhalt, Fachbereich Design  
Bild Umschlagseite: Andreas Bartsch

Rechtsverbindliche Ansprüche können aus dieser Schrift nicht abgeleitet werden.

# Inhaltsverzeichnis

Die Hochschule Anhalt .....	1
1. Leitbild der Hochschule .....	1
2. Studium und Lehre .....	2
3. Eine Hochschule – 3 Standorte .....	2
3.1 Standort Bernburg .....	2
3.2 Standort Dessau .....	2
3.3 Standort Köthen .....	2
4. Bachelor und Master - Erläuterungen zu den neuen Abschlüssen .....	3
5. Struktur und Organisation der Hochschule Anhalt .....	4
6. Hochschulleitung .....	4
7. Gremien und Vertretungen .....	5
7.1 Senat .....	5
7.6 Sonstige Vertretungen .....	6
8. Kuratorium der Hochschule .....	7
9. Zentrale Verwaltung der Hochschule Anhalt .....	7
10. Zentrale Betriebseinheiten der Hochschule Anhalt .....	7
10.1 Abteilung Studentische Angelegenheiten (ASA) .....	8
10.2 Zentrum für Informations- u. Kommunikationstechnologien (ZIK) .....	8
10.3 Hochschulbibliothek (HSB) .....	9
10.4 Sprachenzentrum (SPZ) .....	9
10.5 Akademisches Auslandsamt (AAA) .....	10
10.6 Forschungs- und Technologietransferzentrum (FTTZ) .....	11
10.7 Transferzentrum Absolventenvermittlung und wissenschaftl. Weiterbildung .....	12
10.8 Hochschulsport .....	13
Das Studium .....	15
11. Studienangebot – Bachelor .....	17
12. Studienangebot – Master .....	18
13. Duale Studiengänge .....	19
14. Fernstudienangebot .....	19
15. Informationen zum Bachelor-Studium .....	20
16. Mit welcher Frage wende ich mich an wen? .....	22
16.1 Standort Bernburg .....	22
16.2 Standort Dessau .....	23
16.3 Standort Köthen .....	24
17. Informations- und Beratungsmöglichkeiten .....	25
17.1 Vizepäsidentin für Studium und Lehre .....	25
17.2 Allgemeine Studienberatung (ASB) .....	25
17.3 Studienfachberatung .....	26
17.4 Beratung Behinderter und chronisch Kranker .....	26
17.5 Akademisches Auslandsamt (AAA) .....	26
18. Informationen für Studienbewerber .....	27
18.1 Praktika .....	27
18.2 Bewerbung/ Zulassung .....	28
18.3 Bewerbung ausländische Studienbewerber .....	29
18.4 Einschreibung (Immatrikulation) .....	30
18.5 Gebühren .....	31
19. Informationen für Studierende .....	32
19.1 Studienjahresablaufplan 2011/12 .....	32
19.2 Rückmeldung .....	33
19.3 Adress- und Namensänderungen .....	33
19.4 Beurlaubung .....	34
19.5 Exmatrikulation .....	34
19.6 Studiengangs- und Hochschulwechsel .....	34
19.7 Krankenversicherung .....	34
20. Studentenwerk Halle .....	35
20.1 Amt für Ausbildungsförderung .....	35
20.2 Wohnheimverwaltung/ Zimmervermittlung .....	36
20.3 Psychosoziale Beratung/ Allgemeine Sozialberatung .....	36
20.4 Internationaler Studentenausweis .....	36

20.5	Kindertageseinrichtung.....	37
20.6	Verpflegungseinrichtungen.....	37
	Die Fachbereiche .....	39
21.	FB Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung.....	41
22.	FB Wirtschaft.....	65
23.	FB Architektur, Facility Management und Geoinformation.....	89
24.	FB Design.....	109
25.	FB Informatik .....	117
26.	FB Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen .....	129
27.	FB Angewandte Biowissenschaften und Prozesstechnik .....	151
	Das Studien-ABC .....	169
	Ansprechpartner .....	181

### Abkürzungen:

B	- Beleg,
B.A.	- Bachelor of Arts,
B.Eng.	- Bachelor of Engineering,
B.Sc.	- Bachelor of Science,
EA	- Experimentelle Arbeit,
E/B	- Entwurf und Beleg,
H	- Hausarbeit,
K	- Klausur,
LL.B.	- Bachelor of Laws,
LL.M.	- Master of Laws,
LNW	- Leistungsnachweis,
M	- mündliche Prüfung,
M.A.	- Master of Arts,
MBA	- Master of Business Administration,
M.Eng.	- Master of Engineering,
M.Sc.	- Master of Science,
P	- Praktikum,
PA	- Projektarbeit,
P.-Präs.	- Projekt mit Projektpräsentation
Präs.	- Präsentation,
PVL	- Prüfungsvorleistung,
R	- Referat,
schr. A.	- schriftliche Ausarbeitung
SWS	- Semesterwochenstunden (1SWS = 45 Minuten)

### Lehrveranstaltungszeiten

		Abt. Bernburg	Abt. Dessau/Köthen
1.	ZE oder UE	08.00-09.30 Uhr	08.00-09.30 Uhr
2.	ZE oder UE	09.45-11.15 Uhr	10.00-11.30 Uhr
3.	ZE oder UE	11.30-13.00 Uhr	Mittagspause
3.	ZE oder UE	Mittagspause	12.30-14.00 Uhr
4.	ZE oder UE	14.00-15.30 Uhr	14.30-16.00 Uhr
5.	ZE oder UE	15.45-17.15 Uhr	16.30-18.00 Uhr
6.	ZE oder UE	17.30-19.00 Uhr	18.30-20.00 Uhr
7.	ZE oder UE	19.15-20.45 Uhr	20.30-22.00 Uhr

## 1. Leitbild der Hochschule

Die Hochschule Anhalt mit den drei Standorten Bernburg, Dessau und Köthen kann auf eine lange Tradition in Wissenschaft, Innovation, Weltoffenheit und Kultur zurückblicken und fühlt sich diesen in ihrem Wirken innerhalb der Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg verpflichtet. Darüber hinaus arbeitet die Hochschule Anhalt seit ihrer Gründung intensiv mit wissenschaftlichen Einrichtungen und Praxispartnern im In- und Ausland zusammen.

### **Ziele**

Mit dem Leitbild definiert die Hochschule Anhalt ihre Ziele, die das Handeln ihrer Mitglieder in Lehre, Forschung, kultureller und sozialer Entwicklung bestimmen sollen. Das Leitbild stellt öffentlich das allgemeine Selbstverständnis der Hochschule Anhalt dar und artikuliert zugleich die Bereitschaft ihrer Mitglieder, sich für diese Ziele zu engagieren. Es bestimmt damit Entscheidungen der verschiedenen Hochschulgremien im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung und wird über deren Entscheidungen im praktischen Handeln verwirklicht.

### **Lehre & Weiterbildung**

Wir bilden unsere Studierenden praxisbezogen und auf hohem wissenschaftlichem Niveau aus. Über Projektarbeiten, Praxissemester und Bachelorarbeiten werden die Studierenden mit Aufgaben der Praxis konfrontiert und gefordert, innovative Lösungen zu entwickeln. Neue Lehrformen, wie Fernstudium und virtuelle Studienmöglichkeiten sind ebenso auf eine praxisbezogene Aus- und Weiterbildung gerichtet.

### **Internationalität**

Wir fördern den internationalen Austausch von Studierenden und Lehrkräften. Dazu intensivieren wir die Zusammenarbeit mit den ausländischen Partneruniversitäten und entwickeln attraktive Studienangebote für deutsche und ausländische Studierende. Über die Einbeziehung der ausländischen Studierenden in das Leben an den Hochschulstandorten schaffen wir Voraussetzungen für die Integration von Ausländern in unsere Gesellschaft.

### **Forschung mit Partnern**

Wir betrachten die angewandte Forschung als unerlässlich für die weitere Verbesserung der Ausbildung und bringen unsere wissenschaftliche Kompetenz für Innovationen in Anhalt und im mitteldeutschen Raum ein. Insbesondere über die Technologiezentren sowie im Rahmen der Kooperation mit den Aninstituten sichern wir ein enges Zusammenwirken mit Unternehmen und Institutionen der Region und schaffen damit neue zukunftsorientierte Arbeitsplätze für junge Menschen in Sachsen-Anhalt.

### **Hochschulentwicklung**

Wir beteiligen uns aktiv an der Umsetzung von Hochschulreformen und bekräftigen unsere Bereitschaft zu Veränderungen. Das betrifft in erster Linie die Umsetzung des Leistungsprinzips und die Entwicklung eines modernen Hochschulmanagements. Wir sichern in Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen und Universitäten die Fähigkeit, auf die vielfältigen Veränderungen der modernen Gesellschaft flexibel reagieren zu können.

### **Förderung der Frauen**

Wir fördern die gleichberechtigte Entwicklung der Frauen in allen Statusgruppen der Hochschule. Insbesondere gilt es, die Kompetenz junger talentierter Frauen stärker für die Laufbahn als Hochschullehrerin zu nutzen. Zugleich werden wir über geeignete Maßnahmen Schülerinnen der Gymnasien intensiver mit den Möglichkeiten eines ingenieurwissenschaftlichen Studiums vertraut machen.

### **Persönlichkeit**

Wir verbinden mit der fachlichen Ausbildung der Studierenden auch den Erwerb sozialer und interkultureller Kompetenzen sowie die Bereitschaft, eigene Unternehmen zu gründen und damit soziale Verantwortung für andere zu übernehmen. Neben fachlichen Angeboten fördern wir die Mitwirkung der Studierenden in der akademischen Selbstverwaltung und unterstützen sie bei der Gestaltung eines interessanten Studienlebens an der Hochschule.

### **Absolventen**

Wir halten aktive Verbindungen zu unseren Absolventen. Deren Erfolg in der Berufspraxis ist der entscheidende Gradmesser für die Qualität der Ausbildung an unserer Hochschule. Deshalb nutzen wir verstärkt die Hinweise der Absolventen für die weitere Verbesserung der Lehre. Außerdem sind Absolventen Partner für nachfolgende Studentengenerationen sowie Interessenten für die Weiterbildungsmaßnahmen der Hochschule.

## **2. Studium und Lehre**

Gemäß der Bologna-Erklärung beschloss der Senat der Hochschule Anhalt im Dezember 2003 alle Direktstudienangebote zum Wintersemester 2004/2005 auf das Bachelor-/Mastersystem umzustellen. Seitdem erfolgt die Ausbildung der Studierenden im gestuften Studiensystem. Damit stellte sich die Hochschule Anhalt an die Spitze des Bologna-Prozesses in Sachsen-Anhalt.

Um die mit der Umstellung verbundene Modularisierung der über 40 Studiengänge konsequent voranzutreiben, wurden hochschuleinheitliche Rahmenbedingungen für Studienstrukturen und Studienabläufe geschaffen.

Ein wesentlicher Punkt ist die Studiendauer der Bachelor-Studiengänge. Mit Ausnahme der Architektur, Landschaftsarchitektur und Pharmatechnik ist die Studiendauer auf 6 Semester begrenzt. Das entspricht dem internationalen Trend zur Verkürzung der Studiendauer. Für die konsekutiven Masterstudiengänge resultiert daraus eine Studiendauer von 4 Semestern, wodurch eine qualitativ hochwertige Ausbildung angeboten werden kann, die in ihrer Gesamtstruktur BAföG-förderfähig ist.

Als wesentliches Qualitätsmerkmal einer fachhochschulspezifischen, praxisorientierten Ausbildung ist eine längere berufspraktische Tätigkeit auch im 6-semesterigen Bachelorstudium enthalten.

Dies wurde durch die Einführung einer 18-wöchigen wissenschaftlich betreuten Praxisphase verwirklicht.

## **3. Eine Hochschule – 3 Standorte**

Die Hochschule Anhalt wurde 1991 im Herzen der Anhaltinischen Kultur- und Wirtschaftsregion gegründet und ist seitdem zu einem wesentlichen Bestandteil der Hochschullandschaft in Sachsen-Anhalt geworden. Mit ihren drei Standorten in Bernburg, Dessau und Köthen ist die Hochschule Anhalt die größte der fünf Fachhochschulen im Bundesland Sachsen-Anhalt.

An jedem Standort kann die Hochschule Anhalt auf eine lange Tradition in Wissenschaft, Ausbildung und Kultur zurückblicken. Aus dieser Tradition heraus und entsprechend den gegenwärtigen Erfordernissen der regionalen Wirtschaft haben sich standortspezifische Profile entwickelt.

### **3.1 Standort Bernburg**

Eng verbunden mit den Traditionen der Vorgängereinrichtungen hat sich der Standort Bernburg zum „grünen Standort“ entwickelt, der neben ökologisch orientierten Studiengängen ein interessantes wirtschaftliches Profil etabliert hat.

Lehrgebäude und Wohnheime sind von üppigen Grünanlagen umgeben und verleihen dem Campus (im Stadtteil Strenzfeld) ein besonderes Flair.

An den zwei Fachbereichen: Landwirtschaft, Ökotoxikologie und Landschaftsentwicklung (FB 1) und Wirtschaft (FB 2) studieren gegenwärtig ca. 3000 Studierende, die von 54 Professoren betreut werden.

### **3.2 Standort Dessau**

Mit der Gründung der Hochschule Anhalt entwickelt sich Dessau zu einem Hochschulstandort mit gestalterischem und planerischem Ausbildungsprofil, der geprägt ist durch seine gelungene Synthese aus Tradition und Moderne.

An dem modernen Hochschulcampus rund um das historische Bauhaus sind die Fachbereiche Architektur, Facility Management und Geoinformation (FB 3) sowie Fachbereich Design (FB 4) beheimatet, an dem gegenwärtig ca. 1000 Studierende und 48 Professoren studieren, forschen und lehren. Anknüpfend an die Bildungstradition des Bauhauses stellt sich eine besondere Herausforderung für die Qualität von Lehre und Forschung dar.

### **3.3 Standort Köthen**

Bei der konzeptionellen Neuausrichtung der Hochschule Anhalt wurden am Standort Köthen neben einem breiten Studienangebot in den klassischen Ingenieurdisziplinen moderne ingenieurwissenschaftliche Studiengänge sowie die Informatik etabliert. An den drei Fachbereichen in Köthen: Informatik (FB 5), Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen (FB 6) und Angewandte Biowissenschaften und Prozesstechnik (FB7) studieren, forschen und lehren gegenwärtig ca. 3000 Studierende und 60 Professoren. Hinzu kommen 400 Studierende, die am Landesstudienkolleg eingeschrieben sind.

#### 4. Bachelor und Master - Erläuterungen zu den neuen Abschlüssen

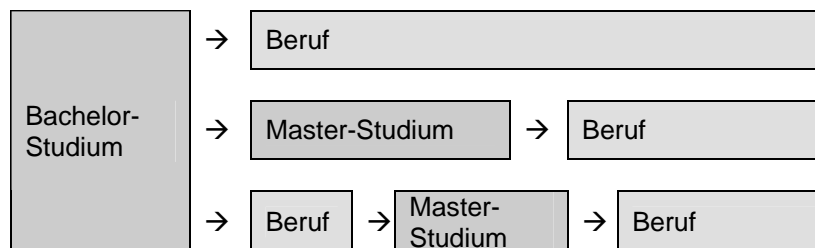
Ziel der neuen gestuften Studiengänge ist die Internationalisierung des Studienangebots und die Erhöhung der Mobilität der Studierenden in einem globalen Bildungsmarkt. Bachelor und Master sind transparente und kompatible Abschlüsse, die einen Wechsel vom und ins Ausland ermöglichen. Die deutsche Wirtschaft verspricht sich von der Einführung der neuen gestuften Studiengänge Bachelor und Master vor allem praxisnäher ausgebildete Absolventen, die neben fachlichen Qualitäten auch im überfachlichen Bereich gut ausgebildet und auf lebenslange Lernprozesse vorbereitet sind.

Das neue System erfordert auch neue Formen der Qualitätssicherung. Deshalb werden unabhängige Akkreditierungskommissionen eingesetzt, die prüfen, ob bestimmte Mindeststandards erfüllt sind. Mit diesen Standards wird die Gleichwertigkeit der Abschlüsse garantiert, unabhängig davon, ob der jeweilige Bachelor- bzw. Masterabschluss an einer Universität oder an einer Fachhochschule erworben wurde. Die klassischen Unterschiede zwischen universitären Abschlüssen und Abschlüssen an Fachhochschulen werden damit aufgehoben.

Das Bachelorstudium hat an der Hochschule Anhalt eine Regelstudienzeit von derzeit 6, 7 und 8 Semestern. In dem System gestufter Studiengänge stellt der Bachelorabschluss den Regelabschluss dar und führt damit für die Mehrzahl der Studierenden zu einer ersten Berufseinmündung.

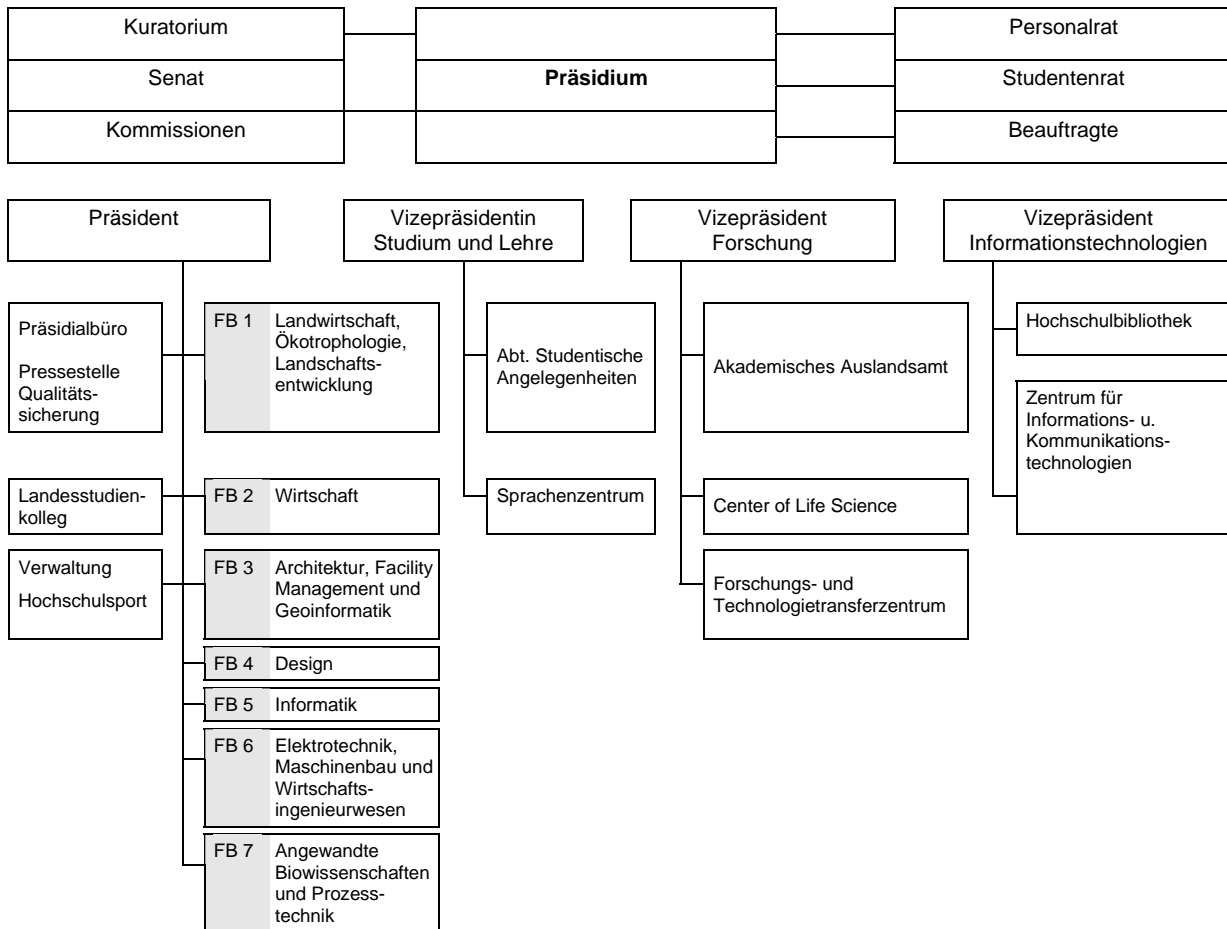
Das Masterstudium hat an der Hochschule Anhalt eine Regelstudienzeit von derzeit 3 und 4 Semestern. Die Zulassung zu einem Masterstudiengang erfolgt nicht automatisch, sondern setzt immer den Abschluss eines ersten akademischen/berufqualifizierenden Hochschulstudiums voraus und ist abhängig von weiteren Voraussetzungen, die in den jeweiligen Ordnungen fixiert sind.

Der Masterabschluss ist als ein weiterer berufsqualifizierender Hochschulabschluss zu werten.



## 5. Struktur und Organisation der Hochschule Anhalt

Die Organisationsstruktur der Hochschule Anhalt ist aus nachfolgendem Organigramm ersichtlich:



(Eine Beschreibung der einzelnen Aufgabenfelder finden Sie im Studien-ABC.)

Das Präsidium, die Zentrale Verwaltung und Zentralen Einrichtungen haben ihren Sitz in Köthen.

## 6. Hochschulleitung

**Präsident:** Prof. Dr. Dieter Orzessek  
**Sekretariat:** Ivonne Tausche-Soika  
**Präsidialbüro:** Dr. Berthold Ladwig  
**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:** Eileen Klötzer  
**Justitiarin:** Doreen Hennen

**Vizepräsidentin für Studium und Lehre:** Prof. Dr. Carola Griehl

**Informationstechnologien:** Prof. Einar Kretzler

**Forschung:** Prof. Dr. Rudolf Lückmann

## 7. Gremien und Vertretungen

### 7.1 Senat

#### *Mitglieder mit Stimmrecht:*

Prof. Dr. Dieter Orzessek                      Präsident

#### **Gruppe: Hochschullehrer**

Prof. Dr. Elena Kashtanova                      FB 1  
Prof. Dr. Gerhard Igl                              FB 1  
Prof. Dr. Jürgen Schmidt                         FB 2  
Prof. Dr. Ulrich Weber                            FB 2  
Prof. Dr. Claus Dießenbacher                    FB 3  
Prof. Dr. Norbert Gerhards                      FB 3  
Prof. Dr. Heinz Runne                            FB 3  
Dr. Bernd Krause                                 FB 5  
Prof. Dr. Andrea Jurisch                         FB 6  
Prof. Dr. Jürgen Schwarz                         FB 6  
Prof. Dr. Klaus Lorenz                            FB 7

#### **Gruppe: wissenschaftliche Mitarbeiter/Lehrkräfte**

Dr. Heiko Scholz                                 FB 1  
Dr. Angelika Trench                                FB 1  
Christine Ihloff                                    FB 6  
Margitta Kunze                                    Studienkolleg

#### **Gruppe: sonstige hauptberufliche Mitarbeiter**

Sabine Thalmann                                 FB 1  
Markus Hille                                      FB 7

#### **Gruppe: Studenten**

Vier Studentenvertreter                         FB 1-7  
werden jährlich gewählt

#### *Mitglieder ohne Stimmrecht:*

Prof. Dr. Bernd Dohmen                         Dekan FB 1  
Prof. Dr. Jörg Flemmig                         Dekan FB 2  
Prof. Axel Teichert                                Dekan FB 3  
Prof. Nicolai Neubert                             Dekan FB 4  
Prof. Dr. Ursula-Brigitte Fissgus             Dekan FB 5  
Prof. Dr. Joachim Breme                         Dekan FB 7

Prof. Einar Kretzler                             Vizepräsident IT  
Prof. Dr. Carola Griehl                         Vizepräsidentin SL  
Prof. Dr. Rudolf Lückmann                     Vizepräsident F  
Reinhard Krause                                 Leiter Verwaltung  
Dr. Berthold Ladwig                            Leiter Präsidialbüro  
Prof. Dr. Andrea Haase                         Gleichstellungsbeauftragte der HSA

## **Kommission für Studium und Lehre**

Vorsitzende:	Prof. Dr. Carola Griehl	Vizepräsidentin SL
Geschäftsführerin:	Ingrid Heuer	Leiterin ASA
	Prof. Dr. Gerhard Igl /	FB 1
	Prof. Dr. Arndt	
	Prof. Dr. Andreas Donner /	FB 2
	Prof. Dr. Beyer	
	Prof. Stephan Pinkau /	FB 3
	Prof. Möller	
	Prof. Bernd Hennig /	FB 4
	Prof. Rieckhoff	
	Prof. Dr. Uta Seewald-Heeg	FB 5
	Prof. Dr. Schwenzfeger	
	Prof. Dr. Andrea Jurisch /	FB 6
	Prof. Dr. Kersten	
	Prof. Dr. Lothar Martens /	FB 7
	Prof. Dr. Gorzitzke	
	Dr. Berthold Ladwig /	Präsidialbüro
	Doreen Hennen	
	Dr. Horst Seiler	SPZ
	Doris Quabis	ASA
	Christine Ihloff	FB 6
	Student/in/ Bernburg	
	Student/in/ Dessau	
	Student/in/ Köthen	

## **Kommission Planung und Finanzen**

Vorsitzender:	Prof. Dr. Dieter Orzessek	Präsident
Geschäftsführer:	Dr. Berthold Ladwig	Präsidialbüro

## **Forschungskommission**

Vorsitzender:	Prof. Dr. Rudolf Lückmann	Vizepräsident für F
Geschäftsführer:	Dr. Wilfried Hänisch	FTTZ

## **Kommission für Informationstechnologien**

Vorsitzender:	Prof. Einar Kretzler	Vizepräsident IT
Geschäftsführer:	Randolf Engler	Leiter ZIK

## **7.6 Sonstige Vertretungen**

**Personalrat:** Karina Pangsy

**Gleichstellungsbeauftragte:** Prof. Dr. Andrea Haase

**Behindertenvertretung:** Prof. Dr. habil. Markus Seewald / André Günther

## 8. Kuratorium der Hochschule

Vorsitzender	Prof. Dr. Adolf Spotka	Landtagspräsident a. D.
	Dr. Helge Fänger	Vorstandsvorsitzender der Serumwerk Bernburg AG
	Matthias Gabriel	Geschäftsführer der P-D Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH
	Joachim Landgraf	Verwaltungsdirektor des Anhaltischen Theaters
	Kurt-Jürgen Zander	Oberbürgermeister der Stadt Köthen

## 9. Zentrale Verwaltung der Hochschule Anhalt

		Gebäude	Telefon
Leiter Verwaltung	Reinhard Krause	K 03/111	03496/ 67-4001
Sekretariat	Kathrin Behrend	K 03/111	03496/ 67-4000
Dezernat Personal und Haushalt			
Dezernentin	Karin Koslosky	K 03/124	03496/ 67-4113
Sekretariat (Personal)	Ingrid Reichert	K 03/211	03496/ 67-4115
Sekretariat (Haushalt)	Heike Gerngroß	K 03/124	03496/ 67-4050
Technische Verwaltung	Reinhard Krause	K 03/111	03496/ 67-4001
Sicherheitsingenieur	Dr. Christian Tenner	K 03/028	03496/ 67-4191

## 10. Zentrale Betriebseinheiten der Hochschule Anhalt

		Gebäude	Telefon
<b>Abteilung Studentische Angelegenheiten (ASA)</b>			
Abteilungsleiterin	Ingrid Heuer	K 03/007	03496/ 67-5201
Sekretariat		K 03/006	03496/ 67-5200
Leiterin Standort Bernburg	Dr. Ines Erfurt	B PH/30	03471/ 355-5219
Leiter Standort Dessau	Hanjo Todte	D M/201	0340/ 5197-5224
<b>Sprachenzentrum</b>			
Leiter	Prof. Dr. Uta Seewald-Heeg	K 23/118	03496/ 67-3129
Sekretariat	Sigrid Kipka	K 23/204	03496/ 67-5814
<b>Akademisches Auslandsamt</b>			
Leiter	N.N.	K 03/117	03496/ 67-5100
<b>Landesstudienkolleg</b> (Köthen Lohmannstr. 23)			
Leiterin	Margitta Kunze	K 23/328a	03496/ 67-5900
Sekretariat	Christine Knoth	K 23/316	03496/ 67-5926
	Vera Ladwig	K 23/311	03496/ 67-5924

## **Zentrum für Informations- und Kommunikationstechnologien**

		Gebäude	Telefon
Leiter	Randolf Engler	K 03/017	03496/ 67-5400
Sekretariat	Dorella Kupiec	K 03/ 017	03496/ 67-5416

## **Hochschulbibliothek**

Leiter	Bettina Elze	K 01/427	03496/ 67-5601
Sekretariat		K 01/428-1	03496/ 67-5600

## **Forschungs- und Technologietransferzentrum**

Leiter	Dr. Wilfried Hänisch	K 03/216	03496/ 67-5300
--------	----------------------	----------	----------------

## **Transferzentrum Absolventenvermittlung und wissenschaftliche Weiterbildung**

Leiterin	Dr. Katrin Kaftan	K 73/1	03496/ 67-2315
----------	-------------------	--------	----------------

## **Hochschulsport**

Köthen/Dessau	Manuela Haupt	K 34/012	03496/ 67-5700
Bernburg	Olaf Hoffmann	B OH	03471/ 355-5712

B – Bernburg; D – Dessau; K - Köthen

## **10.1 Abteilung Studentische Angelegenheiten (ASA)**

Die Abteilung Studentische Angelegenheiten ist Ansprechpartner für Studierende und Studieninteressierte hinsichtlich aller das Studium betreffender Fragen wie:

- Studienmöglichkeiten,
- Zulassung zum Studium,
- Studienbedingungen und Studienanforderungen,
- Studienfachwahl,
- Studienverlaufsprobleme,
- Beratung hinsichtlich weiterführender Studienmöglichkeiten,
- Stunden- und Prüfungsplanung,
- Prüfungsangelegenheiten.

Der Hauptsitz der Abteilung ist in Köthen angesiedelt. In Bernburg und Dessau befinden sich Außenstellen, um an allen 3 Hochschulstandorten eine kompetente und zeitnahe Bearbeitung von Immatrikulations- und Prüfungsangelegenheiten zu gewährleisten.

## **10.2 Zentrum für Informations- u. Kommunikationstechnologien (ZIK)**

Die Deckung des Kommunikations-, Informations- und Datenverarbeitungsbedarfs der Hochschule Anhalt wird durch ein abgestimmtes Zusammenwirken von zentral und dezentral erbrachten Leistungen gesichert. Das Zentrum für Informations- und Kommunikationstechnologien als zentrale Betriebseinrichtung ist dabei für das Management des gesamten Hochschulnetzes einschließlich des Zuganges zu externen Netzen verantwortlich.

Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere:

- Betrieb der hochschuleigenen Campusnetze (DV und TK),
- Betrieb des Zugangs zu externen Netzen,
- Betrieb von zentral installierten Datenverarbeitungsanlagen,
- Betrieb der Telekommunikationsanlagen,
- Koordinierung der Beschaffung von DV-Anlagen und -Geräten,
- Betreuung der gesamten DV-Infrastruktur der Hochschulbibliothek,
- Beschaffung und Pflege von Standardsoftware,
- Beratung und Unterstützung der Benutzer.

Durch die zielgerichtete Arbeit des Zentrums für Informations- und Kommunikationstechnologien im

Zusammenwirken mit den dezentral in den Fachbereichen verantwortlichen Mitarbeitern konnte erreicht werden, dass die Campusnetze an allen drei Standorten einschließlich der Wohnheime heute dem internationalen Standard entsprechen und darüber hinaus das Kommunikationsnetz der Hochschule Anhalt den technologischen Höchststand repräsentiert, nachdem in den Jahren 2001 und 2002 sämtliche traditionellen Verteilungseinrichtungen auf das moderne System „Voice over IP“ umgestellt wurden.

### 10.3 Hochschulbibliothek (HSB)

Die Bibliothek der Hochschule Anhalt hat die Aufgabe, den Bedarf an wissenschaftlicher Literatur und wissenschaftlicher Fachinformation der Studenten, Lehrenden und wissenschaftlichen Mitarbeiter abzudecken. Da die Hochschulbibliothek die einzige wissenschaftliche Bibliothek in der Region Anhalt ist, hat sie darüber hinaus im Rahmen des regionalen Wissens- und Technologietransfers eine zusätzliche Bedeutung erlangt.

Die Bibliothek ist Mitglied im Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) der Länder Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen. Innerhalb dieses Verbundes hat die Hochschulbibliothek der Hochschule Anhalt ein lokales Bibliothekssystem installiert. Die Bestände sind außer in der Bibliothek an allen Arbeitsplätzen in der Hochschule und auch weltweit zugänglich. Die elektronische Ausleihverbuchung und die elektronische Fernleihe werden angewendet.

Für Studierende und Mitarbeiter sind zusätzlich folgende Zugangsmöglichkeiten über Intra- bzw. Internet verfügbar (siehe auch: [www.hsb.hs-anhalt.de](http://www.hsb.hs-anhalt.de)):

- Elektronischer Katalog der Hochschule Anhalt,
- Elektronische Kataloge des GBV und Anderer (weltweit),
- Datenbanken,
- Elektronische Zeitschriften,
- Elektronische Bücher.

Der Zugang wird über 208 Benutzerarbeitsplätze (Bernburg: 119 Plätze, Dessau: 30 Plätze, Köthen: 59 Plätze) und 24 Computerarbeitsplätze mit Internetzugang (je Standort 8) ermöglicht.

<b>Bernburg</b>	Strenzfelder Allee 28 (Hauptgebäude) Tel.: 03471/ 355-5690 Fax: 03471/ 355-5623
<b>Dessau</b>	Jahnstraße 9 (50m südlich der Mensa) Tel.: 0340/ 5197-5688 Fax: 0340/ 5197-5617
<b>Köthen</b>	Bernburger Straße 52-57 Geb. 01 (Rotes Gebäude) Tel.: 03496/ 67-5627 Fax: 03496/ 67-5699

### 10.4 Sprachenzentrum (SPZ)

Die Hauptaufgabe des Sprachenzentrums besteht in der Planung und Durchführung der studienbegleitenden, fachsprachlichen Fremdsprachenausbildung in Pflicht- und Wahlpflicht-Lehrveranstaltungen.

Die Existenz des Sprachenzentrums als Struktureinheit mit Lehrkräften für besondere Aufgaben ermöglicht es, professionelle, speziell auf die Studienangebote der Hochschule Anhalt abgestimmte Lehr- und Lernmöglichkeiten anzubieten. Durch das Wahrnehmen dieser und anderer Aufgaben leistet das Sprachenzentrum einen substanziellen Beitrag zur Sicherung der Qualität von Lehre und Forschung.

Ziel der Sprachausbildung ist es, die Studierenden durch die Vermittlung fremdsprachlicher und landeskundlicher Kenntnisse und Fertigkeiten zu befähigen, auf ihren jeweiligen Fachgebieten im Studium, vor allem aber in der Berufspraxis, in internationalen Kontexten zu arbeiten.

Fachspezifische Fremdsprachen-Lehrveranstaltungen sind für alle grundständigen Direktstudiengänge an allen drei Standorten der Hochschule Anhalt obligatorisch. Zurzeit bietet das Sprachenzentrum Kurse in Englisch, Deutsch, Russisch und Französisch an.

## 10.5 Akademisches Auslandsamt (AAA)

Zum Leitbild der Hochschule Anhalt gehört die Internationalisierung der Lehre und angewandten Forschung. Daraus leiten sich die Hauptaufgaben des Akademischen Auslandsamtes wie folgt ab:

- Aufbau, Förderung und Pflege der internationalen Hochschulkooperationen in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen,
- Förderung der internationalen Mobilität von Studierenden und Lehrenden,
- Bereitstellung von Informationen für ausländische Studienbewerber und Betreuung ausländischer Studierender,
- Finanzielle Absicherung der internationalen Aktivitäten an der Hochschule und der Betreuung ausländischer Studierender und Gastprofessoren.

Auf dem Gebiet der Internationalisierung der Lehre ist die Hochschule Anhalt des Weiteren sehr gut aufgestellt. Genannt werden können:

- drei Studiengänge, in denen deutsche Studenten und Studenten der Partnerhochschulen innerhalb der Regelstudienzeit zwei Diplome oder relevante Abschlüsse erhalten,
- fünf englischsprachige Master-Studiengänge und ein in ERASMUS geförderter internationaler Studiengang an drei europäischen Hochschulen,
- zwei internationale summer schools und
- die Deutsch-Sommerkurse am Studienkolleg.

Über 1.000 ausländische Studierende aus rd. 40 Staaten sind in den Fachbereichen und am Landesstudienkolleg Standort Köthen eingeschrieben. Damit hat die Hochschule Anhalt für Fachhochschulen insgesamt und für die der neuen Bundesländer im Besonderen einen überdurchschnittlich hohen Ausländeranteil.

Postanschrift:	Hochschule Anhalt Akademisches Auslandsamt Bernburger Straße 55 06366 Köthen	Anhalt University of Applied Sciences Academic Foreign Office Bernburger Strasse 55 D-06366 Köthen Germany
Besucher- anschrift:	dto. Gebäude 03	E-mail: <a href="mailto:aaa@hs-anhalt.de">aaa@hs-anhalt.de</a>  Fax: 03496/67-5199
Sprechzeiten:	Montag bis Freitag und Dienstag	09.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 17.00 Uhr
	Bitte nutzen Sie zur Erstberatung über Auslandsstudien, Auslands- praktika, Finanzierungsmöglichkeiten etc. den Dienstagnachmittag und/oder „International“ auf der Website der HSA <a href="http://www.hs-anhalt.de">http://www.hs-anhalt.de</a>	

	Raum	Telefon	E-mail
Leiter des Akademischen Auslandsamtes N.N.	03-117/1	03496/67-5101	<a href="mailto:aaa@hs-anhalt.de">aaa@hs-anhalt.de</a>

Sachbearbeitung Auslandsbeziehungen und Finanzen / Sekretariat Frau Petra Kunze	03-117	03496/67-5100	<a href="mailto:p.kunze@aaa.hs-anhalt.de">p.kunze@aaa.hs-anhalt.de</a>
--	--------	---------------	--

Betreuung ausländischer Studierender, Zeugnisbewertung/Hochschulzugangsberechtigung für ausländische Bewerber N.N.	03-121	03496/67-5110	
--	--------	---------------	--

## 10.6 Forschungs- und Technologietransferzentrum (FTTZ)

Neben der Ausbildung hochqualifizierter Fachkräfte widmet sich die Hochschule Anhalt intensiv der Realisierung anwendungsorientierter Forschungs- und Entwicklungsaufgaben und hat sich dadurch zu einem bedeutenden wissenschaftlichen Zentrum in der Region Anhalt entwickelt. In diesem Prozess übernimmt das Forschungs- und Technologietransferzentrum konzeptionelle, koordinierende und organisatorische Aufgaben, die sich im Einzelnen wie folgt darstellen:

- Kontaktstelle für die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Hochschule,
- Unterstützung der Wissenschaftler der Hochschule bei der Einwerbung von Drittmitteln und der Gestaltung von Forschungsverträgen,
- Informationen zu Förderprogrammen, wissenschaftlichen Veranstaltungen, Messen,
- Berichterstattung über die Forschungstätigkeit, die Entwicklungspotentiale und Leistungsangebote der Hochschule,
- Organisation wissenschaftlicher Tagungen, Kolloquien und der Beteiligung an Messeveranstaltungen,
- Projektleitung für das Vorhaben „Identifizierung, schutzrechtliche Sicherung und Verwertung von Erfindungen an den Hochschulen Sachsen-Anhalts“,
- Koordinierungsstelle für die Unterstützung von Existenzgründern an der Hochschule Anhalt,
- Kontaktpflege zu Kammern, Verbänden, Stiftungen, Behörden und Technologietransfereinrichtungen.

Die auf dem Gebiet der Forschung und des Technologietransfers erzielten Ergebnisse sind für den Bereich der Fachhochschulen in Deutschland überdurchschnittlich und spiegeln das Engagement eines Großteils der Lehrenden wider, sich neben den umfangreichen Lehrverpflichtungen der Bearbeitung von Forschungsprojekten zuzuwenden und damit auch an einer Fachhochschule das Humboldtsche Prinzip der Einheit von Lehre und Forschung zu verwirklichen.

Einen wesentlichen Beitrag im Forschungs- und Technologietransfer leisten die 12 Aninstitute als Schnittstelle zwischen Hochschule und Unternehmen. Hier wird insbesondere klein- und mittelständischen Unternehmen neben der vorhandenen Fachkompetenz der Hochschulangehörigen die Möglichkeit gegeben, die umfangreichen materiellen Ressourcen in Form von Versuchseinrichtungen und Geräten zu nutzen.

Folgende Aninstitute der Hochschule Anhalt sind in diesem Prozess involviert:

- Institut für Energie- und Umwelttechnik Köthen e.V.,
- Gropius Institut Dessau e.V.,
- Professor Hellriegel Institut,
- Institut zur Förderung von Anwendungen der Informatik und Telekommunikation Anhalt e.V.,
- Institut für angewandte Informatik e.V.,
- Institut für Regionalentwicklung und Wirtschaftsförderung e.V.,
- Institut für klinische Hygiene und Qualitätssicherung e.V.,
- Institut für Lebensmitteltechnik, Biotechnologie und Qualitätssicherung e.V.,
- Institut für Medizin & Technik e.V.,
- M + R Mess- und Regelungstechnik GmbH,
- Verein für Technik, Innovation und Management e.V.,
- Institut für Membran- und Schalenttechnologien e.V.

## Center of Life Sciences

Mit der Gründung des Center of Life Sciences im Jahre 2004 wurde das Forschungsprofil der Hochschule im Rahmen der Exzellenzoffensive des Landes deutlich gestärkt. Durch dieses Center wurden die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, fachbereichs- und standortübergreifend die vorhandenen Forschungskapazitäten zur Bearbeitung komplexer Aufgabenstellungen zu bündeln und die hochwertige Ausstattung effektiver zu nutzen.

### 10.7 Transferzentrum Absolventenvermittlung und wissenschaftl. Weiterbildung

Allen Studierenden, die sich zu Fragen rund um das Thema Karriere informieren und beraten lassen möchten, steht das Team des Transferzentrums für Absolventenvermittlung und wissenschaftliche Weiterbildung direkt an der HS Anhalt zur Seite.

Sie unterstützen unter anderem:

- mit Tipps zur Karriereplanung
- bei der Unternehmens- und Stellensuche, sowie mit Tipps für die erste Kontaktaufnahme
- mit regelmäßigen Informationen über Angebote für Praktika, Abschlussarbeiten oder Festanstellungen in attraktiven Unternehmen der Region
- mit einem persönlichen Bewerbungsmappen-Check
- durch individuelles Persönlichkeitstraining
- mit semesterbegleitenden Workshops zu vielfältigen Karrierethemen.

Karriereberaterinnen:

Susanne Mehliß

Telefon: 0 3496 – 67 1017

E-Mail: [s.mehliss@praes.hs-anhalt.de](mailto:s.mehliss@praes.hs-anhalt.de)

Sprechzeiten:

#### **Köthen**

Jeden Montag

09.00 - 15.00 Uhr

Technologiezentrum am Hubertus, Raum 0.12

#### **Bernburg**

Jeden Mittwoch

09.00 – 15.00 Uhr

Putzhaus, Erdgeschoss(hinter der Glastür)

Katrin Gruschka

Telefon: 0 3496 - 67 1019

E-Mail: [k.gruschka@praes.hs-anhalt.de](mailto:k.gruschka@praes.hs-anhalt.de)

Sprechzeiten:

#### **Köthen**

Jeden Montag

09.00 - 15.00 Uhr

Technologiezentrum am Hubertus, Raum 0.12

#### **Dessau**

Jeden Donnerstag

09.00 – 15.00 Uhr

auf dem Camus im Gebäude M, Raum 203

Weitere Informationen, alle Kontaktdaten sowie aktuelle Veranstaltungen finden Sie unter [www.hs-anhalt.de/absolventenvermittlung](http://www.hs-anhalt.de/absolventenvermittlung) .

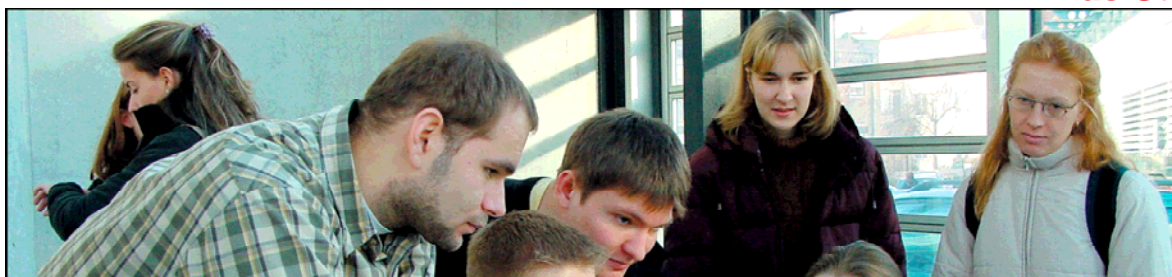
## 10.8 Hochschulsport

Der Hochschulsport bietet interessierten Studierenden und Mitarbeitern vielfältige Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen.

Aufgrund einer sehr guten materiellen und personellen Ausstattung konnte das Sportprogramm in den letzten Jahren kontinuierlich erweitert werden. Dem Hochschulsport stehen für die Durchführung seines Hochschulsportangebotes an den 3 Hochschulstandorten insgesamt 4 Sporthallen, 3 multifunktionale Hartplätze, 2 Beachvolleyballplätze, 2 Tennisplätze, 3 Fitnessstudios, 1 Sauna, 1 Kegelbahn und 1 Kletterwand sowie 60 hochmotivierte Übungsleiter/innen zur Verfügung. Durchschnittlich werden 80 Sportkurse, von Aerobic, Callanetics über diverse Ball-, Kampf- und Tanzsportarten bis hin zum Klettern, Schwimmen und Einradfahren angeboten.

Die Leistungsstärke und sehr gute Qualität des Hochschulsports der Hochschule Anhalt wird u.a. im überdurchschnittlich guten Abschneiden beim letzten "Spiegel Ranking" (bundesweite Befragung von Studierenden an Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen zur Qualität des HS-Sports an ihrer Einrichtung) deutlich.





---

<b>Studienangebot</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bachelor-Studiengänge</li><li>• Master-Studiengänge</li><li>• Fernstudium</li></ul>
<b>Informations- und Beratungsmöglichkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Allgemeine Studienberatung</li><li>• Studienfachberatung</li><li>• Akademisches Auslandsamt</li></ul>
<b>Informationen zum Bachelor-Studium</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Studienablauf</li><li>• Zusammenstellung meines Studienplanes</li><li>• Festlegungen der Prüfungsordnung</li><li>• Einhaltung der Regelstudienzeit</li></ul>
<b>Informationen für Studienbewerber</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Praktika</li><li>• Bewerbung/Zulassung</li><li>• Einschreibung (Immatrikulation)</li></ul>
<b>Gebühren</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Studiengebühren</li><li>• sonstige Gebühren</li></ul>
<b>Informationen für Studenten</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rückmeldung</li><li>• Beurlaubung</li><li>• Exmatrikulation</li><li>• Studiengangs- und Hochschulwechsel</li><li>• Kranken- und Unfallversicherung</li></ul>
<b>Studienfinanzierung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• BAföG</li><li>• Bildungskredite</li></ul>
<b>Studentenwerk</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Amt für Ausbildungsförderung</li><li>• Wohnheimverwaltung/Zimmervermittlung</li><li>• Psychosoziale Beratung / Allgemeine Sozialberatung</li><li>• Internationaler Studentenausweis und deutsch-französische Sozialkarte</li><li>• Kindertageseinrichtung</li><li>• Verpflegungseinrichtungen</li></ul>

---



## 11. Studienangebot – Bachelor

FB	Bachelor-Studiengang	Abschluss	Dauer	Start	Bew. bis
<b>Standort Bernburg</b>					
1	Landwirtschaft	B. Eng.	6	WS	
	Landschaftsarchitektur und Umweltplanung	B. Eng.	8	WS	
	Naturschutz und Landschaftsplanung	B. Sc.	6	WS	15.07.
	Ökotoxikologie	B. Sc.	6	WS	15.07.
2	Betriebswirtschaft	B. A.	6	WS /SoS	15.07.
	International Business Programme	B. A.	6	WS	31.05.
	Immobilienwirtschaft - Real Estate	B. A.	6	WS	15.07.
	Wirtschaftsrecht	LL. B.	6	WS	15.07.
<b>Standort Dessau</b>					
3	Architektur	B. A.	6 / 8	WS	
	Facility Management	B. Sc.	6	WS	
	Vermessungswesen	B. Eng.	6	WS	
	Geoinformatik	B. Eng.	6	WS	
4	Design	B. A.	6	WS	30.04.
<b>Standort Köthen</b>					
5	Angewandte Informatik	B. Sc.	6	WS	
	Softwarelokalisierung	B. Sc.	6	WS	
6	Elektro- und Informationstechnik	B. Eng.	6	WS	
	Biomedizinische Technik	B. Eng.	6	WS	
	Medientechnik	B. Eng.	6	WS	
	Maschinenbau	B. Eng.	6	WS	
	Wirtschaftsingenieurwesen	B. Eng.	6	WS	
7	Biotechnologie	B. Sc.	6	WS	
	Lebensmitteltechnologie	B. Sc.	6	WS	
	Pharmatechnik	B. Eng.	7	WS	
	Verfahrenstechnik	B. Eng.	6	WS	

## 12. Studienangebot – Master

FB	Master-Studiengang	Abschluss	Dauer	Start	Bew. bis
<b>Standort Bernburg</b>					
1	Agrarmanagement (Fernstudium)	MBA	5	WS	31.08.
	Food and Agribusiness	M. Sc.	4	WS	15.09.
	Landscape Architecture	M. A.	4	WS	15.07.
	Naturschutz und Landschaftsplanung	M. Sc.	4	WS	15.09.
	Ökotoxikologie	M. Sc.	4	WS	15.09.
2	Betriebswirtschaft/ Unternehmensführung	M.A.	4	WS	15.07.
	Wirtschaftsrecht	LL. M.	4	WS	15.07.
	Facility- /Immobilienmanagement ***	M. Sc.	4	WS	15.07.
	Immobilienbewertung - Real Estate Valuation	M. Sc.	4	SoS	15.01.
	International Trade	MBA	3	WS	15.07.
<b>Standort Dessau</b>					
3	Master of Architecture	M. A.	4	WS	15.07.
	Membrane Structures	M. Eng.	4	SoS	15.01.
	Monumental Heritage	M. A.	4	WS	15.07.
	Geoinformatik	M. Eng.	4	WS	15.07.
	Geoinformationssysteme	M. Eng.	4	WS	01.07.
	Facility- /Immobilienmanagement ***	M. Sc.	4	WS	15.07.
	Denkmalpflege**	M. Sc.	4	WS	15.07.
4	Integrated Design	M. A.	4	WS	15.07.
	Integrated Design (international)	M. A.	4	WS	31.05.
<b>Standort Köthen</b>					
5	Informationsmanagement	M. Sc.	4	WS	15.07.
	Softwarelokalisierung	M. Sc.	4	WS	15.07.
6	Elektro- und Informationstechnik	M. Eng.	4	WS	15.07.
	Biomedical Engineering**	M. Eng.	3	WS	15.07.
	Maschinenbau	M. Eng.	4	WS	15.07.
	Wirtschaftsingenieurwesen (Fernstudium)	M. Sc.	5	WS	31.08.
7	Biotechnologie	M. Sc.	4	WS	15.07.
	Lebensmitteltechnologie	M. Sc.	4	WS	15.07.

### 13. Duale Studiengänge

Alle dualen Studiengänge starten im Wintersemester.

FB	Studiengang	Abschluss	Dauer	Bemerkung
<b>Standort Bernburg</b>				
1	Biotechnologie / Pflanzenbiotechnologie	B. Sc.	6 Semester	Nur mit Praktikumsvertrag
<b>Standort Dessau</b>				
3	Geoinformatik	B.Eng.	6 Semester	Nur mit Praktikumsvertrag
	Vermessungswesen	B. Eng	6 Semester	Nur mit Praktikumsvertrag
<b>Standort Köthen</b>				
5	Abgewandte Informatik	B.Sc.	6 Semester	Nur mit Praktikumsvertrag
	Softwarelokalisierung	B.Sc.	6 Semester	Nur mit Praktikumsvertrag
6	Solartechnik	B. Eng	6 Semester	Nur mit Praktikumsvertrag
7	Biotechnologie / Pflanzenbiotechnologie	B. Sc.	6 Semester	Nur mit Praktikumsvertrag

### 14. Fernstudienangebot

Alle Fernstudiengänge starten im Wintersemester.

FB	Studiengang	Abschluss	Dauer	Bemerkung
<b>Standort Bernburg</b>				
1	Landwirtschaft/ Agrarmanagement	B. Eng.	7 Semester	
<b>Standort Köthen</b>				
6	Elektrotechnik	B. Eng	9 Semester	Örtlicher NC, Bewerbung bis 15.07. eines Jahres
	Maschinenbau	B. Eng.	9 Semester	Örtlicher NC, Bewerbung bis 15.07. eines Jahres
7	Lebensmitteltechnologie	B. Eng.	9 Semester	
	Verfahrenstechnik	B. Eng.	9 Semester	

\* in Kooperation mit ausländischen Partnerhochschulen

\*\* in Kooperation mit der Martin Luther Universität Halle

\*\*\* gemeinsamer Studiengang FB 2 und FB 3

## 15. Informationen zum Bachelor-Studium

Der Bachelor-Abschluss ist der erste berufsqualifizierende Abschluss.

Jeder Studierende hat viele Möglichkeiten, sich entsprechend seiner Interessen und seiner intellektuellen Fähigkeiten zu bilden. Nach einem erfolgreichen Bachelor-Studium hat jede Absolventin oder jeder Absolvent drei Möglichkeiten:

- Berufstätigkeit mit einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss
- Weiter studieren, um einen Master-Abschluss zu erlangen
- Nach einer ersten Berufstätigkeit in einem Master-Studiengang studieren.

Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium ist in jedem Fall neben Fleiß und Leistungsbereitschaft auch eine gute, disziplinierte Studienorganisation.

### Studienablauf

Die wichtigsten Dokumente für den Verlauf des Studiums sind die Studienordnung, die Prüfungsordnung, das Modulhandbuch und die Praktikumsordnung. In der Studienordnung werden Inhalt und Aufbau des Studiums festgelegt - zu absolvierende Module sind hier definiert.

Die Prüfungsordnung bestimmt die Fristen, in denen die Prüfungen abgelegt werden sollen und damit die Regelstudienzeit. Außerdem sind hier Prüfungsvoraussetzungen, Bearbeitungszeiten und Art der Prüfungen festgelegt.

Das Studium ist modular aufgebaut. Neben der Leistungsbewertung (Noten) wird der Leistungsaufwand in Punkten (Credits) bewertet.

Für jedes erfolgreich abgeschlossene Modul erwirbt der Studierende Credit-Punkte (nur vollständig absolvierte Module werden kreditiert). Die Anzahl der Credit-Punkte, die für ein Modul vergeben werden, richtet sich nach dem durchschnittlichen Arbeitsaufwand, den der Studierende aufbringen muss, um die Modulprüfungen erfolgreich abzulegen.

180 Credit-Punkte sind im Regelfall die Voraussetzung, um einen Bachelor-Abschluss zu erwerben. Das bedeutet für die Studienplanung jedes Studierenden, in jedem Semester Leistungen im Umfang von 30 Credits zu erarbeiten, um das Studium in der Regelstudienzeit von 6 Semestern zu absolvieren.

(Je nach Studiengang und entsprechenden Ordnungen kann die Regelstudienzeit auch 7 oder 8 Semester betragen.)

### Wie stelle ich meinen idealen Studienplan zusammen?

Grundlage jedes persönlichen Studienplans sind die Studienordnung, Prüfungsordnung und Modulhandbuch des Studiengangs.

Vorlesungen, Übungen, Praktika und Projekte sind entsprechend der Studienordnung zu belegen.

Prüfungen und Leistungsnachweise sollten in den Fristen, die in den Prüfungsordnungen festgelegt sind, absolviert werden.

Um in der Regelstudienzeit zu bleiben, darf nur bei triftigen Gründen (z.B. Krankheit) von dem regulären Prüfungstermin laut Prüfungsordnung abgewichen werden und eine Prüfung ins Nachfolgesemester verschoben werden.

Jedem Studierenden muss bewusst sein, dass jedes Aufschieben einer Prüfung oder Studienleistung unwillkürlich zu Störungen im weiteren Studienablauf führt.

### Wichtige Festlegungen der Prüfungsordnung

Jeder Studierende ist für die Prüfungen der Pflichtmodule entsprechend des Prüfungsplans der Prüfungsordnung angemeldet. Für Wahlpflicht- oder Zusatzmodule müssen sich die Studierenden innerhalb von 4 Wochen nach Semesterbeginn bei den Lehrenden anmelden.

Bei nicht bestandener Prüfung gibt es 2 Wiederholungsprüfungen (WPs), Ausnahme sind Bachelor-Arbeit und Bachelor-Kolloquium, hier gibt es nur eine Wiederholungsmöglichkeit.

## **Argumente für die Einhaltung der Regelstudienzeit**

Es gibt mehrere gute Gründe, warum das Bachelor-Studium in der Regelstudienzeit absolviert werden sollte.

Weitere Studienmöglichkeiten - Für die besten Absolventinnen und Absolventen besteht die Möglichkeit, das Studium in einem Master-Studiengang ohne Zeitverlust fortzusetzen und nach weiteren zwei Jahren den Master-Abschluss zu erwerben.

Studiengebühren – Seit 2005 werden bei Überschreitung der Regelstudienzeit um mehr als 4 Semester Langzeitstudiengebühren in Höhe von 500 € erhoben.

BAföG – Studierende, die BAföG erhalten, haben eine Verpflichtung, ihr Studium in der Regelstudienzeit zu absolvieren.

BAföG wird abschnittsweise bewilligt, der Förderanspruch ist bei Studienbeginn auf die ersten vier Semester begrenzt. Zum Ende des vierten Semesters müssen BAföG-Empfänger mindestens 90 Credit-Punkte nachweisen, damit wird der Förderanspruch bis zum Ende der Regelstudienzeit verlängert. Mit dem Erreichen der Regelstudienzeit endet der Förderanspruch.

## 16. Mit welcher Frage wende ich mich an wen?

### 16.1 Standort Bernburg

Anliegen	Ansprechpartner	Gebäude	Telefon
Anrechnung von Studienzeiten/ Studiennachweis	Dr. Ines Erfurt	PH	03471/ 355-5219
Anschriftenänderung	Ines Krause	PH	03471/ 355-5222
Ausbildungsförderung (BAföG)	Deutsches Studentenwerk Außenstelle Köthen mit Sprechzeiten in Bernburg	BH	03496/ 67-6419
Ausweise für Studenten	Ines Krause	PH	03471/ 355-5222
Beglaubigungen	Dr. Ines Erfurt Ines Krause	PH PH	03471/ 355-5219 03471/ 355-5222
Beratung in Studienfragen	Doris Quabis	K 03/ 015	03496/ 67-5203
Bescheinigung von Studienzeiten	Dr. Ines Erfurt	PH	03471/ 355-5219
Beurlaubung von Studenten	Dr. Ines Erfurt	PH	03471/ 355-5219
Bibliotheksauskunft	Hochschulbibliothek	HG	03471/ 355-5625
Einschreibung	Ines Krause	PH	03471/ 355-5222
Exmatrikulation	Dr. Ines Erfurt	PH	03471/ 355-5219
Gesetzliche Unfallversicherung	Ines Krause Dr. Christian Tenner	PH K 03/ 028	03471/ 355-5222 03496/ 67-4191
Hochschulsport	Olaf Hoffmann	OH	03471/ 355-5712
Immatrikulation	Dr. Ines Erfurt	PH	03471/ 355-5219
Langzeitstudiengebühr	Ingrid Heuer	K 03/ 007	03496/ 67-5201
Leistungsnachweise/ Prüfungsergebnisse	Dr. Ines Erfurt	PH	03471/ 355-5219
Prüfungsamt/ Prüfungsausschuss	Dr. Ines Erfurt Prüfungsausschüsse der Fachbereiche (siehe FB)	PH	03471/ 355-5219
Raumplanung	Berit Neldner	PH	03471/ 355-5227
Rückmeldung/ Einschreibung	Ines Krause	PH	03471/ 355-5222
Studienorganisation	Berit Neldner	PH	03471/ 355-5227
Stundenplanung	Berit Neldner	PH	03471/ 355-5227
Studentenrat: FB 1 und FB 2	Öffnungszeiten dienstags 13.30 -14.00 Uhr	HG 313	03471/ 355-6362

HG – Hauptgebäude

MA – Marxhaus

OH - Oberdorf-Halle

PH – Putzhaus

K – Köthen

Postanschrift: Hochschule Anhalt  
Anhalt University of Applied Sciences  
Abteilung Bernburg  
Strenzfelder Allee 28  
06406 Bernburg

## 16.2 Standort Dessau

Anliegen	Ansprechpartner	Gebäude	Telefon
Anrechnung von Studienzeiten/ Studiennachweis	Hanjo Todte	M/ 201	0340/ 5197-5224
Anschriftenänderung	Hanjo Todte	M/ 201	0340/ 5197-5224
Ausbildungsförderung (BAföG)	Deutsches Studentenwerk Außenstelle Köthen mit Sprechzeiten in Dessau	K 16/004  Jahnstr. 9	03496/ 67-6419  0340/ 5197-6403
Ausweise für Studenten	Hanjo Todte	M/ 201	0340/ 5197-5224
Beglaubigungen	Hanjo Todte	M/ 201	0340/ 5197-5224
Beratung in Studienfragen	Doris Quabis	M/ 203	
		K 03/015	03496/ 67-5203
Bescheinigung von Studienzeiten	Hanjo Todte	M/ 201	0340/ 5197-5224
Beurlaubung von Studenten	Hanjo Todte	M/ 201	0340/ 5197-5224
Bibliotheksauskunft	Hochschulbibliothek		0340/ 5197-5688
Einschreibung	Hanjo Todte	M/ 201	0340/ 5197-5224
Exmatrikulation	Hanjo Todte	M/ 201	0340/ 5197-5224
Gesetzliche Unfallversicherung	Hanjo Todte Dr. Christian Tenner	M/ 201 K 03/028	0340/ 5197-5224 03496/ 67-4191
Hochschulsport	Manuela Haupt	K 34/ 012	03496/ 67-5710
	Olaf Hoffmann	B OH	03471/ 355-5712
Immatrikulation	Hanjo Todte	M/ 201	0340/ 5197- 5224
Langzeitstudiengebühr	Ingrid Heuer	K 03/ 007	03496/ 67-5201
Leistungsnachweise/ Prüfungsergebnisse	Gabriele Marx	M/ 202	0340/ 5197-5217
Prüfungsamt/ Prüfungsangelegenheiten	Hanjo Todte Prüfungsausschüsse der Fachbereiche (siehe FB)	M/ 201	0340/ 5197-5224
Raumplanung	Gabriele Marx	M/ 202	0340/ 5197-5217
Rückmeldung/Einschreibung	Hanjo Todte	M/ 201	0340/ 5197-5224
Studienorganisation	Gabriele Marx	M/ 202	0340/ 5197-5217

K – Köthen  
B - Bernburg  
M – Mensa  
OH – Oberdorf-Halle

Postanschrift: Hochschule Anhalt  
Anhalt University of Applied Sciences  
Abteilung Dessau  
PF 2215  
06818 Dessau-Roßlau

### 16.3 Standort Köthen

Anliegen	Ansprechpartner	Gebäude	Telefon
Anrechnung von Studienzeiten/ Studiennachweis	Ingrid Heuer	03/ 006	03496/ 67-5201
Anschriftenänderung	Cornelia Graichen	03/ 004-2	03496/ 67-5213
Ausweise für Studenten	Cornelia Graichen	03/ 004-2	03496/ 67-5213
Beglaubigungen	Cornelia Graichen	03/ 004-2	03496/ 67-5213
Beratung in Studienfragen	Doris Quabis	03/ 015	03496/ 67-5203
Bescheinigung von Studienzeiten	Cornelia Graichen	03/ 007	03496/ 67-5201
Beurlaubung von Studenten	Ingrid Heuer	03/ 007	03496/ 67-5201
Bibliotheksauskunft	Hochschulbibliothek	01/ 312	03496/ 67-5619
Einschreibung	Cornelia Graichen	03/ 004-2	03496/ 67-5213
Exmatrikulation	Ingrid Heuer	03/ 007	03496/ 67-5201
Gesetzliche Unfallversicherung	Cornelia Graichen Dr. Christian Tenner	03/ 004-2 03/ 028	03496/ 67-5213 03496/ 67-4191
Hochschulsport	Manuela Haupt	34/ 012	03496/ 67-5710
Immatrikulation	Ingrid Heuer	03/ 007	03496/ 67-5201
Langzeitstudiengebühr	Ingrid Heuer	03/ 007	03496/ 67-5201
Prüfungsamt/ Prüfungsangelegenheiten	Cornelia Quinque Prüfungsausschüsse der Fachbereiche (siehe FB)	03/ 004-1	03496/ 67-5228
Raumplanung	Martina Lischka	03/ 008	03496/ 67-5218
Rückmeldung/Einschreibung	Cornelia Graichen	03/ 004-2	03496/ 67-5213
Studienorganisation	Martina Lischka	03/ 008	03496/ 67-5218
Stundenplanung	Martina Lischka	03/ 008	03496/ 67-5218

Postanschrift: Hochschule Anhalt  
Anhalt University of Applied Sciences  
Bernburger Str. 55  
PF 1458  
06354 Köthen

## 17. Informations- und Beratungsmöglichkeiten

### 17.1 Vizepräsidentin für Studium und Lehre

Prof. Dr. Carola Griehl  
Telefon: 0 3496 - 67 1002  
E-Mail: vize\_sl@hs-anhalt.de  
Sprechzeiten: Nach Vereinbarung

Studenten und Mitarbeiter sind herzlich eingeladen zur Diskussion über Fragen und Probleme, die die Ausbildung und das Leben an der Hochschule betreffen.

### 17.2 Allgemeine Studienberatung (ASB)

Doris Quabis  
Telefon: 0 3496 - 67 5203  
E-Mail: beratung@hs-anhalt.de

Sprechzeiten: **Köthen**  
Jeden Donnerstag  
09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.30 Uhr  
(und nach Vereinbarung)

**Bernburg**  
Jeden 1. Dienstag im Monat  
09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 14.30 Uhr  
(Raum: Putzhaus, Zimmer 012)

**Dessau**  
Jeden 2. Dienstag im Monat  
09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 14.30 Uhr  
(Gebäude M-Mensa; Zimmer 203)

Postanschrift: Hochschule Anhalt  
Abteilung Studentische Angelegenheiten  
Allgemeine Studienberatung  
Bernburger Straße 55  
06366 Köthen

Die allgemeine Studienberatung hat die Aufgabe, Studienbewerber, Studenten und sonstige Interessenten über Inhalte, Aufgaben und Anforderungen eines Studiums zu beraten.

Sie informiert, berät und hilft z. B. bei:

- Zulassungsfragen zum Studium und Studienmöglichkeiten
- Orientierungen am Hochschulort, Studienbedingungen und -anforderungen
- Studienfachwahlproblemen
- Studienverlaufsproblemen
- Fragen hinsichtlich weiterführender Studienmöglichkeiten
- Studentische Interessenvertretung in den Hochschulgremien.

Beratungen an den Standorten Bernburg und Dessau nur in der Lehrveranstaltungszeit  
In der verbleibenden Zeit: Sprechzeit ausschließlich in Köthen.



Ausländische Studierende und Studienbewerber berät das Akademische Auslandsamt zu:

- Anerkennung ausländischer Bildungsnachweise und Zeugnisse
- Studienvoraussetzungen für ausländische Studienbewerber an den Fachhochschulen
- Hochschul- und ausländerrechtlichen Bestimmungen.

## 18. Informationen für Studienbewerber

Zum Studium an der Hochschule Anhalt ist berechtigt, wer

- die allgemeine Hochschulreife,
- die fachgebundene Hochschulreife,
- die Fachhochschulreife, bzw.
- den Zugang zum Hochschulstudium entsprechend des geltenden Hochschulzulassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt oder eine vom Kultusminister als gleichwertig anerkannte Vorbildung nachweist.

Bewerber mit Realschulabschluss/erweitertem Realschulabschluss und abgeschlossener Berufsausbildung können nach § 27 Hochschulgesetz LSA ebenfalls zugelassen werden.

Einzelheiten dazu erfragen Sie bitte bei der Allgemeinen Studienberatung.

### 18.1 Praktika

An der Hochschule Anhalt sind in allen Studiengängen Praktika als Bestandteil des Studiums vorgesehen. Es ist nicht zwingend erforderlich, eine berufspraktische Tätigkeit vor Studienbeginn nachzuweisen. Jedoch wäre ein Vorpraktikum in allen Studiengängen empfehlenswert. Die Ausgestaltung des Praktikums bezieht sich auf den gewählten Studiengang.

Einschlägige Ausbildungen oder Vorpraktika können auf Antrag als Fachpraktikum anerkannt werden.

<b>Studiengang</b>	<b>Vorpraktikum/Fachpraktikum</b>	
Landschaftsarchitektur und Umweltplanung	8 Wochen	zu erbringen bis zum Beginn 4. Semester
Ökotoxikologie	4 Wochen	zu erbringen bis zum Beginn 3. Semester
Elektro- und Informationstechnik	6 Wochen	zu erbringen bis zum Beginn 4. Semester
Biomedizinische Technik	6 Wochen	zu erbringen bis zum Beginn 4. Semester
Medientechnik	6 Wochen	zu erbringen bis zum Beginn 4. Semester
Maschinenbau	6 Wochen	zu erbringen bis zum Beginn 4. Semester
Wirtschaftsingenieurwesen	6 Wochen	zu erbringen bis zum Beginn 4. Semester

## 18.2 Bewerbung/ Zulassung

Die Bewerbung auch für höhere Fachsemester (Bewerbungsschluss für ein höheres Fachsemester ist der 15.01. bzw. 15.07. eines Jahres) ist an die Abteilung Studentische Angelegenheiten der Hochschule Anhalt zu richten.

Bewerbungsunterlagen sind im Internet abrufbar unter:

<http://www.hs-anhalt.de>

oder können unter folgender Adresse mit einem adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag der Größe C 5, angefordert werden:

Hochschule Anhalt  
Anhalt University of Applied Sciences  
Abteilung Studentische Angelegenheiten  
Bernburger Straße 55  
06366 Köthen

Die Bewerbung erfolgt mit dem Zulassungsantrag. Eine amtlich beglaubigte Hochschulzugangsberechtigung (Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife oder der Fachhochschulreife) sowie ein Lebenslauf mit Passbild sind beizufügen (Bitte Antrag Seite 4 Checkliste beachten).

### 18.3 Bewerbung ausländische Studienbewerber

Ausländische Studienbewerber bewerben sich direkt an der Hochschule Anhalt.

Das Studienkolleg der Hochschule Anhalt hat die Aufgabe, ausländische Studienbewerber, auf das Direktstudium vorzubereiten und die dafür notwendigen Prüfungen durchzuführen.

I. Ausländische Studienbewerber, deren Sekundarschulabschlusszeugnis dem deutschen Reifezeugnis als gleichwertig anerkannt ist, werden unmittelbar zum Fachstudium zugelassen. Bedingung ist jedoch, dass sie die Deutsche Hochschulsprachprüfung (DSH) mit Erfolg abgelegt haben. Das Studienkolleg bereitet Interessenten innerhalb eines Semesters auf diese Prüfung vor. Die Zulassung zu diesem DSH-Kurs wird über einen Aufnahmetest geregelt, der jährlich im Februar und im August/September stattfindet.

Die DSH-Prüfung wird Dezember/ Januar und im Juni durchgeführt.

Für externe Teilnehmer an dieser Prüfung ist die Vorlage eines Deutschzeugnisses der Mittelstufe II die Mindestvoraussetzung.

II. Ausländische Studienbewerber, deren Sekundarschulabschlusszeugnis dem deutschen Abitur als nicht gleichwertig anerkannt ist, werden zum Studium nicht unmittelbar zugelassen. Diese Studienbewerber müssen vor Studienbeginn eine Prüfung ablegen: die "Prüfung zur Feststellung der Eignung ausländischer Studienbewerber für die Aufnahme eines Studiums an Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland" – kurz: Feststellungsprüfung.

Zur Vorbereitung auf die Feststellungsprüfung bietet das Studienkolleg zweisemestrige Kurse zu je 32 Semesterwochenstunden an:

- Kurse zur Vorbereitung auf ein naturwissenschaftlich-technisches Studium (T-Kurse)
- Kurse zur Vorbereitung auf ein wirtschaftswissenschaftliches Studium (W-Kurse)
- Kurse auf ein sozialwissenschaftliches Studium (SW-Kurse)

Die Aufnahme in einen dieser Kurse erfolgt durch einen Test, in dem die Deutsch- und Mathematikkenntnisse der Studienbewerber überprüft werden.

Falls ein Teilnehmer den Test nicht besteht, kann er ein Semester einen kostenpflichtigen Vorbereitungskurs Deutsch am Studienkolleg besuchen, in dem die Studenten gezielt auf den Besuch des Studienkollegs vorbereitet werden. Das Niveau der Sprachausbildung am Ende der Deutschkurse entspricht der Grundstufe 3 oder der Mittelstufe I.

Postanschrift: Hochschule Anhalt  
Landesstudienkolleg Sachsen-Anhalt  
Abteilung Köthen  
Lohmannstraße 23  
06366 Köthen

Leiterin: Margitta Kunze R 316 Tel. 03496/67 5901

Sekretariat: Christine Knoth R 316 Tel. 03496/67 5900

E-Mail: c.knoth@stk.hs-anhalt.de

## 18.4 Einschreibung (Immatrikulation)

Folgende Unterlagen sind vorzulegen:

- Zulassungsbescheid zum Studium der Hochschule Anhalt
- Nachweis zur Identifikation (Personalausweis, Reisepass)
- Nachweis über die Krankenversicherung
- Nachweis über die Entrichtung des Semesterbeitrages für das Studentenwerk
- Nachweis über die Entrichtung des Studentenschaftsbeitrages
- Leistungsnachweise des bisherigen Studiums bzw. Anrechnungsbescheinigung des zuständigen Prüfungsausschusses (betrifft Hochschulwechsler)

Bei ausländischen Staatsangehörigen werden zusätzlich benötigt:

- Kennntnisnachweis der deutschen Sprache
- Aufenthaltsgenehmigung zu Studienzwecken
- Erklärung zur Studienfinanzierung.

Die Einschreibung erfolgt in den Studentensekretariaten der jeweiligen Abteilungen.

Öffnungszeiten der Studentensekretariate:

Bernburg	Dienstag:	09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.30 Uhr
	Donnerstag:	09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.30 Uhr
Dessau	Dienstag:	09.00 - 12.30 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr
	Donnerstag:	09.00 - 12.30 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr
Köthen	Dienstag:	09.00 - 12.30 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr
	Donnerstag:	09.00 - 12.30 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie in der Abteilung Studentische Angelegenheiten bzw. im Akademischen Auslandsamt in Köthen (Gebäude 03).

## 18.5 Gebühren

### Studiengebühren

Das Studium, das bis zum ersten berufsqualifizierenden Abschluss und das Studium in einem konsekutiven Studiengang, der zu einem weiteren berufsqualifizierenden Abschluss führt, ist derzeit in Sachsen-Anhalt gebührenfrei.

Für die Regelstudienzeitenüberschreitung um mehr als vier Semester muss die Hochschule entsprechend dem Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (§122 HSG LSA) eine Gebühr in Höhe von 500 Euro pro Semester (Langzeitstudiengebühr) erheben.

Gebühren und Semesterbeiträge sind immer für ein gesamtes Semester fällig und können bei vorzeitigem Verlassen der Hochschule nicht anteilig entrichtet werden (auch eine anteilige Rückzahlung ist nicht möglich).

### Semesterbeiträge und sonstige Gebühren

(Auszug aus der Gebührenordnung der Hochschule Anhalt)

#### 1. Studien- und Hörergebühren

- Gasthörerschaft pro Semester	25,00 €
- Lernmittelgebühren für Fernstudien pro Semester	250 bis 950 €
- externe Fachprüfungen, einschl. Wiederholungen pro Prüfung	60,00 €

#### 2. Pflichtbeiträge

- Studentenwerksbeitrag	40,00 €
- Studentenschaftsbeitrag	6,00 €

#### 3. Mahnungen/ Versäumnisse

- Mahnungen und Fristverlängerungen (z. B. fehlende Krankenversicherung, Rückmeldung,)	5,00 €
- verspätete Rückmeldung, zuzüglic. Mahnung	15,00 €
- Rücknahme/ Widerruf einer Amtshandlung, wenn der Betroffene dazu Anlass gegeben hat (z. B. Widerruf Exmatrikulation wegen fehlender Rückmeldung)	30,00 €

#### 4. Zweitschrift

- Ersatz Studentenausweis (Papier)	5,00 €
- Ersatz Studentenausweis (Chipkarte)	20,00 €
- Ersatzurkunde/ Zweitschrift, wenn die Erstschrift gebührenfrei erfolgte (z. B. Zeugnisse)	20,00 €
- Studienbescheinigung (bei mehreren Seiten je Seite)	3,00 €

#### 5. Beglaubigungen

- Zeugnisse, Bescheinigungen zu Arbeitssachen, über Schul- und Hochschulbesuch sind bei Vorlage des Originals und der Kopie für Bewerber gebührenfrei	
- Zeugnisse, Bescheinigungen zu Arbeitssachen, über den Hochschulbesuch sind bei Vorlage des Originals und der Kopie für eingeschriebene Studenten (max. 5 Exemplare) gebührenfrei	
- sonst: für jede Erstausführung	5,00 €
- je jede Mehrausführung	2,50 €

## 19. Informationen für Studierende

### 19.1 Studienjahresablaufplan 2011/12

#### Wintersemester 2011/12

**Semesterbeginn:** 01.10.2011    **Semesterende:** 31.03.2012

**Lehrveranstaltungen:**  
15-Wochen-Zyklus    04.10.2010 bis 28.01.2012

**Lehrveranstaltungsfreie Zeit:** 03.10.2011    Tag der Dt. Einheit  
31.10.2011    Reformationstag  
24.12.2011 - 08.01.2012    Weihnachten/ Neujahr/  
Heilige Drei Könige

**Rückmeldung:** 15.08.2011 – 15.09.2011

**Einschreibung:** 15.09.2011 – 01.10.2011  
(zu den Öffnungszeiten der Studentensekretariate)

**Anmeldung f. Gasthörer:** bis 15.07.2011

**Prüfungszeiträume:** 30.01.2012 - 11.02.2012  
19.03.2012 - 31.03.2012

#### Sommersemester 2012

**Semesterbeginn:** 01.04.2012    **Semesterende:** 30.09.2012

**Lehrveranstaltungen:**  
15-Wochen-Zyklus    02.04.2012 bis 14.07.2012

**Lehrveranstaltungsfreie Zeit:** 06.04.2012 – 09.04.2012    Ostern  
30.04.2012 – 01.05.2012    Brückentag/1. Mai  
17.05.2012 - 18.05.2012    Himmelfahrt/Brückentag  
28.05.2012    Pfingstmontag

**Rückmeldung:** 15.02. – 15.03.2012

**Einschreibung:** 15.03. - 01.04.2012  
(zu den Öffnungszeiten der Studentensekretariate)

**Anmeldung f. Gasthörer:** bis 15.01.2012

**Prüfungszeiträume:** 16.07.2012 – 28.07.2012  
17.09.2012 – 29.09.2012

## 19.2 Rückmeldung

Studierende, die im folgenden Semester ihr Studium fortsetzen wollen, müssen sich während der im Studienjahresablaufplan angegebenen Zeiten zurückmelden. Die Rückmeldung muss auch von den Studierenden vorgenommen werden, die beurlaubt sind bzw. eine Beurlaubung beabsichtigen.

Die Rückmeldung erfolgt durch die fristgerechte Einzahlung des Semesterbeitrages auf das Beitragskonto der Hochschule Anhalt. (Für die Rückmeldung gilt das Datum der Gutschrift auf dem Beitragskonto.)

Bankverbindung:      Empfänger:            Hochschule Anhalt  
                                 Konto-Nr.:            81001539  
                                 BLZ:                    81000000  
                                 Kreditinstitut:      Deutsche Bundesbank  
                                 Verwendungszweck: Matrikelnummer RM 20112 Name, Vorname

(RM=Rückmeldung; nach der Jahreszahl steht für Sommersemester eine „1“ ; für Wintersemester eine „2“)  
Beispiel:            9999999 RM 20111 Mustermann, Max – Rückmeldung zum Sommersemester 2011

### **Hinweis:**

Bei der Überweisung muss die Matrikelnummer linksbündig und ohne Leerzeichen als Verwendungszweck eingetragen werden. Nur dadurch ist die automatische Zuordnung Ihres Semesterbeitrages und damit Ihre Rückmeldung gewährleistet.

### **Semesterbeiträge:**

Studentenwerksbeitrag (pro Semester)	40,00 €
Studentenschaftsbeitrag (pro Semester)	6,00 €
Langzeitgebühr (für Studierende mit Dauerbescheid)	500,00 €

### **Hinweise:**

Die Studienbescheinigungen können nach Geldeingang auf entsprechendes Konto (ca. 7 Werktage nach Überweisung des Semesterbeitrages) in den Studentensekretariaten in Empfang genommen oder im QIS-Portal ausgedruckt werden. Für Studierende, die über eine Chip-Karte verfügen, kann dann auch die Validierung der Chip-Karten erfolgen.

Für verspätete Rückmeldung wird auf der Grundlage der Gebührenordnung der HSA eine Verzugsgebühr in Höhe von 15,00 Euro erhoben.

Wird die Rückmeldung schuldhaft versäumt, bzw. nicht fristgemäß vollzogen, erfolgt die Exmatrikulation mit Wirkung zum Semesterbeginn.

Auch Studierende, die nicht planmäßig in der Regelstudienzeit Ihr Studium abschließen, müssen sich über die Regelstudienzeit hinaus nochmals für das kommende Semester rückmelden.

Von der Beitragspflicht ausgenommen sind nur Studierende, die wegen

- Ableistung des Grundwehrdienstes oder zivilen Ersatzdienstes,
- Krankheit,
- Schwangerschaft

beurlaubt sind.

## 19.3 Adress- und Namensänderungen

Der Verlust des Studentenausweises (Chipkarte) ist dem Studentensekretariat umgehend mitzuteilen. Änderung der persönlichen Daten (Adresse, Namen etc.) sind den Studentensekretariaten ebenfalls mitzuteilen bzw. im QIS-Portal persönlich zu ändern.

## 19.4 Beurlaubung

Studierende können bis zwei Monate nach Semesterbeginn, im besonders begründeten Ausnahmefall auch danach, auf Antrag beurlaubt werden, wenn ein wichtiger Grund nachgewiesen wird.

Die Beurlaubung ist je Studiengang nur für volle Semester und in der Regel nur für jeweils maximal zwei aufeinander folgende Semester zulässig. Ein Studierender kann während der Dauer des Studiums eines Studienganges in der Regel für nicht mehr als vier Semester beurlaubt werden.

## 19.5 Exmatrikulation

Wer die Hochschule Anhalt verlassen will, beantragt die Exmatrikulation unter Vorlage des Studentenausweises in der Abteilung Studentische Angelegenheiten. Voraussetzung für die Exmatrikulation ist, dass der Studierende seine Verpflichtungen gegenüber der Hochschule erfüllt hat (z.B. Rückgabe ausgeliehener Bücher).

Bei erfolgreichem Abschluss des Studiums erfolgt die Exmatrikulation auf eigenem Wunsch zu jedem beliebigen Datum im Semester, spätestens zum Ende des Semesters.

## 19.6 Studiengangs- und Hochschulwechsel

Beim beabsichtigten Wechsel des Studienganges bzw. der Hochschule sind entsprechende Anträge in der Abteilung Studentische Angelegenheiten form- und fristgerecht zu stellen.

## 19.7 Krankenversicherung

Studenten, die sich einschreiben oder rückmelden, unterliegen bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres der Versicherungspflicht in der gesetzlichen Krankenversicherung. Von dieser Pflichtversicherung befreit sind die Studenten, die als Familienangehörige (in der Regel bis zum 25. Lebensjahr) bei einer Krankenkasse über ein Elternteil mitversichert sind. Den Nachweis erhalten Sie bei ihrer Krankenversicherung. Ferner wird empfohlen, hinsichtlich detaillierter Auskünfte, Leistungen und Beiträge bei den Krankenkassen vorzusprechen.

Alle ordnungsgemäß eingeschriebenen Studenten sind bei der Unfallkasse Sachsen-Anhalt, 39258 Zerbst, unfallversichert. Die Unfallversicherung erstreckt sich auf Unfälle während der Lehrveranstaltungen, Praktika, Exkursionen u.a., auf dem Weg von und zur Unterkunft und während der Anreise oder Heimfahrt zum Wohnort (Wege- und Wegeverkehrsunfälle). Des Weiteren besteht Unfallversicherungsschutz bei obligatorischen Sportveranstaltungen, welche im Sportangebot der Hochschule aufgeführt sind. Unfälle sind sofort anzuzeigen.

Dr. Christian Tenner (Fachkraft Arbeitssicherheit)  
Hochschule Anhalt  
Anhalt University of Applied Sciences  
D-06366 Köthen  
Bernburger Straße 55  
Gebäude 03, Zimmer 028  
Telefon: +49 (0) 3496 67 4191  
Fax: +49 (0) 3496 67 4099  
E-mail: c.tenner@verw.hs-anhalt.de

Bei Sportunfällen ist der Bereich Hochschulsport zuständig.

Manuela Haupt - Hochschulsportverantwortliche Standort Köthen und Dessau  
Hochschule Anhalt  
Anhalt University of Applied Sciences  
D-06366 Köthen  
Bernburger Straße 55  
Gebäude 34 (Sporthalle), Zimmer 013

Telefon: +49 (0) 3496 67 5710  
Fax: +49 (0) 3496 67 5799  
E-mail: m.haupt@sport.hs-anhalt.de

Olaf Hoffmann - Hochschulsportverantwortlicher Standort Bernburg und Dessau  
Hochschule Anhalt  
Anhalt University of Applied Sciences  
D-06406 Bernburg  
Strenzfelder Allee 28

Telefon: +49 (0) 3471 355 5712  
Fax: +49 (0) 3471 355 95712  
E-mail: o.hoffmann@sport.hs-anhalt.de

## 20. Studentenwerk Halle

Das Studentenwerk Halle mit Sitz in Halle ist zuständig für die Hochschulen in Halle, Merseburg und Anhalt. Als Anstalt des öffentlichen Rechts obliegt dem Studentenwerk die soziale Betreuung und Förderung der Studenten. Das Studentenwerk Halle unterhält u.a. eine Zweigstelle an der Hochschule Anhalt an den Standorten Köthen, Bernburg und Dessau.

Internet : [www.studentenwerk-halle.de](http://www.studentenwerk-halle.de)

### 20.1 Amt für Ausbildungsförderung

Das Amt für Ausbildungsförderung ist für die Studenten der drei Standorte der Hochschule Anhalt zuständig.

Postanschrift: Studentenwerk Halle  
Anstalt öffentlichen Rechts  
Standort Köthen  
PSF 13 59  
06353 Köthen

Sprechzeiten in Köthen: Dienstag 12.00 - 17.00 Uhr  
Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr  
Donnerstag 12.30 - 15.00 Uhr

oder nach telefonischer Absprache  
03496/ 67 6419 bis 67 6422

Sprechzeiten in Bernburg: Dienstag 09.30 - 12.30 Uhr  
13.00 - 16.30 Uhr

Vom 1.02.2012-31.03.2012 und vom 1.08.2012-30.9.2012 finden keine Beratungszeiten in Dessau statt

Sprechzeiten in Dessau:

Sommersemester Dienstag 10.30 - 14.30 Uhr

Wintersemester Dienstag 09.30 - 12.00 Uhr  
13.00 - 16.30 Uhr

## 20.2 Wohnheimverwaltung/ Zimmervermittlung

Die Abteilung Liegenschaften/ Studentisches Wohnen des Studentenwerkes Halle ist zuständig für die Vergabe der Wohnheimplätze des Studentenwerkes an den Standorten Köthen, Dessau, Bernburg und vermittelt auch bei Bedarf privaten Wohnraum.

Antragsformulare und Wohnheimkataloge können in der Wohnplatzvermittlung in Köthen unter der nachstehenden Anschrift persönlich, bzw. schriftlich abgefordert werden.

Die Bearbeitung der Anträge und die Vergabe der Wohnheimplätze erfolgen nach dem zeitlichen Eingang der Bewerbungsunterlagen, so dass daher auf eine rechtzeitige Beantragung hingewiesen wird.

Wohnplatzvermittlung der Standorte Köthen, Bernburg und Dessau:

Studentenwerk Halle

Anstalt öffentlichen Rechts

Zentrale Wohnplatzvermittlung

Postfach 13 59

06353 Köthen

Telefon: 03496/ 67 6424 oder 67 6425

[www.studentenwerk-halle.de](http://www.studentenwerk-halle.de)

[wpvkoethen@studentenwerk-halle.de](mailto:wpvkoethen@studentenwerk-halle.de)

## 20.3 Psychosoziale Beratung/ Allgemeine Sozialberatung

Die psychosoziale Beratung versteht sich überwiegend als Erstkontakt und Anlaufstelle für Studierende in Konfliktsituationen.

Die Allgemeine Sozialberatung des Studentenwerkes gibt Studierenden Rat und Unterstützung bei wirtschaftlichen und allgemeinen sozialen Schwierigkeiten in einem sozialen Netzwerk.

Besucheranschrift: Studentenwerk Halle  
Anstalt öffentlichen Rechts  
Allgemeine Sozialberatung  
Fasanerieallee 1a  
06353 Köthen

Sprechzeiten in Köthen: Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

oder nach telefonischer Absprache  
0345/6847 520

## 20.4 Internationaler Studentenausweis

Ein internationaler Studentenausweis und die Deutsch-Französische Sozialkarte sind unter nachfolgend aufgeführter Adresse zu beantragen:

Studentenwerk Halle

Wolfgang-Langenbeck-Straße

06120 Halle (Saale)

Frau Römbach

Tel. 0345/6847 520

E-mail: [sozialberatung@studentenwerk-halle.de](mailto:sozialberatung@studentenwerk-halle.de)

Gebühren

Internationaler Studentenausweis	12,00 €
Deutsch - Französische Sozialkarte	2,20 €

Zur Beantragung werden ein Passbild und die gültige Immatrikulationsbescheinigung benötigt. Die Gebühren sind vorab auf die Konto-Nr. 110 659 000 bei der Commerzbank Halle BLZ 800 40000 zu überweisen und der Einzahlungsnachweis dem Antrag beizufügen. Es ist auch Barzahlung möglich. Den Antragsvordruck erhalten Sie beim Amt für Ausbildungsförderung, im Internet unter [www.isic.de](http://www.isic.de) oder unter [www.studentenwerk-halle.de](http://www.studentenwerk-halle.de)

## 20.5 Kindertageseinrichtung

Für die Kinder von Studierenden steht am Standort Köthen die Kindertageseinrichtung „Angelika Hartmann“ zur Verfügung.

Postanschrift:               Studentenwerk Halle  
                                  Anstalt öffentlichen Rechts  
                                  Kindertageseinrichtung „Angelika Hartmann“  
                                  Postfach 13 59  
                                  06353 Köthen  
                                  Tel.: 03496 / 21 51 57  
                                  Fax: 03496 / 30 91 90

## 20.6 Verpflegungseinrichtungen

Für die Verpflegung bietet das Studentenwerk in den Mensen der Standorte Köthen, Bernburg und Dessau nach ernährungsphysiologischen Grundsätzen eine Frühstücks- und Mittagsversorgung sowie ein Imbissangebot an. Zum Mittagessen werden täglich 4 verschiedene Gerichte angeboten, die für jeden Geschmack etwas bieten.

### Mensa Köthen

Fasanerieallee 1 a 06366 Köthen	Montag bis Freitag	11.00 Uhr bis 13.00 Uhr
------------------------------------	--------------------	-------------------------

Lohmannstraße 23 06366 Köthen	Montag bis Freitag	11.00 Uhr bis 12.30 Uhr
----------------------------------	--------------------	-------------------------

### Mensa Bernburg

Strenzfelder Allee 20 06406 Bernburg	Montag bis Freitag	08.30 Uhr bis 10.30 Uhr
		11.30 Uhr bis 13.45 Uhr

### Mensa Dessau

Kleiststraße 2 06846 Dessau	Montag bis Freitag	11.00 Uhr bis 13.30 Uhr
--------------------------------	--------------------	-------------------------



## Die Fachbereiche



- |                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Fachbereich 1</b> | <b>Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung</b>  |
| <b>Fachbereich 2</b> | <b>Wirtschaft</b>   |
| <b>Fachbereich 3</b> | <b>Architektur, Facility Management und Geoinformation</b>        |
| <b>Fachbereich 4</b> | <b>Design</b>   |
| <b>Fachbereich 5</b> | <b>Informatik</b>   |
| <b>Fachbereich 6</b> | <b>Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen</b> |
| <b>Fachbereich 7</b> | <b>Angewandte Biowissenschaften und Prozesstechnik</b>            |



## 21. FB Landwirtschaft, Ökötrophologie und Landschaftsentwicklung

Der Fachbereich Landwirtschaft, Ökötrophologie und Landschaftsentwicklung bietet eine Vielzahl von Studiengängen an, die sich in ihrer inhaltlichen Ausrichtung, den Abschlüssen und der Form des Studiums voneinander unterscheiden.

Es sind dies die im Direktstudium zu absolvierenden Bachelor-Studiengänge:

- Landwirtschaft,
- Ökötrophologie,
- Landschaftsarchitektur und Umweltplanung,
- Naturschutz und Landschaftsplanung,

der mit dem Bachelor abschließende Fernstudiengang Landwirtschaft/Agrarmanagement,

die konsekutiven Masterstudiengänge

- Ökötrophologie,
- Naturschutz und Landschaftsplanung sowie

die Masterstudiengänge

- Food and Agribusiness und
- Landscape Architecture sowie
- Agrarmanagement.

Der Fachbereich fühlt sich in besonderem Maße der praxisorientierten Ausbildung im Bereich der Life Sciences verbunden. Diese inhaltliche Ausrichtung der Lehre findet in der Profilierung der angewandten Forschung des Fachbereiches ihre Fortsetzung.

Durch die im Fachbereich praktizierte Einheit von Lehre und Forschung ergeben sich zahlreiche positive Wechselwirkungen für die Studierenden bis hin zur eigenständigen Mitarbeit in Forschungsprojekten.

**Dekan:**

Prof. Dr. Bernd Dohmen

**Prodekan:**

Prof. Dr. Erik Arndt

**Studiendekan:**

Prof. Dr. Gerhard Igl

**Sekretariat:**

Brigitte Tkotz

**Prüfungsausschuss:**

Prof. Dr. Erik Arndt

**Studienfachberater - Bachelor:**

Landwirtschaft	Prof. Dr. Bernd Dohmen
Landwirtschaft/Agrarmanagement (FS)	Prof. Dr. Bernd Dohmen
Landschaftsarchitektur und Umweltplanung	Prof. Dr. Birgit Felinks
Naturschutz und Landschaftsplanung	Prof. Dr. Klaus Richter
Ökotrophologie	Prof. Dr. Margot Steinel
Biotechnologie / Pflanzenbiotechnologie-dual	Prof. Dr. Reinhard Pätz/ Prof. Dr. Ingo Schellenberg

**Studienfachberater - Master:**

Agrarmanagement	Prof. Dr. Ute Höper-Schmidt
Food and Agribusiness	Prof. Dr. Elena Kashtanova
Landscape Architecture	Prof. Einar Kretzler
Naturschutz und Landschaftsplanung (konsekutiv)	Prof. Dr. Klaus Richter
Ökotrophologie (konsekutiv)	Prof. Dr. Ulrike Kleiner

Postanschrift  
Hochschule Anhalt  
FB Landwirtschaft, Ökotrophologie und  
Landschaftsentwicklung  
Strenzfelder Allee 28  
06406 Bernburg

Telefon: 03471/ 355 -1100  
Telefax: 03471/ 355 -1199  
E-Mail: loel@hs-anhalt.de  
Web: <http://www.loel.hs-anhalt.de>

**Studiengänge****Bachelor-Studiengänge**

	<b>Abschluss</b>	<b>Studiendauer (Semester)</b>
Landwirtschaft	B. Eng.	6
Landschaftsarchitektur und Umweltplanung	B. Eng.	8
Naturschutz und Landschaftsplanung	B. Sc.	6
Ökotrophologie	B. Sc.	6
Landwirtschaft/Agrarmanagement (Fernstudium)	B. Eng.	7
Biotechnologie/Pflanzenbiotechnologie (dual)	B. Sc.	6

**Master-Studiengänge**

	<b>Abschluss</b>	<b>Studiendauer (Semester)</b>
Agrarmanagement (Fernstudium)	MBA	5
Food and Agribusiness	M. Sc.	4
Landscape Architecture	M. A.	4
Naturschutz und Landschaftsplanung (konsekutiv)	M. Sc.	4
Ökotrophologie (konsekutiv)	M. Sc.	4

### Hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Erik Arndt	Angewandte Ökologie
Prof. Dr. Alfred Baier	Angewandte Informatik
Prof. Dr. Siegmund Brandt	Raumordnung
Prof. Erich Buhmann	Angewandte Informatik in der Landschaftsplanung
Prof. Dr. Bernd Dohmen	Agrarmanagement
Prof. Dr. Birgit Felinks	Landschaftspflege und Gehölzkunde
Prof. Dr. habil. Uwe Fichtner	Kartographie/Geoinformationssysteme/Fernerkundung
Prof. Dr. Dorothea Fischer-Leonhardt	Landschaftsgestaltung und Gartenarchitektur
Prof. Dr. Hans-Dieter Gottstein	Umweltanalytik
Prof. Dr. Heinrich Haass	Landschaftsarchitektur
Prof. Dr. Dietlind Hanrieder	Lebensmittellehre
Prof. Dr. Ute Höper-Schmidt	Marketing in der Ernährungs- und Agrarwirtschaft
Prof. Dr. Gerhard Igl	Dienstleistungsmanagement
Prof. Dr. Elena Kashtanova	Internationaler Handel im Agribusiness
Prof. Dr. habil. Peter Kaufmann	Mathematik / Statistik
Prof. Dr. Ellen Kausch	Ingenieurbioologie
Prof. Dr. Wolfram Kircher	Botanik
Prof. Dr. habil. Ulrike Kleiner	Haushaltshygiene
Prof. Einar Kretzler	Angewandte Informatik in der Garten- und Landschaftsarchitektur
Prof. Horst Lange	Landschaftsplanung und Landschaftsökologie
Prof. Dr. Dr. Werner Merkle	Beratungslehre
Prof. Dr. habil. Dr. hc. Dieter Orzessek	Grundlagen der Pflanzenproduktion
Prof. Dr. Klaus Richter	Faunistik und Naturschutz
Prof. Dr. Ingo Schellenberg	Anorganische und Organische Chemie
Prof. Dr. Alexander Schmidt	Umwelt- und Planungsrecht
Prof. Reiner Schmidt	Landschaftsgestaltung und Gartenarchitektur
Prof. Dr. Dr. hc. Wolfram Schnäkel	Lebensmitteltechnologie
Prof. Dr. habil. Markus Seewald	Ernährungslehre
Prof. Dr. Margot Steinell	Wirtschaftslehre des Haushalts
Prof. Dr. habil. Sabine Tischew	Vegetationskunde und Landschaftsökologie
Prof. Dr. habil. Martin Wähler	Grundlagen Tierproduktion

### Honorarprofessoren

Prof. Dr. habil. Wilhelm Kanitz	Biotechnologie in der Tierproduktion
Prof. Dr. Gert Meißner	Ernährungsmedizin
Prof. Dr. Fritz Schumann	Agrarpolitik

### Mitarbeiter

Ilka Ballerstein	Garten- und Landschaftsbau
Dr. Margit Brandt	Technikum für Nahrungszubereitung
Sandra Dullau	Vegetationskunde/Landschaftsökologie
Dr. Elke Eckhardt	Marketing/Marktforschung
Jessica Fenzl	Pflanzenverwendung und Landschaftsbau
Renate Geue	Phototechnik
Stefan Gille	Feldversuchswesen
Katrin Grey	Sachbearbeitung
Dr. Christina Harnisch	Lebensmitteltechnologie
Marcel Heins	Angewandte Informatik in der Garten- und Landschaftsarchitektur
Monika Horalek	Bodenkundelabor
Dr. Kathrin Kabrodt	Bioanalytisches Labor
Malte Klein	Angewandte Informatik
René Krug	Neue Medien
Monika Kühne	Labor Pflanzenbiotechnologie
Susanne Löffler	Labor Ernährungsphysiologie/Lebensmittelanalytik
Evelyn Lehmann	Technikum für Nahrungszubereitung
Bernd Lissner	Garten- und Landschaftsbau

**Mitarbeiter**

Michael Makala	Landschaftsplanung/Landschaftsökologie
Sandra Mann	Vegetationskunde/Landschaftsökologie
Christina Miethner	Chemisches Labor
Matthias Pietsch	GIS-Applikationen
Peter Rott	Versuchsfeld
Eva Maria Saliger	Drucktechnik
Dr. Michael Schenk	Pflanzenproduktion
Katharina Schinkel	Mikrobiologie
Dr. Heiko Scholz	Tierproduktion
Sabine Thalmann	Planung und Organisation
Nora Timm	Wirtschaftslehre
Brigitte Tkotz	Sekretariat Dekanat
Kristian Tourneau	Garten- und Landschaftsbau
Dr. Angelika Trensck	Angewandte Ökologie/ Pflanzenproduktion
Sabine Winkler	Umweltlabor
Dr. Friederike Zinner	Naturschutz /Faunistik

**Lehrbeauftragte**

Die aktuelle Liste der Lehrbeauftragten des Fachbereiches ist unter <http://www.loel.hs-anhalt.de> abrufbar.

## Landwirtschaft

Bachelor of Engineering (B.Eng.)  
(Prüfungsordnungsversion 2008)

**Studiendauer:** 6 Semester  
**Credits (ECTS):** 180  
**Berufspraktikum:** 18 Wochen  
**Studienbeginn:** Wintersemester

Das Studium der Landwirtschaft vermittelt Fachwissen, Methodenkompetenz und Managementfähigkeiten zur Führung von Unternehmen in Verknüpfung mit produktionstechnischem Know-how der Pflanzen- und Tierproduktion. Als Kompetenzen werden die Beherrschung von Produktion und Kostenmanagement, die Organisation und Steuerung von Beschaffung (Einkauf) und Absatz (Vermarktung), eine strategische und unternehmerische Denk- und Entscheidungsweise sowie Kommunikations- und Teamfähigkeit erlangt. Damit werden die Absolventinnen und Absolventen in die Lage versetzt, Aufgaben in der Einheit von naturwissenschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Erfordernissen zu lösen. Besondere Beachtung finden dabei die Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen der Landwirtschaft und ihren vor- und nachgelagerten Bereichen sowie das Agieren auf nationalen und internationalen Märkten.

Module – Landwirtschaft	Regel-semester	Lehr-stunden	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Pflichtmodule</b>				
Angewandte Informatik	1	60	4	K/B
Bodenkunde	1	60	4	K
Pflanzenproduktion I	1	75	5	K
Tierproduktion I	1	75	5	M
Volks- und Betriebswirtschaftslehre	1	90	6	K
Mathematik und Statistik	1/2	75	5	K1/K2
Agrarchemie und Analytik	2	75	5	M
Landtechnik	2	60	4	K
Pflanzenproduktion II	2	75	5	M
Tierproduktion II	2	75	5	K/M
Agrarpolitik und Agrarmarktlehre	3	75	5	K
Agrarrecht	3	60	4	K
Agrochemisches Praktikum	3	90	6	M
Landwirtschaftliche Betriebslehre	3	60	4	K
Spezielle Tierproduktion	3	60	4	M
Tierhaltung und Tierhygiene	3	60	4	K
Agrarmarketing und Marktforschung	4	60	4	K/P
Fremdsprache, Rhetorik und Verhandlungsführung	4	60	4	M
Spezielle Pflanzenproduktion	4	60	4	M
Berufspraktikum	2/4		22	B
Ökonomik der Pflanzenproduktion	5	60	4	K
Ökonomik der Tierproduktion	5	60	4	M
Projekt	5		4	H
Unternehmensführung I	5	60	4	K
Internationaler Agrarhandel	6	60	4	M
Unternehmensführung II	6	60	4	K
<b>Wahlpflichtmodule (8 sind zu wählen)</b>				
Angewandte Marktforschung	3/5	60	4	H
Biotechnologie der Pflanzen- und Tierproduktion	3/5	60	4	M
Fütterung und Futterplanung	3/5	60	4	K
Landtechnik und Bauwesen	3/5	60	4	K
Lebensmittellehre und -technologie	3/5	60	4	M
Personalführung	3/5	60	4	K
Pferdezucht und -haltung	3/5	60	4	M
Berufs- und Arbeitspädagogik	4/6	60	4	M
Bestands- und Leistungsmanagement	4/6	60	4	M
Nachwachsende Rohstoffe und Sonderkulturen	4/6	60	4	K

<b>Module – Landwirtschaft</b>	<b>Regel-semester</b>	<b>Lehr-stunden</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Ökologischer Landbau	4/6	60	4	M
Phytopathologie und Pflanzenschutz	4/6	60	4	K
Rechnungs- und Steuerwesen	4/6	60	4	K
Spezielles Agrarmarketing	4/6	60	4	K
Unternehmensberatung	4/6	60	4	H
Unternehmensplanspiel	4/6	60	4	H
Praktikum Pflanzenbiotechnologie	6	60	4	H
<b>Abschlussarbeit</b>				
Bachelorarbeit und Kolloquium	6		15	H/M

## Landwirtschaft/Agrarmanagement Fernstudium

Bachelor of Engineering (B.Eng.)

(Prüfungsordnungsversion 2008)

**Studiendauer:** 7 Semester

**Credits (ECTS):** 180

**Berufspraktikum:**

**Studienbeginn:** Wintersemester

Das Fernstudium Landwirtschaft/Agrarmanagement vermittelt Fachwissen, Methodenkompetenz und Managementfähigkeiten zur Führung von Unternehmen in Verknüpfung mit produktionstechnischem Know-how der Pflanzen- und Tierproduktion. Besondere Beachtung finden dabei die Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen der Landwirtschaft und ihren vor- und nachgelagerten Bereichen sowie das Agieren auf nationalen und internationalen Märkten

Dieser Studiengang kann auch in Form einer Kombination aus Fern- und Direktstudium belegt werden. Dabei werden in den Semestern 1, 3 und 5 (jeweils Wintersemester) die Lehrveranstaltungen und Prüfungen des Direktstudiums Landwirtschaft, in den Semestern 2, 4 und 6 (Sommersemester) die Lehrveranstaltungen und Prüfungen des Fernstudiums Landwirtschaft/Agrarmanagement absolviert. Im 7. Semester ist wie im Fernstudium die Bachelorarbeit anzufertigen und in einem Kolloquium zu verteidigen.

### Zulassungsvoraussetzungen:

Es gelten die allgemeinen Zulassungsbedingungen für ein Studium an einer Fachhochschule und der Nachweis über eine mindestens dreijährige Berufspraxis in einer Einrichtung oder einem Unternehmen des Agrarsektors.

Für das kombinierte Studium sind neben den allgemeinen Zulassungsbedingungen für ein Studium an einer Fachhochschule zusätzlich Nachweise über einen landwirtschaftlichen Berufsabschluss und über einen Arbeitsvertrag mit einer Einrichtung oder einem Unternehmen des Agrarsektors zu erbringen.

Module – Landwirtschaft/Agrarmanagement	Regelsemester	Konsult. Stunden	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Pflichtmodule</b>				
Angewandte Informatik	1	30	5	K/B
Bodenkunde	1	30	6	K
Pflanzenproduktion I	1	15	6	K
Tierproduktion I	1	15	6	K
Volks- und Betriebswirtschaftslehre	1	15	5	K
Mathematik und Statistik	1/2	30	5	K1/K2
Agrarchemie	2	15	5	K
Landtechnik	2	15	5	K
Pflanzenproduktion II	2	15	6	M
Tierproduktion II	2	15	6	K/M
Agrarpolitik und Agrarmarktlehre	3	15	5	K
Agrarrecht	3	15	5	K
Agrochemisches Praktikum	3	45	8	M
Landwirtschaftliche Betriebslehre	3	30	5	K
Tierhaltung und Tierhygiene	3	15	5	K
Agrarmarketing und Marktforschung	4	15	5	K/P
Rhetorik und Verhandlungsführung	4	30	5	M
Spezielle Pflanzenproduktion	4	15	5	M
Spezielle Tierproduktion	3	15	5	M
Ökonomik der Pflanzenproduktion	5	30	5	K
Ökonomik der Tierproduktion	5	30	5	M
Projekt	5	15	5	H
Unternehmensführung I	5	30	5	K
Internationaler Agrarhandel	6	15	5	M
Unternehmensführung II	6	30	5	K
<b>Wahlpflichtmodule (8 sind zu wählen)</b>				
Biotechnologie der Pflanzen- und Tierproduktion	3/5	15	4	M

<b>Module – Landwirtschaft/Agrarmanagement</b>	<b>Regel- semester</b>	<b>Konsult. Stunden</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Fütterung und Futterplanung	3/5	15	4	K
Personalführung	3/5	15	4	K
Pferdezucht und -haltung	3/5	15	4	M
Precision Farming	3/5	15	4	K
Berufs- und Arbeitspädagogik	2/4/6	15	4	M
Bestands- und Leistungsmanagement	4/6	15	4	M
Nachwachsende Rohstoffe und Sonderkulturen	4/6	15	4	K
Ökologischer Landbau	4/6	15	4	M
Phytopathologie und Pflanzenschutz	4/6	15	4	K
Rechnungs- und Steuerwesen	2/4/6	15	4	K
Spezielles Agrarmarketing	4/6	15	4	K
Unternehmensberatung	4/6	15	4	H
Praktikum Pflanzenbiotechnologie	6	15	4	H
<b>Abschlussarbeit</b>				
Bachelorarbeit und Kolloquium	7		15	H/M

Konsult. Stunden - Konsultationsstunden

## Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

Bachelor of Engineering (B.Eng.)  
(Prüfungsordnungsversion 2008)

<b>Studiendauer:</b>	8 Semester
<b>Credits (ECTS):</b>	240
<b>Berufspraktikum:</b>	20 Wochen
<b>Berufspraktische Tätigkeit:</b>	8 Wochen (Nachweis bis Beginn 4. Semester)
<b>Studienbeginn:</b>	Wintersemester

Im Studium der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung werden Studierende auf analysierende, planende, entwerfende, gestaltende und ausführende Tätigkeiten vorbereitet, die sie in die Lage versetzen sollen, Ästhetik und Nutzbarkeit von Freiräumen im besiedelten Bereich sowie der freien Landschaft mit den Belangen des Umwelt- und Naturschutzes zu harmonisieren. Neben der Vermittlung von Kompetenzen auf dem Gebiet der Planung und des Entwurfes gehört auch deren praktische Umsetzung, insbesondere im Rahmen des Landschaftsbaus, der Landschaftsgestaltung und Landschaftspflege zum Studieninhalt. So werden die Studierenden befähigt, Umweltschäden oder Fehlentwicklungen zu erkennen und Lösungsstrategien zu deren Behebung zu entwickeln.

Die Studierenden werden im Einsatz moderner Techniken geschult und sollen befähigt werden, Lösungskompetenz für derart wichtige Herausforderungen zu entwickeln, wie sie zum Beispiel der Stadtumbau, die Entwicklung der Bevölkerungsstruktur, die zunehmende Ressourcenknappheit, Klimaveränderungen oder die Verbesserung der Umweltqualität verkörpern.

<b>Module - Landschaftsarchitektur und Umweltplanung</b>	<b>Regelsemester</b>	<b>Lehrstunden</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
<b>Pflichtmodule</b>				
Abiotische Grundlagen	1	90	5	K
Biotische Grundlagen	1	60	4	K
Einführung Landschaftsarchitektur und Umweltplanung	1	60	4	K/H
Grundlagen der Darstellung und Gestaltung	1	75	5	H
Grundlagen des Landschaftsbaus	1	90	6	K
Kartographie und Geoinformatik	1	60	4	K
Vermessungswesen	2	75	4	K
Informatik in der Landschaftsarchitektur	2	90	4	K
Naturschutz und Landschaftsökologie	2	105	7	K/B
Praktische Vegetationskunde	2	60	4	K/B
Gehölkunde	2/3	60	4	K
Entwerfen und Kreativtraining	2	90	6	H
Digitale Darstellungs- u. Präsentationstechniken	3	60	4	H
Orts-, Regional und Landesplanung	3	60	4	K
Umweltplanung	3	60	5	K
Grundlagen Baukonstruktion und der Vegetationstechnik	3	90	6	M/K
Grundlagen der Objektplanung	3	45	4	H
1. Studentisches Projekt	3	30	6	H/Präs.
Freiraumplanung	4	60	4	H
Ausführungsplanung	4	60	4	K
Sozioökonomische Grundlagen	4	60	4	H/K
Pflanzenverwendung	3/4	105	7	M
2. Studentisches Projekt	4	30	6	H/Präs.
Bauabwicklung	5	60	4	H
Städtebau	5	45	4	H
Verwaltungs-, Planungs- und Umweltrecht	5	60	4	K
3. Studentisches Projekt	5	30	6	H/Präs.
Technik im Landschaftsbau	7	90	6	K
4. Studentisches Projekt	8	30	6	H/Präs.

<b>Module - Landschaftsarchitektur und Umweltplanung</b>	<b>Regelsemester</b>	<b>Lehrstunden</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Berufspraktikum	6		26	B
Fachpraktika (frei wählbar zu insg. acht Credits)	8	120	8	

**Wahlpflichtmodule** im Umfang von mind. 48 Credits zu belegen

Umweltüberwachung	4	90	6	M
Angewandte Vermessung und Informatik im Landschaftsbau	4/8	90	6	H/Präs.
Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung sowie Umwelprüfungen	4/8	90	6	M
Landschaftspläne und Grünordnungspläne sowie Baurechtliche Eingriffsregelung	4/8	90	6	M
Ingenieurbiologie	4/8	60	4	K
Umweltinformation und Umweltinformationssysteme	4/8	60	4	B
Limnologie und Gewässerschutz	4/8	90	6	K
Sportstättenbau und -unterhaltung	4/8	60	4	M
Baugeschichte	5/7	60	4	H
Bodenschutz und Bodenkundliche Feldmethoden	4/8	60	4	H
Angewandte Landschaftsökologie	4/8	60	6	K
Spezielle Pflanzenverwendung	8	90	6	K
Freiraumplanerische Stehgreife	5	60	4	H
Bauleitplanung und Bodenordnung	5/7	90	6	M
Visuelle Techniken	5/7	60	4	H
Gartendenkmalpflege	4/8	60	4	H/Präs.
Informatik in der Garten- und Landschaftsarchitektur	5/7	60	4	K
Kommunale Umweltplanung	5/7	60	4	K
Kommunikation und Rhetorik	5/7	60	4	H/Präs.
Landschafts- und Gehölzpflege	5/7	90	6	K
Objektplanungspraxis	4/8	60	4	H
Planung von Freizeit- und Tourismusanlagen	5/7	60	4	H
Praxisseminar Stadt- und Freiraumentwicklung	5/7	60	4	H/Präs.
Stadt- und Freiraumentwicklung	5/7	90	6	H
<b>Abschlussarbeit</b>				
Bachelorarbeit und Kolloquium	8		15	H/M

## Naturschutz und Landschaftsplanung

Bachelor of Science (B.Sc.)  
(Prüfungsordnungsversion 2008)

**Studiendauer:** 6 Semester  
**Credits (ECTS):** 180  
**Berufspraktikum:** 12 Wochen  
**Studienbeginn:** Wintersemester

Angesichts gestiegener Anforderungen an effiziente Naturschutzstrategien besteht ein erheblicher Bedarf an Fachkräften, die in der Lage sind, naturschutzrelevante Fragen auf der Grundlage fundierter ökologischer Kenntnisse zu bearbeiten. Dabei gilt es, sowohl die aktuelle Situation in der Natur zu erfassen und Maßnahmen zu Schutz, Entwicklung sowie Wiederherstellung zu planen und umzusetzen, als auch die Folgen von Eingriffen in bestehende Ökosysteme auf der Basis umfangreicher naturwissenschaftlicher Kenntnisse und vorhandener gesetzlicher Regelungen sachkundig zu beurteilen und ökologisch begründete Entscheidungen zu treffen. Die Studentinnen und Studenten werden befähigt, Primärdaten auf der Grundlage einer umfangreichen Methoden- und Artenkenntnis zu erheben, integrativ zu verarbeiten, Bewertungen und konkrete, ziel- und umsetzungsorientierte naturschutzfachliche Planungen vorzunehmen.

Module - Naturschutz und Landschaftsplanung	Regelsemester	Lehrstunden	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Pflichtmodule</b>				
Bodenkunde und Geologie	1	60	4	R/K
Einführung in Naturschutz und Landschaftsplanung	1	60	4	K
Ökologie	1	60	4	K
Statistik und Angewandte Informatik	1	120	6	K/B
Umweltchemie und Klimatologie	1	60	4	K
Biotoptypen und Kartierungsmethoden	2	90	6	K
Faunistik	2	150	10	B/K
Kartographie und Geoinformatik	2	60	4	B/K
Vegetationskunde und Bestimmungsübungen	2	150	10	B/K
Botanik und Gehölkunde	1/2/3	90	6	K
Landschaftsinformatik und Plandarstellung	3	60	4	K
Landschaftsplanung sowie Erholungsvorsorge	3	120	8	M/K
Naturschutz und Landnutzung	3	60	4	M
Orts-, Regional- und Landesplanung	3	60	4	K
1. Projekt	4	30	4	P/Präs.
Bestandsaufnahme Arten und Biotope	4	75	5	B
Landschaftspflege und -gestaltung	4	90	6	M/K
2. Projekt	5	30	4	P/Präs.
Bewerten im Naturschutz	5	90	6	B/M
Gebiets-, Arten- und Biotopschutz	5	60	4	K
Verwaltungs-, Planungs- und Umweltrecht	5	60	4	K
Geländepraktikum	6	60	4	
Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung sowie Umweltprüfungen	6	90	6	M
Berufspraktikum	4		14	B
<b>Wahlpflichtmodule</b> (im Umfang von mind. 30 Credits zu belegen)				
Bauleitplanung und Bodenordnung	3/5	90	6	M
Fernerkundung	3/5	60	4	K
GIS und CAD	4/5	90	6	K
Naturschutzökonomie sowie Behördlicher und Verbandlicher Naturschutz	3/5	60	4	K
Umweltanalytik und Bioindikation	3/5	90	6	M
Wald- und Agrarökologie	3/5	60	4	K
Bodenschutz und Bodenkundliche Feldmethoden	4/6	60	4	K

<b>Module - Naturschutz und Landschaftsplanung</b>	<b>Regelsemester</b>	<b>Lehrstunden</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Ingenieurbiologie	4/6	60	4	K
Landschaftsökologie und Geoökologie	4/6	60	4	K
Landschaftspläne und Grünordnungspläne sowie baurechtliche Eingriffsregelung	4/6	90	6	M
Limnologie und Gewässerschutz	4/6	90	6	K
Stadt- und Siedlungsökologie	4/6	60	4	K
<b>Abschlussarbeit</b>				
Bachelorarbeit und Kolloquium	6		15	H/M

## Ökotrophologie

Bachelor of Science (B.Sc.)  
(Prüfungsordnungsversion 2008)

<b>Studiendauer:</b>	6 Semester
<b>Credits (ECTS):</b>	180
<b>Berufspraktikum:</b>	16 Wochen
<b>Berufspraktische Tätigkeit</b>	4 Wochen (Nachweis bis Beginn 4. Semester)
<b>Studienbeginn:</b>	Wintersemester

Der Studiengang Ökotrophologie hat das Ziel, interdisziplinär orientierte Fachkräfte auszubilden, deren Kernkompetenz darin liegt, dem Verbraucher an der Schnittstelle zu der ihn umgebenden ökonomischen, sozialen und politischen Umwelt zu dienen. In Betrieben, die Güter für den Endverbraucher herstellen (insbesondere des Lebensmittelgewerbes), arbeiten die Absolventen daran, dass Produkte hergestellt werden, die den Anforderungen des Verbrauchers entsprechen (ernährungsphysiologisch, sensorisch, hygienisch, technologisch, ökonomisch). Im direkten oder indirekten Kontakt befähigen diese Spezialisten den Verbraucher, kompetente Entscheidungen in seinem Alltagshandeln zu treffen. Dies bezieht sich vor allem auf Entscheidungen über die Zeit- und Geldverwendung sowie speziell auf das Ernährungsverhalten.

Module – Ökotrophologie	Regel-semester	Lehr-stunden	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Pflichtmodule</b>				
Anatomie und Physiologie	1	75	5	M
Angewandte Informatik	1	60	4	K/B
Lebensmittelchemie	1/2	75	5	M
Lebensmittelengineering	1	60	4	K
Mathematik und Statistik	1/2	75	5	K
Wirtschaftliche Grundlagen	1/2	105	7	K
Allgemeine Lebensmitteltechnologie	2	75	5	M
Humanernährung	2	60	4	M/H
Lebensmittelanalytik	1/2	60	4	M
Lebensmitteltoxikologie	2	60	4	M
Mikrobiologie	2	60	4	K
Verbraucherverhalten und Verbraucherschutzrecht	2	60	4	M
Hygiene	3	75	5	K
Sensorik	3	60	4	K
Wirtschaftslehre des Haushalts	3	60	4	R/M
Angewandte Humanernährung	3	60	4	R/M
Wissenschaftliches Arbeiten	3/ 4	90	4	H
Beratungspsychologie	4	60	4	K
Lebensmittelherstellung und –beurteilung	4	60	4	Präs.
Lebensmittellehre	4	60	4	M
Lebensmittelrecht	4	60	4	K
Interdisziplinäres Projekt	5	15	5	H/Präs.
Qualitätsmanagement	5	60	4	K
Berufspraktikum	5/6		20	B
<b>Wahlpflichtmodule (11 sind zu wählen)</b>				
Biochemie der Ernährung	4	60	4	M
Diättherapie	4	60	4	R/M
Marketing für Lebensmittel	2/4	60	4	K
Marktlehre	4	60	4	B/Präs./K
Ökologischer Landbau	4	60	4	M
Rechnungswesen	4	60	4	K
Schuldnerberatung	4	60	4	H
Soziologie der Ernährung und des Haushalts	2/4	60	4	M
Spezielle Informatik	2/4	60	4	K/H
Umweltschutz	4	60	4	R/M
Arbeitslehre	3/5	60	4	K
Bioanalytik	3/5	60	4	K

<b>Module – Ökotrophologie</b>	<b>Regel-semester</b>	<b>Lehr-stunden</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Cateringspraxis	3/5	60	4	Präs.
Dienstleistungsmarketing	3/5	60	4	K
Erzeugung und Qualität landwirtschaftlicher Produkte	3/5	60	4	K
Lebensmittelproduktion und –technologie	3/5	60	4	H/Präs.
Lebensmitteltechnik	3/5	60	4	M
Management hauswirtschaftlicher Dienstleistungen	3/5	60	4	M
Personalführung	3/5	60	4	K
Verpflegungsmanagement	3/5	60	4	M
Welternährungswirtschaft	3/5	60	4	K
Angewandte Statistik	4	60	4	K
<b>Abschlussarbeit</b>				
Bachelorarbeit und Kolloquium	6		15	H/M

## Biotechnologie/ Pflanzenbiotechnologie (dualer Studiengang)

Bachelor of Science (B.Sc.)

Gemeinsamer Studiengang mit FB 7

**Studiendauer:** 6 Semester  
**Credits (ECTS):** 180  
**Betriebspraktikum:** 55 Wochen  
**Studienbeginn:** Wintersemester

Der duale Bachelor - Studiengang ist eine Kombination aus dem Erlernen des Fachwissens an der Hochschule und dem Umsetzen der erworbenen Problemlösungsmethoden in der Praxis. Durch den permanenten Wechsel zwischen Theorie- und Praxisphasen können Sie sowohl die in der Theorie erworbenen Kenntnisse in der Praxis anwenden, als auch aktuelle Problemstellungen aus der Praxis in der anschließenden Theoriephase aufarbeiten.

Das Studium ist dual organisiert, d.h., Sie sind Studierende der Hochschule und gleichzeitig Mitarbeiter in einem Unternehmen.

Die Biotechnologie hat sich in den letzten Jahren zu einer Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts entwickelt. Stoffwechselleistungen von Mikroorganismen, sowie von tierischen und pflanzlichen Zellen werden zur Gewinnung hochwirksamer Medikamente, zur Herstellung spezieller Produkte für die menschliche und tierische Ernährung, zur Züchtung von Geweben für medizinische Anwendungen sowie zum Abbau von Umweltschadstoffen genutzt. Die erforderlichen Stoffwechselleistungen können dabei mit Hilfe molekular-biologischer und gentechnischer Methoden zielgerichtet beeinflusst werden.

Die Pflanzenbiotechnologie befasst sich speziell mit der Entwicklung, Optimierung und Nutzung biotechnologischer Verfahren zur Effizienzsteigerung pflanzlicher Produktion.

Die Absolventen dieses Studiengangs verfügen nach einem dreijährigen praxisbezogenen dualen Studium über fundierte Fachkenntnisse und erste berufspraktische Erfahrungen.

Das Studium beinhaltet sämtliche Entwicklungsstadien von biotechnologischen Verfahren, wie mikrobiologische Stammauswahl, gentechnische Veränderung der Zellen, Optimierung der Milieubedingungen im Labormaßstab sowie die Gestaltung und Bemessung der Bioreaktoren.

Die Studenten werden dabei in die Lage versetzt, neue Ergebnisse der Molekularbiologie und Gentechnik unter Nutzung der Bioverfahrenstechnik in diesem Entwicklungsprozess anzuwenden.

Die Absolventen des Studienganges sind damit befähigt, mikrobiologische und gentechnische Arbeiten durchzuführen, biotechnologische Prozesse zu erforschen und entsprechende Verfahren zu entwickeln sowie die dazu erforderlichen Apparate und Anlagen zu gestalten, zu bemessen und zu betreiben.

In den ersten drei Semestern haben die Studierenden dieses Studiengangs alle Lehrveranstaltungen gemeinsam. Ab dem vierten Semester teilen sie sich in die Gruppen der Studienrichtungen Biotechnologie und Pflanzenbiotechnologie.

Module Studienrichtung Biotechnologie	Regel- semester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Grundlagen-Module</b>				
Mathematik I	1	4	5	K
Mathematik II	2	10	8	K
Informatik Literatur- und Fachinformationssysteme	1	4	4	LNW+K LNW
Physik	1	4,4	4	LNW+K
Biologie	1	5,6	4	LNW+K
Chemische Grundlagen	1 + 2	8	8	LNW+K
Physikalische Chemie	2	4	4	LNW+K
Biochemie	3	6,4	5	LNW+K
Enzymologie und Stoffwechsel	4	4,8	5	LNW+K
Gentechnik	3 + 4	8	8	LNW+K
Thermodynamik und Strömungsmechanik	2	8	8	2 LNW+ 2 K
Grundlagen der Mess- und Regelungstechnik	4	4,8	5	LNW+K

Module Studienrichtung Biotechnologie	Regel- semester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Vertiefungsmodule</b>				
Bioverfahrenstechnik	3	7,2	5	LNW+K
Biotechnische Verfahren	4	4,8	5	LNW+M
Bioprosesstechnik	5	6,4	6	LNW+K
Bioanalytik	5	4,8	5	LNW+K
Zellkulturtechnik	3	4	4	LNW+K
Aufbereitungsverfahren	6	5,6	6	LNW+M
Qualitätsmanagement	3	5,6	4	LNW+K

#### Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtmodule (4 Module aus dem nachfolgenden Katalog müssen abgeschlossen werden.)	5 + 6	38,4	35	
---	-------	------	----	--

#### Fachübergreifende Module

Betriebswirtschaftslehre	1	4	4	K
Fremdsprachen	1 + 2	4	4	LNW

#### Betriebspraktika

Betriebspraktikum 1. Sem. mit Kolloquium	1	10 Wo.	4	LNW
Betriebspraktikum 2. Sem. mit Kolloquium	2	10 Wo.	4	LNW
Betriebspraktikum 3. Sem. mit Kolloquium	3	10 Wo.	10	P
Betriebspraktikum 4. Sem. mit Kolloquium	4	10 Wo.	10	P
Betriebspraktikum 5. Sem. mit Kolloquium	5	10 Wo.	10	P

#### Abschlussarbeit

Bachelorarbeit und Kolloquium	6	10 Wo.	15	H/M
-------------------------------	---	--------	----	-----

#### Wahlpflichtmodule

Projektmanagement	6	3,2	4	K
Controlling	6	3,2	4	K
Werkstofftechnik	5	3,2	4	K
Bioapparatetechnik	5	3,2	4	K
Grundlagen CAD	5	3,2	4	K
Ver- und Entsorgungstechnik	6	3,2	4	K
Prozessleittechnik	6	3,2	4	K
Umweltbioverfahrenstechnik	5	3,2	4	K
Sensor- und Analysenmesstechnik	6	3,2	4	K
Molekulare Diagnostik	5	3,2	4	K
Bioinformatik	5	3,2	4	K
Spezielle Mikrobiologie	6	3,2	4	K
Mikroskopie und Bildanalyse	6	3,2	4	K
Lebensmittelbiotechnologie	5	3,2	4	K
Pharmabiotechnologie	5	3,2	4	K

Module Studienrichtung Pflanzenbiotechnologie	Regel- semester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Grundlagen-Module</b>				
Mathematik I	1	4	5	K
Mathematik II	2	10	8	K
Informatik	1	4	4	LNW+K
Literatur- und Fachinformationssysteme				LNW
Physik	1	4,4	4	LNW+K
Biologie	1	5,6	4	LNW+K
Chemische Grundlagen	1 + 2	8	8	LNW+K

<b>Module Studienrichtung Pflanzenbiotechnologie</b>	<b>Regelsemester</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Physikalische Chemie	2	4	4	LNW+K
Biochemie	3	6,4	5	LNW+K
Thermodynamik und Strömungsmechanik	2	8	8	2 LNW+2 K
Grundlagen der Mess- und Regelungstechnik	4	4,8	5	LNW+K

#### Vertiefungsmodule

Pflanzenphysiologie/ Enzymologie	4	3,2	4	LNW+K
Pflanzen-genetik/ Pflanzenzell- und Gewebekultur	4	5,6	8	M
Bioverfahrenstechnik	3	7,2	5	LNW+K
Zellkulturtechnik	3	4	4	LNW+K
Qualitätsmanagement	3	5,6	4	LNW+K
Praktikum Pflanzen-genetik/ Pflanzenzell- und Gewebekultur	4	3,2	4	M
Bioanalytik	4	6,4	6	LNW+M
Pflanzenzüchtung/ Pflanzenbiotechnologie	5	3,2	4	M
Diagnose von Pflanzenpathogenen/ Biologische Sicherheit	5	3,2	4	M
Praktikum Pflanzenbiotechnologie	5	3,2	4	LNW+M
Pflanzenbiotechnologie als Tool zur Erzeugung von NWR	6	3,2	5	M
Grundlagen des Acker- und Pflanzenbaus		3,2	4	
Bioinformatik	6	3,2	5	LNW+H

#### Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtmodule (Module im Umfang von 8 Credits müssen abgeschlossen werden.)	5 + 6	6,4	8	
---	-------	-----	---	--

#### Fachübergreifende Module

Betriebswirtschaftslehre	1	4	4	K
Fremdsprachen	1 + 2	4	4	LNW

#### Betriebspraktika

Betriebspraktikum 1. Sem. mit Kolloquium	1	10 Wo.	4	LNW
Betriebspraktikum 2. Sem. mit Kolloquium	2	10 Wo.	4	LNW
Betriebspraktikum 3. Sem. mit Kolloquium	3	10 Wo.	10	P
Betriebspraktikum 4. Sem. mit Kolloquium	4	10 Wo.	10	P
Betriebspraktikum 5. Sem. mit Kolloquium	5	10 Wo.	10	P

#### Abschlussarbeit

Bachelorarbeit und Kolloquium	6	10 Wo.	15	H/M
-------------------------------	---	--------	----	-----

#### Wahlpflichtmodule

Biotechnische Verfahren	4	3,2	4	K
Grundlagen der Pflanzenproduktion	5	3,2	4	K
Phytopathologie und Pflanzenschutz	4/ 6	3,2	4	K
Biotechnologie in der Tierproduktion	5	3,2	4	M
Unternehmensführung	5	3,2	4	K
Angewandte Statistik	4/ 6	3,2	4	LNW+K
Agrarmanagement und angewandte Marktforschung	4/ 6	3,2	4	LNW+K

## Agrarmanagement - Fernstudium

Master of Business Administration (MBA)  
(Prüfungsordnungsversion 2007)

**Studiendauer:** 5 Semester  
**Credits (ECTS):** 120  
**Studienbeginn:** Wintersemester  
**Unterrichtssprache:** Deutsch

Der Studiengang qualifiziert Absolventen, komplexe Leitungsaufgaben in Agrarunternehmen sowie Unternehmen des vor- und nachgelagerten Bereichen wahrnehmen zu können.

Zur Vermittlung umfassender Führungskompetenz werden z.B. in den landwirtschaftlich-fachlichen Modulen Innovationen in der Pflanzen- und Tierproduktion und der Einsatz neuer Technologien in der Unternehmensführung sowie Agrarrecht und Agrarpolitik gelehrt. Die General-Management-Module behandeln Themen wie Strategisches Management und Controlling, Finanzierung, Marketing und Projektmanagement. In den "überfachlichen" Modulen stehen Themen wie Selbstorganisation und Persönlichkeit, Kommunikation und Verhandlung sowie Mitarbeiterführung im Mittelpunkt.

Die insgesamt 14 Module (einschließlich Masterthesis) werden als angeleitetes Selbststudium mit Elementen des E-Learnings konzipiert und beinhalten zudem je Modul eine zweitägige Präsenzphase. Während dieser Zeit werden Vorlesungen, Seminare, Workshops, Exkursionen und Projekte durchgeführt.

Die vielseitigen Ausrichtung des Studiums sowohl in inhaltlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht befähigt die Teilnehmer, mittels der erworbenen Führungs- und Managementkompetenz Leistungsfunktionen in nationalen wie auch internationalen Unternehmen zu übernehmen.

### Zulassungsvoraussetzungen:

Zulassungsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Studium an einer Hochschule oder Universität im In- oder Ausland (Abschluss Diplom oder Bachelor) in der Fachrichtung Landwirtschaft oder fachverwandten Disziplinen.

Module Agrarmanagement	Regelsemester	Lehrstunden	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Pflichtmodule</b>				
Innovation in der Tierproduktion	1	38	5	M
Projektmanagement	1	18	5	K
Selbstorganisation und Persönlichkeit	1	35	5	M
Strategisches Management und Controlling	1	18	5	M
Innovation in der Pflanzenproduktion	2	35	5	H
Finanzierung	2	25	5	K
Projekt	2	10	5	H+P
Kommunikation und Verhandlung	3	25	5	M
Mitarbeiterführung	3	25	5	M
Agrarpolitik und Agrarrecht	3	25	5	K
Technologien in der Unternehmensführung	3	18	5	K
Marketing	4	25	5	K
Recht für Führungskräfte	4	25	5	K
<b>Wahlpflichtmodule ( ein Modul ist zu belegen)</b>				
Public Relations	4	18	5	M
Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement in der Landwirtschaft	4	18	5	K
<b>Abschlussarbeit</b>				
Masterarbeit und Kolloquium	5		20	H/M

Lehrstunden sind hier Präsenzzeiten

## Food and Agribusiness

Master of Science (M. Sc.)

(Prüfungsordnungsversion 2007)

**Studiendauer:** 4 Semester  
**Credits (ECTS):** 120  
**Studienbeginn:** Wintersemester  
**Unterrichtssprache:** Deutsch/ Englisch

Dieser Studiengang qualifiziert Absolventen dazu, im Food and Agribusiness solche Fach- und Führungsaufgaben wahrzunehmen, bei denen Kompetenzen in der gesamten Ernährungskette vom Produzenten bis zum Verbraucher notwendig sind und zugleich regionales wie internationales Agieren gefragt ist. Dazu werden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt sowie trainiert, die die Grenzen der traditionellen Fachgebiete der Agrar- und Ernährungswissenschaften überschreiten. Dies betrifft aktuelle Trends und Anforderungen bei der Erzeugung, der Verarbeitung und dem Absatz von Agrarprodukten und Lebensmitteln ebenso wie die damit verbundenen betriebswirtschaftlichen Anforderungen an die Produktion, Verarbeitung und Vermarktung der Agrarprodukte und Lebensmittel sowie deren Bewältigung durch entsprechendes Führungshandeln. Da zugleich die Entwicklung von Verbraucherbedürfnissen, Konsumstandards und -gewohnheiten sowie die daraus resultierenden Herausforderungen für die Lebensmittelsicherheit und den Verbraucherschutz Gegenstand des Studiums sind, werden die Absolventen des Studienganges in die Lage versetzt, Agrargüter und Lebensmittel nicht nur ausschließlich aus dem Blickwinkel der Produktionsseite zu betrachten und zu analysieren, sondern auch die Anforderungen der Verbraucherseite zu kennen und einzubeziehen. Alles in allem wird der Studiengang so durch fachübergreifende und komplexe Inhalte geprägt, bei denen relevante Aspekte aus Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften anwendungsbezogen miteinander kombiniert werden.

### Zulassungsvoraussetzungen:

Zulassungsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Studium an einer Hochschule oder Universität im In- oder Ausland (Abschluss Diplom oder Bachelor) in den Fachrichtungen Landwirtschaft, Ökotrophologie, Lebensmitteltechnologie oder in fachverwandten Disziplinen.

Module Food and Agribusiness	Regelsemester	Lehrstunden	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Pflichtmodule</b>				
Food Technology and Quality	1	60	5	M
International Economics	1	60	5	K
Landwirtschaftliche Erzeugung und Qualität	1	60	5	K
Lebensmittelqualität und Hygiene	1	60	5	K
Management	1	60	5	K
Economics in Agriculture	2	60	5	M
Economics in Food Industry	2	60	5	H/Präs.
Spezielles Lebensmittelmarketing	2	60	5	K
Methodenkompetenz	2/3	15	5	P/Präs.
Produktentwicklung	3	60	5	K
Qualitäts- und Umweltmanagement	3	60	5	K
<b>Wahlpflichtmodule (7 sind zu wählen)</b>				
Biotechnologie in Pflanzen- und Tierproduktion	1/3	60	5	M
Ernährung und Gesundheit	1/3	60	5	M
Hygiene in Agricultural Production	1/3	60	5	K
Informations- und Handelssysteme	1/3	60	5	K/B
Logistik	1/3	60	5	K
Projektmanagement	1/2/3	60	5	K/P/Präs.
Warenkunde und Qualität ausgewählter Lebensmittel	1/3	60	5	Präs.
Arbeits- und Organisationspsychologie	2	60	5	K

<b>Module Food and Agribusiness</b>	<b>Regel-semester</b>	<b>Lehr-stunden</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Betriebshygiene in der Lebensmittelwirtschaft	2	60	5	K
Dienstleistungsmanagement	2	60	5	K
International Trade and Finance	2	60	5	M
Precision Farming	2	60	5	K
Umwelttoxikologie	2	60	5	M
<b>Abschlussarbeit</b>				
Masterthesis und Kolloquium	4		30	H/M

## Landscape Architecture

Master of Arts (M.A.) in Landscape Architecture  
(Prüfungsordnungsversion 2009)

**Studiendauer:** 4 Semester  
**Credits (ECTS):** 120  
**Studienbeginn:** Wintersemester  
**Unterrichtssprache:** Englisch

Das Ausbildungsangebot zielt auf die globale Wettbewerbsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen, die sich kompetent und teamfähig den internationalen Trends in der internationalen Landschaftsarchitektur stellen müssen. Inhaltlicher Schwerpunkt sind die Herausforderungen der Entwicklung nachhaltiger Landschaftsarchitektur vor dem Hintergrund einer reichen Kulturlandschaft. Ein erklärtes Studienziel ist auch die Schaffung der fachlichen Voraussetzungen für die Kammerfähigkeit in der Landschaftsarchitektur. Die Anwendung und Handhabung moderner Medien steht dabei durchgehend im Mittelpunkt. Im Rahmen der Ausbildung werden zugleich Kernkompetenzen wie wissenschaftliches Arbeiten, Wissenstransfer, Problemerkennungsfähigkeiten- und Problemlösungsfähigkeiten sowie Kommunikationsstrategien vermittelt.

### Zulassungsvoraussetzungen:

Zulassungsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium im In- oder Ausland mit dem Abschluss Diplom oder Bachelor in der Landschaftsarchitektur. Über die fachliche Eignung wird auf der Grundlage von Vita, Zeugnissen und Portfolio entschieden.

Zugelassen werden können weiterhin Bewerberinnen und Bewerber mit Hochschulabschlüssen in den Bereichen Architektur, Stadtplanung und Raumplanung, wobei in diesem Falle zusätzliche Pflichtmodule mit Erfolg abzuschließen sind.

Module Landscape Architecture	Regel-semester	Lehr-stunden	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Pflichtmodule</b>				
R 1: Atelier Landscape Design I	1	75	6	PA
R 2: Atelier Landscape Design II	1	75	6	PA
R 3: Atelier Urban Design I	2	75	6	PA
R 4: Atelier Urban Design II	2	75	6	PA
R 5: Basics of Landscape Architecture	1	75	6	K
R 6: Environment	1	60	5	K
R 7: Computer Sciences	1	60	5	K
R 8: Technology	2	60	5	PA
R 9: Sustainable Development	2	60	5	M
R 10: Urban Site Design	2	60	5	PA
<b>Wahlpflichtmodule</b> (mindestens zwei Module sind auszuwählen)				
E 1: Architecture and Design	1	60	5	M
E 2: Project Management	1	60	5	P
E 3: New Media in Landscape Architecture	2	60	5	M
E 4: Philosophy and Sociology	2	60	5	P
Berufspraktikum (oder optional Integrated Studio)	3		25	
<b>Abschlussarbeit</b>				
Masterarbeit und Kolloquium	4		30	

## Naturschutz und Landschaftsplanung

Master of Science (M.Sc.)

(Prüfungsordnungsversion 2008)

<b>Studiendauer:</b>	4 Semester
<b>Credits (ECTS):</b>	120
<b>Studienbeginn:</b>	Wintersemester
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch

Im Verlauf des Studiums werden aufbauend auf dem Bachelor - Abschluss eine breite ökologische, floristisch- vegetationskundliche sowie faunistische Ausbildung gewährleistet und Kenntnisse wesentlicher landschaftsplanerischer Grundlagen sowie der Verarbeitung von Daten mit Hilfe moderner Informationssysteme vermittelt. Damit können die Absolventinnen und Absolventen auf nationaler und internationaler Ebene den gestiegenen Anforderungen an effiziente Naturschutzstrategien gerecht werden. Ihr unmittelbarer Einsatz in Wissenschaft und Forschung, in Naturschutz- und Umweltbehörden, Naturschutz- und Umweltverbänden sowie im privatwirtschaftlichen Bereich ist damit möglich.

### Zulassungsvoraussetzungen:

Zulassungsvoraussetzung ist ein qualifizierter Hochschulabschluss im Fach Naturschutz und Landschaftsplanung oder vergleichbaren Studiengängen mit einer Regelstudienzeit von mindestens drei Jahren Dauer (z. B. in Landschaftsarchitektur, Umweltmanagement, Ökologie).

Module Naturschutz und Landschaftsplanung	Regelsemester	Lehrstunden	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Pflichtmodule</b>				
Oberseminar Naturschutz und Landschaftsplanung	1	60	6	R/M
Biogeografie und Ökosystemanalyse	1	60	4	K
Globale Probleme und internationaler Naturschutz	1	60	4	K
Populationsökologie und Vegetationsökologie	1	60	4	K
Angewandte Statistik	2	60	4	B
Projekt Grundlagenerhebung	2	30	8	P/Präs.
Umsetzung und Ausführung von Naturschutzmaßnahmen	2	60	4	B
Managementplanung und Monitoring	3	60	6	B/M
Projekt Planung, Umsetzung und Vollzug	3	30	8	P/Präs.
UVP, SUP sowie FFH-VP	3	90	6	M
<b>Wahlpflichtmodule (5 sind zu wählen)</b>				
Artenschutzvollzug und –umsetzung	1/3	60	4	K
Erholungsplanung und nachhaltiger Tourismus	1/3	60	4	M
Nachhaltige Landwirtschaft	1/3	60	4	K
Naturschutzbildung und Umweltmediation	1/3	60	4	B
Ökotoxikologie	1/3	60	4	M
Projekt- und Betriebsmanagement	1/3	60	4	B
Renaturierung	1/3	60	4	B
Spezielle Geoinformatik und Fernerkundung	1/3	60	4	K
Spezielles Naturschutzrecht	1/3	60	4	M
<b>Wahlpflichtmodule (2 sind zu wählen)</b>				
Kurssystem Botanik und Vegetationskunde	2	90	8	B
Kurssystem Niedere Pflanzen	2	90	8	B
Kurssystem Wirbellose	2	90	8	B
Kurssystem Wirbeltiere	2	90	8	K
<b>Abschlussarbeit</b>				
Masterthesis und Kolloquium	4		30	H/M

## Ökotrophologie

Master of Science (M.Sc.)

(Prüfungsordnungsversion 2008)

**Studiendauer:** 4 Semester  
**Credits (ECTS):** 120  
**Studienbeginn:** Wintersemester  
**Unterrichtssprache:** Deutsch

Mit dem Studiengang sollen Fachleute für die Ernährungswirtschaft qualifiziert werden, die für eine qualitätsgerechte, sichere Herstellung und Vermarktung von Lebensmitteln verantwortlich sind. Die Absolventinnen und Absolventen werden in die Lage versetzt, in allen Bereichen der Ernährungswirtschaft, wie z. B. im Ernährungsgewerbe, in der Gemeinschaftsverpflegung oder im Lebensmittelhandel, Führungsaufgaben wahrzunehmen oder auch als Berater tätig zu werden.

Das Studium wird durch natur- und ingenieurwissenschaftliche Inhalte dominiert, welche weiterhin durch branchenspezifische betriebswirtschaftliche Inhalte ergänzt werden, so dass eine Kombination entsteht, die geeignet ist, umfassende fachliche und methodische Kompetenzen in angewandten Bereichen der Ernährungswirtschaft zu entwickeln und zu vervollkommen. Im Sinne eines solchen fachübergreifenden und praxisorientierten Ansatzes wird das Studium vor allem durch die Themenbereiche Lebensmittelsicherheit und -hygiene, Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement vor dem Hintergrund der Beschaffungs-, Herstellungs- und Vermarktungsprozesse in der Ernährungswirtschaft sowie durch praxisrelevante ernährungswissenschaftliche Inhalte geprägt.

### Zulassungsvoraussetzungen:

Zulassungsvoraussetzung ist ein qualifiziert abgeschlossenes Studium an einer Hochschule oder Universität im In- oder Ausland (Abschluss Diplom oder Bachelor) in der Fachrichtung Ökotrophologie oder vergleichbaren Studiengängen mit einer Regelstudienzeit von mindestens drei Jahren z.B. Ernährungswissenschaften, Lebensmitteltechnologie, Lebensmitteltechnik, Lebensmittelchemie.

Module Ökotrophologie	Regelsemester	Lehrstunden	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Pflichtmodule</b>				
Angewandte Ernährungswissenschaft	1	60	5	M
Lebensmittelhygiene	1	60	5	K
Spez. Lebensmitteltechnologie (Pflanzliche Produkte)	1	60	5	M
Warenkunde und Qualität ausgewählter Lebensmittel	1	60	5	H/Präs.
Betriebshygiene in der Lebensmittelwirtschaft	2	60	5	K
Chem.- analytische Aspekte der Lebensmittelqualität	2	60	5	M
Spezielle Betriebswirtschaftslehre	2	60	5	K
Spez. Lebensmitteltechnologie (Tierische Produkte)	2	60	5	M
Methodenkompetenz	2/3	15	5	H/Präs.
Mikrobiologische Prozesskontrolle	3	60	5	K
Qualitäts- und Umweltmanagement	3	60	5	K
<b>Wahlpflichtmodule (7 sind zu wählen)</b>				
Angewandte Sensorik	1/3	60	5	B
Angewandtes Lebensmittelrecht	1/3	60	5	K
Biotechnologie in der Lebensmittelproduktion	1/3	60	5	M
Ernährung und Gesundheit	1/3	60	5	M
Produktentwicklung	1/3	60	5	K
Spezielle Lebensmittelchemie	1/3	60	5	M
Spezielle Lebensmittelmarketing	1/3	60	5	K
Ver- und Entsorgungstechnik	1/3	60	5	K
Verarbeitung ökologisch erzeugter Lebensmittel	1/3	60	5	K

<b>Module Ökotrophologie</b>	<b>Regel-semester</b>	<b>Lehr-stunden</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Economics in Food Industry	2	60	5	H/Präs.
Lebensmittelsicherheit	2	60	5	K
Statistische Qualitätskontrolle	2	60	5	K
Umwelttoxikologie	2	60	5	M
Verpackungstechnik	2	60	5	M
<b>Abschlussarbeit</b>				
Masterthesis und Kolloquium	4		30	H/M

## 22. FB Wirtschaft

Der Fachbereich Wirtschaft der Hochschule Anhalt bietet interessante Studienmöglichkeiten auf den Gebieten Betriebswirtschaft, Wirtschaftsrecht und Immobilienwirtschaft auf Bachelor- und Masterniveau. Das Betriebswirtschaftsstudium ist praxisorientiert und auf eine breite Grundlagenvermittlung ausgelegt, die den AbsolventInnen ein weites Feld an Einsatzmöglichkeiten eröffnet. Das Studium des Wirtschaftsrechts bereitet auf einen späteren Einsatz sowohl in der Unternehmensführung als auch in der Beratungstätigkeit vor. Die immobilienwirtschaftlichen Studiengänge sind auf die Prozesse der Entwicklung, des Managements, der Bewertung und des Marketings von Immobilien ausgerichtet. Der Fachbereich setzt konsequent auf die Internationalisierung der Studienangebote und entspricht damit den Entwicklungen in Richtung der zunehmenden Globalisierung der Wirtschaftsprozesse. Zahlreiche internationale Hochschulkooperationsbeziehungen, gemeinsame mehrsprachige Studienprogramme mit akademischen Doppelabschlüssen (double degree) bereiten die Studierenden auf diese neuen Herausforderungen vor. Der Fachbereich ist über ein An-Institut sowie zahlreiche Praxisbeziehungen eng mit der Wirtschaftspraxis verbunden.

### **Dekan:**

Prof. Dr. Jörg Flemmig

### **Prodekan:**

Prof. Dr. Jürgen Schmidt

### **Studiendekan:**

Prof. Dr. Andreas Donner

### **Sekretariat:**

Elke König

Uta Wessollek

### **Studienfachberater - Bachelor:**

Betriebswirtschaft:	Prof. Dr. Jörg Schmidt
International Business Programme:	Prof. Dr. Daniel Michelis
Immobilienwirtschaft:	Prof. Dr. Ulrike Hausmann
Wirtschaftsrecht:	Prof. Dr. Zümrüt Gülbay- Peischar

### **Studienfachberater - Master**

Betriebswirtschaft/Unternehmensführung:	Prof. Dr. Carsten Fussan
Wirtschaftsrecht:	Prof. Dr. Zümrüt Gülbay- Peischar
Facility- und Immobilienmanagement:	Prof. Dr. Ulrike Hausmann
Immobilienbewertung:	Prof. Dr. Ulrich Weber
International Trade:	Prof. Dr. Cornelia Scott

### **Prüfungsausschuss:**

Prof. Dr. Jens Beyer für BWL, MBU, IBP, MTR

Prof. Carsten Sonnenberg für WR, MWR, IRE, IRV

### **Postanschrift:**

Hochschule Anhalt  
 FB Wirtschaft  
 Strenzfelder Allee 28  
 06406 Bernburg

Telefon: (03471) 355-1300  
 Telefax: (03471) 355-1399  
 E-Mail: [wirtschaft@hs-anhalt.de](mailto:wirtschaft@hs-anhalt.de)  
 Web: <http://www.wi.hs-anhalt.de>

## Studiengänge

### Bachelor-Studiengänge

	<b>Abschluss</b>	<b>Studiendauer (Semester)</b>
Betriebswirtschaft* - BWL	B. A.	6
International Business Programme* - IBP	B. A.	6
Immobilienwirtschaft –Real Estate ** - IRE	B. A.	6
Wirtschaftsrecht* - WR	LL.B.	6

### Master-Studiengänge

	<b>Abschluss</b>	<b>Studiendauer (Semester)</b>
International Trade* – MTR (Englische Sprache)	MBA	3
Immobilienbewertung – Real Estate Valuation** – IRV	M. Eng.	4
Wirtschaftsrecht* – MWR	LL.M.	4
Betriebswirtschaft/Unternehmensführung* - MBU	M.A.	4
Facility- und Immobilienmanagement (gemeinsamer Studiengang mit FB 3)	M.Sc.	4

\* von der FIBAA (Foundation for International Business Administration Accreditation – autorisiert vom deutschen Akkreditierungsrat) akkreditierter Studiengang

\*\*von der AQUAS akkreditierter Studiengang

### Hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Georg Arians	Betriebliche Steuerlehre
Prof. Dr. Jens Beyer	BWL, insb. Personal und Organisation
Prof. Dr. Peter Blattner	BWL, insb. Finanzierung und Finanzdienstleistungen
N.N.	Wirtschaftsrecht
Prof. Dr. Andreas Donner	Wirtschaftsrecht, insb. Wettbewerbs- und Kartellrecht, Markenrecht und Europarecht
Prof. Dr. Hendrik Egbert	VWL
Prof. Dr. Jörg Flemmig	VWL, insb. Außenwirtschaft
Prof. Dr. Frank Himpel	BWL, insb. Logistik und Produktionswirtschaft
Prof. Dr. Carsten Fusan	Entrepreneurship, Strategisches Management
Prof. Dr. Zümüt Gülbay Peischart	Wirtschaftsrecht, insb. Internationales Recht
Prof. Dr. Ulrike Hausmann	Immobilienmanagement
Regine Heyne	Mathematik und Statistik
Prof. Dr. Siegfried Krüger	Mathematik/Statistik
Prof. Dr. Dr. Wolfgang Küchenhoff	Wirtschaftsrecht
Prof. Dr. Gerhard P. Mensch	BWL, insb. Controlling
Prof. Dr. Daniel Michelis	BWL, insb. Marketing und Kommunikation
Prof. Dr. Robert Off	Immobilienwirtschaft, insb. Real Estate Development
Prof. Dr. Heribert Paul	Immobilienbetriebslehre
Prof. Dr. Jörg Schmidt	BWL, insb. Rechnungswesen
Prof. Dr. Jürgen Schmidt	Rechnungswesen
Prof. Dr. Cornelia Scott	BWL, insb. Management and International Finance
Prof. Dr. Carsten Sonnenberg	Wirtschaftsrecht, insb. Bank- und Versicherungsrecht
Prof. Dr. Ulrich Weber	Immobilienwirtschaft, insb. Immobilienbewertung

### Hauptamtlich Lehrender in Kooptation:

Prof. Dr. Alexander Schmidt	Recht
-----------------------------	-------

### Gastprofessorin:

Prof. Dr. Anke Rasmus	BWL, insb. Wachstums- und Technologiemanagement
-----------------------	---

### Honorarprofessor:

Prof. Dr. Otto Gaßner	Wirtschaftsrecht, insb. Bankrecht
-----------------------	-----------------------------------

### Lehrbeauftragte:

Prof. Dr. Danny Balfour
Stephan Bartke
Prof. Richard Bennett
Dr. Annedore Bergfeld

Anja Biehr  
Helena Biewer  
Prof. Dr. Horst Binkau  
Heinz Werner Buschkühler  
Ana Maria Dohmen  
Markus Galla  
Nico Gronau  
Prof. Dr. Ina-Beate Groß  
Dr. Harald Grunert  
Ljerka Heinecke-Cuvaj  
Matthias Henschel  
Hela Hinrichs  
Dr. Markus Holz  
Andreas Kellermann  
Dr. Elke Knappe  
Dr. Dominic Kohnen  
Markus Krause  
Matthias Kredt  
Sven Krumke  
Peter Kuras  
Bernd Lackmann  
Prof. Petra Lau  
Ralf Leinenbach (Rechtsanwalt)  
Marek Münstermann  
Dr. Holger Naumann  
Dr. Wolfgang Neumann  
Dr. Mohammad Nodoushani  
Prof. Dr. Paul  
Felicia Petersen  
Prof. Dr. Hans-Peter Richter  
Elisabeth Rochell  
Dr. Dietmar Rode  
Dr. Detlef Romberger  
Prof. Dr. Martin Rosenfeld  
Gabriele Salm  
Lutz Schirrmeister  
Hannes Schlegel  
Uwe Schmidt  
Ulf-Marten Schmieder  
Gesine Schöps  
Christian Schröder  
Dr. Carsten Schröter  
Hendrik Send  
Dr. Manfred Sievers  
Prof. Jürgen Simon  
Thore Simon  
M.B.A. Peter Stolze  
Dr. Hans-Georg Tillmann  
Jana Tolkmitt  
Dr. Mathias Ulmer  
Bernd Weisenburg  
Dr. Dirk Wenzel  
Raik Wido Wollenbecker  
Mait Zeißler

**Mitarbeiter:**

Elke König  
Uta Wessollek  
Hanka Vosshans  
Iris Baier  
Sylvia Burkat  
Nadine Angerstein  
Ralf Salm

Dekanat/Sekretariat  
Dekanat/Sekretariat  
Dekanat/Planung und Organisation  
Dekanat/Auslandsbeziehungen  
Immobilienwirtschaft  
Wirtschaftsrecht  
Lehrmittel/Präsentationstechnik

Andreas Hummel  
Gerhard Kreisel  
Sven Kumke

Wirtschaftsinformatik/Administrator  
Wirtschaftsinformatik  
Volkswirtschaftslehre

## Betriebswirtschaft

Bachelor of Arts (B.A.)

(Prüfungsordnungsversion 2008)

<b>Studiendauer:</b>	6 Semester
<b>Credits (ECTS):</b>	180
<b>Berufspraktikum:</b>	12 Wochen
<b>Studienbeginn:</b>	Sommer- und Wintersemester

Lehre und Studium bereiten die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten im Bereich der Wirtschaft und der Verwaltung vor. Ihnen werden die dafür erforderlichen fachlichen und praktischen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass sie zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit, zu kritischem Denken und zu freiem verantwortlichen und sozialen Handeln befähigt werden.

Den Studierenden wird eine breite wissenschaftliche Ausbildung vermittelt, die zu einer generalistischen Qualifikation und damit zu der langfristig wirksamen Befähigung führt, in unterschiedlichen beruflichen Einsatzgebieten tätig zu werden. Darüber hinaus sollen kognitive und soziale Fähigkeiten als überfachliche Qualifikationen vermittelt werden. Diese Fähigkeiten sollen es ermöglichen, berufsfeldspezifische Probleme zu erkennen und mit sozialer Kompetenz und Führungsfähigkeit Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Module Betriebswirtschaft	Regelsemester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Pflichtmodule</b>				
Einführung BWL, Management, Buchführung, Bilanzen	1	4	5	K
Personal und Organisation	1	4	4	
Produktionswirtschaft und Logistik	2	4	5	K
Betriebliche Steuerlehre	2	4	5	K
Kosten- und Leistungsrechnung	3	4	5	K
Marketing	3	4	5	K
Finanzierung und Investition	3	4	5	K
Mikroökonomie	1	4	4	K
Makroökonomie	2	4	4	K
Außenwirtschaft oder Wirtschaftspolitik	3	4	4	K
Privates Wirtschaftsrecht	2	4	4	K
Arbeits- und Unternehmensrecht	3	4	4	K
Wirtschaftsmathematik und / –statistik I	1	6	5	K
Wirtschaftsmathematik und / –statistik II	2	6	5	K
Wirtschaftsinformatik	1	4	4	K
Medien- und Methodenkompetenz	2	5	4	B
Wirtschaftsenglisch	1/2/3	2	6	K/M
Projektstudium	3	5	5	B
Strategisches Management	4	4	5	B
Angewandte Wirtschaftsinformatik	4	4	5	K/B
Seminar	5	4	5	H/R

### Wahlpflichtmodule

Profil: (Modulgruppe) <b>Marketing</b> 4.-6. Semester				
Marketing-Management		4	5	K
Konsumentenverhalten		4	5	K
Marketing-Planung		4	5	K
Marktforschung		4	5	K
Multivariate statistische Methoden		4	5	M
Interkulturelles Marketing		4	5	K
Computergestützte empirische Analyse		4	5	B/P
Datenbanksysteme		4	5	K
Profil: (Modulgruppe) <b>Produktion und Logistik</b> 4.-6. Semester				
Produktion		4	5	K
Produktions- und Umwelttechnik		4	5	K
Betriebliche Logistik		4	5	K
Internationale Logistik		4	5	K
Strategisches Beschaffungsmanagement		4	5	K
Betriebliches Umweltmanagement		4	5	K

Module Betriebswirtschaft	Regel-semester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
Betriebliche Umweltinformationssysteme		4	5	K
<b>Profil: (Modulgruppe) Finanzmanagement, Banken und Controlling</b> 4. – 6. Semester				
Internationales Finanzmanagement		4	5	K
Grundlagen des Risikomanagement		4	5	K
Einführung in moderne Bewertungsmethoden		4	5	K
Projektfinanzierung		4	5	K
Banken und Kapitalmärkte		4	5	K
Controlling-Grundlagen		4	5	K
Kosten-Controlling		4	5	K
Finanz-Controlling		4	5	K
<b>Profil: (Modulgruppe) Rechnungslegung und Steuern</b> 4. – 6. Semester				
Externes Rechnungswesen		4	5	K
IFRS Rechnungslegung		4	5	K
Steuerartenlehre 1		4	5	K
Steuerartenlehre 2		4	5	K
Steuergestaltungslehre 1		4	5	K
Steuergestaltungslehre 2		4	5	K
Wirtschaftsprüfung/Treuhandwesen		4	5	K
EDV-Rechnungswesen		4	5	B
<b>Profil: (Modulgruppe) Unternehmensführung und Entscheidungstechniken</b> 4. – 6. Semester				
Unternehmensgründung		4	5	H/R
Unternehmensführung		4	5	K/H/R
Internationales Management		4	5	K
Operations Research		4	5	K
Softwareengineering/Programmierung		4	5	K/B
Betriebsinformatik		4	5	B
Betriebsstatistik		4	5	M
Investitions- und Akquisitionsplanung		4	5	K
<b>Profil: (Modulgruppe) Organisation und Personalmanagement</b> 4. – 6. Semester				
Personalplanung, -beschaffung und -einsatz		4	5	K
Personalführung und -entwicklung		4	5	K
Arbeits- und Organisationspsychologie		4	5	K
Soziologie/Wirtschaftsethik		4	5	K
Organisation		4	5	K
Arbeitsrecht		4	5	K
Betriebliches Bildungswesen		4	5	K
Wirtschaftskommunikation		4	5	K
<b>Frei wählbare Wahlpflichtmodule</b> 4. – 6. Semester				
Empirische Wirtschaftsforschung		4	5	M
Monetäre Außenwirtschaft		4	5	K
Umwelt- und Ressourcenökonomie		4	5	K
Europäische Integration		4	5	K
Versicherungsmathematik		4	5	K
Bankrecht		4	5	R
Bank- und Versicherungsrecht		4	5	K
Wirtschaftsverwaltungs- und Umweltrecht		4	5	K
Grundstücksrecht		4	4	K
Immobilienmarketing		4	4	K
Immobilienfinanzierung		4	4	K
Real Estate Investments Products		4	4	R
Businessplanung		4	4	B
Zweite Fremdsprache		4	4	K/M
<b>Abschlussarbeit</b>				
Berufspraktikum	5		15	B/K
Bachelorarbeit und Kolloquium	6		15	H/M

**International Business Programme**  
Bachelor - Studiengang (double Degree)  
(Prüfungsordnungsversion 2008)

Der Bachelor-Studiengang „International Business Programme“ ist ein integrierter Studiengang mit zwei Hochschulabschlüssen (Double degree) – jeweils von der Hochschule Anhalt und der jeweiligen Partnerhochschule. Die doppelten Abschlüsse basieren auf der vertraglich geregelten gegenseitigen Anerkennung der erbrachten Studienleistungen. Es können für den Studienaufenthalt neben den allgemeinen Kosten bei der ausländischen Partnerhochschule auch Studiengebühren abfallen.

Ziel des Studiums ist die Vorbereitung auf eine vorwiegend kaufmännische Berufstätigkeit in vorrangig international tätigen Industrieunternehmen, in Betrieben des Dienstleistungssektors und des Handels, in Banken, Versicherungen sowie in Verwaltungen. Im Mittelpunkt des Studiums steht die Aneignung grundlegender wirtschaftswissenschaftlicher Methoden und Kenntnisse. Dabei stehen internationale betriebs- und volkswirtschaftliche Aspekte, insbesondere Fragen und Probleme der europäischen Integration, eine intensive Ausbildung in der jeweiligen Fremdsprache, der Erwerb interkultureller Kompetenz, einschließlich der Kommunikationsfähigkeit im Mittelpunkt. Das einjährige Auslandsstudium fördert die Mobilität der Studierenden und entspricht somit zeitgemäß der zunehmenden Internationalisierung von Wirtschaftsprozessen.

In diesem Studiengang verleiht die Hochschule Anhalt den Abschluss Bachelor of Arts (B.A.) in International Business, zusätzlich wird entsprechend des jeweils gewählten Zweiges ggf. ein zweiter Abschluss durch die ausländische Partnerhochschule verliehen.

Zur Zeit werden die folgenden sieben Zweige angeboten:

**deutsch – britischer Zweig**

Studiendauer: 6 Semester

Credits (ECTS): 180

1. Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.) in International Business

2. Abschluss: Bachelor of Arts (Hons) European Business

Studienbeginn: Wintersemester

Unterrichtssprache: Deutsch / Englisch

Gemeinsamer Studiengang mit der University of Lincoln.

**deutsch – französischer Zweig (License)**

Studiendauer: 6 Semester

Credits (ECTS): 180

1. Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.) in International Business

2. Abschluss: License

Studienbeginn: Wintersemester

Unterrichtssprache: Deutsch / Französisch

Gemeinsamer Studiengang mit der Université des Sciences et Technologies de Lille,

**deutsch – französischer Zweig**

Studiendauer: 8 Semester

Credits (ECTS): 240

Berufspraktikum: 12 Wochen

1. Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.) in International Business

2. Abschluss: Maîtrise de Sciences de Gestion

Studienbeginn: Wintersemester

Unterrichtssprache: Deutsch / Französisch

Gemeinsamer Studiengang mit der Université des Sciences et Technologies de Lille, der Université de Champagne-Ardenne Reims und der Université de Metz.

**deutsch – russischer Zweig**

Studiendauer: 6 Semester

Credits (ECTS): 180

1. Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.) in International Business

2. Abschluss: Bakkalaureus

Studienbeginn: Wintersemester

Unterrichtssprache: Deutsch / Russisch

Gemeinsamer Studiengang mit der staatlichen Universität für Wirtschaft und Finanzen St. Petersburg, der Staatlichen Technischen Universität Perm, der staatlichen Universität für

Bodenmanagement Moskau.

### deutsch – finnischer Zweig

Studiendauer: 6 Semester

Credits (ECTS): 180

1. Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.) in International Business

2. Abschluss: Bachelor of Arts Business Administration – International Business

Studienbeginn: Wintersemester

Unterrichtssprache: Deutsch / Englisch

Gemeinsamer Studiengang mit dem South Carelia Polytechnic Lappeenranta.

### deutsch – polnischer Zweig

Studiendauer: 6 Semester

Credits (ECTS): 180

1. Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.) in International Business

2. Abschluss: Licenciate (Bachelor's) Degree

Studienbeginn: Wintersemester

Unterrichtssprache: Deutsch / Englisch

Gemeinsamer Studiengang mit der Wirtschaftsuniversität Krakow.

### deutsch – südafrikanischer Zweig

Studiendauer: 6 Semester

Credits (ECTS): 180

1. Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.) in International Business

2. Abschluss: Degree Baccalaureus Technologiae

Studienbeginn: Wintersemester

Unterrichtssprache: Deutsch / Englisch

Gemeinsamer Studiengang mit der Cape Peninsula University of Technology Capetown.

Die Studierenden sollen den Umgang mit wirtschaftspolitischen Instrumenten kennen lernen und befähigt werden, aktuelle Probleme im Kontext der internationalen Wirtschaft beschreiben und selbstständig analysieren zu können sowie Lösungsoptionen mit wissenschaftlichen Mitteln zu erarbeiten. Dieser Anwendungsbezug des Studiums soll u. a. durch Seminare, Projekte und Fallstudien hergestellt werden. Die während der wissenschaftlich begleiteten Praxisphase erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen werden in das Studium integriert.

Die Pflichtmodule der ersten drei Semester absolvieren die Studierenden aller Zweige nach folgendem Modulplan gemeinsam.

Module - International Business Programme	Regel- semester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Pflichtmodule</b>				
Einführung BWL, Management,	1	4	5	K
Buchführung, Bilanzen	1	6	6	K
Personal und Organisation	1	4	5	
Produktionswirtschaft und Logistik	2	4	5	K
Betriebliche Steuerlehre	2	4	5	K
Kosten- und Leistungsrechnung	3	4	5	K
Marketing	3	4	5	K
Finanzierung und Investition	3	4	5	K
Mikroökonomie	1	4	4	K
Makroökonomie	2	4	4	K
Außenwirtschaft oder Wirtschaftspolitik	3	4	4	K
Privates Wirtschaftsrecht	2	4	4	K
Arbeits- und Unternehmensrecht	3	4	4	K
Wirtschaftsmathematik und / -statistik I	1	6	5	K
Wirtschaftsinformatik	2	4	4	K
Medien- und Methodenkompetenz	2	5	4	B
Fremdsprache im Zweig	2/3	12	12	K/M/B
Projektstudium	3	4	4	B

Ab dem **4. Semester** unterscheiden sich die Modulpläne der einzelnen Zweige.

<b>Module - IBP deutsch-britischer, deutsch- französischer (License), deutsch- russischer, deutsch-finnischer, deutsch-polnischer, deutsch- südafrikanischer Zweig</b>	<b>Regel- semester</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
<b>Pflichtmodule</b>				
Strategisches Management	4	4	5	B
International Finance and International Accounting	4	4	5	K
Internationales Wirtschaftsrecht	4	4	5	B
Seminar	4	4	5	H/R
Fremdsprache (im Zweig)	4	4	5	B/M
5. und 6. Semester findet an der Partner-Hochschule statt.				
<b>Abschlussarbeit</b>				
Bachelorarbeit			15	H
<b>Module IBP deutsch-französischer Zweig (Master)</b>				
<b>Pflichtmodule</b>	<b>Regel- semester</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Strategisches Management	4	4	5	B
Internationales Wirtschaftsrecht	4	4	5	B
Seminar	4	4	5	H/R
Französisch	5/6	6	5	M/K
<b>Abschlussarbeit</b>				
Bachelorarbeit und Kolloquium	6		15	H
<b>Wahlpflichtmodule</b>				
Profil: (Modulgruppe) <b>Marketing</b> 4.-6. Semester				
Marketing-Management		4	5	K
Konsumentenverhalten		4	5	K
Marketing-Planung		4	5	K
Marktforschung		4	5	K
Multivariate statistische Methoden		4	5	M
Interkulturelles Marketing		4	5	K
Computergestützte empirische Analyse		4	5	B/P
Datenbanksysteme		4	5	K
Profil: (Modulgruppe) <b>Produktion und Logistik</b> 4.-6. Semester				
Produktion		4	5	K
Produktions- und Umwelttechnik		4	5	K
Betriebliche Logistik		4	5	K
Internationale Logistik		4	5	K
Strategisches Beschaffungsmanagement		4	5	K
Betriebliches Umweltmanagement		4	5	K
Betriebliche Umweltinformationssysteme		4	5	K
Profil: (Modulgruppe) <b>Finanzmanagement, Banken und Controlling</b> 4. – 6. Semester				
Internationales Finanzmanagement		4	5	K
Grundlagen des Risikomanagement		4	5	K
Einführung in moderne Bewertungsmethoden		4	5	K
Projektfinanzierung		4	5	K
Banken und Kapitalmärkte		4	5	K
Controlling-Grundlagen		4	5	K
Kosten-Controlling		4	5	K
Finanz-Controlling		4	5	K
Profil: (Modulgruppe) <b>Rechnungslegung und Steuern</b> 4. – 6. Semester				
Externes Rechnungswesen		4	5	K
IFRS Rechnungslegung		4	5	K

<b>Module IBP deutsch-französischer Zweig (Master)</b>	<b>Regel- semester</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Steuerartenlehre 1		4	5	K
Steuerartenlehre 2		4	5	K
Steuergestaltungslehre 1		4	5	K
Steuergestaltungslehre 2		4	5	K
Wirtschaftsprüfung/Treuhandwesen		4	5	K
EDV-Rechnungswesen		4	5	B
<b>Profil: (Modulgruppe) Unternehmensführung und Entscheidungstechniken 4. – 6. Semester</b>				
Unternehmensgründung		4	5	H/R
Unternehmensführung		4	5	K/H/R
Internationales Management		4	5	K
Operations Research		4	5	K
Softwareengineering/Programmierung		4	5	K/B
Betriebsinformatik		4	5	B
Betriebsstatistik		4	5	M
Investitions- und Akquisitionsplanung		4	5	K
<b>Profil: (Modulgruppe) Organisation und Personalmanagement 4. – 6. Semester</b>				
Personalplanung, -beschaffung und -einsatz		4	5	K
Personalführung und -entwicklung		4	5	K
Arbeits- und Organisationspsychologie		4	5	K
Soziologie/Wirtschaftsethik		4	5	K
Organisation		4	5	K
Arbeitsrecht		4	5	K
Betriebliches Bildungswesen		4	5	K
Wirtschaftskommunikation		4	5	K
<b>Frei wählbare Wahlpflichtmodule 4. – 6. Semester</b>				
Empirische Wirtschaftsforschung		4	5	M
Monetäre Außenwirtschaft		4	5	K
Umwelt- und Ressourcenökonomie		4	5	K
Europäische Integration		4	5	K
Angewandte Wirtschaftsinformatik		4	5	K/B
Wirtschaftsmathematik u. -statistik II		6	5	K
Wirtschaftsverwaltungs- und Umweltrecht		4	5	R
Versicherungsmathematik		4	5	K
Bankrecht		4	5	R
Bank- und Versicherungsrecht		4	5	K
Grundstücksrecht		4	4	K
Immobilienmarketing		4	4	K
Immobilienfinanzierung		4	4	K
Real Estate Investments Products		4	4	R
Zweite Fremdsprache		4	4	K/M

## Immobilienwirtschaft - Real Estate

Bachelor of Arts (B.A.)

(Prüfungsordnungsversion 2008)

<b>Studiendauer:</b>	6 Semester
<b>Credits (ECTS):</b>	180
<b>Berufspraktikum:</b>	12 Wochen
<b>Studienbeginn:</b>	Wintersemester

Grundanliegen ist es, die Studierenden zu selbstständiger Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden, sowie gesicherter praktischer Erfahrungen für die Berufstätigkeit in der Immobilienwirtschaft zu befähigen. Die Ausbildung im Studiengang ist komplex angelegt und beinhaltet wirtschaftliche, rechtliche und bautechnische Gebiete.

<b>Module - Immobilienwirtschaft – Real Estate</b>	<b>Regel- semester</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
<b>Pflichtmodule</b>				
Bautechnik/Haustechnik I	2	6	8	Pc
Facility Management	6	4	4	K
Gebäudelehre	1	4	5	M/B
Grundlagen der Raumplanung und Immobilienbewertung, Bauplanungs-, Bauordnungsrecht	3	4	4	K/M
Grundstücksrecht	4	4	4	K
Hausbewirtschaftung	4	4	4	M
Immobilien- und Wohnungspolitik, Wohnungswirtschaft, Wohnsoziologie/-psychologie	1/2	6	6	M
Immobilienbesteuerung	3	4	4	K
Immobilienbewertung	6	2	4	K
Immobilienfinanzierung	5	4	4	K
Immobilienmarketing	3	4	4	K
Real Estate Development und Urban Studies I	5	6	6	PC
Rechnungswesen der Immobilienwirtschaft, Controlling	4	4	4	K
Wohnraum-, Gewerberaummiet- und Maklerrecht	2	4	4	K
<b>Pflichtmodule aus BA Betriebswirtschaft</b>				
Einführung BWL, Management	1	4	5	K
Buchführung /Bilanzen	1	6	6	K
Finanzierung und Investitionen	3	4	5	K
Privates Wirtschaftsrecht	2	4	4	K
Wirtschaftsmathematik und -statistik I	1	6	5	K
Mikro- oder Makroökonomie	1/2	4	4	K
Medien- und Methodenkompetenz	2	5	4	B
Wirtschaftsenglisch	1/2/3	2	6	K/M
Literatur- und Fachinformationssysteme	1/2	(1)		
<b>Wahlpflichtmodule</b>				
Baugeschichte	1	4	4	R
Bautechnik, Haustechnik II	3	4	4	PC
Empirische Real Estate Forschung	5	4	4	PC
Human Resources	3	4	4	K
Immobilienmarketing für Wohn- und Gewerbeimmobilien	5	4	4	M
Internationale Immobilienmärkte	5	4	4	K
Maklerbetriebslehre	4	4	4	PC
Real Estate Investment Products	6	4	4	R
Real Estate Projekt	3	6	6	PC
Real Estate Seminar	5	6	6	R

<b>Module - Immobilienwirtschaft – Real Estate</b>	<b>Regelsemester</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Rechtsfragen der Projektentwicklung / Vergaberecht	3	4	4	M
Software für Real Estate	4	4	4	B

#### **Wahlpflichtmodule aus BA Betriebswirtschaft**

Produktionswirtschaft und Logistik	3-6	4	5	K
Betriebliche Steuerlehre	3-6	4	5	K
Kosten- und Leistungsrechnung	3-6	4	5	K
Marketing	3-6	4	5	K
Mikroökonomie	3-6	4	4	K
Makroökonomie	3-6	4	4	K
Außenwirtschaft oder Wirtschaftspolitik	3-6	4	4	K
Grundlagen des Risikomanagement	3-6	4	5	K
Arbeits- und Unternehmensrecht	3-6	4	4	K
Wirtschaftsmathematik und / -statistik II	3-6	6	5	K
Wirtschaftsinformatik	3-6	4	4	K

#### **Wahlpflichtmodule aus BA Wirtschaftsrecht**

Immobilienrecht	3-6			K
-----------------	-----	--	--	---

#### **Wahlpflichtmodule aus BA Facility Management**

Grundlagen infrastruktureller Dienstleistungen	3-6	4	4	K
Flächenmanagement	3-6	4	4	M
GIS I	3-6	4	4	K

#### **Wahlpflichtmodule aus BA Landschaftsarchitektur und Umweltplanung**

Grundlagen Landschaftsarchitektur und Umweltplanung	3-6	6	6	K
Städtebau	3-6	3	4	H

#### **Abschlussarbeit**

Berufspraktikum	4/5		15	
Bachelorarbeit und Kolloquium			15	H/M

## Wirtschaftsrecht

Bachelor of Laws (LL.B.)  
(Prüfungsordnungsversion 2005)

<b>Studiendauer:</b>	6 Semester
<b>Credits (ECTS):</b>	180
<b>Wissenschaftliches Projekt:</b>	18 Wochen
<b>Studienbeginn:</b>	Wintersemester

Grundanliegen ist es, durch Vermittlung der allgemeinen Grundlagen des Rechts und die vertiefte Ausbildung im Wirtschaftsrecht unter Berücksichtigung der internationalen Zusammenhänge jeweils in engen Kontakt mit wirtschaftswissenschaftlichen Lehrinhalten auf anspruchsvolle Tätigkeit als juristisch-kaufmännischer Mitarbeiter in Unternehmen und Verbänden sowie für die Wahrnehmung von Führungsaufgaben in der Wirtschaft vorzubereiten.

Module - Wirtschaftsrecht	Regelsemester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Pflichtmodule</b>				
Wirtschaftsprivatrecht I	1	4	5	K
Wirtschaftsprivatrecht II	2			K
Wirtschaftsprivatrecht III	3			K
Wirtschaftsprivatrecht IV	4			K
Recht der Vertragsgestaltung	5			K
Verfassungsrecht	1	4	5	K
Wirtschaftsverwaltungsrecht I	2	4	5	K
Europarecht	2	4	5	K
Medien- und Methodenkompetenz	1	4	5	B
Arbeitsrecht	3		5	K
Handels- und Gesellschaftsrecht	4		5	K
Fremdsprachen (Rechts- und Wirtschaftsenglisch)	½/3			K/M
Einführung in die BWL, Management	1		5	K
<b>Wahlpflichtmodule</b>				
Bank- und Versicherungsrecht	4			R
Bankrecht	5			R
Betriebsverfassungsrecht	5			M
Entscheidungen der Bundesgerichte	4			B
Europäisches Wirtschaftsrecht I	5			B
Europäisches Wirtschaftsrecht II	5			K
Familien- und Erbrecht	4			K
Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht	5			K
Immobilienrecht	5			K
Insolvenzrecht	5			K
Internationales Privatrecht	5			K
Internationales Wirtschaftsrecht	5			B
Mediation	4			B
Medienrecht und e-Businessrecht	4			B
Privatversicherungsrecht	5			K
Projektstudium	4			P
Projekt zum Arbeits- und Sozialrecht	5			P
Prozessrecht und Schiedsgerichtswesen	5			K
Recht der Kreditsicherheiten	5			K
Rechtssoziologie und Rechtsphilosophie	4			H
Rechtsvergleichung	4			B
Seminar zum internationalen Wirtschaftsrecht	5			B
Sozialrecht	5			K
Steuerrecht	4			K
Tarifvertragsrecht	5			K
Wettbewerbs- und Kartellrecht	5			B
Wirtschaftsstrafrecht	4			K

<b>Module - Wirtschaftsrecht</b>	<b>Regel-semester</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Wirtschaftsverwaltungsrecht II	5			K
<b>Abschlussarbeit</b>				
Wissenschaftliches Projekt	5/6		15	
Bachelorarbeit und Kolloquium	6		15	H/M

## Betriebswirtschaft/Unternehmensführung

Master of Arts (M.A.)

(Prüfungsordnungsversion 2009)

**Studiendauer:** 4 Semester  
**Credits (ECTS):** 120  
**Studienbeginn:** Wintersemester  
**Unterrichtssprache:** Deutsch

Der Studiengang „Betriebswirtschaft/Unternehmensführung“ ist ein Aufbaustudium, welches die Studenten nach qualifiziertem Abschluss eines Bachelor- oder Diplomstudienganges mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt (inkl. Wirtschaftsingenieur) zielgerichtet auf eine Karriere in Führungspositionen von Unternehmen vorbereitet. Das Studium ist besonders auf wachstumsorientierte Unternehmen ausgerichtet. Dabei werden spezielle Probleme technologieorientierter Unternehmen neben allgemeinen Fragen der Unternehmensführung explizit berücksichtigt.

### Zulassungsvoraussetzungen:

Voraussetzung ist ein qualifizierter Hochschulabschluss in einem Bachelor- oder Diplomstudiengang Betriebswirtschaft von mindestens drei Jahren Dauer.

Die Zulassung erfolgt im Rahmen einer Zulassungsordnung.

Bewerberinnen und Bewerber, die ihre Schulausbildung bis zur Hochschulreife oder ihr Hochschulstudium nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung abgeschlossen haben, müssen zudem ein analoges Niveau der Kenntnis der deutschen Sprache (TestDaF-Niveaustufe 4xTDN 4 oder vergleichbare Abschlüsse) nachweisen. Der Fachbereich behält sich die Prüfung des Sprachniveaus durch ein persönliches Gespräch vor.

<b>Module – BWL/Unternehmensführung</b>	<b>Regel- semester</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
<b>Pflichtmodule</b>				
Management von Wachstums- unternehmen und Personalführung	1	4	5	K
Seminar Management	1	4	5	H/R
Informations- und Industrieökonomik	1	4	5	K
Wahlpflichtmodul aus dem Master- studiengang Wirtschaftsrecht (MA WR)	1		mind. 5	nach PO WR
Organisation und Management internationaler Wachstumsunternehmen	2	4	5	K/H/R
Seminar Finanz- und Informationsmanagement	2	4	5	H/R
Reale Außenwirtschaft oder Wahlmodul MA WR	2	4	5	K/H/R
Seminar Organisationspsychologie	2	4	5	H/R
Strategisches Management	3	4	5	K/H/R
Seminar Marketing/Supply Chain Management	3	4	5	H/R
Umweltökonomie/Umweltrecht oder Wahlmodul MA WR	3	4	5	H/R
Multivariate Methoden oder Wirtschafts- englisch/ Wirtschaftsfranzösisch	3	4	5	K/H/R
<b>Wahlpflichtmodule 12 Module sind zu wählen</b>				
<b>Studienschwerpunkt Management</b>				
Innovationsmanagement	1	4	5	K/H/R
Seminar Unternehmensgründung	2	4	5	H/R
Informationsmanagement	3	4	5	K/H/R
<b>Studienschwerpunkt Finanz- und Informationsmanagement</b>				
Finanzmanagement	1	4	5	K/H/R
Internationale Rechnungslegung	2	4	5	K
Unternehmenssteuern	3	4	5	K
<b>Studienschwerpunkt Marketing/ Supply Chain Management</b>				

<b>Module – BWL/Unternehmensführung</b>	<b>Regel- semester</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Marketing Management	1	4		K
Marketing von Innovations- und Wachstumsunternehmen	2	4	5	K
Internationales Produktionsmanagement und Logistik	3	4	5	H/R
<b>Studienschwerpunkt Soft Skills / Sprachen</b>				
Wirtschaftsenglisch / Wirtschaftsfranzösisch	1	4	5	H/R
International Management / Management International	2	4	5	K/H/R
Intercultural Communication / Communication Interculturelle	3	4	5	K/H/R
<b>Abschlussarbeit</b>				
Masterarbeit und Kolloquium	4		30	H/M

## Wirtschaftsrecht

Master of Laws (LL.M.)

(Prüfungsordnungsversion 2007)

**Studiendauer:** 4 Semester  
**Credits (ECTS):** 120  
**Studienbeginn:** Wintersemester  
**Unterrichtssprache:** Deutsch/Englisch

Aufbauend auf den ersten Studienabschluss werden umfangreiche juristische Kenntnisse und Fertigkeiten in Verbindung mit den Wirtschaftswissenschaften vermittelt. Damit werden die Absolventinnen und Absolventen in die Lage versetzt wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse berufsfeldspezifisch anzuwenden und fachübergreifende Probleme zu lösen.

### Zulassungsvoraussetzungen:

Voraussetzung ist ein qualifizierter Hochschulabschluss in einem Bachelor- oder Diplomstudiengang Wirtschaftsrecht oder die 1. juristische Staatsprüfung.

Die Zulassung erfolgt im Rahmen einer Zulassungsordnung.

Bewerberinnen und Bewerber, die ihre Schulausbildung bis zur Hochschulreife oder ihr Hochschulstudium nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung abgeschlossen haben, müssen zudem ein analoges Niveau der Kenntnis der deutschen Sprache (TestDaF-Niveaustufe 4xTDN 4 oder vergleichbare Abschlüsse) nachweisen.

Module – Wirtschaftsrecht	Regelsemester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Pflichtmodule</b>				
Wirtschafts- und Unternehmensrecht I	1		5	B
Wirtschafts- und Unternehmensrecht II	2		5	B
Strategisches Management	1		5	
Informations- und Industrieökonomik	2		5	K
Soziale Kompetenzen	3		5	B
<b>Wahlpflichtmodule</b>				
Arbeitsvertragsrecht (A)	2		10	R/K
Arbeitsvertragsrecht (B)	2		5	R
Gestaltung und Management internationaler Verträge (A)	2		10	K/B
Gestaltung und Management internationaler Verträge (B)	2		5	B
Internationales Haftungsrecht	1		5	B
Internationales Wettbewerbs- und Kartellrecht (A)	1		10	B/K
Internationales Wettbewerbs- und Kartellrecht (B)	1		5	B
Mitbestimmungsrecht	1		5	M
Öffentliches Banken- und Versicherungsrecht	2		5	K
Public-Private-Partnership (A)	2		10	M/B
Public-Private-Partnership (B)	2		5	B
Seminar zu Banken, Versicherungen und Wirtschaftsüberwachung	1		5	B
Seminar zum europäischen Wirtschaftsrecht	2		5	B
Sozialversicherungs- und Arbeitsförderungsrecht (A)	1		10	M
Sozialversicherungs- und Arbeitsförderungsrecht (B)	1		5	M/R
Unternehmensstrafrecht	2		5	M
Wertpapierrecht (A)	1		10	M/B
Wertpapierrecht (B)	1		5	M
Seminar zu aktuellen Fragen des Wirtschaftsrechts	3		5	B

<b>Module – Wirtschaftsrecht</b>	<b>Regel-semester</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Seminar zu aktuellen Entscheidungen der obersten Gerichte	3		5	B
Projekt	3		5	P
Erweitertes wissenschaftliches Projekt	3		5	P
<b>Abschlussarbeit</b>				
Masterarbeit und Kolloquium	4		30	H/M

## Facility- und Immobilienmanagement

Master of Science (M.Sc.)

(Prüfungsordnungsversion 2008)

Gemeinsamer Studiengang mit FB 3

**Studiendauer:** 4 Semester  
**Credits (ECTS):** 120  
**Studienbeginn:** Wintersemester  
**Unterrichtssprache:** Deutsch

Durch die Vermittlung von umfangreichen Kenntnissen und Fertigkeiten sind die Absolventen zu befähigen wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse praxisorientiert anzuwenden und Lösungsansätze für fächerübergreifende Problemstellungen zu erarbeiten.

Schwerpunkte der Ausbildung stellen die Effizienzsteigerung in der Organisation und Verwaltung, Senkung der Bewirtschaftungskosten, Freisetzung von nicht betriebsnotwendigen Immobilien und Nutzung von Finanzierungsspielräumen.

### Zulassungsvoraussetzungen:

Voraussetzung ist ein qualifizierter Hochschulabschluss in einem Bachelor- oder Diplomstudiengang Facility Management oder Immobilienwirtschaft –Real Estate sowie in vergleichbaren Studiengängen von mindestens drei Jahren Dauer.

Die Zulassung erfolgt im Rahmen eines numerus clausus Verfahrens und einer Zulassungsordnung. Bewerberinnen und Bewerber, die ihre Schulausbildung bis zur Hochschulreife oder ihr Hochschulstudium nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung abgeschlossen haben, müssen zudem ein analoges Niveau der Kenntnis der deutschen Sprache (TestDaF-Niveaustufe 4xTDN 4 oder vergleichbare Abschlüsse) nachweisen.

Module – Facility – und Immobilienmanagement	Regelsemester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
<b>A. Pflichtmodule (für alle Studenten)</b>				
Politik und Stadtentwicklung	1	4	6	
- Politische Steuerung in Kommunen				K
- Stadtentwicklung und Stadtplanung				PC
Kommunalrecht	1	4	6	K
Immobilienprojektfinanzierung	1	4	6	K
Projekt I	2	3	5	PC
Architektur und nachhaltige Gebäudetechnik	2	4	5	B
- Ressource Architektur				
- Nachhaltige Technik				
Regionalentwicklung	2	4	5	
- Regional und Stadtökonomie				M
- Gewerbe- und Industrieentwicklung				B
Investitionscontrolling	2	3	5	K
Immobilien Due Diligence	3	3	5	K
Führungsqualifikationen	3	3	5	K
- Führungsqualifikation				
- Existenzgründung				
Projekt II	3	3	5	PC
Grundstückswertermittlung	3	2	5	K

### A1 Pflichtmodule

<b>Für Studierende mit Abschluss Immobilienwirtschaft</b>				
Dienstleistungs- und Flächenmanagement	1	4	6	PC
- Dienstleistungsmanagement				
- Flächenmanagement/ Nutzungsqualitäten				
Technisches Management	1	4	6	K
- Gebäudetechnik				
- Baukonstruktion und Bauschäden				

Module – Facility – und Immobilienmanagement	Regelsemester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
<b>A1 Pflichtmodule</b>				
<b>Für Studierende mit Abschluss Facility Management</b>				
Wirtschaftswissenschaften I	1	4	6	K
- Unternehmen und Märkte				
Wirtschaftswissenschaften II	1	4	6	K
- Betriebliches Rechnungswesen				
- Controlling				

**B 1 Wahlpflichtmodule für Studienrichtung Projektentwicklung und FM**

Projektentwicklung	2	4	5	PC
Strategisches Facility- und Immobilienmanagement	2	4	5	PC
Facility Planning/ Projektentwicklung II	3	4	5	PC
- Facility Planning				
- Projektentwicklung II				
Projekt III	3	4	5	PC

**B 2 Wahlpflichtmodule für Studienrichtung Immobilienmanagement der öffentlichen Hand**

Software für Kommunen	2	4	5	B
Public Private Partnership	2	4	5	PC
Kommunalhaushalt	3	4	5	M/PC
- Kommunale Finanzen				
- Infrastrukturelle Einrichtungen der Kommune				
Regional und Stadtmarketing	3	4	5	M

**Abschlussarbeit**

Masterarbeit und Kolloquium	4		30	H/M
-----------------------------	---	--	----	-----

## Immobilienbewertung – Real Estate Valuation

Master of Engineering (M.Eng.) in Real Estate Valuation  
(Prüfungsordnungsversion 2005)

**Studiendauer:** 4 Semester  
**Credits (ECTS):** 120  
**Studienbeginn:** Sommersemester  
**Unterrichtssprache:** Deutsch

Durch die Vermittlung von umfangreichen Kenntnissen und Fertigkeiten auf dem Gebiet der Bewertung von Immobilien werden die Absolventen befähigt, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse berufsfeldspezifisch anzuwenden und fachübergreifende Probleme zu lösen. Durch eine breite interdisziplinäre Ausbildung wird ein Einsatz der Absolventinnen und Absolventen in Institutionen ermöglicht wie:

Bewertungsabteilungen von Banken, Versicherungen und Immobilienfonds,  
Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse,  
Liegenschaftsabteilungen von Kommunen, Behörden und Wirtschaftsunternehmen,  
Sachverständigenbüros,  
Baugesellschaften.

### Zulassungsvoraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung ist ein qualifizierter Hochschulabschluss in den Bachelor – Studiengängen Architektur, Bauingenieurwesen, Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Facility Management, Immobilienwirtschaft, Wirtschaftsrecht und Vermessungswesen oder vergleichbaren Studiengängen von mindestens drei Jahren Dauer.

<b>Module – Immobilienbewertung – Real Estate Valuation</b>	<b>Regel-semester</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
<b>Pflichtmodule</b>				
Grundstückswertermittlung I	1	8	8	
Grundstückswertermittlung II	2	8	8	
Grundstückswertermittlung III	2	6	6	
Grundstückswertermittlung IV	3	6	6	
Wertgutachten I	2	6	6	
Wertgutachten II	3	6	6	
Mathematik/Statistik	3	4	4	
Mieten und Pachten	3	8	8	
Immobilienrecht	2	10	10	
Bautechnik und Projektentwicklung	3	8	8	
<b>Wahlpflichtmodule</b>				
Wahlpflichtmodule (A) Architektur und Vermessungswesen (mind. 4 Module)				
je Modul			4	
Wahlpflichtmodule (B) Betriebs- und Volkswirtschaftslehre (mind. 4 Module) je Modul				
je Modul			4	
<b>Abschlussarbeit</b>				
Masterarbeit und Kolloquium	4		30	H/M

## **International Trade**

Master of Business Administration (MBA)  
(Prüfungsordnungsversion 2007)

**Studiendauer:** 3 Semester  
**Credits (ECTS):** 90  
**Studienbeginn:** Wintersemester  
**Unterrichtssprache:** Englisch

### **Studienziel**

Das Ausbildungsangebot zielt auf eine generalistische und international ausgerichtete wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung bei ausgeprägtem Praxisbezug mit der Spezialisierung in International Trade. Neben der Vermittlung von anwendungsorientiertem Fachwissen hat die Förderung der sozialen Kompetenzen sowie Teamorientierung und Kommunikationsfähigkeit einen hohen Stellenwert. Die Absolventen/-innen erwerben international orientierte Management- und Führungskompetenzen. Wichtige Einsatz- und Tätigkeitsfelder sind Führungstätigkeiten mit internationaler Ausrichtung, vor allem im englischsprachigen Raum sowie in Osteuropa, insbesondere in

- internationalen Handelsunternehmen,
- Import-/Exportbereichen von Produktions- und Verarbeitungsunternehmen,
- international agierenden Logistik- und Dienstleistungsunternehmen und
- im Consulting.

### **Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn**

Die Qualifikation für das Studium ist entsprechend des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt nachzuweisen. Zulassungsvoraussetzung ist ein qualifiziert abgeschlossenes Studium an einer Hochschule oder Universität im In- oder Ausland (Abschluss Diplom oder Bachelor).

Bewerberinnen und Bewerber, die ihr Hochschulstudium nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung abgeschlossen haben, müssen zudem ein analoges Niveau der Kenntnis der deutschen Sprache, wie TestDaF-Niveau4 (TDN4) oder vergleichbare Abschlüsse nachweisen. Des Weiteren ist ein Nachweis der Kenntnis der englischen Sprache notwendig (TOEFL, IELTS oder vergleichbare Abschlüsse). Eine ersatzweise Nachweisführung kann durch adäquate Sprachabschlüsse verbunden mit einer Feststellungsprüfung durch die Hochschule Anhalt erfolgen. Im Übrigen kommt die Satzung zur Durchführung des Auswahlverfahrens für den Studiengang MBA International Trade zur Anwendung.

Mit der Absolvierung dieses Programms kann bei Erfüllung aller Voraussetzungen und Bedingungen ein Dual – MBA erworben werden, d.h. es wird der Titel „MBA“ sowohl von der Hochschule Anhalt als auch der ausländischen Partnerhochschule verliehen.

Kooperationspartner sind derzeit:

Southern Tech State University of Atlanta, USA (<http://www.spsu.edu>) und  
Nene University College Northampton, Großbritannien (<http://www.northampton.ac.uk>)

<b>Module – International Trade</b>	<b>Regel-semester</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
<b>Pflichtmodule</b>				
International Economic Theory and Policy	1	4	5	K
Economics Statistics and Empirical Methods	1	4	5	K/H
International Accounting and Financial Analysis	1	4	5	4xP
International business Law	1	4	5	P/M
Support Corporate Project I	1	4	5	4xP/H
International marketing Management	2	4	5	K/P
International Management	2	4	5	4xP
Supported Corporate Project II	2	6	10	4xP/H
Management Skills	3	4	5	P/H
International Strategic Management	3	4	5	K
<b>Wahlpflichtmodule</b>				
mind. eins ist auszuwählen				
International Human Resource Management	1	4	5	4xP
International Distribution Management and Market Research	1	4	5	K/H
Business Communication	1	4	5	P/H
<b>Wahlpflichtmodule</b>				
mind. zwei sind auszuwählen				
Entrepreneurial Management	2	4	5	R/H
Management Game	2	4	5	H
Leadership and Organisational Behaviour	2	4	5	4xP
<b>Abschlussarbeit</b>				
Masterarbeit und Kolloquium	3		20	H/M



## 23. FB Architektur, Facility Management und Geoinformation

Architektur heißt „Gestalten und Konstruieren“ im Ganzen und im Detail. Wir gestalten und konstruieren: Städte und Stadtteile, Außen- und Innenräume, Landschaften und Gärten, Gebäude zum Wohnen, Arbeiten und Erholen, Infrastrukturen, Versorgungseinrichtungen und Tragwerke, wir beeinflussen Licht, Farbe und Material. Architektur gestaltet somit die Welt in der wir leben. Während ihrer anschließenden Nutzungszeit gewinnen Immobilien Bedeutung als Vermögensgegenstände bzw. Produktionsfaktoren. Mit den damit zusammenhängenden Problemen, wie der Minimierung der Betriebskosten, einer effizienten und variablen Nutzung oder technischen Erweiterungen, beschäftigen sich die Facility Manager.

Ob ein Einfamilienhaus, ein neues Gewerbegebiet, eine Autobahn oder ein Tunnel errichtet wird, zunächst steht immer eine Vermessung am Anfang aller Bauaktivitäten. Auch während der weiteren Bauphase und bei der Bauüberwachung sind Vermessungsingenieure beteiligt. Baubegleitung, Weiterverarbeitung und Dokumentation, aber auch die Klärung rechtlicher, planerischer und wirtschaftlicher Fragen gehören zum Repertoire eines Vermessungsingenieurs. Hauptaufgaben der Geoinformatiker sind die Entwicklung und das Management von Datenbanken mit raumbezogenen Informationen, die Analyse und Modellierung der Daten sowie die Entwicklung und Integration der Werkzeuge und Software für den Umgang mit Geodaten. Die Beratung der Anwender dieser Systeme gehört ebenso zu seinen Aufgaben wie die Erarbeitung von Visualisierungen.

### **Dekan:**

Prof. Axel Teichert

### **Prodekan:**

Prof. Dr. Norbert Gerhards

### **Studiendekan:**

Prof. Stephan Pinkau

### **Sekretariat:**

Simone Wagner

Ulrike Jost

### **Studienfachberater - Bachelor:**

Architektur

Facility Management

Geoinformatik

Geoinformatik-dual

Vermessungswesen

Vermessungswesen-dual

Prof. Andreas Theurer

Prof. Jens Nävy

Prof. Dr. Holger Baumann

Prof. Dr. Holger Baumann

Prof. Dr. Heinz Runne

Prof. Dr. Heinz Runne

### **Studienfachberater - Master:**

Architecture

Monumental Heritage

Denkmalpflege

Geoinformatik

Geoinformationssysteme

Membrane Structures

Facility- und Immobilienmanagement

Prof. Alfred Jacoby

Prof. Dr. Rudolf Lückmann

Prof. Dr. Rudolf Lückmann

Prof. Dr. Lothar Koppers

Prof. Dr. Holger Baumann/Prof. Dr. Lothar Koppers

Prof. Dr. Robert Off

Prof. Dr. Ulrike Hausmann

### **Prüfungsausschuss:**

Prof. Manfred Sundermann

Postanschrift:  
Hochschule Anhalt  
FB Architektur, Facility Management und  
Geoinformation  
PF 2215  
06818 Dessau-Roßlau  
Telefon: 0340/ 5197-1500  
E-Mail: afg@hs-anhalt.de  
Web: http://www.afg.hs-anhalt.de

## Studiengänge

<b>Bachelor-Studiengänge</b>	<b>Abschluss</b>	<b>Studiendauer (Semester)</b>
Architektur	B. A.	8
Architektur	B. A.	6
Facility Management	B. Sc.	6
Vermessungswesen	B. Eng.	6
Geoinformatik	B. Eng.	6
<b>Master-Studiengänge</b>		
Architecture	M. A.	4
Architektur	M. A.	4
Membrane Structures (Fernstudium)	M. Eng.	4
Monumental Heritage	M. A.	4
Geoinformationssysteme	M. Eng.	4
Geoinformatik	M. Eng.	4
Facility- und Immobilienmanagement (gemeinsamer Studiengang mit FB 2)	M. Sc.	4
Denkmalpflege (* gemeinsam mit MLU Halle-Wittenberg)	M. Sc.	4

## Hauptamtlich Lehrende:

Prof. Dr. Lutz Bannehr	Geodatenerfassung und Sensorik
Prof. Dr. Holger Baumann	Geoinformationswesen
Prof. Angelika-Christina Brzowska	Zeichnen (Figürliches Zeichnen, Naturstudium)
Prof. Dr. Claus Dießenbacher	CAD/ Entwerfen
Prof. Dr. Gerd Förster	Baustofflehre/ Baustofftechnologie
Prof. Dr. Norbert Gerhards	Flächenmanagement/Liegenschaftswesen
Prof. Dr. Andrea Haase	Städtebau/ Städtebauliches Entwerfen
Prof. Dr. Matthias Höhne	Baukonstruktion/ Entwerfen
Prof. Alfred Jacoby	Baukonstruktion/ Innenausbau
Prof. Dr. Ronald Jurisch	Mathematik/ fachbezogene Informatik
Prof. Johannes Kalvelage	Städtebau
Prof. Johannes Kister	Entwerfen/ Baukonstruktion
Prof. Dr. Koppers	GIS/ Digitale Bildverarbeitung
Prof. Dr. Rudolf Lückmann	Denkmalpflege/ Baukonstruktion
Prof. Beatriz Möller	Baukonstruktion
Prof. Jens Nävy	Flächen und Dienstleistungsmanagement
Prof. Ralf Niebergall	Gebäudelehre/ Entwerfen
Prof. Dr. Helmut Palm	Architekturtheorie, Baugeschichte, Denkmalpflege
Prof. Stephan Pinkau	CAD/ Baukonstruktion
Prof. Dr. Reinhard Reimann	Haustechnik
Prof. Dr. Heinz Runne	Ingenieurvermessung
Prof. Manfred Sundermann	Grundlagen des Entwerfens/ Baukonstruktion
Prof. Günther Stegner	Vermessungskunde/ Ingenieurvermessung
Prof. Dr.-Ing. Matthias Tauber	Bauorganisation/ Kostenrechnung
Prof. Axel Teichert	CAD/ Architekturdarstellung
Prof. Andreas Theurer	Grundlagen der Gestaltung (Plastische Formgebung)

Prof. Carl Constantin Weber  
Prof. Mario Widmann  
Prof. Claus-Christian Willems  
Prof. Stefan Worbes

Grundlagen der Gestaltung  
Baubetriebslehre, insb. f. Architekten  
Ingenieurhochbau/ Baukonstruktion  
Gebäudelehre/ Entwerfen

### **Lehrbeauftragte**

Dr. Annedore Bergfeld	Politische Steuerung in Kommunen
Peter Bergmann	Strategisches Facility- und Immobilienmanagement
Hubertus Bertling	Landentwicklung
Axel Bruder	Infrastrukturelle Dienstleistungen
Dr. Thomas Chudy	Geomediendesign
Dr. Stefan Deckers	Recht, Baurecht, FM-Recht
Manfred Dietrich	Führungsqualifikation
Prof. Dr. Henrik Egbert	Unternehmen und Märkte
Ralf Ensmann	Controlling & Kostenrechnung
Max Fischer	Medientechnik und Design
Prof. Dr. Ulrike Hausmann	Regional- und Stadtentwicklung
Michael Heinrichs	Software für Kommunen
Matthias Hitschke	Haustechnik
Dr. Wolfgang Holland-Merten	Projektmanagement
Prof. Dr. Gerhard Joos	GIS- Anwendungen
Elke Knappe	Politische Steuerung in Kommunen
Jürgen König	Bauphysik
Peter Kuras	Kommunalrecht
Ralf Leinenbach	Public Private Partnership
Oliver Lohsträter	Anwendungen der Geoinformatik
Hon.-Prof. Thomas Nestler	Boden-, Bau- und Planungsrecht
Dr. Wolfgang Neumann	Management
Helmer Oehm	Facility Planning
Prof. Dr. Robert Off	Projektentwicklung
Prof. Dr. Heribert Pauk	Immobilienprojektfinanzierung
Gerlinde Pokladek	Führungsqualifikation
Prof. Anke Rasmus	Unternehmen und Märkte
Volker Rausch	Infrastrukturelle Dienstleistungen
Sven Rickes	Management
Dr. Dietmar Rode	Kommunikation und Personalmanagement, Führungsqualifikation
Prof. Dr. Martin Rosenfeld	Regional- und Stadtökonomie
Dr. Michael Schaale	Geodatenerfassung
Ulf-Marten Schmieder	Existenzgründung
Matthias Schröter	Prozessmanagement
Prof. Dr. Cornelia Scott	Kommunale Finanzen
Thore Simon	Grundstückswertermittlung
Prof. Dr. Thieler	Kaufmännisches Management
Dr. Claus Vielhauer	Datensicherheit und -schutz
Dr. Dirk Wenzel	Betriebliches Rechnungswesen
Roland Zain	Informationsmanagement + ERP
Maik Zeißler	Grundstückswertermittlung

## Architektur

Bachelor of Arts (B.A.)

(Prüfungsordnungsversion 2008)

<b>Studiendauer:</b>	8 Semester
<b>Credits (ECTS):</b>	240
<b>Praxissemester</b>	16 Wochen
<b>Studienbeginn:</b>	Wintersemester

Ausbildungsschwerpunkte im Bachelor - Studiengang Architektur sind das Entwerfen und Konstruieren im Hochbau sowie der gestalterische und erhaltende Umgang mit historischer Substanz und das Planen unter städtebaulichen Gesichtspunkten. Es sollen Fähigkeiten zum Entwurf und zur Organisation der Ausführung von Bauten, städtebaulichen und landschaftsgestaltenden Strukturen in ihrem vielseitigen Kontext herausgebildet werden. Dabei werden geisteswissenschaftliche, künstlerisch-gestalterische, naturwissenschaftlich-technische, wirtschaftliche und ökologische Aspekte in ihren Anforderungen an die Architektur einbezogen.

Im Verlauf des Studiums wird eine anwendungsbezogene, wissenschaftlich und künstlerisch fundierte Ausbildung gewährleistet. Absolventinnen und Absolventen sollen die Fähigkeit besitzen, wissenschaftliche und künstlerische Methoden sowie technische Mittel für die planerische und bauliche Gestaltung der Umwelt im gesellschaftlichen, stadtplanerischen, technischen und administrativen Bereich zu überblicken und im Dialog mit anderen am Planungs- und Bauprozess Beteiligten einzusetzen und weiterzuentwickeln.

Module – Architektur	Regel-semester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
Gestalt & Struktur	1	9	9	E/B
- Grundlagen des Entwerfens				
- Grundlagen des Gestaltens				
- Strukturlehre				
Konstruktion & Material I	1	6	5	E/B/K
- Konstruktion I				
- Baustofflehre				
Technologie & Ökologie I	1	5	5	K
- Tragwerkslehre I				
- Bauphysik I				
Tools I	1	6	6	E/B
- Vermessung				
- EDV				
- Darstellende Geometrie I				
Kultur & Kommunikation I	1	4	5	M/E/B
- Baugeschichte I				
- Sprache / Literatur- und Fachinformationssysteme				
Entwurf & Organisation I	2	9	9	E/B/K
- Entwerfen I				
- Gestalten I				
- Gebäudelehre I				
Konstruktion & Material II	2	6	5	E/B/K
- Konstruktion II				
- Baustofflehre II				
Technologie & Ökologie II	2	4	5	K
- Tragwerkslehre II				
- Bauphysik II				
Tools II	2	6	6	E/B
- Bauaufnahme/ Denkmalpflege				
- CAD I				
- Darstellende Geometrie II				
Kultur & Kommunikation II	2	4	5	M
- Baugeschichte				
- Sprache				

<b>Module – Architektur</b>	<b>Regel-semester</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Entwurf & Organisation II	3	8	9	E/B/K
- Entwerfen II				
- Gestalten II				
- Gebäudelehre II				
Stadt & Geschichte I	3	5	6	E/B/K/M
- Städtebau – Projekt I				
- Städtebau- Bauleitplanung I				
- Theorie Stadtbaugeschichte I				
Konstruktion & Material III	3	4	5	E/B
- Konstruktion III				
Technologie & Ökologie III	3	6	5	E/B/K
- Technischer Entwurf I				
- Haustechnik I				
Tools III	3	5	5	E/B/M
- CAD III				
- Bauökonomie I				
Entwurf & Organisation III	4	8	9	E/B/K
- Entwerfen III				
- Gestalten III				
- Gebäudelehre III				
Stadt & Geschichte II	4	5	6	E/B/K/M
- Städtebau – Projekt II				
- Städtebau- Bauleitplanung II				
- Theorie Stadtbaugeschichte II				
Konstruktion & Material IV	4	4	5	E/B
- Konstruktion IV				
Technologie & Ökologie IV	4	6	5	E/B/K
- Technischer Entwurf II				
- Haustechnik II				
Tools IV	4	5	5	E/B/M
- CAD III				
- Bauökonomie III				
Technisch – konstruktive Praxis	5	4	5	E/B
Wahlpflichtmodul I	5	4	5	E/B
Großer Entwurf & Vertiefung I	6	8	10	P/C/E/B
- Projekt I				
- Vertiefung I				
Kleiner Entwurf I	6	4	5	E/B
- Projekt II				
Management & Recht I	6	5	5	K
- Grundlagen Facility Management I				
- Baurecht I				
- Baumanagement I				
Kultur & Kommunikation III	6	4	5	E/B
- Denkmalpflege I				
- Präsentation / Kommunikation I				
Wahlpflichtmodul II	6	4	5	PC
Großer Entwurf & Vertiefung II	7	8	10	P/C/E/B
- Projekt II				
- Vertiefung II				
Kleiner Entwurf II	7	4	5	E/B
- Projekt IV				
Management & Recht II	7	5	6	P/C/K
- Grundlagen Facility Management II				
- Baurecht II				
- Baumanagement II				

<b>Module – Architektur</b>	<b>Regel-semester</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Kultur & Kommunikation IV	7	4	5	E/B
- Denkmalpflege II				
- Präsentation / Kommunikation II				
Wahlpflichtmodul III	7	4	5	E/B
Wahlpflichtmodul IV*	8	4	5	E/B
Wahlpflichtmodul V*	8	4	5	E/B
Wahlpflichtmodul VI*	8	4	5	E/B
<b>Abschlussarbeit</b>				
Berufspraktikum	5		20	E/B
Bachelorarbeit und Kolloquium	8		15	H/M

\*Die Wahlpflichtmodule müssen aus dem Bereich der Bachelorarbeit gewählt werden

## Facility Management

Bachelor of Science (B.Sc.)  
(Prüfungsordnungsversion 2009)

**Studiendauer:** 6 Semester  
**Credits (ECTS):** 180  
**Berufspraktikum** 18 Wochen  
**Studienbeginn:** Wintersemester

Effizienz erfordert, umfangreiches Spezialwissen zu einem integrierten Gesamtprozess zusammenzuführen. Diese Aufgabe übernimmt das Fachgebiet Facility Management. Die Teilaufgaben Beraten, Entwickeln, Finanzieren, Planen, Realisieren und Betreiben werden in diesem Prozess aufeinander abgestimmt und durchgängig betrachtet. Facility Management bedeutet also eine ganzheitliche Betrachtung, Analyse und Optimierung aller Abläufe rund um die Liegenschaft mit allen baulichen Objekten und allen für den Nutzer zu erbringende Dienstleistungen. Ziel des Studiums ist die Aneignung grundlegender fachbezogener Kenntnisse und praktischer Fähigkeiten sowie das zu deren erfolgreichen Umsetzung erforderliche methodische Rüstzeug

Module – Facility Management	Regel-semester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Pflichtmodule</b>				
Grundlagen I	1	4	4	PC/B
- Grundlagen FM I				
- Strukturlehre				
Naturwissenschaft I	1	4	4	K
- Baustofftechnik I				
- Bauphysik I				
Haustechnik I	1	6	6	K
- Haustechnik I				
Architektur I	1	6	6	K
- Baukonstruktion I				
- Gebäudelehre				
EDV I	1	4	4	K
- Grundlagen				
Kommunikation I	1	6	6	B/R
- Fachfremdsprache I				
- Literatur- und Fachinformationssysteme				
- Rhetorik				
Grundlagen II	2	6	6	K/PC
- Grundlagen FM II				
- Grundlagen FM III				
- Management				
Naturwissenschaft II	2	4	4	K
- Baustofftechnik II				
- Bauphysik II				
Haustechnik II	2	6	6	K
- Haustechnik II				
Architektur II	2	6	6	K/R
- Baukonstruktion II				
- Gebäudelehre/Ausbaukonstruktion				
EDV II	2	4	4	B
- Bestandserfassung				
- CAD				
Kommunikation II	2	4	4	M/K
-Fachfremdsprache II				
-Selbst- und Personalmanagement				
Infrastrukturelle DL	3	4	4	K
- Gebäude- u. nutzerbezogenen Services				
BWL I	3	6	6	K
- Betriebswirtschaftslehre I				
- Planungs- und Bauökonomie				

<b>Module – Facility Management</b>	<b>Regel-semester</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Recht I	3	4	4	K
- Grundlagen Recht				
- Öffentliches Baurecht				
IT im FM I	3	4	4	K
- Informationsmanagement und ERP				
Nachhaltigkeit I	3	4	4	PC
- Nachhaltige Architektur / Bauen im Bestand				
Immobilienmanagement	3	8	8	K
- Immobilienwirtschaft				
- Gebäudewirtschaft				
Flächenmanagement	4	5	4	M
- Flächenmanagement				
BWL II	4	8	6	K
- Betriebswirtschaftslehre II				
- Planungs- und Bauökonomie II				
Recht II	4	4	4	K
- FM- Recht				
- Privates Baurecht				
IT im FM II	4	5	4	PC
- CAFM				
Nachhaltigkeit II	4	5	4	K
- Energie und Umwelt				
Kaufmännisches Management I	5	6	6	K
Technisches Management I	5	8	6	K
Dienstleistungsmanagement I	5	6	6	K
Projektstudie	5	6	5	PC
Dienstleistungsmanagement II	6	5	5	K
<b>Wahlpflichtmodule</b>				
Projektmanagement	6	5	5	K
Existenzgründung	6	5	5	K
Geoinformationssysteme	6	5	5	K
Strategisches Facility Management	6	5	5	K
FM- orientierte Gebäudeplanung und -technik	6	5	5	K
<b>Abschlussarbeit</b>				
Berufspraktikum Teil I	4		8	
Berufspraktikum Teil II	5		7	B
Bachelorarbeit und Kolloquium	6		15	H/PC

## Geoinformatik

Bachelor of Engineering (B.Eng.)  
(Prüfungsordnungsversion 2008)

**Studiendauer:** 6 Semester  
**Credits (ECTS):** 180  
**Berufspraktikum** 16 Wochen  
**Studienbeginn:** Wintersemester

Die Geoinformatik ist ein innovatives Arbeitsgebiet, das eine Brückenfunktion zwischen der Informatik und den Geowissenschaften bildet. Im Mittelpunkt steht die Erfassung, Verarbeitung, Speicherung und Präsentation von Geoinformationen, also Informationen mit einem globalen, regionalen oder lokalen Bezug zur Erde. Die Arbeitsaufgaben von Geoinformatikerinnen und Geoinformatikern bestehen einerseits in der Entwicklung und Modifizierung von Geoinformationssystemen (GIS). Andererseits gehören dazu auch die Erfassung, Beurteilung, Modellierung, Speicherung, Analyse, Verwaltung und Präsentation raumbezogener Daten.

Module – Geoinformatik	Regel-semester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
Mathematik I	1	4	4	K
Mathematik II	1	4	4	K
Geodatenerfassung I	1	8	8	K
Datenverarbeitung	1	4	4	K
Interdisziplinär I	1	4	4	
- Fremdsprachen I				K
- Präsentationstechnik/ Literatur- und Fachinformationssysteme				R
Geodatenpraktikum	1	6	6	P
Mathematik III	2	6	6	K
Physik	2	4	4	K
Geodatenerfassung II	2	4	4	K
Programmierung I	2	4	4	K
GIS I	2	4	4	K
Interdisziplinär II	2	2	2	
- Fremdsprachen II				K
Programmierpraktikum	2	6	6	P
Mathematik IV	3	4	4	K
Geodatenerfassung III	3	4	4	K
Programmierung II	3	8	8	K
Datenbanken I	3	4	4	K
Interdisziplinär III	3	4	4	
- Fremdsprachen III				M
- Rhetorik				R
- Projektmanagement				P
Projektstudium GIS	3	6	6	P
Medientechnik und Design	4	4	4	P
Datenbanken II	4	4	4	K
Fernerkundung/ Photogrammetrie	4	5	5	K
GIS II	4	4	4	P
Interdisziplinär IV	4	4	4	
- Recht				K
- Existenzgründung				P
Geomedienesign	5	4	4	K
Geodatenbanken	5	4	4	K
Bildverarbeitung	5	4	4	K
GIS III	5	4	4	P
Wahlpflichtmodul Interdisziplinär	5	4	4	K/M/ P*
Wahlpflichtmodul Anwendungsgebiete der Geoinformatik	6	4	4	K/H/P*
Wahlpflichtmodul A oder B	6	10	10	M

Module – Geoinformatik	Regel-semester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Abschlussarbeit</b>				
Berufspraktikum I	4		10	P
Berufspraktikum II	5		10	P
Bachelorarbeit und Kolloquium	6		15	H/M

### Geoinformatik (dualer Studiengang)

Bachelor of Engineering (B.Eng.)  
(Prüfungsordnungsversion 2008)

**Studiendauer:** 6 Semester  
**Credits (ECTS):** 180  
**Berufspraktikum** 21 Wochen  
**Studienbeginn:** Wintersemester

Die Geoinformatik ist ein innovatives Arbeitsgebiet, das eine Brückenfunktion zwischen der Informatik und den Geowissenschaften bildet. Im Mittelpunkt steht die Erfassung, Verarbeitung, Speicherung und Präsentation von Geoinformationen, also Informationen mit einem globalen, regionalen oder lokalen Bezug zur Erde. Die Arbeitsaufgaben von Geoinformatikerinnen und Geoinformatikern bestehen einerseits in der Entwicklung und Modifizierung von Geoinformationssystemen (GIS). Andererseits gehören dazu auch die Erfassung, Beurteilung, Modellierung, Speicherung, Analyse, Verwaltung und Präsentation raumbezogener Daten.

Module – Geoinformatik	Regel-semester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
Mathematik I	1	4	4	K
Mathematik II	1	4	4	K
Geodatenerfassung I	1	8	8	K
Datenverarbeitung	1	4	4	K
Interdisziplinär I		4	4	
- Fremdsprachen I	1			K
- Präsentationstechnik/ Literatur- und Fachinformationssysteme	1			R
Geodatenpraktikum	1	6	6	P
Mathematik III	2	6	6	K
Physik	2	4	4	K
Geodatenerfassung II	2	4	4	K
Programmierung I	2	4	4	K
GIS I	2	4	4	K
Interdisziplinär II		2	2	
- Fremdsprachen II	2			K
Programmierpraktikum	2	6	6	P
Mathematik IV	3	4	4	K
Geodatenerfassung III	3	4	4	K
Programmierung II	3	8	8	K
Datenbanken I	3	4	4	K
Interdisziplinär III	3	4	4	
- Fremdsprachen III				M
- Rhetorik				R
- Projektmanagement				P
Projektstudium GIS	3	6	6	P
Medientechnik und Design	4	4	4	P
Datenbanken II	4	4	4	K
Fernerkundung/ Photogrammetrie	4	5	5	K
GIS II	4	4	4	P
Interdisziplinär IV	4	4	4	
- Recht				K

<b>Module – Geoinformatik</b>	<b>Regel-semester</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
- Existenzgründung				P
Geomediendesign	5	4	4	K
Geodatenbanken	5	4	4	K
Bildverarbeitung	5	4	4	K
GIS III	5	4	4	P
Wahlpflichtmodul Interdisziplinär	5	4	4	K/M/ P*
Wahlpflichtmodul Anwendungsgebiete der Geoinformatik	6	4	4	K/H/P*
Wahlpflichtmodul A oder B	6	10	10	M
<b>Abschlussarbeit</b>				
Berufspraktikum I + II	4		10	P
Berufspraktikum I + II	5		10	P
Bachelorarbeit und Kolloquium	6		15	H/M

## Vermessungswesen

Bachelor of Engineering (B.Eng.)  
(Prüfungsordnungsversion 2008)

**Studiendauer:** 6 Semester  
**Credits (ECTS):** 180  
**Berufspraktikum** 16 Wochen  
**Studienbeginn:** Wintersemester

Das Vermessungswesen beschäftigt sich mit der Bestimmung der gegenseitigen Lage von Punkten auf der Erdoberfläche, um den komplexen Lebensraum der Menschen zu erfassen, ihn in Plänen, Karten oder raumbezogenen Datenbanken und Informationssystemen darzustellen. Damit gewinnen Vermessungsingenieurinnen/-ingenieure geometrische, topographische, thematische und bodenrechtliche Informationen über die Erdoberfläche und darauf befindliche Objekte, die sie, den Anforderungen der jeweiligen Nutzer entsprechend, verarbeiten, speichern und in der gewünschten analogen oder digitalen Form bereitstellen.

Module – Vermessungswesen	Regel-semester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
Mathematik I	1	4	4	K
Mathematik II	1	4	4	K
Geodatenerfassung I	1	8	8	K
Datenverarbeitung	1	4	4	K
Interdisziplinär I	1	4	4	
- Fremdsprachen I				K
- Präsentationstechnik/ Literatur- und Fachinformationssysteme				R
Geodatenpraktikum	1	6	6	P
Mathematik III	2	6	6	K
Physik	2	4	4	K
Geodatenerfassung II	2	6	6	K
Programmierung	2	4	4	K
Interdisziplinär II	2	4	4	
- Fremdsprachen II				K
- Recht				K
Programmierpraktikum	2	6	6	P
Mathematik IV	3	4	4	K
Geodatenerfassung III	3	4	4	K
Geodatenerfassung IV	3	4	4	K
Sensorik	3	4	4	K
Liegenschaftswesen	3	4	4	M
Interdisziplinär III	3	4	4	
- Fremdsprachen III				M
- Rhetorik				R
- Projektmanagement				P
Projektstudium Vermessung	3	6	6	P
Mathematik V	4	4	4	K
Ingenieurvermessung I	4	4	4	K
Fernerkundung/ Photogrammetrie	4	5	5	K
GIS- Funktionalität	4	4	4	K
Flächenmanagement I	4	4	4	K
Geomediendesign	5	4	4	K
Ingenieurvermessung II	5	4	4	K
Bildverarbeitung	5	4	4	K
Flächenmanagement II	5	4	4	K
Wahlpflichtmodul Interdisziplinär	5	4	4	K/ M/ P*
Wahlpflichtmodul Anwendungsgebiete der Vermessung	6	4	4	K/ H/ P
Wahlpflichtmodul A oder B	6	10	10	M

Module – Vermessungswesen	Regel-semester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Abschlussarbeit</b>				
Berufspraktikum I	4		10	P
Berufspraktikum II	5		10	P
Bachelorarbeit und Kolloquium	6		15	H/M

### Vermessungswesen (dualer Studiengang)

Bachelor of Engineering (B.Eng.)  
(Prüfungsordnungsversion 2008)

**Studiendauer:** 6 Semester  
**Credits (ECTS):** 180  
**Berufspraktikum** 21 Wochen  
**Studienbeginn:** Wintersemester

Das Vermessungswesen beschäftigt sich mit der Bestimmung der gegenseitigen Lage von Punkten auf der Erdoberfläche, um den komplexen Lebensraum der Menschen zu erfassen, ihn in Plänen, Karten oder raumbezogenen Datenbanken und Informationssystemen darzustellen. Damit gewinnen Vermessungsingenieurinnen/ -ingenieure geometrische, topographische, thematische und bodenrechtliche Informationen über die Erdoberfläche und darauf befindliche Objekte, die sie, den Anforderungen der jeweiligen Nutzer entsprechend, verarbeiten, speichern und in der gewünschten analogen oder digitalen Form bereitstellen.

Module – Vermessungswesen	Regel-semester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
Mathematik I	1	4	4	K
Mathematik II	1	4	4	K
Geodatenerfassung I	1	8	8	K
Datenverarbeitung	1	4	4	K
Interdisziplinär I	1	4	4	
- Fremdsprachen I				K
- Präsentationstechnik/ Literatur- und Fachinformationssysteme				R
Geodatenpraktikum	1	6	6	P
Mathematik III	2	6	6	K
Physik	2	4	4	K
Geodatenerfassung II	2	6	6	K
Programmierung	2	4	4	K
Interdisziplinär II	2	4	4	
- Fremdsprachen II				K
- Recht				K
Programmierpraktikum	2	6	6	P
Mathematik IV	3	4	4	K
Geodatenerfassung III	3	4	4	K
Geodatenerfassung IV	3	4	4	K
Sensorik	3	4	4	K
Liegenschaftswesen	3	4	4	M
Interdisziplinär III	3	4	4	
- Fremdsprachen III				M
- Rhetorik				R
- Projektmanagement				P
Projektstudium Vermessung	3	6	6	P
Mathematik V	4	4	4	K
Ingenieurvermessung I	4	4	4	K
Fernerkundung/ Photogrammetrie	4	5	5	K
GIS- Funktionalität	4	4	4	K
Flächenmanagement I	4	4	4	K
Geomediendesign	5	4	4	K

Module – Vermessungswesen	Regel-semester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
Ingenieurvermessung II	5	4	4	K
Bildverarbeitung	5	4	4	K
Flächenmanagement II	5	4	4	K
Wahlpflichtmodul Interdisziplinär	5	4	4	K/ M/ P*
Wahlpflichtmodul Anwendungsgebiete der Vermessung	6	4	4	K/ H/ P
Wahlpflichtmodul A oder B	6	10	10	M
<b>Abschlussarbeit</b>				
Berufspraktikum I	4		10	P
Berufspraktikum II	5		10	P
Bachelorarbeit und Kolloquium	6		15	H/M

### Master of Architecture

Master of Architecture (M. Arch.)  
(Prüfungsordnungsversion 2005)

**Studiendauer:** 4 Semester  
**Credits (ECTS):** 120  
**Studienbeginn:** Wintersemester  
**Unterrichtssprache:** Englisch

Ziel des Studiums ist, durch Vermittlung von umfangreichen Kenntnissen und Fertigkeiten in Fragen des Urbanismus, der Architekturtheorie, der Ingenieurkunst in der Architektur (Architectural Engineering) sowie im Umgang mit neuen Medien (Video, CAD, Film), die Absolventen zu befähigen wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse berufsfeldspezifisch anzuwenden und fachübergreifende Probleme zu lösen. Im Verlauf des Studiums wird aufbauend auf dem ersten Hochschulabschluss eine breite Ausbildung gewährleistet und Kenntnisse wesentlicher, über das Grundstudium hinausgehender Grundlagen vermittelt.

### Zulassungsvoraussetzungen:

Die Anforderung zur Einschreibung ist ein qualifizierter Hochschulabschluss im Inland oder Ausland mit einer mindestens 3-jährigen Regelstudienzeit. Alle Abschlüsse müssen in der Fachrichtung Architektur erworben worden sein. Ein Nachweis von mindestens 180 Credits nach dem European Credit Transfer System (ECTS) in einem Bachelor - Studiengang Architektur mit einer Regelstudiendauer von 3 Jahren berechtigt ebenfalls zum Studium.

Module – Master of Architecture	Regel-semester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Pflichtmodule</b>				
Studio I	1	7	10	PC
Studio II	2	7	10	PC
Studio III	3	7	10	PC
Deutsch als Fremdsprache (Teil des Studios) Urbanismus	1 bis 3 1 + 2	4	8	B H
Architekturtheorie	1 bis 3	6	12	H
CAD + Logic + Präsentation	1 bis 3	6	12	E/B
Forschungsmethodik	3	2	4	H
<b>Wahlpflichtmodule</b>				
WPM 1	1 bis 3	6	12	E/B
WPM 2	1 bis 3	6	12	E/B
<b>Abschlussarbeit</b>				
Masterarbeit und Kolloquium	4		25	H/M

## Architektur

Master of Arts (M. A.)

(Prüfungsordnungsversion 2010)

**Studiendauer:** 4 Semester

**Credits (ECTS):** 120

**Studienbeginn:** Wintersemester

**Unterrichtssprache:** Deutsch

Ziel des Studiums ist, durch Vermittlung von umfangreichen Kenntnissen und Fertigkeiten auf den Gebiet der Architektur die Absolventen zu befähigen fortgeschrittene wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse berufsfeldspezifisch anzuwenden und fachübergreifende Probleme zu lösen.

Im Verlauf des Studiums wird aufbauend auf dem ersten Hochschulabschluss eine vertiefte Ausbildung gewährleistet.

### Zulassungsvoraussetzungen:

Die Anforderung zur Einschreibung ist ein qualifizierter Hochschulabschluss im Bachelorstudiengang Architektur oder vergleichbaren Studiengängen mit einer Regelstudienzeit von mindestens 3 Jahren.

Module	Regelsemester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Pflichtmodule</b>				
Projekt I	1	8	10	PC
Gestaltung/Technologie/Material I	1	4	5	E/B
Digitale Verfahren zur Planung/ Analyse/Evaluation I	1	4	5	E/B
Geschichte/Theorie/MethodenI	1	4	5	E/B
- Baugeschichte I				
- Architekturtheorie I				
Projekt II	2	8	10	PC
Gestaltung/Technologie/Material II	2	4	5	E/B
Digitale Verfahren zur Planung/ Analyse/Evaluation II	2	4	5	E/B
Geschichte/Theorie/MethodenII	2	4	5	E/B
- Baugeschichte II				
- Architekturtheorie II				
Projekt III	3	8	10	PC
Gestaltung/Technologie/Material III	3	4	5	E/B
Digitale Verfahren zur Planung/ Analyse/Evaluation III	3	4	5	E/B
Geschichte/Theorie/MethodenIII	3	4	5	E/B
- Planungsmethoden				
- Forschungsmethoden				
<b>Wahlpflichtmodule</b>				
WPM 1	1	4	5	E/B
WPM 2	2	4	5	E/B
WPM 3	3	4	5	E/B
<b>Abschlussarbeit</b>				
Masterarbeit und Kolloquium	4		30	H/PC

## Denkmalpflege

Master of Science in Heritage Management (MScHM)  
(Prüfungsordnungsversion 2006)

**Studiendauer:** 4 Semester  
**Credits (ECTS):** 120  
**Studienbeginn:** Wintersemester  
**Unterrichtssprache:** Deutsch

Gemeinsamer Studiengang mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Bewerbungen richten Sie bitte an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Die Praxis zeigt, dass es nur sehr wenige Fachleute gibt, deren Ausbildung sowohl kunsthistorische, archäologische als auch architektonische Aspekte von Kulturdenkmälern umfasst und damit auf die speziellen Besonderheiten dieser Gebäude ausgerichtet sind. In der Regel bleiben Zusammenhänge zwischen ausgegrabenen Baubefunden und aufgehenden Bauwerken unberücksichtigt. Ziel des Aufbaustudiengangs Denkmalpflege ist es, Studenten und Studentinnen, die ein Studium der Architektur, Kunstgeschichte, eines archäologischen Faches oder verwandter Disziplinen abgeschlossen haben, vertiefte Kenntnisse im Umgang mit historischer Bausubstanz zu vermitteln und ihnen damit eine wissenschaftliche Zusatzqualifikation zu bieten.

Die akademischen Studien und Praktika werden in hohem Maße durch Systeme für digitale Bildverarbeitung, Landschaftssimulation und geografische Informationen unterstützt. Die handwerklichen und restauratorischen Grundlagen der Ausbildung werden dabei ebenso wenig vernachlässigt wie die kunstgeschichtlichen und archäologischen Aspekte sowie der gestalterisch-ästhetische Anspruch bei Bauergänzungen an Denkmälern.

### Zulassungsvoraussetzungen:

Zum Studium zugelassen werden kann, wer über ein abgeschlossenes Hochschulstudium an einer Universität im Fach Kunstgeschichte oder einem archäologischen Fach, oder über ein abgeschlossenes Studium in der Architektur an einer Universität, Fachhochschule oder Kunsthochschule (Akademie) verfügt.

Module –Denkmalpflege	Regelsemester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
Epochen der Kunst und Archäologie I	1	4	5	K oder schr. A.
Gebäudelehre	1	4	5	P + schr. A.
Epochen der Kunst und Archäologie II	2	4	5	M + schr. A.
Baukonstruktion	1	4	5	P + schr. A.
Epochen der Kunst und Archäologie III	1	4	5	K oder M
Baumanagement	1	4	5	P + schr. A.
Epochen der Kunst und Archäologie IV	2	4	5	K oder M
Architekturgeschichte	2	4	5	schr. A. oder H
Kunst und Archäologie Sachsen-Anhalts	2	3	5	schr. A.
Architekturgeschichte	1	4	5	K oder M
Methodologie der Denkmalpflege I	1	6	10	P + schr. A.
Methodologie der Denkmalpflege II	2	4	5	P + schr. A.
Bauforschung in der Denkmalpflege	3	6	10	P + schr. A..
Praxis der Denkmalpflege		6	10	P + schr. A.
Aktuelle Probleme und Theorien der Denkmalpflege		2	5	Protokoll, Kurzreferat o. Thesenpapier
Praktikum in der Denkmalpflege	2/ 3		5	Praktikumsbericht
Praxisprojekt	4	15	20	P + schr. A.
Mastermodul			30	MA-Arbeit + M

## Facility- und Immobilienmanagement

Master of Science (M.Sc.)

(Prüfungsordnungsversion 2008)

Gemeinsamer Studiengang mit FB 2

**Studiendauer:** 4 Semester  
**Credits (ECTS):** 120  
**Studienbeginn:** Wintersemester  
**Unterrichtssprache:** Deutsch

Durch die Vermittlung von umfangreichen Kenntnissen und Fertigkeiten sind die Absolventen zu befähigen wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse praxisorientiert anzuwenden und Lösungsansätze für fächerübergreifende Problemstellungen zu erarbeiten.

Schwerpunkte der Ausbildung stellen die Effizienzsteigerung in der Organisation und Verwaltung, Senkung der Bewirtschaftungskosten, Freisetzung von nicht betriebsnotwendigen Immobilien und Nutzung von Finanzierungsspielräumen.

### Zulassungsvoraussetzungen:

Voraussetzung ist ein qualifizierter Hochschulabschluss in einem Bachelor- oder Diplomstudiengang Facility Management oder Immobilienwirtschaft –Real Estate sowie in vergleichbaren Studiengängen von mindestens drei Jahren Dauer.

Die Zulassung erfolgt im Rahmen eines numerus clausus Verfahrens und einer Zulassungsordnung. Bewerberinnen und Bewerber, die ihre Schulausbildung bis zur Hochschulreife oder ihr Hochschulstudium nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung abgeschlossen haben, müssen zudem ein analoges Niveau der Kenntnis der deutschen Sprache (TestDaF-Niveaustufe 4xTDN 4 oder vergleichbare Abschlüsse) nachweisen.

Module – Facility – und Immobilienmanagement	Regelsemester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
<b>A. Pflichtmodule (für alle Studenten)</b>				
Politik und Stadtentwicklung	1	4	6	
- Politische Steuerung in Kommunen				K
- Stadtentwicklung und Stadtplanung				PC
Kommunalrecht	1	4	6	K
Immobilienprojektfinanzierung	1	4	6	K
Projekt I	2	3	5	PC
Architektur und nachhaltige Gebäudetechnik	2	4	5	B
- Ressource Architektur				
- Nachhaltige Technik				
Regionalentwicklung	2	4	5	
- Regional und Stadtökonomie				M
- Gewerbe- und Industrieentwicklung				B
Investitionscontrolling	2	3	5	K
Immobilien Due Diligence	3	3	5	K
Führungsqualifikationen	3	3	5	K
- Führungsqualifikation				
- Existenzgründung				
Projekt II	3	3	5	PC
Grundstückswertermittlung	3	3	5	K

### A1. Pflichtmodule

<b>Für Studierende mit Abschluss Immobilienwirtschaft</b>				
Dienstleistungs- und Flächenmanagement	1	4	6	PC
- Dienstleistungsmanagement				
- Flächenmanagement/ Nutzungsqualitäten				
Technisches Management	1	4	6	K
- Gebäudetechnik				
- Baukonstruktion und Bauschäden				

Module – Facility – und Immobilienmanagement	Regelsemester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
<b>A1. Pflichtmodule</b>				
<b>Für Studierende mit Abschluss Facility Management</b>				
Wirtschaftswissenschaften I	1	4	6	K
- Unternehmen und Märkte				
Wirtschaftswissenschaften II	1	4	6	K
- Betriebliches Rechnungswesen				
- Controlling				

**B1. Wahlpflichtmodule für Studienrichtung Projektentwicklung und FM**

Projektentwicklung I	2	4	5	PC
Strategisches Facility- und Immobilienmanagement	2	4	5	PC
Facility Planning/ Projektentwicklung II	3	4	5	PC
- Facility Planning				
- Projektentwicklung II				
Projekt III	3	4	5	PC

**B2. Wahlpflichtmodule für Studienrichtung Immobilienmanagement der öffentlichen Hand**

Software für Kommunen	2	4	5	B
Public Private Partnership	2	4	5	PC
Kommunalhaushalt	3	4	5	
- Kommunale Finanzen				M
- Infrastrukturelle Einrichtungen der Kommune				PC
Regional- und Stadtmarketing	3	4	5	M

**Abschlussarbeit**

Masterarbeit und Kolloquium	4		30	H/M
-----------------------------	---	--	----	-----

## Geoinformatik

Master of Engineering (M.Eng.) - konsekutiv  
(Prüfungsordnungsversion 2008)

**Studiendauer:** 4 Semester  
**Credits (ECTS):** 120  
**Studienbeginn:** Wintersemester  
**Unterrichtssprache:** Deutsch

Geoinformationen, also Informationen mit einem globalen, regionalen oder lokalen Bezug zur Erde werden aufbereitet und üblicherweise in einem Geoinformationssystem (GIS) verarbeitet. Zu diesem Zweck werden von Geoinformatikern bestehende Systeme den Erfordernissen der Benutzer angepasst, Geodaten erfasst und strukturiert, analysiert und verwaltet sowie bedarfsgerecht visualisiert. Führungsaufgaben von Geoinformatikern liegen in der Ermittlung von Nutzerinteressen, der Beratung in geodatenbezogenen Fragestellungen, der Leitung von Projekten, der Koordination von Entwicklerteams, der Abstimmung von parallel laufenden ortsbezogenen Prozessen und dem Management von ortsbezogenen Diensten und Produkten.

### Zulassungsvoraussetzungen:

Zulassungsvoraussetzung ist ein qualifizierter Hochschulabschluss in den Bachelor-Studiengängen Geoinformatik, Vermessungswesen, Informatik, Kartographie oder Geographie oder vergleichbaren Studiengängen von mindestens drei Jahren Dauer.

Module – Geoinformatik	Regel-semester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Pflichtmodule</b>				
Umweltplanung- Flächenmanagement	1	4,8	6	K
Programmierung III	1	3,2	4	K
Geoinformatik I	1	4,8	6	R
Integriertes Projekt Systementwicklung	1	4,8	6	P
Geodatenerfassung V	2	3,2	4	K
Geodatenerfassung VI	2	3,2	4	K
Programmierung IV	2	3,2	4	B
Programmierung V	2	3,2	4	M
Geoinformatik II	2	3,2	4	H
Führungsqualifikationen	2	3,2	4	K
Integriertes Projekt Datenmanagement	2	4,8	6	P
Programmierung VI	3	3,2	4	K
Geomediendesign II	3	3,2	4	B
Geomediendesign III	3	3,2	4	B
Integriertes Projekt Geomediendesign	3	4,8	6	P
<b>Wahlpflichtmodule</b>				
Fachgruppe I	1	3,2	4	K/ M/ P
Fachgruppe II	1	3,2	4	K/ M/ P
Geodatenerfassung	2	3,2	4	
Fachgruppe III	3	3,2	4	K/ M/ H/ B/ R/ P
Fachgruppe IV	3	3,2	4	K/ M/ H/ B/ R/ P
<b>Abschlussarbeit</b>				
Masterarbeit und Kolloquium	4		30	H/M

### Bemerkung:

Wahlpflichtmodul I und II bestehen aus den Fächergruppen Informatik und Vermessungswesen und sind nach vorhergehender Beratung abhängig vom Eingangsstudium zu wählen. Wahlpflichtmodul III und IV sind aus einem Masterstudiengang der HS Anhalt oder einer anderen Hochschule und sind nach vorhergehender Beratung zu wählen. Es soll sich dabei um ein Anwendungsgebiet der Geoinformatik zur fachspezifischen Vertiefung handeln.

Weitere Informationen rund um den Masterstudiengang Geoinformatik sind unter [www.master-geoinformatik.de](http://www.master-geoinformatik.de) zu finden.

## Membrane Structures Fernstudium

Master Membrane Structures

**Studiendauer:** 4 Semester  
**Credits (ECTS):** 60  
**Studienbeginn:** Sommersemester  
**Unterrichtssprache:** Englisch

Das Studium wird als berufsbegleitendes Fernstudium mit Präsenzphasen durchgeführt. Durch die Vermittlung von umfangreichen Kenntnissen und Fertigkeiten auf dem Gebiet des Bauens mit Membrankonstruktionen werden die Absolventen befähigt, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse berufsfeldspezifisch anzuwenden und fachübergreifende Probleme zu lösen.

Im Verlauf des Studiums wird aufbauend auf dem ersten Hochschulabschluss eine breite fachspezifische Ausbildung gewährleistet und Kenntnisse wesentlicher technischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Grundlagen vermittelt. Damit wird ein Einsatz der Absolventinnen und Absolventen in Ingenieurbüros und Firmen auf dem Gebiet des konstruktiven Membranbaus ermöglicht.

### Zulassungsvoraussetzungen:

Zulassungsvoraussetzung ist ein qualifizierter Hochschulabschluss in den Bachelor- oder Masterstudiengängen Architektur, Bauingenieurwesen Vermessungswesen oder vergleichbaren Studiengängen von mindestens drei Jahren Dauer. Zusätzliche Voraussetzung ist eine mindestens einjährige berufspraktische Tätigkeit nach Abschluss des Studiums.

Anmeldeformulare stehen zum Download aus der Seite [www.membranestructures.de](http://www.membranestructures.de) Bewerbungen nimmt das IMS e. V. als An-Institut der Hochschule entgegen. Die Mitarbeiter beantworten Ihre Fragen gern unter: [info@membranestructures.de](mailto:info@membranestructures.de).

### Overview of the master course Membrane Structures

Modules	Intended semester	Kind of examination	Credits ects
MM 1 Architecture	1	B	4
MM 2 Numerical Theory	1	K	4
MM 3 Membrane Program	1	H	4
MM 4 Structural Design and Detail	2	B	4
MM 5 Mechanical and Physical Properties	2	B	4
MM 6 Dimensioning	3	K	4
MM 7 Project Management	3	H	4

Wahlpflichtmodules	Intended semester	Kind of examination	Credits ects
OM 1 Pneumatic Structures		B	4
OM 2 Studio Detailing and Patterning		B	4
OM 3 Bionics and Experimental Structures		EX	4
OM 4 Foldable and Umbrellas		B	4
OM 5 Membrane Surveying		B	4
OM 6 Visualization		B	4

Berufspraktikum			
MM 8 Internship Theory- Fabrication and Project Management and Internship	3	H	5

Abschlussarbeit			
Master Thesis and Kolloquium	4	H/M	15

B - Design and construction paper

K - written test;

PK - Presentation with oral dissertation

H - home work

EA - experimental project

## 24. FB Design

Der 1993 in Dessau gegründete Fachbereich Design der Hochschule Anhalt steht nicht nur durch seine Nähe zum historischen Bauhaus vor einer besonderen Herausforderung. Ein junges, engagiertes Kollegium steht hier für eine Designausbildung, die heutigen und zukünftigen Anforderungen gewachsen ist. Dem Wandel zur postindustriellen Gesellschaft wird durch das „Dessauer-Modell“ Rechnung getragen. Dieser integrierte Ansatz verknüpft die traditionellen Disziplinen Kommunikationsdesign, Produktdesign und Mediendesign miteinander.

Die Studierenden lernen grafische, typografische, formgestalterische, fotografische, filmische, auditive, interaktive und generell digitale und technologische Gestaltungsmittel in unterschiedlichen Medien einzusetzen, zu kombinieren und zu koordinieren (= zu integrieren)

**Dekan:**

Prof. Nikolai Neubert

**Prodekan:**

Prof. Michael Hubatsch

**Studiendekan:**

Prof. Bernd Hennig

**Sekretariat:**

Brigitte Porath

**Studienfachberater – Bachelor:**

Design	Prof. Jürgen Rieckhoff
	Prof. Rochus Hartmann
	Herr Klaus Heller

**Studienfachberater – Master:**

Integrated Design (konsekutiv)	Prof. Michael Hubatsch
Integrated Design (international)	Prof. Uwe Gellert

**Prüfungsausschuss:**

Prof. Jürgen Rieckhoff

**Postanschrift:**

Hochschule Anhalt  
 FB Design  
 PF 2215  
 06818 Dessau-Roßlau

Telefon: (0340) 5197-1700  
 E-Mail: [info@design.hs-anhalt.de](mailto:info@design.hs-anhalt.de)  
 Web: <http://www.design.hs-anhalt.de>

## Studiengänge

<b>Bachelor-Studiengang</b>	Abschluss	Studiendauer (Semester)
Design	B.A.	6

## Master-Studiengänge

Integrated Design (konsekutiv)	M.A.	4
Integrated Design (international)	M.A.	4

## Hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Kai Buchholz	Designtheorie und Designgeschichte
Prof. Gerald Christ	Typografie, Corporate Design, Editorial Design
Prof. Uwe Gellert	Produkt Design, technisches Design
Prof. Rochus Hartmann	Elektronische Medien
Prof. Brigitte Hartwig	Grafik Design, Information Design
Klaus Heller	Technologien/ 3dimensionales Entwerfen
Prof. Bernd Hennig	2dimensionale Grundlagen/ Zeichnen
Prof. Michael Hubatsch	Integrierte Kommunikation/ Werbung
Prof. Nicolai Neubert	Produkt Design, CAD/ C-Technologien; Gebrauchsgüterdesign
Klaus Pollmeier	Fotografie
Prof. Katja Thoring	2+3dimensionale Systeme und Strukturen
Prof. Jürgen Rieckhoff	Darstellungstechniken/ Scribble
Prof. Lisa Max Stybor	Farbe/ Fläche/ Raum
Prof. Angela Zumpe	Audiovisuelle Medien

## Honorarprofessoren

Honorar-Prof. Dr. Cornelia Ackermann	Sprache, Text, Storyboard, Drehbuch
Honorar-Prof. Michael Burke	Informationsdesign

## Lehrbeauftragte:

Falk v. Zobelitz	Grundlagen digitaler Gestaltung
Daniela Kirchlechner	Grafik Design, klassische Printmedien
Prof. Dr. Joachim Krause	Designtheorie
Prof. Alejandro Lecuna	Corporate Design, Social Design
Prof. Dr. Michael Stuhr	Kunstgeschichte/Designgeschichte
Prof. Dieter Raffler	Methodologie/ bionische Morphologie

## Design

Bachelor of Arts (B.A.)

(Prüfungsordnungsversion 2004)

**Studiendauer:** 6 Semester  
**Credits (ECTS):** 180  
**Studienbeginn:** Wintersemester

Mit dem Designstudium werden die Schwerpunkte Kommunikations-, Produkt- und digitales Design zusammengeführt und basierend auf einer breit angelegten Grundlagenausbildung interdisziplinär verknüpft. Ziel ist eine generalisierte Designausbildung, die gleichwohl eine Spezialisierung der individuellen Talente zulässt und fördert. Designer benötigen eine sehr gute Allgemeinbildung, eine schnelle Auffassungsgabe, Flexibilität sowie Bereitschaft, sich auf die Problemstellungen ihrer Auftraggeber konzeptionell einzulassen. Bei den jeweils individuellen Lösungen müssen Designer die funktionalen, technischen und wirtschaftlichen Aspekte der Aufgabe betrachten und zugleich nach anspruchsvollen ästhetischen Kriterien gestalterisch handeln. Im Verlauf des Studiums findet eine breite Ausbildung in kreativen, gestalterischen bzw. künstlerischen sowie methodischen, technologischen und wissenschaftlichen Grundlagen des Design statt.

### Besondere Zulassungsvoraussetzung:

Zusätzliche Voraussetzung ist der Nachweis einer studiengangbezogenen künstlerisch intellektuellen Eignung. Diese Eignungsprüfung wird im Fachbereich Design durchgeführt.

Module – Design	Regelsemester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Grundlagenmodule</b>				
Typografie I + II	1 + 2	8	8	E/ B
Technologien/ 3-dimensionales Gestalten	1 + 2	8	8	E/ B
2-dimensionale Grundlagen/ Zeichnen I+II	1 + 2	8	8	E/ B
Fotografie I + II	1 + 2	8	8	E/ B
2- und 3-dimensionale Systeme und Strukturen I + II	1 + 2	8	8	K
Darstellungstechniken/ Scribble I + II	1 + 2	8	8	E/ B
Bildnerisches Gestalten I + II	1 + 2	8	8	E/ B
Grundlagen digitaler Gestaltung I + II	1 + 2	8	8	E/ B
<b>Facherweiterungsmodule</b>				
Fremdspachen	3 - 5	6	6	K
Fachinformationssysteme	3	1	1	LNW
Fachpraktika	1 bis 5	10	17	
<b>Theoriemodule</b>				
Kunstgeschichte	1 bis 5	10	10	R
Designwissenschaften I	1 + 2	4	4	R
Designwissenschaften II	3 bis 5	6	6	R
<b>Wahlpflichtmodule (1 ist zu wählen)</b>				
Typografie, Corporate Design, Editorial Design	3 bis 6	16	20	E/ B
Angewandte Technologien	3 bis 6	16	20	E/ B
Zeichen + Zeichnen	3 bis 6	16	20	E/ B
Fotografie	3 bis 6	16	20	E/ B
Bionik	3 bis 6	16	20	P + PR
Scribble + Storyboard	3 bis 6	16	20	E/ B
Bildnerisches Gestalten	3 bis 6	16	20	E/ B
<b>Orientierungsmodule (2 sind zu wählen)</b>				
Kommunikationsdesign (OP-2D)		8	8	P + PR
Produktdesign (OP-3D)		8	8	P + PR
Zeitbasierte Medien (OP-4D)		8	8	P + PR

Module – Design			Regel-semester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Fachvertiefungsmodule</b>						
Kommunikations Design (2D)	Graphik Design	Kurzprojekt	4 bis 6	16	15	P + PR
		Großprojekt	4 + 5	16	24	P + PR
	Werbung und visuelle Kommunikation	Kurzprojekt	4 bis 6	16	15	P + PR
		Großprojekt	4 + 5	16	24	P + PR
Produkt Design (3D)	Technisches Design	Kurzprojekt	4 bis 6	16	15	P + PR
		Großprojekt	4 + 5	16	24	P + PR
	Gebrauchsgüter Design	Kurzprojekt	4 bis 6	16	15	P + PR
		Großprojekt	4 + 5	16	24	P + PR
Zeitbasierte Medien (4D)	Interface Design	Kurzprojekt	4 bis 6	16	15	P + PR
		Großprojekt	4 + 5	16	24	P + PR
	Elektronische Medien	Kurzprojekt	4 bis 6	16	15	P + PR
		Großprojekt	4 + 5	16	24	P + PR
	Audiovisuelle Medien	Kurzprojekt	4 bis 6	16	15	P + PR
		Großprojekt	4 + 5	16	24	P + PR
<b>Abschlussarbeit</b>						
Bachelorarbeit und Präsentation mit Kolloquium			6		16	H/M

Wahl- und Pflichtmodule, Kurz- und Großprojekte, Vorlesungen, Präsentationen, Prüfungen finden in den Semesterwochen 1-17 (WS) und 1-15 (SS) statt.

Fachpraktika finden inner- und/ oder außerhalb der Hochschule in den Semesterwochen 24-26 (WS) und 16-18 (SS) statt. Sie schließen Werkstatteinführungen, Übungen, Ausarbeitungen, AG's, Workshops, Exkursionen und die Teilnahme an Wettbewerben ein.

## Integrated Design

Master of Arts (M.A.) - konsekutiv  
(Prüfungsordnungsversion 2005)

**Studiendauer:** 4 Semester  
**Credits (ECTS):** 120  
**Studienbeginn:** Wintersemester  
**Unterrichtssprache:** Deutsch

Aufbauend auf dem ersten Hochschulabschluss – erfolgt eine breite und vertiefende Ausbildung in gestalterischen, explorativen bzw. künstlerischen sowie methodischen, technologischen und wissenschaftlichen Arbeitsweisen des Designs. Daneben werden intellektuelle und soziale Kompetenzen wie Selbstständigkeit, Teamfähigkeit, Diskussionsfähigkeit, die Fähigkeit zur Selbstkritik und zur selbstständigen Urteilsfähigkeit herausgebildet.

### Zulassungsvoraussetzungen:

Die Zulassungsvoraussetzung ist ein qualifizierter Hochschulabschluss in dem Bachelorstudiengang Design oder vergleichbaren Studiengängen von mindestens drei Jahren Dauer mit 180 ECTS Credit Points.

### Zusätzliche Voraussetzungen:

Der Nachweis einer Gesamtnote im absolvierten Studium von mindestens „gut“. Für ausländische Bewerber, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, gelten zusätzlich die Aufnahmebedingungen, welche auch für die Zulassung zum Bachelorstudium gelten. Eine weitere Voraussetzung ist die von einem Auswahlgremium des Fachbereiches Design positiv bewertete Präsentation eines Portfolios, sowie ein persönliches Gespräch, das die Arbeit und die Intention des Kandidaten repräsentiert.

Module – Integrated Design		Regel-semester	SWS	Summe Credits	Geforderte Leistungen
<b>Pflichtmodule</b>					
Design-wissenschaften	Designtheorie (Ma)	1 – 3	3 x 4	12	R
	Design-methodologie (Ma)	1 – 3	3 x 6	18	R

### Wahlpflichtmodule (3 sind zu wählen)

Typografie, Corporate Design, Editorial Design (Ma)	1 – 3	3 x 4	15	E/ B
Angewandte Technologien (Ma)	1 – 3	3 x 4	15	E/ B
Zeichnen + Zeichnen (Ma)	1 – 3	3 x 4	15	E/ B
Storyboard + Visualisierung (Ma)	1 – 3	3 x 4	15	E/ B
Fotografie (Ma)	1 – 3	3 x 4	15	E/ B
Morphologie + Bionik (Ma)	1 – 3	3 x 4	15	E/ B
Farbe, Fläche, Raum (Ma)	1 – 3	3 x 4	15	E/ B
Digitale Produktion (Ma)	1 – 3	3 x 4	15	E/ B

### Interdisziplinäre Plattform-Projekte 2D/3D 3D/4D 4D/2D

#### - Wahlpflichtmodule (3 sind zu wählen)

<b>Kommunikations Design (2D)</b>	Grafik Design/ Information Design (Ma)	1 – 3	3 x 6	18	P + PR
	Integrierte Kommunikation/ Webung (Ma)	1 – 3	3 x 6	18	P + PR
<b>Produkt Design (3D)</b>	Technisches Design/ Mobility (Ma)	1 – 3	3 x 6	18	P + PR

Module – Integrated Design		Regel-semester	SWS	Summe Credits	Geforderte Leistungen
	Gebrauchsgüter / Systeme / CAD (Ma)	1 – 3	3 x 6	18	P + PR
<b>Medien Design (4D)</b>	Interface Design (Ma)	1 – 3	3 x 6	18	P + PR
	Elektronische Medien (Ma)	1 – 3	3 x 6	18	P + PR
	Audiovisuelle Medien (Ma)	1 – 3	3 x 6	18	P + PR
Design Research		1 – 3	3 x 3	9	P + PR
<b>Abschlussarbeit</b>					
Masterarbeit und Präsentation mit Kolloquium		4	30		H/M

## Integrated Design

Master of Arts (M.A.) (international)  
(Prüfungsordnungsversion 2009)

**Studiendauer:** 4 Semester  
**Credits (ECTS):** 120  
**Studienbeginn:** Wintersemester  
**Unterrichtssprache:** Englisch

The MAID program (Master of Arts in Integrated Design) incorporates the essential design disciplines with the creative subjects communication design, product design, space, audiovisual and digital media. They are brought together through rigorous fundamental training and interdisciplinary problem solving. These integrative components form the contour of the Master program.

Under the theme "creating relations" the emphasis of these three design disciplines will be newly applied. This international program focuses on the development of intercultural competences and the synergetic power of a working environment with students from various countries and cultural backgrounds. Knowledge and skills can be specialized in the Master program in the form of interdisciplinary projects. A high level of media competence is required in all semesters. Projects are based on both practical and experimental research. The systematic approach to problems and the creative development of individual solutions are emphasized.

### Application requirements:

- Bachelor degree in Design or related disciplines (product, communication, media, interior, architecture, environmental design, etc.)
- relevant experience in design or a related fields is strongly recommended but not restrictively necessary
- English language at least tofel 300 scores (paper-based) or 150 scores (computer based), or German (dfa) elementary level III.

Module – Integrated Design		1. sem.		2. sem.		3. sem.		4. sem.	
		credits	total	credits	total	credits	total	credits	total
synchronizing projects			6		6				
applied technologies	digital basics	2		2					
	object/space/structure	2		2					
creative studies	photography	2							
	typography	2		2					
professional writing & conversation	english	2		2					
interlinked projects communication / product / media			6		6		6		
studio	research & concept	3		3		3			
studio	Creation & realization	3		3		3			
complementary projects			6		6		6		
	signs & orientation	6		6		6			
	communication & identity	6		6		6			
	products & systems	6		6		6			
	spaces & structures	6		6		6			
	images, scenarios & visualisation	6		6		6			
	information, media & interaction	6		6		6			

Module – Integrated Design			1. sem.		2. sem.		3. sem.		4. sem.	
			credits	total	credits	total	credits	total	credits	total
design sciences				6		6		6		
applied sciences	Methodology / design research		3		3		3			
design sciences	Design theory/history/heritage		3		3		3			
master thesis										
	master thesis									25
	presentation and colloquium									5
total				30		30		30		30

## 25. FB Informatik

Im Fachbereich Informatik sind derzeit über 500 Studierende immatrikuliert. Professoren und Mitarbeiter sichern zusammen mit Lehrbeauftragten aus der Praxis eine qualifizierte Ausbildung. Die technische Ausstattung besteht aus PC-Pools, Windows und LINUX, Laboren für die vertiefte Ausbildung. Im Medienlabor sind Arbeitsplätze zur Bild-, Video- und Audiotbearbeitung nutzbar. Spezielle Labors dienen der Erprobung von Softwaresystemen und Rechnernetzwerken. Für Projekte existieren spezielle Arbeitsplätze. Die Software-Ausstattung umfasst neben der gängigen Standardsoftware eine Reihe von modernen, noch nicht weitverbreiteten Entwicklungswerkzeugen für Nutzeroberflächen, Datenbankanwendungen, wissensbasierte Systeme, mobile Systeme, Multimedia-Anwendungen sowie Programmpakete für mathematische Aufgabenfelder.

### **Dekanin:**

Prof. Dr. Ursula Fissgus

### **Prodekan:**

Prof. Dr. Stefan Schlechtweg-Dorendorf

### **Studiendekanin:**

Prof. Dr. Uta Seewald-Heeg

### **Sekretariat:**

Hiltrud Biemann

### **Studienfachberater - Bachelor:**

Angewandte Informatik

- Informationsmanagement      Prof. Dr. Korinna Bade
- Medieninformatik              Prof. Dr. Alexander Carôt
- Mobile Systeme                Prof. Dr. Volkmar Richter
- Softwarelokalisierung        Prof. Dr. Uta Seewald-Heeg

### **Studienfachberater – Master:**

Informationsmanagement      Prof. Dr. Korinna Bade  
 Softwarelokalisierung          Prof. Dr. Uta Seewald-Heeg

### **Studienfachberater – Diplom:**

Informatik im Netz              Prof. Dr. Volkmar Richter

### **Prüfungsausschuss:**

Prof. Dr. Gunther Schwenzfeger

Postanschrift:  
 Hochschule Anhalt  
 FB Informatik  
 Lohmannstraße 23  
 06366 Köthen

Telefon:            03496/ 67-3100  
 E-Mail:            [informatik@hs-anhalt.de](mailto:informatik@hs-anhalt.de)  
 Web:                <http://www.inf.hs-anhalt.de>

## Studiengänge

<b>Bachelor-Studiengänge</b>	Abschluss	Studiendauer (Semester)
Angewandte Informatik	B.Sc.	6
Softwarelokalisierung	B.Sc.	6

<b>Master-Studiengänge</b>		
Informationsmanagement (konsekutiv)	M.Sc.	4
Softwarelokalisierung (konsekutiv)	M.Sc.	4

<b>Diplom-Studiengang</b>		
Informatik im Netz	Diplom (FH)	5

### Hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Korinna Bade	Informationsmanagement
Prof. Dr. Ulrich Breitschuh	Programmierung/ Programmiersprachen
Prof. Dr. Alexander Carôt	Medieninformatik
Prof. Dr. Ursula Fissgus	Softwaretechnik
Dr. Bernd Krause	Mathematik
Prof. Dr. Martin Kütz	Wirtschaftsinformatik
Prof. Dr. Winfried Mylius	Theoretische Informatik
Prof. Dr. Volkmar Richter	Betriebssysteme/ Systemprogrammierung
Prof. Dr. Stefan Schlechtweg- Dorendorf	Computergrafik
Prof. Dr. Axel Schneider	Fachkommunikation Deutsch/ Deutsch als Fremdsprache
Prof. Dr. Gunther Schwenzfeger	Künstliche Intelligenz
Prof. Dr. Uta Seewald-Heeg	Computerlinguistik/ Fachübersetzen
Prof. Dr. Michael Worzyk	Datenbanksysteme

### Honorarprofessoren

Prof. Gottfried Böttger	Digitale Audiotechnik
-------------------------	-----------------------

### Lehrbeauftragte

Katja Althoff	Qualitätssicherung im Lokalisierungsprozess
Dr. Thurid Chapman	Fachtext-Übersetzen Englisch
Dr. Christian Gutowski	Kommunikation und Präsentation
Georg Heeg	Objektorientierte Programmierung
Dr. Christa Isaak	Fachtext-Übersetzen Französisch
Dr. François Massion	Terminologiemanagement
Dr. Philipp Mayr	Thesauri – kontrollierte Vokabulare
Katja Müller	Terminologieverwaltung
Prof. Pat Patton	Marketing
Hans-Georg Schneider-Freyermuth	Recht
Daniel Stein	Spielelokalisierung
Christiane Taggesell	Kognitiver Zugang zu Informationen
Olaf Trunschke	Digitale Medien - Mediengestaltung
Dr. Jörg Wagner	Informationspolitik und -nutzung

### Mitarbeiter

Hiltrud Biemann	Sekretärin
Bärbel Genzel	Poolbetreuerin
Heike Henniecke	Systemadministratorin
Thomas Lampe	Poolbetreuer
Dr. Werner Loch	Programmierung/ Software Technik/ Betriebssysteme
Kerstin Palatini	Kommunikation und Präsentation
Valentina Uswak	Softwarelokalisierung
Ralf Pelzl	Poolbetreuer
René Rebmann	Labor Mobile Systeme
Frank Sachse	Labor Mediengestaltung/ Webprogrammierung/ Medienproduktion

Karsten Zischner  
Hagen Weise

Labor Datenbanken  
Projekt eCampus

### **Sprachenzentrum**

**Leiterin:**

Prof. Dr. Uta Seewald-Heeg

**Sekretärin:**

Sigrid Kipka

**Mitarbeiter:**

Antje Fechner  
Uta Gallein  
Dr. Werner Hillebrand  
Steffi Konzalla  
Kerstin Ludwig  
Marie Mouton  
Dr. Horst Seiler  
Janet Wick

## Angewandte Informatik

Bachelor of Science (B.Sc.)  
(Prüfungsordnungsversion 2008)

Studiendauer: 6 Semester  
Credits (ECTS): 180  
Berufspraktikum 12 Wochen  
Studienbeginn: Wintersemester

Im Verlauf des Studiums wird eine breite Ausbildung im Bereich der Informatik absolviert, wobei die für die Berufspraxis notwendigen theoretischen und praktischen Fachkenntnisse in zentralen Gebieten der Informatik und in Anwendungen der Informatik vermittelt werden. Die angebotenen Studienrichtungen setzen zudem unterschiedliche Schwerpunkte: in der Studienrichtung Mobile Systeme in den Anwendungen der Informatik im Bereich moderner Kommunikationstechnologien, ingenieurtechnische Kenntnisse und Arbeitsmethoden, konzeptionelle und programmiertechnische Fähigkeiten zur Entwicklung hardwarenaher Systeme sowie Kenntnisse über das technische Umfeld. In der Studienrichtung Medieninformatik in Anwendungen der Informatik in den neuen Medien sowie bei der Vermittlung von Fähigkeiten im Bereich der Erfassung, Bearbeitung und Gestaltung von Medien sowie der Nutzung und Wirkung von Medien. In der Studienrichtung Informationsmanagement in Anwendungen der Informatik zur Verwaltung, Analyse und Verteilung von Informationen sowie bei der Vermittlung von Fähigkeiten im Bereich der Erfassung, Aufbereitung und Präsentation von Informationen sowie der Nutzung und Wirkung geeigneter Medien. Ein Abschluss in der Studienrichtung Mobile Systeme eröffnet den Absolventen Tätigkeitsfelder vor allem in den Bereichen mobile und drahtlose Kommunikation. Sie können sowohl bei der Konzeption und Entwicklung mobiler Systeme in diesen Bereichen mitarbeiten als auch bei der Einführung, Wartung und Pflege solcher Systeme tätig werden. Mit einem Abschluss in der Studienrichtung Medieninformatik stehen den Absolventen Tätigkeitsfelder u. a. in den Bereichen Konzeption, Gestaltung und Produktion digitaler Medien, Entwicklung von Computer Based Training- (CBT) sowie Web Based Training- (WBT) Produkten sowie Konzeption und Realisierung multimedialer Informations- und Kommunikationssysteme offen. Einsatzgebiete für Absolventen der Studienrichtung Informationsmanagement sind alle Bereiche der Dokumentation und Datenverarbeitung, in denen die Steuerung der Informationsflüsse durch automatisierte Informationsverarbeitung unterstützt werden soll.

Module – Angewandte Informatik/ Medieninformatik	Regel- semester	Lehr- stunden	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Pflichtmodule</b>				
Diskrete Mathematik	1	60	5	K
Lineare Algebra	1	60	5	LNW + K
Imperative Programmierung	1	66	5	LNW + K
Betriebssysteme Grundlagen	1	48	4	LNW + K
Mensch-Computer-Interaktion	1	60	4	LNW + K
Medienkonzeption und -gestaltung	1	72	5	K
Analysis	2	60	5	LNW + K
Objektorientierte Programmierung	2	66	5	LNW + K
Vernetzte Systeme	2	60	5	B
Softwaretechnik Analyse und Spezifikation	2	54	4	LNW + P + K
Fachsprache Englisch	2	48	4	LNW + B
Wissenschaftliches Arbeiten				
- Literatur und Fachinformationssysteme	2	12	5	B
- Wissenschaftliches Schreiben	2	24		LNW + B
- Kommunikation und Präsentation	2	24		PK
Webprogrammierung	2	60	4	LNW + K
Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik	3	60	4	LNW + K
Softwaretechnik Entwurf und Vorgehensmodelle	3	54	4	LNW + P + K
Datenbanksysteme Grundlagen	3	48	4	LNW + K
Computergrafik Grundlagen	3	60	4	LNW + K
Automatentheorie	3	60	5	LNW + K
Allgemeine BWL	3	48	4	K
Medienwissenschaft	3	66	5	LNW + K

<b>Module – Angewandte Informatik/ Medieninformatik</b>	<b>Regel- semester</b>	<b>Lehr- stunden</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Datenstrukturen und effiziente Algorithmen	4	60	4	LNW + K
Datenbanksysteme Anwendungsentwicklung	4	48	4	LNW + K
Visualisierung	4	48	5	P + K
Formale Sprachen	4	60	5	LNW + M
Medienproduktion	4	60	5	LNW + B + M
Computergrafik Modelle und Anwendungen	4	48	5	P + K
Künstliche Intelligenz	5	60	5	LNW + K
Softwareprojekt	5	72	6	P
Medienwirtschaft	5	48	4	B
Datensicherheit und -schutz	6	60	5	LNW + K
Seminar	4 – 6		4	
- Seminar 1		24		R + H
- Seminar 2		24		R + H
Berufspraktikum	5		15	

### Wahlpflichtmodule

Die Wahlpflichtmodule (zwei sind zu wählen) können aus dem in der nachfolgenden Tabelle aufgelisteten Angebot an Wahlpflichtmodulen, das pro Semester aktualisiert wird, gewählt werden. Darüber hinaus können Wahlpflichtmodule auch aus dem Modulangebot anderer Studiengänge der HS Anhalt gewählt werden, sofern sie nicht Pflichtmodul in dem Studiengang sind, in dem die Studentin bzw. der Student immatrikuliert ist. Die Wahl eines Wahlpflichtmoduls nach dem letztgenannten Verfahren ist beim Prüfungsausschuss zu beantragen.

Autorensysteme	6	48	4	B
Contentediting	6	48	4	H
Cross-Media-Publishing	6	48	4	H
E-Learning	6	48	4	LNW + B
Medienanalyse	6	48	4	B
Spieleentwicklung	6	48	4	LNW + B

### Abschlussarbeit

Bachelorarbeit und Kolloquium	6		15	H/M
-------------------------------	---	--	----	-----

<b>Module – Angewandte Informatik/ Mobile Systeme</b>	<b>Regel- semester</b>	<b>Lehr- stunden</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
<b>Pflichtmodule</b>				
Diskrete Mathematik	1	60	5	K
Lineare Algebra	1	60	5	LNW + K
Imperative Programmierung	1	66	5	LNW + K
Betriebssysteme Grundlagen	1	48	4	LNW + K
Mensch-Computer-Interaktion	1	60	4	LNW + K
Computernetze	1	60	4	K
Analysis	2	60	5	LNW + K
Objektorientierte Programmierung	2	66	5	LNW + K
Vernetzte Systeme	2	60	5	B
Softwaretechnik Analyse und Spezifikation	2	54	4	LNW + P + K
Fachsprache Englisch	2	48	4	LNW + B
Wissenschaftliches Arbeiten				
- Literatur und Fachinformationssysteme	2	12	5	B
- Wissenschaftliches Schreiben	2	24		LNW + B
- Kommunikation und Präsentation	2	24		PK
Grundlagen der Digitaltechnik	2	48	4	LNW + K
Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik	3	60	4	LNW + K
Softwaretechnik Entwurf und Vorgehensmodelle	3	54	4	LNW + P + K

<b>Module – Angewandte Informatik/ Mobile Systeme</b>	<b>Regel- semester</b>	<b>Lehr- stunden</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Datenbanksysteme Grundlagen	3	48	4	LNW + K
Computergrafik Grundlagen	3	60	4	LNW + K
Automatentheorie	3	60	5	LNW + K
Allgemeine BWL	3	48	4	K
Mikrocomputertechnik Maschinenprogrammierung	3	60	5	LNW + K
Datenstrukturen und effiziente Algorithmen	4	60	4	LNW + K
Projektmanagement und Qualitätssicherung Grundlagen	4	24	2	P
Datenbanksysteme Anwendungsentwicklung	4	48	4	K
Visualisierung	4	48	5	P + K
Formale Sprachen	4	60	5	LNW + M
Mikrocomputertechnik Mikrocontroller	4	54	4	K
Systemnahe Programmierung	4	54	4	LNW + M
Künstliche Intelligenz	5	60	5	LNW + K
Softwareprojekt	5	72	6	P
Mobile Information	5	60	4	B
Datensicherheit und -schutz	6	60	5	LNW + K
Seminar	4 – 6		4	
- Seminar 1		24		R + H
- Seminar 2		24		R + H
Berufspraktikum	5		15	

### Wahlpflichtmodule

Die Wahlpflichtmodule (zwei sind zu wählen) können aus dem in der nachfolgenden Tabelle aufgelisteten Angebot an Wahlpflichtmodulen, das pro Semester aktualisiert wird, gewählt werden. Darüber hinaus können Wahlpflichtmodule auch aus dem Modulangebot anderer Studiengänge der HS Anhalt gewählt werden, sofern sie nicht Pflichtmodul in dem Studiengang sind, in dem die Studentin bzw. der Student immatrikuliert ist. Die Wahl eines Wahlpflichtmoduls nach dem letztgenannten Verfahren ist beim Prüfungsausschuss zu beantragen.

Compilerbau	6	48	4	M
Controllerprojekt	6	48	4	P
Fuzzy Logik	6	48	4	LNW + K
Mobilfunk	6	48	4	K
Numerische Algorithmen	6	48	4	K
Programmierung von grafischen Oberflächen	6	48	4	LNW + K

### Abschlussarbeit

Bachelorarbeit und Kolloquium	6		15	H/M
-------------------------------	---	--	----	-----

<b>Module – Angewandte Informatik/ Informationsmanagement</b>	<b>Regel- semester</b>	<b>Lehr- stunden</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
<b>Pflichtmodule</b>				
Diskrete Mathematik	1	60	5	K
Lineare Algebra	1	60	5	LNW + K
Imperative Programmierung	1	66	5	LNW + K
Betriebssysteme Grundlagen	1	48	4	LNW + K
Mensch-Computer-Interaktion	1	60	4	LNW + K
Kognitive Zugänge zu Informationen	1	60	5	K
Analysis	2	60	5	LNW + K
Objektorientierte Programmierung	2	66	5	LNW + K
Vernetzte Systeme	2	60	5	B
Softwaretechnik Analyse und Spezifikation	2	54	4	LNW + P + K
Fachsprache Englisch	2	48	4	LNW + B
Wissenschaftliches Arbeiten				
- Literatur und Fachinformationssysteme	2	12	5	B

<b>Module – Angewandte Informatik/ Informationsmanagement</b>	<b>Regel semester</b>	<b>Lehr- stunden</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
- Wissenschaftliches Schreiben	2	24		LNW + B
- Kommunikation und Präsentation	2	24		PK
Terminologielehre / Dokumentenmanagement	2		4	
- Terminologielehre		24		K
- Dokumentenmanagement		24		K
Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik	3	60	4	LNW + K
Softwaretechnik Entwurf und Vorgehensmodelle	3	54	4	LNW + P + K
Datenbanksysteme Grundlagen	3	48	4	LNW + K
Automatentheorie	3	60	5	LNW + K
Allgemeine BWL	3	48	4	K
Technisches Schreiben Grundlagen	3	30	2	H
Informationspolitik und -nutzung	3	36	3	LNW + B
Marketing	3	36	4	K
Datenstrukturen und effiziente Algorithmen	4	60	4	LNW + K
Projektmanagement und Qualitätssicherung Grundlagen	4.	24	2	P
Datenbanksysteme Anwendungsentwicklung	4	48	4	LNW + K
Visualisierung	4	48	5	P + K
Formale Sprachen	4	60	5	LNW + M
Konzeption von Informationssystemen	4	36	3	B
Data Mining	4	60	5	LNW + R
Künstliche Intelligenz	5	60	5	LNW + K
Softwareprojekt	5	72	6	P
Beispiele von Informationssystemen: KIS	5	48	4	LNW + M
Datensicherheit und -schutz	6	60	5	LNW + K
Seminar	4 - 6		4	
- Seminar 1		24		R + H
- Seminar 2		24		R + H
Berufspraktikum	5		15	

### **Wahlpflichtmodule**

Die Wahlpflichtmodule (zwei sind zu wählen) können aus dem in der nachfolgenden Tabelle aufgelisteten Angebot an Wahlpflichtmodulen, das pro Semester aktualisiert wird, gewählt werden. Darüber hinaus können Wahlpflichtmodule auch aus dem Modulangebot anderer Studiengänge der HS Anhalt gewählt werden, sofern sie nicht Pflichtmodul in dem Studiengang sind, in dem die Studentin bzw. der Student immatrikuliert ist. Die Wahl eines Wahlpflichtmoduls nach dem letztgenannten Verfahren ist beim Prüfungsausschuss zu beantragen.

E-Learning	6	48	4	B
Fuzzy Logik	6	48	4	K
Mobile Information	6	48	4	B
Numerische Algorithmen	6	48	4	K
Optimierung	6	48	4	K
Programmierung von grafischen Oberflächen	6	48	4	K

### **Abschlussarbeit**

Bachelorarbeit und Kolloquium	6		15	H/M
-------------------------------	---	--	----	-----

## Softwarelokalisierung

Bachelor of Science (B.Sc.)  
(Prüfungsordnungsversion 2008)

**Studiendauer:** 6 Semester  
**Credits (ECTS):** 180  
**Berufspraktikum** 12 Wochen  
**Studienbeginn:** Wintersemester

Im Verlauf des Studiums wird eine breite Ausbildung in Bereichen der sprachlichen und kulturellen Anpassung von Software absolviert. Das Studium ist durch eine enge Verknüpfung von sprachlich-übersetzerischer und informatiknaher Ausbildung geprägt. Es werden umfassende sprachliche und übersetzerische Kenntnisse und Fähigkeiten in Englisch und einer weiteren Fremdsprache vermittelt und gleichzeitig grundlegende Kenntnisse in ausgewählten Kerngebieten der Informatik erworben. Einsatzgebiete für Spezialisten der Softwarelokalisierung sind u. a. in Lokalisierungsunternehmen, bei Übersetzungsdiensten, in Terminologieabteilungen, in Softwareunternehmen und in der freiberuflichen Übersetzertätigkeit zu finden.

Module – Softwarelokalisierung	Regel-semester	Lehr-stunden	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Pflichtmodule</b>				
Programmierkonzepte und -paradigmen	1	60	5	LNW + K
Medienkonzeption und -gestaltung	1	72	5	K
Mensch-Computer-Interaktion	1	60	4	LNW + K
Lokalisierung Grundlagen	1	96	8	LNW + M + K
Sprachvertiefung Englisch Grundlagen	1	54	4	LNW + K
Sprachvertiefung De/ Fr/ Ru Grundlagen	1	54	4	LNW + K
Softwaretechnik Analyse und Spezifikation	2	54	4	LNW + P + K
Terminologielehre, Lokalisierungstechnologie und Dokumentenmanagement				
- Terminologielehre	2	24	6	K
- Lokalisierungstechnologie Werkzeuge und Prozesse	2	24		K
- Dokumentenmanagement	2	24		K
Interkulturelle Kommunikation Grundkompetenz	2	60	5	LNW + B + M
Sprachvertiefung Englisch (Grammatik und Kommunikationskompetenz)	2	66	5	LNW + K
Sprachvertiefung De/ Fr/ Ru (Grammatik und Kommunikationskompetenz)	2	66	5	LNW + K
Wissenschaftliches Arbeiten				
- Literatur und Fachinformationssysteme	2	12	5	B
- Wissenschaftliches Schreiben	2	24		LNW + B
- Kommunikation und Präsentation	2	24		PK
Betriebssysteme Grundlagen	3	48	4	LNW + M
Datenbanksysteme Grundlagen	3	48	4	LNW + K
Informationspolitik und -nutzung	3	36	3	LNW + B
Terminologieverwaltung und Technisches Schreiben				
- Terminologieverwaltung	3	30	4	LNW + B
- Technisches Schreiben Grundlagen	3	30		LNW + H
Übersetzen fachsprachliche Grundlagen				
- Übersetzen Englisch fachsprachliche Grundlagen	3	48	7	LNW + K
- Übersetzen De/ Fr/ Ru fachsprachliche Grundlagen	3	48		LNW + K
Allgemeine BWL	3	48	4	K
Marketing	3	36	4	K

<b>Module – Softwarelokalisierung</b>	<b>Regel-semester</b>	<b>Lehr-stunden</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Projektmanagement/ Software als Gesamtprodukt	4		6	
- Projektmanagement und Qualitätssicherung Grundlagen		24		B
- Software als Gesamtprodukt		48		B
Visualisierung	4	48	5	P + K
Lokalisierungstechnologie und Qualitätssicherung				
- Lokalisierungstechnologie Parser und Programmierumgebungen	4	24	5	LNW + B
- Qualitätssicherung im Lokalisierungsprozess	4	36		LNW + B
Terminologiemanagement Workflow	4	36	4	LNW + M
Lokalisierung Englisch produktbegleitender Texte	4	84	5	LNW + K
Lokalisierung De/ Fr/ Ru produktbegleitender Texte	4	84	5	LNW + K
Lokalisierungsprojekt	5	72	6	P
Interkulturelle Kommunikation wirtschaftliche Aspekte, Seminar	5	36	3	R + H
Lokalisierung IT-Texte	5		6	
- Lokalisierung Englisch IT-Texte		48		LNW + K
- Lokalisierung De/ Fr/ Ru IT-Texte		24		LNW + K
Lokalisierungstechnologie Lokalisierungswerkzeuge	6	48	3	LNW + B
Lokalisierung Englisch Online-Texte	6	48	4	LNW + K
Berufspraktikum	5		15	

**Wahlpflichtmodule** (zwei sind zu wählen)

E-Learning	6	48	4	K
Lexikografie	6	48	4	B
Morphologie	6	48	4	B
XML und Texttechnologie	6	48	4	B

**Abschlussarbeit**

Bachelorarbeit und Kolloquium	6		15	H/M
-------------------------------	---	--	----	-----

## Informationsmanagement

Master of Science (M.Sc.) – konsekutiv  
(Prüfungsordnungsversion 2007)

**Studiendauer:** 4 Semester  
**Credits (ECTS):** 120  
**Studienbeginn:** Wintersemester  
**Unterrichtssprache** Deutsch

Im Verlauf des Studiums wird aufbauend auf dem ersten Hochschulabschluss eine breite interdisziplinäre Ausbildung gewährleistet und vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Informatik, Informationswissenschaft und Betriebswirtschaft vermittelt. Damit wird ein Einsatz der Absolventinnen und Absolventen an allen Übergangsstellen von Information zu Wissen ermöglicht.

### Zulassungsvoraussetzungen:

Dieses Angebot richtet sich primär an Personen, die einen ersten akademischen Abschluss (Bachelor) im Bereich der Informationstechnologie besitzen. Natürlich sind auch Managerinnen und Manager herzlich willkommen, die ihre vorhandenen Grundkenntnisse in der Informationsverarbeitung verbreitern und vertiefen wollen.

Module – Informationsmanagement	Regelsemester	Lehrstunden	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Pflichtmodule</b>				
Fortgeschrittene Datenbanktechnologien, Seminar	1	48	5	R
Management von Informationssystemen, Seminar	1	36	5	R
Datenstrukturen und Austauschformate in der Texttechnologie	1	60	5	LNW + B
Modelltheorie	1	48	5	LNW + M
IT – Controlling	1	48	5	H
Unternehmensführung	1	60	5	K
Terminologiemanagement in Unternehmen	2	48	5	LNW + B
Computergrafik-Programmierung	2	60	5	LNW + K
Technisches Schreiben für Online-Medien	2	48	5	LNW + B
Statistische Methoden des Data Mining	2	60	5	LNW + R
Wissensmanagement- und Rechercheprojekt	2	60	5	P
Geo-Datenbanken	3	60	5	K
Multimediale Informationen, Softwareprojekt	3	60	5	P
Social Software, Seminar	3	36	5	R
Projekt- und Qualitätsmanagement in Softwareprojekten	3	48	5	B
e-commerce/ e-government	3	60	5	K
<b>Wahlpflichtmodule</b> (zwei sind zu wählen)				
Competitive Intelligence	2 – 3	48	5	LNW + H + R
Dokumentation	2 – 3	48	5	LNW + H + R
Usability Engineering	2 – 3	48	5	LNW + K
Visualisierung von Datenmengen	2 - 3	48	5	LWN +H+R
<b>Abschlussarbeit</b>				
Masterarbeit und Kolloquium	4		30	H/M

## Softwarelokalisierung

Master of Science (M.Sc.) – konsekutiv  
(Prüfungsordnungsversion 2007)

**Studiendauer:** 4 Semester  
**Credits (ECTS):** 120  
**Studienbeginn:** Wintersemester  
**Unterrichtssprache** Deutsch

Im Verlauf des Studiums wird aufbauend auf dem ersten Hochschulabschluss eine breite interdisziplinäre Ausbildung gewährleistet und Kenntnisse aus den Bereichen der Informatik, der Lokalisierungstechnologie sowie Fachsprachenausbildung vermittelt. Damit wird ein Einsatz der Absolventinnen und Absolventen in allen Bereichen der die Entwicklung von Software begleitenden Internationalisierung in Softwareunternehmen, in Lokalisierungsagenturen und an den verschiedenen Stellen der Zuliefererkette von Lokalisierungsdienstleistern ermöglicht.

### Zulassungsvoraussetzungen:

Für den Zugang zum Master-Studium Softwarelokalisierung muss neben dem ersten akademischen Abschluss (Bachelor) der Nachweis über das Sprachniveau C1 in Deutsch und Englisch des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens erbracht werden. Darüber hinaus müssen grundlegende Erfahrungen im Umgang mit Übersetzungs- und Lokalisierungswerkzeugen vorhanden sein und Kenntnisse in den Kernbereichen der Informatik (Datenbanken, Betriebssysteme, Programmierkonzepte) vorliegen. Fehlende Kenntnisse auf dem Gebiet der Informatik können studienbegleitend erworben werden.

Module – Softwarelokalisierung	Regelsemester	Lehrstunden	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Pflichtmodule</b>				
Lokalisierung Englisch-Deutsch produktinterner Texte	1	54	5	LNW + K
Lokalisierung Deutsch-Englisch produktinterner Texte	1	54	5	LNW + K
Technisches Schreiben produktbegleitender Texte				
- Technisches Schreiben Deutsch produktbegleitender Texte	1	36	5	LNW + K
- Technisches Schreiben Englisch produktbegleitender Texte	1	24		LNW + K
Lokalisierung von GUIs	1	48	5	M
Datenstrukturen und Austauschformate in der Texttechnologie	1	60	5	LNW + B
Softwareentwicklung und Internationalisierung	1	48	5	B
Lokalisierung produktexterner Texte				
- Lokalisierung Englisch-Deutsch produktexterner Texte	2	42	5	LNW + K
- Lokalisierung Deutsch-Englisch produktexterner Texte	2	30		LNW + K
Technisches Schreiben für Online-Medien	2	48	5	LNW + B
Maschinelles Übersetzen/ CAT/ Terminologieverwaltung	2	48	5	LNW + K
Usability Engineering	2	48	5	LNW + K
Qualitätssicherung sprachliche Aspekte	2	60	5	LNW + B
Lokalisierung IT- Anwendung				
- Lokalisierung Englisch-Deutsch IT- Anwendungen	3	36	4	LNW + K
- Lokalisierung Deutsch-Englisch IT- Anwendungen	3	24		LNW + K
Lokalisierung interaktiver Benutzungsoberflächen	3	42	5	LNW + P

<b>Module – Softwarelokalisierung</b>	<b>Regel-semester</b>	<b>Lehr-stunden</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Projekt- und Qualitätsmanagement in Softwareprojekten	3	48	5	LNW + B
Lokalisierung von Grafik und Multimedia	3	48	5	LNW + B
Recht	3	36	3	K
Internationales Marketing	3	42	3	B

**Wahlpflichtmodule** (zwei sind zu wählen)

Fachübersetzen mit Analyse	2 - 3	48	5	LNW + K
Schriftsysteme, Codierung und Makro-Programmierung	2 - 3	48	5	LNW + B
Textlinguistik	2 - 3	48	5	R + H

**Abschlussarbeit**

Masterarbeit und Kolloquium	4		30	H/M
-----------------------------	---	--	----	-----

## 26. FB Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen

Seit dem 01. März 2006 sind die ehemaligen Fachbereiche Elektrotechnik und Maschinenbau/Wirtschaftsingenieurwesen zum neuen und größten Fachbereich des Standortes Köthen der Hochschule Anhalt vereint. Durch diesen Zusammenschluss ist ein leistungsfähiger und zukunftsorientierter Fachbereich entstanden, der die modernen Fachgebiete der Elektro- und Informationstechnik und des Maschinenbaus auf Bachelor- und Masterniveau vertritt und mit hervorragenden Berufsaussichten für unsere Absolventen verbunden ist.

Als Beispiele seien die Studiengänge Medientechnik, Biomedizinische Technik oder Wirtschaftsingenieurwesen genannt. Die dabei erzielten Synergieeffekte ermöglichen zum Vorteil unserer Studierenden die Konzentration erheblicher personeller und finanzieller Ressourcen auf Schwerpunkte in Lehre und Forschung. Über drei An-Institute sowie zahlreiche Kontakte zu Firmen im näheren Umfeld und zu weiteren erfolgreichen wirtschaftsstarken Unternehmen sind wir eng mit der Praxis verbunden. Fünf grundständige Studiengänge (Biomedizinische Technik, Elektro- und Informationstechnik, Maschinenbau, Medientechnik und Wirtschaftsingenieurwesen) sowie der duale Studiengang Solartechnik führen zum ersten berufsqualifizierenden Abschluss eines Bachelor of Engineering und zwei konsekutive anwendungsorientierte Studiengänge (Maschinenbau und Elektro- und Informationstechnik) führen diese Ausbildung auf wissenschaftlichem Niveau zum Master of Engineering weiter. Der nicht-konsekutive Masterstudiengang Biomedical Engineering, der gemeinsam mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg betrieben wird, bietet Naturwissenschaftlern, Ärzten und Ingenieuren mit einem ersten abgeschlossenem Studium die Chance zur Weiterbildung auf dem zukunftssträchtigen Gebiet der Biomedizinischen Technik. Dazu kommen zwei Fernstudiengänge auf den Gebieten Maschinenbau und Elektrotechnik, die ein grundständiges berufsbegleitendes Studium ermöglichen. Für berufstätige Ingenieure bieten wir darüber hinaus einen weiterbildenden Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen an, der diesen Menschen die Möglichkeit zum Erwerb betriebswirtschaftlicher Kenntnisse auf Masterniveau bietet.

**Dekan:**

Prof. Dr. Jürgen Schwarz

**Prodekan:**

Prof. Dr. Ulrich-Michael Eisentraut

**Studiendekanin:**

Prof. Dr. Andrea Jurisch

**Sekretariat:**

Dagmar Becker  
Ellen-Sabine Meyer

**Prüfungsausschuss:**

Prof. Dr. Zscheyge

**Studienfachberater- Bachelor:**

Biomedizinische Technik	Prof. Dr. Boris R. Bracio
Elektro- und Informationstechnik	Prof. Dr. Marc Enzmann
Elektrotechnik (Fernstudium)	Prof. Dr. Bernd Weber
Medientechnik	Prof. Dr. Steffen Strauß
Maschinenbau	Prof. Dr. Kurt Koppe
Maschinenbau (Fernstudium)	Prof. Dr. Hans-Heino Hiekel
Solartechnik (dual)	Prof. Dr. Henry Bergmann
Wirtschaftsingenieurwesen	Prof. Dr. Hans-Jürgen Kaftan

**Studienfachberater – Master:**

Biomedical Engineering	Prof. Dr. Boris R. Bracio
Elektro- und Informationstechnik	Dr. Wilfried Voß
Maschinenbau (konsekutiv)	Prof. Dr. Ulrich-Michael Eisentraut
Wirtschaftsingenieurwesen	Prof. Dr. Hans-Jürgen Kaftan

## Postanschrift:

Hochschule Anhalt  
 FB Elektrotechnik, Maschinenbau und  
 Wirtschaftsingenieurwesen  
 Bernburger Straße 57  
 06366 Köthen

Telefon: (03496) 67-2300  
 Telefax: (03496) 67-2399  
 E-Mail: [emw@hs-anhalt.de](mailto:emw@hs-anhalt.de)  
 Web: <http://www.hs-anhalt.de/emw> und  
<http://www.emw.hs-anhalt.de> (Intranet)

**Studiengänge**

<b>Bachelor-Studiengänge</b>	Abschluss	Studiendauer (Semester)
Biomedizinische Technik	B. Eng.	6
Elektro- und Informationstechnik	B. Eng.	6
Medientechnik	B. Eng.	6
Maschinenbau	B. Eng.	6
Solartechnik (dual)	B. Eng.	6
Wirtschaftsingenieurwesen	B. Eng.	6
<b>Master-Studiengänge</b>		
Biomedical Engineering	M. Eng.	3
Elektro- und Informationstechnik (konsekutiv)	M. Eng.	4
Maschinenbau (konsekutiv)	M. Eng.	4
Wirtschaftsingenieurwesen (berufsbegleitend)	M. Sc.	5
<b>Fernstudiengänge</b>		
Elektrotechnik	B. Eng.	9
Maschinenbau	B. Eng.	9

**Hauptamtlich Lehrende**

Prof. Dr. Jörg Bagdahn	Werkstoffe der Photovoltaik
Prof. Dr. Norbert Bernhard	Technologien der Photovoltaik
Prof. Dr. Boris R. Bracio	Biomedizinischen Messtechnik
Prof. Dr. Michael Brutschek	Technische Informatik
Prof. Dr. Helmut Büchel	Allgemeine BWL/ Investition und Finanzierung
Prof. Dr. Gunter Dehr	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Marketing, Unternehmensführung
Prof. Dr. Ulrich-Michael Eisentraut	Fahrzeugtechnik/ Technische Mechanik
Prof. Dr. Marc Enzmann	Mess- und Regelungstechnik
Prof. Dr. Wolfgang Günther	Prozesslenkung und Anlagenautomatisierung
Prof. Dr. Holger Gruss	Konstruktion
Prof. Dr. Hans-Heino Hiekel	Automatisierungstechnik
Christine Ihloff	Fertigungs- und NC-Technik
Prof. Dr. Andrea Jurisch	Mathematik
Prof. Dr. Hans-Jürgen Kaftan	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre/ Controlling
Prof. Dr. Reinhard Kärmer	Kunststofftechnik
Prof. Dr. Otto Kersten	Festkörperphysik
Prof. Dr. Hilmar Killmey	Konstruktionstechnik/ CAD
Prof. Dr. Kurt Koppe	Fertigungstechnik/ Fügetechnik/ Werkstofftechnik

Prof. Dr. Igor W. Merfert	Elektrische Maschinen und Antriebe
Dr. Heinz-Peter Neumann	Mathematik
Prof. Dr. Jürgen Pohl	Werkstofftechnik / Fahrzeugtechnik
Prof. Dr. Dietrich Romberg	Medizinische Informationsverarbeitung/ Biosignalanalyse
Prof. Dr. Matthias Schnöll	Mediensysteme
Prof. Dr. Jürgen Schwarz	Leistungselektronik und Antriebe
Prof. Dr. Eduard Siemens	Kommunikationstechnik
Prof. Dr. Steffen Strauß	Medientechnik
N.N.	Elektronische Schaltungen und Netzwerke
Dr. Wilfried Voß	Systemprogrammierung, Softwareentwurf
Prof. Dr. Bernd Weber	Elektrische Maschinen
Prof. Dr. Sybille Wilke	Konstruktionslehre
Prof. Dr. Michael Zimmermann	Medizinischer Gerätebau
Prof. Dr. Werner Zscheyge	Physik

#### **Hauptamtlich Lehrende in Kooptation**

Prof. Dr. Henry Bergmann	Elektro-Technologien und –Umwelttechnik
--------------------------	---

#### **Emeriti**

Prof. Dr. Gerhard Domaschka	Chemie, Werkstofftechnik
Prof. Dr. Heinz Gatzmanga	Mess- und Regelungstechnik
Prof. Dr. Georg Kohlweyer	Konstruktion
Prof. Dr. Harald Petasch	Kommunikationstechnik
Prof. Dr. Stephan Ruppmann	Kraft- und Arbeitsmaschinen
Prof. Dr. Bernd Weber	Elektrische Maschinen

#### **Gast- und Honorarprofessoren**

Prof. Dr. Manfred Fütting	Mikrostrukturdiagnostik
Prof. Dr. Andreas Heilmann	Mikro- und Nanotechnologien
Prof. Dr. Hannes Nowak	Magnetism in Medicine
Prof. Dr. Heinz Schuster	Sicherheitstechnik
Prof. Dr. Engelbert Seeber	Anatomie und Physiologie
Prof. Dr. Herrmann Seeber	Anatomie und Physiologie
Prof. Dr. Wolfgang Weinert	Biomedizinische Automatisierung
Prof. Dr. Golam Abu Zakaria	Clinical Engineering

#### **Lehrbeauftragte**

Walter Beiche	Mathematik
Lothar Berger	Grundlagen Fahrzeugtechnik
Dr. Ingo Chmielewski	Hochfrequenztechnik
Marià Anna Dohmen	Spanisch
Dr. Dieter Erbe	Chemie
Dr. Harald Grunert	Wirtschaftsstatistik
Volker Gruss	Anwendung in der Photovoltaik
Andreas Isdepsky	Biochemie
Frank Kümmel	Grundlagen der Elektronik I, Mikrocomputertechnik
Rüdiger Klose	Recht
Mario Liehr	Biomagnetismus
Martin Hampe	Physik
Steffen Reschke	Softskills für Ingenieure
Prof. Dr. Heinz Schuster	Sicherheits- und Umweltschutztechnik
Dr. Bernd Schuster	Fertigungswirtschaft
Dr. Joachim Vondran	Mathematik
Dietmar Weise	Medientechnik

#### **Mitarbeiter**

Hartmut Backe	Laboringenieur für Mess- und Regelungstechnik
Karl-Heinz Baudis	Laboringenieur für Maschinen und Antriebe
Dagmar Becker	Sachbearbeiterin/ Sekretärin
Holger Brandt	System- und Netzwerkadministrator
Rando Ewert	Laboringenieur für Medientechnik
Werner Faßl	Sachbearbeiter Fernstudium

Wolfgang Halbauer	Konstruktionstechnik, CAD, Antriebstechnik
Ulf Heinisch	Laboringenieur für Automatisierungstechnik und medizinische Informationsverarbeitung
Gisela Helmecke	Werkstofftechnik
Torsten Herbst	Facharbeiter Zerspanung
Dr. Katrin Kaftan	Dozentin
Jonny Kaars	Fertigungstechnisches Forschungsprojekt
Martin Kietzmann	Fertigungstechnisches Forschungsprojekt
Petra Kircheis	Projekt ingenieurtechnische Weiterbildung
Katrin Klose	Laboringenieurin für Biomedizinische Technik
Hans-Joachim Kolze	Meister für Zerspanung
Silvia Kussin	Facharbeiterin für Feinmechanik
Jeannette Metzner	Fertigungstechnisches Forschungsprojekt
Ellen-Sabine Meyer	Sachbearbeiterin/ Sekretärin
Dieter Pfeil	Mitarbeiter für Labore Physik und Messtechnik
Harald Prütting	Laboringenieur für Elektronik und Leiterplattenherstellung
Dr. Andreas Rittel	Laboringenieur für Elektrotechnologien und –umwelttechnik
Fred Runge	Laboringenieur für Computertechnik
Annette Scholz	Laboringenieur CAX, Organisation Solarcar
Hans-Jürgen Schulla	Werkstofftechnik, Kunststofftechnik
Achim Schwertfeger	Facharbeiter für Elektronik und Gerätebau
Thomas Seidel	Logistik, Online-Ausbildung, SAP R/3- Betreuung
Hartmut Stambke	Meister für Anlagenbau
Stephan Weide	Laboringenieur für Physik und Elektronenmikroskopie
Franziska Wielepp	Studienorganisation Master Wirtschaftsingenieurwesen
Rüdiger Winkelmann	System- und Netzwerkadministrator

## Biomedizinische Technik

Bachelor of Engineering (B. Eng.)  
(Prüfungsordnungsversion 2008)

<b>Studiendauer:</b>	6 Semester
<b>Credits (ECTS):</b>	180
<b>Berufspraktikum:</b>	18 Wochen
<b>Berufspraktische Tätigkeit:</b>	6 Wochen (Nachweis bis 4. Semester)
<b>Studienbeginn:</b>	Wintersemester

Im Verlauf des Studiums im Studiengang Biomedizinische Technik wird eine breite Ausbildung in naturwissenschaftlichen, technischen und medizinischen Grundlagenfächern vermittelt. Das Studium soll die Studierenden auf eine Karriere in der medizintechnischen Industrie, im Krankenhaus oder bei Prüf- und Zulassungsstellen vorbereiten. Den Studierenden werden die hierfür notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden vermittelt, sodass sie zu praktischer und/ oder wissenschaftlicher Arbeit und verantwortungsvollem Handeln in der Branche Medizintechnik und angrenzenden Tätigkeitsfeldern befähigt werden.

Module – Biomedizinische Technik	Regel-semester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Grundlagenmodule</b>				
Mathematik	1+2	12	12	K+LNW+PVL
Physik	2	7	6	K+LNW
Chemie	1+2	6,4	6	K+PVL
Seminar Biomedizinische Technik	1	2,6	4	B
Werkstofftechnik	1	4	4	K+LNW
Grundlagen der Elektrotechnik	1+2	13,4	12	K+LNW
Konstruktionstechnik	1+2	6,4	6	K+PVL
Grundlagen der Elektronik	2+3	7	8	K+LNW+PVL
Grundlagen der Informatik	3	4	4	K+PVL
<b>Vertiefungsmodule</b>				
Biomaterialien, Hygienetechnik und Labordiagnostik	3	9,6	10	K+PVL+LNW
Mess- und Regelungstechnik	3+4	6,8	6	K+PVL
Anatomie und Physiologie	3+4	6,4	6	K+PVL+LNW
Angewandte Physik	3+4	6	6	K+LNW
Medizinische Messtechnik	4	4	5	M+PVL
Digitale Signalverarbeitung	4	3,2	4	K+LNW
Mikrosystemtechnik	4	4	4	K+LNW
Medizintechnik	5	6,4	6	M+PVL
Digitale Bildverarbeitung	5	3,2	4	K+LNW
Medizinische Informationsverarbeitung	5	5,6	6	K+PVL+LNW
Entwicklung von Medizinprodukten	5	4	4	K+PVL
Medizinische Sicherheitstechnik	5	4,8	5	M+PVL+LNW
Wahlpflichtmodul 1	4	3,2	4	
Wahlpflichtmodul 2	4	3,2	4	
Wahlpflichtmodul 3	5	3,2	4	
Betriebswirtschaftslehre (online)	6	-	5	K+PVL
Soft Skills	1+2	6,2	5	K+PVL+LNW
Projektarbeit	4 oder 5	3,2	4	
Berufspraktikum	5 + 6	-	15	H/ PK
<b>Abschlussarbeit</b>				
Bachelorarbeit und Kolloquium	6	-	15	H/PK

<b>Wahlpflichtmodule</b>	<b>Regel-semester</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Advanced English	4+5	3,2	4	K+M
Analytische Mikroskopie	4	3,2	4	K+LNW
Bioinformatik	4	3,2	4	K+LNW
Biomedizinische Systemanalyse	4	3,2	4	K+LNW
Computeralgebrasysteme	4	4	4	B+LNW
Computernetze	4	3,2	4	K+PVL
Grundlagen EMV	4	4	4	K+LNW
Grundlagen der Steuerungstechnik	4	4	4	K+LNW
Klinische Physiologie	5	3,2	4	K+LNW
Mikrocomputertechnik (Maschinenprogram.)	4	3	4	K
Mikrocomputertechnik (Mikrocontroller)	5	4	4	K+LNW
Molekulare Diagnostik	5	3,2	4	K
Navigations- und Robotersysteme	5	3,2	4	K+LNW
Projektmanagement	5	3,2	4	K+LNW
Qualitätsmanagement für Medizinprodukte	4	3,2	4	K+LNW
Rechnerarchitektur	4	4	4	B+LNW
Sensor- und Analysenmesstechnik	5	3,2	4	K+LNW
Spanisch	5	3,2	4	K+PVL
Technik der Strahlentherapie	4	3	4	K+PVL
Zellkulturtechnik	4	4	4	K+LNW
Zulassung von Medizinprodukten	5	3,2	4	K+PVL

## Elektro- und Informationstechnik

Bachelor of Engineering (B. Eng.)  
(Prüfungsordnungsversion 2008)

<b>Studiendauer:</b>	6 Semester
<b>Credits (ECTS):</b>	180
<b>Berufspraktikum:</b>	18 Wochen
<b>Berufspraktische Tätigkeit:</b>	6 Wochen (Nachweis bis 4. Semester)
<b>Studienbeginn:</b>	Wintersemester

Der Studiengang Elektro- und Informationstechnik vermittelt eine breite Ausbildung auf den Gebieten der Elektrotechnik/ Elektronik und der Informationstechnik (Softwaretechnik, Schaltungstechnik, Informationsverarbeitung) kombiniert mit Methodenkompetenz in den Anwendungsgebieten (Branchen) Automatisierungstechnik, Informationstechnik, Kommunikationstechnik oder Umwelttechnik vermittelt. Das berufliche Tätigkeitsfeld erstreckt sich auf die Gebiete Entwicklung, Projektierung, Fertigung, Prüfung, Inbetriebnahme und Vertrieb von Baugruppen, Geräten, Maschinen und Anlagen der Elektrotechnik und der Informationstechnik.

Module – Elektro- und Informationstechnik	Regelsemester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Grundlagenmodule</b>				
Mathematik	1 + 2	12	12	K+LNW+PVL
Physik	2	7	6	K+LNW
Grundlagen der Elektrotechnik 1	1 + 2	13,4	12	K+LNW
Grundlagen der Elektrotechnik 2	3	3,4	4	K+PVL
Programmierung	1 + 2	8,6	8	K+PVL
Soft Skills	1 + 2	6,2	6	K+LNW+PVL
Konstruktionstechnik	1 + 2	6,4	6	K+PVL
Werkstofftechnik	1	4	4	K+LNW
Grundlagen der Elektronik	2 + 3	10	10	K+LNW+PVL
<b>Vertiefungsmodule</b>				
Messtechnik	3	6	6	K+PVL
Computernetze	3	3,2	4	K+PVL
Steuerungstechnik und Robotik	3	4,8	4	K+LNW
Elektrische Maschinen	3	4	4	K+LNW
Mikrocomputertechnik	3 + 4	7	8	K+LNW+PVL
Leistungselektronik	4	4	4	M+PVL
Regelungstechnik	4	4	4	K+PVL
Digitale Signalverarbeitung	4	3,2	4	K+LNW
Kommunikationstechnik	4 + 5	7,2	6	K+LNW
Elektronische Schaltungen	4 + 5	6,2	6	K+LNW
Mikrosystemtechnik	4	4	4	K+LNW
Grundlagen der HF-Technik	5	3,2	4	K+LNW
Betriebswirtschaftslehre (online)	6	-	5	K+PVL
Wahlpflichtmodul 1	4	3,2	4	
Wahlpflichtmodul 2	5	3,2	4	
Wahlpflichtmodul 3	5	3,2	4	
Projektarbeit	4 oder 5	3,2	4	
Berufspraktikum	5 + 6	-	22	H/PK
<b>Abschlussarbeit</b>				
Bachelorarbeit und Kolloquium	6	-	15	H/PK
<b>Wahlpflichtmodule</b>				
Advanced Englisch	4+5	3,2	4	K+M
Anlagenautomatisierung	5	3,2	4	K+LNW
Betriebssysteme	4	3,2	4	B+LNW

Module – Elektro- und Informationstechnik	Regelsemester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
Computeralgebrasysteme	4	4	4	B+LNW
Digitale Bildverarbeitung	5	3,2	4	K+LNW
Elektrochemische Umweltschutztechnik	5	3,2	4	K+LNW
Grundlagen der EMV	5	4	4	K+LNW
Internettechnologien	5	3,2	4	B+LNW
Kommunikationsnetze	4	4	4	K+LNW
Mobilfunk	5	4	4	K
Physikalische Technik	5	3,2	4	K+LNW
Projektmanagement	5	3,2	4	K+LNW
Qualitätsmanagement 1	4	4	4	K
Rechnerarchitektur	4	4	4	B+LNW
Regenerative Energietechnik und Brennstoffzellentechnik	5	4	4	K+LNW
Sensor- und Analysenmesstechnik	5	3,2	4	K+LNW
Spanisch	5	3,2	4	K+PVL
Steuerungstechnik 2	4	4	4	K+LNW
Theoretische Grundlagen der Umwelttechnik	4	3,2	4	K+LNW

### Elektrotechnik Fernstudium

Bachelor of Engineering (B. Eng.)  
(Prüfungsordnungsversion 2008)

<b>Studiendauer:</b>	9 Semester
<b>Credits (ECTS):</b>	180
<b>Berufspraktikum:</b>	-
<b>Berufspraktische Tätigkeit:</b>	-
<b>Studienbeginn:</b>	Wintersemester

Der Studiengang Elektrotechnik richtet sich hauptsächlich an Berufstätige, die sich neben ihrer Tätigkeit weiter qualifizieren möchten. Das Studium ist auf die wissenschaftliche Ausbildung von anwendungsorientierten Ingenieuren abgestimmt. Der Elektroingenieur gehört zu den klassischen Ingenieurberufen und zeichnet sich durch eine außerordentlichen Vielfalt in seinen beruflichen Einsatzmöglichkeiten aus.

Module – Elektrotechnik	Regelsemester	h-Präs.	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Grundlagenmodule</b>				
Mathematik	1 + 2	50	12	K
Physik	1 + 2	40	10	K+LNW
Programmierung	1 + 2	26	6	K
Grundlagen der Elektrotechnik 1	1 + 2	40	10	K+LNW
Grundlagen der Elektrotechnik 2	2 + 3	40	10	K+LNW
Elektrische Messtechnik	3	30	8	K+LNW
Werkstoffe der Elektrotechnik	3	20	5	K+LNW
Konstruktionstechnik	4	24	6	K+LNW
Prozessmesstechnik	4	20	5	K+LNW
<b>Vertiefungsmodule</b>				
Grundlagen der Elektronik	4 + 5	48	12	K+LNW
Digitale Signalverarbeitung	4 + 5	28	6	K+LNW
Elektrische Maschinen	5	26	6	K+LNW
Mikrocomputertechnik	5 + 6	36	8	K+LNW
Leistungselektronik	6	26	6	M+LNW
Regelungstechnik	6	26	6	K+LNW
Steuerungstechnik	6 + 7	30	8	K

<b>Module – Elektrotechnik</b>	<b>Regel- semester</b>	<b>h-Präs.</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Elektronische Schaltungen	7	30	8	K+LNW
Regenerative Energietechnik	7	30	8	K+LNW
Mikrosystemtechnik	8	20	5	K+LNW
<b>Softskills</b>				
Betriebswirtschaftslehre (online)	9	4	5	K+PVL
<b>Wahlpflichtmodule</b>				
Wahlpflichtmodul 1	8	22	5	
Wahlpflichtmodul 2	8	22	5	
Wahlpflichtmodul 3	8	22	5	

#### **Abschlussarbeit**

Bachelorarbeit und Kolloquium	9	-	15	H/PK
-------------------------------	---	---	----	------

#### **Wahlpflichtmodule**

Automatisierungs- und Antriebstechnik				
- Anlagenautomatisierung		22	5	K+LNW
- Elektrische Antriebstechnik		22	5	K+LNW
Informationstechnik				
- Betriebssysteme/ Rechnernetze		22	5	K+LNW
- Digitale Bildverarbeitung		22	5	K+LNW
Elektrotechnologien				
- Physikalische Technik		22	5	K+LNW
- Grundlagen der elektromagnetischen Verträglichkeit		22	5	K+LNW

h-Präs.: Präsenzstunden je 45 Minuten

## Maschinenbau

Bachelor of Engineering (B. Eng.)  
(Prüfungsordnungsversion 2009)

<b>Studiendauer:</b>	6 Semester
<b>Credits (ECTS):</b>	180
<b>Berufspraktikum:</b>	18 Wochen
<b>Berufspraktische Tätigkeit:</b>	6 Wochen (Nachweis bis 4. Semester)
<b>Studienbeginn:</b>	Wintersemester

Ziel des Studiums ist eine breite Ausbildung auf den Gebieten der Technischen Mechanik, Konstruktion und Computer-Aided Design (CAD), Werkstoffe und Fertigung. Die Absolventen können u.a. in Forschung, Konstruktion und Erzeugnisentwicklung, Produktionsvorbereitung und Produktion, Maschinen- und Anlageninstandhaltung, Qualitätssicherung insbesondere in der Fahrzeug- und Zulieferindustrie eingesetzt werden.

Module – Maschinenbau	Regelsemester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
Soft Skills	1 + 2	5	5	K+LNW+PVL
- Literatur- und Fachinformationssysteme	1			
- Fremdsprache	1 + 2			
- Selbstmanagement u. Lerntechniken	1			
Online Kurs BWL und Marketing	6	4	5	K
Mathematik	1 + 2	11,4	12	K
Programmierung	1 + 2	5,6	6	K+PVL
Physik	1	4	4	K+LNW
Technische Mechanik	1 + 2	10	10	K+LNW
Chemie und Werkstofftechnik	1 + 2	7	6	K+LNW
Elektrotechnik	2	5	5	K+LNW
Thermodynamik und Strömungslehre	3	4	4	K
Mess-, Steuer- und Regelungstechnik	3	5	5	K+LNW
Grundlagen der Fertigungstechnik	2	5	5	K+LNW
Fügetechnik	3	4	5	K+LNW
Spanende Fertigung/CNC/ Fertigungsmesstechnik	4	7	6	K+LNW
Kunststofftechnik	4	4	4	K+LNW
Robotertechnik	5	4	4	K+LNW
Konstruktion	5	3,2	4	K+B
Computer Aided Design 1 (CAD1)	1+2	8	6	B
Antriebstechnik 1	4	4	5	K+B
Maschinenelemente	3	6,8	8	K+PVL
Finite-Elemente-Methode 1 (FEM 1)	5	4	4	B+LNW
Maschinendynamik	4	4	5	K+LNW
<b>Schwerpunkt Fahrzeugtechnik</b>				
Grundlagen der Fahrzeugtechnik	3	4	5	K+LNW
Grundlagen der Fahrwerkstechnik	3	4	5	K+LNW
Kraft- und Arbeitsmaschinen	4	4	5	K
<b>Schwerpunkt Solartechnik (in Planung)</b>				
Einführung in die Photovoltaik	3	4	5	M+LNW
Solarzellenfertigung	3	4,6	5	K+LNW
Solarmodulfertigung	4	4,6	5	K+LNW
<b>Wahlpflichtmodul 1</b>				
Wahlpflichtmodul 2	4	3,2	4	
Wahlpflichtmodul 3	5	3,2	4	
Projektarbeit	4 oder 5	3,2	4	P
Berufspraktikum	5 + 6	-	20	H/PK
<b>Abschlussarbeit</b>				
Bachelorarbeit und Kolloquium	6	-	15	H/PK

Module – Maschinenbau	Regel-semester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
-----------------------	----------------	-----	---------	-----------------------

### Wahlpflichtmodule

Elektronik und Digitaltechnik	4	3,2	4	K+LNW
Existenzgründung	4	3,2	4	P
Fertigungssimulation mit eM-Plant	4	3,2	4	B+LNW
Kunststofftechnik 2	4	3,2	4	K
Projektmanagement	5	3,2	4	K+LNW
Qualitätsmanagement	4	3,2	4	K
Sicherheit und Umweltschutztechnik	5	3,2	4	K
Soft Skills 2	5	3,2	4	K
Spanisch	5	3,2	4	K+PVL

### Maschinenbau Fernstudium

Bachelor of Engineering (B. Eng.)  
(Prüfungsordnungsversion 2008)

<b>Studiendauer:</b>	9 Semester
<b>Credits (ECTS):</b>	180
<b>Berufspraktikum:</b>	-
<b>Berufspraktische Tätigkeit:</b>	-
<b>Studienbeginn:</b>	Wintersemester

Das Fernstudium Maschinenbau an unserer Einrichtung ist auf die Ausbildung von wissenschaftlich-anwendungsorientierten Ingenieuren abgestimmt, die einer Vollzeitbeschäftigung nachgehen und nebenbei einen Bachelor-Abschluss auf dem Gebiet des Maschinebaus anstreben.

Module – Maschinenbau	Regel-semester	h-Präs.	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Grundlagenmodule</b>				
Mathematik	1 + 2	50	12	K
Physik	1	20	5	K+LNW
Programmierung	1 + 2	26	6	K
Technische Mechanik	1 + 2 + 3	50	12	k
Chemie und Werkstofftechnik	1 + 2	26	6	K+LNW
Thermodynamik und Strömungslehre	3	20	5	K
Elektrotechnik	2 + 3	22	5	K
Messtechnik	3	20	5	K
Steuer- und Regelungstechnik	3 + 4	22	5	K
<b>Vertiefungsmodule</b>				
Computer Aided Design (CAD)	4 + 5	32	8	B+LNW
Maschinenelemente	4 + 5	24	6	K
Fertigungstechnik	4 + 5	24	6	M
Kunststofftechnik	4 + 5	40	10	K+LNW
Konstruktion	6 + 7	40	10	B
Finite-Elemente-Methode (FEM)	5 + 6	24	6	B
Qualitätsmanagement	5 + 6	16	4	K
Maschinendynamik	6	20	5	K
Antriebstechnik	6 + 7	32	8	K
Projektarbeit	7 + 8	24	6	P
Fügetechnik	8	20	5	K
Apparatekonstruktion	8	20	5	K
<b>Fachübergreifende Module</b>				
REFA-Methoden	4	20	5	K
Betriebswirtschaftslehre (Online Kurs)	9	4	5	K+PVL

<b>Module – Maschinenbau</b>	<b>Regel-semester</b>	<b>h-Präs.</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Recht und Kostenrechnung	7	20	5	K
<b>Wahlpflichtmodule</b>				
Wahlpflichtmodul 1	7	20	5	K
Wahlpflichtmodul 2	8	20	5	K
<b>Abschlussarbeit</b>				
Bachelorarbeit und Kolloquium	9	-	15	H/PK

<b>Wahlpflichtmodule</b>				
Technologischer Stahlbau	7	20	5	
Spanende Fertigungsverfahren	7	20	5	K
Robotertechnik	7	20	5	K
Kraft- und Arbeitsmaschinen	8	20	5	K
Sicherheits- und Umweltschutztechnik	8	20	5	K
Projektmanagement	8	20	5	K

h-Präs.: Präsenzstunden je 45 Minuten

## Medientechnik

Bachelor of Engineering (B. Eng.)  
(Prüfungsordnungsversion 2008)

<b>Studiendauer:</b>	6 Semester
<b>Credits (ECTS):</b>	180
<b>Berufspraktikum:</b>	18 Wochen
<b>Berufspraktische Tätigkeit:</b>	6 Wochen (Nachweis bis 4. Semester)
<b>Studienbeginn:</b>	Wintersemester

Schwerpunktfächern im Studiengang Medientechnik sind Audio- und Videotechnik, Radio- und Fernsehetechnik sowie Medienproduktionstechnik. Einsatzgebiete der Bachelorabsolventen sind moderne Betriebe des medienproduzierenden Gewerbes und alle öffentlich rechtlichen und privaten Rundfunk- und Fernsehsendeanstalten sowie Servicezentren für Medientechnik.

Weitere Tätigkeitsfelder sind Entwicklungsabteilungen für Multimedia-Applikationen, Telekommunikations-Unternehmen, Werbeabteilungen von Unternehmen, technischen Verlagen und die Unterhaltungsindustrie.

Module – Medientechnik	Regel-semester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
Mathematik	1 + 2	12	12	K+LNW+PVL
Physik	2	7	6	K+LNW
Grundlagen der Elektrotechnik	1+2	13,4	12	K+LNW
Grundlagen der Medientechnik	1	3,4	4	K+LNW
Medienkonzeption und -gestaltung	1	4,8	5	K+LNW
Programmierung (in C & Web)	1+2	6,8	8	K+LNW
Audiotechnik	2	4,4	4	K+LNW
Grundlagen der Elektronik	2+3	10	10	K+LNW+PVL
Broadcast- Systemtechnik	3	4,8	5	K+LNW
Medienwissenschaft	3	4,4	5	K+LNW
Videotechnik	3	4,8	5	K+LNW+PVL
Mess- und Regelungstechnik	3+4	6,8	6	K+PVL
Mikrocomputertechnik	3 + 4	7	8	K+LNW+PVL
Informationsverarbeitung (Audio&Video)	4	4	4	K+LNW
Medienproduktionstechnik	4	6,2	8	K+LNW
Kommunikationstechnik	4 + 5	7,2	6	K+LNW
Elektronische Schaltungen	4 + 5	6,2	6	K+LNW
Radio- und Fernsehetechnik	5	5,6	6	K+LNW
Planung studioteknischer Anlagen	5	3,2	4	K+LNW
Soft Skills	1 + 2	6,2	6	K+LNW+PVL
Betriebswirtschaftslehre (online)	6		5	K+PVL
Wahlpflichtmodul 1	4	3,2	4	
Wahlpflichtmodul 2	5	3,2	4	
Projektarbeit	4 oder 5	3,2	4	P
Berufspraktikum	5 + 6	-	22	H/PK
<b>Abschlussarbeit</b>	6	-		
Bachelorarbeit und Kolloquium	6	-	15	H/PK

Wahlpflichtmodule (Medientechnik)	Regel-semester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
Advanced English	4+5	3,2	4	K+M
Betriebssysteme	4	3,2	4	B+LNW
Computeralgebrasysteme	4	4	4	B+LNW
Computernetze	5	3,2	4	K+PVL
Contentediting	4	3,2	4	H
Digitale Bildverarbeitung	5	3,2	4	K+LNW
Digitale Signalverarbeitung	4	3,2	4	K+LNW
Grundlagen der Elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV)	5	4	4	K+LNW

<b>Wahlpflichtmodule (Medientechnik)</b>	<b>Regel- semester</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Internettechnologien	5	3,2	4	B+LNW
Kommunikationsnetze	4	4	4	K+LNW
Medienanalyse	4	3,2	4	B
Medienarchive	5	3,2	4	K+LNW
Medienproduktion	4	4	5	M+P+LNW
Medienwirtschaft	5	3,2	4	B
Mobilfunk	5	4	4	K
Projektmanagement	5	3,2	4	K+LNW
Qualitätsmanagement 1	4	4	4	K
Rechnerarchitektur	4	4	4	B+LNW
Spanisch	5	3,2	4	K+PVL

## Solartechnik (dual)

Bachelor of Engineering (B. Eng.)  
(Prüfungsordnungsversion 2008)

**Studiendauer:** 6 Semester  
**Credits (ECTS):** 180  
**Studienbeginn:** Wintersemester

Erneuerbare Energiequellen sind eine Chance für unsere Umwelt. Nahezu alle Experten sind sich einig, dass die Photovoltaik – die Umwandlung von Sonnenenergie in elektrische Energie – auf lange Sicht der wichtigste Energielieferant der Erde sein wird. Ein besonderes Merkmal des praxisintegrierenden Studiums ist die Verknüpfung von fachtheoretischen Grundlagen und deren praktischer Anwendung im Unternehmen.

Module – Solartechnik	Regel-semester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
Mathematik	1+2	11,2	12	K
Physik	1	4	4	K+LNW
Chemie	1	6	6	K+LNW
Technische Mechanik	1	6	6	K+LNW
Werkstofftechnik	2	6	6	K+LNW
Fertigungstechnik	2	5	5	K+PVL
Elektrotechnik	2	5	5	K+LNW
Mess-, Steuer- und Regelungstechnik	3	5	5	K+LNW
Grundlage der Informatik	3	4	4	K+PVL
Thermodynamik und Strömungslehre	3	4	4	K
Grundlagen der Automatisierungstechnik	4	4,8	5	K+LNW
<b>Fachübergreifende Module</b>				
Betriebswirtschaftslehre (Online-Kurs)	6		5	K
Softskills	1+2	6,2	6	K+LNW+PVL
Berufspraktikum	5+6		22	H+PK
Studienrichtung Anlagentechnik		18,6	19	K+M+PVL+LNW
Studienrichtung Technologie		18	19	K+M+PVL+LNW
<b>Abschlussarbeit</b>				
Bachelorarbeit und Kolloquium	6		15	H/PK

### Vertiefungsmodule

Einführung in die Photovoltaik	1	4	5	M+PVL+LNW
Physikalische Grundlagen der Photovoltaik	2	4	5	K+LNW
Siliziumfertigung	3	4	4	K+LNW
Solarzellenfertigung (Wafer)	3	5	6	K+LNW
Dünnschichttechnologie	4	4,8	5	K+LNW
Solarmodulfertigung	4	5	6	K+LNW
Qualitäts- und Umweltmanagement	5	4	4	K+LNW
Anwendung der Photovoltaik	5	4	4	M+LNW
Instandhaltung	5	4	4	K+LNW
Wahlpflichtmodul 1	4	3,2	4	
Wahlpflichtmodul 2	5	3,2	4	

### Vertiefungsmodule SR Anlagentechnik

Konstruktion und CAD	3+4	6,6	6	K+LNW
Robotertechnik	4	4	4	M+PVL
Grundlagen der Elektronik und Leistungselektronik	4	4,8	5	K+LNW
Anlagentechnik	5	3,2	4	K+PVL

<b>Vertiefungsmodul SR Technologie</b>	<b>Regel-semester</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Elektrochemische Verfahrenstechnik	3	4,8	5	K+PVL
Chemische Verfahrenstechnik	4	5	5	K+PVL
Statistische Versuchsplanung und Prozessoptimierung	4	5	5	K+LNW
Solarzellenfertigung	5	3,2	4	M+PVL

#### **Wahlpflichtmodule**

Solarthermie	4	3,2	4	K+LNW
Mikrosystemtechnik	4	3,2	4	K+LNW
Solarmarketing	5	3,2	4	K
Physikalische Technik	5	3,2	4	K+LNW

## Wirtschaftsingenieurwesen

Bachelor of Engineering (B. Eng.)  
(Prüfungsordnungsversion 2009)

<b>Studiendauer:</b>	6 Semester
<b>Credits (ECTS):</b>	180
<b>Berufspraktikum:</b>	18 Wochen
<b>Berufspraktische Tätigkeit:</b>	6 Wochen (Nachweis bis 4. Semester)
<b>Studienbeginn:</b>	Wintersemester

Studierende des Wirtschaftsingenieurwesens sollen durch das Studium die Fähigkeiten erwerben, betriebswirtschaftliche und ingenieurwissenschaftliche Erkenntnisbereiche analysieren und bewerten zu können. Konsumgüter- wie Investitionsgütermärkte bieten hierfür ein breites Anwendungsspektrum. Marktorientierung und Kundenzufriedenheit sind die zentralen Richtgrößen für die Studierenden. Das berufliche Tätigkeitsfeld erstreckt sich auf die Gebiete Beschaffung, Produktion, Marketing, Vertrieb, Logistik und Finanzierung.

Module – Wirtschaftsingenieurwesen	Regelsemester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
Soft Skills	1+2	6	5	K+LNW+PVL
- Fremdsprache				
- Literatur- und Fachinformationssysteme				
- Selbstmanagement und Lerntechniken				
Mathematik	1+2	10	10	K
Informatik	1+2	6	6	K+PVL+LNW
Physik	1	4	4	K+LNW
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	1+2	8	10	K
Recht	4	3,2	4	K
Wirtschaftsstatistik	3	4	4	K
Wirtschaftsinformatik	4	4	5	K
Controlling	3+4	7,2	8	K+PVL
Investition und Finanzierung	5	4	4	K
Online Kurs (Externes Rechnungswesen)	6	4	5	B+PVL
Unternehmenslogistik	3+4	7,6	8	M+PVL
Marketing und Vertriebsplanung	3	4	5	K
Investitionsgütermarketing	4	5	5	K+PVL
Strategische Unternehmensplanung	5	4	4	K
Qualitätsmanagement	4	3,2	4	K
Projektmanagement	5	3,2	4	K
Wahlpflichtmodul 1	4	3,2	4	
Wahlpflichtmodul 2	5	3,2	4	
Wahlpflichtmodul 3	5	3,2	4	
Projektarbeit	4+5			P
Berufspraktikum	5+6	-	20	H/PK
<b>Abschlussarbeit</b>	6	-		
Bachelorarbeit und Kolloquium	6	-	15	H/PK

### Pflichtmodule für die Studienrichtung Elektrotechnik

Grundlagen der Elektrotechnik	1+2	13,4	12	K+LNW
Konstruktionstechnik	1+2	6,4	6	K+PVL
Werkstofftechnik	1	4	4	K+LNW
Grundlagen der Elektronik	2+3	7	6	K+LNW+PVL
Mess- und Regelungstechnik	3+4	6,8	6	K+PVL
Grundlagen der Steuerungstechnik	4	4	4	K+LNW

### Pflichtmodule für die Studienrichtung Maschinenbau

Technische Mechanik	1	6	6	K+LNW
Chemie und Werkstofftechnik	1 + 2	7	6	K+LNW
Thermodynamik und Strömungslehre	3	4	4	K

<b>Module – Wirtschaftsingenieurwesen</b>	<b>Regel-semester</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Grundlagen der Fertigungstechnik	2	5	5	K+PVL
Konstruktion und CAD	1 + 2	6,6	7	K+LNW
Elektrotechnik	2	5	5	K+LNW
Mess-, Steuer- und Regelungstechnik	3	5	5	K+LNW

#### **Wahlpflichtmodule**

Betriebliche Informationssysteme	5	3,2	4	K
Elektronik und Digitaltechnik	4	3,2	4	K+LNW
Existenzgründung	4	3,2	4	P
Fertigungssimulation mit eM-Plant	4	3,2	4	B+LNW
Financial Engineering	4	3,2	4	K
Soft Skills 2	5	3,2	4	K
Spanisch	5	3,2	4	K+PVL

## Elektro- und Informationstechnik

Master of Engineering (M. Eng.)

(Prüfungsordnungsversion 2008)

**Studiendauer:** 4 Semester  
**Credits (ECTS):** 120  
**Studienbeginn:** Wintersemester  
**Unterrichtssprache:** Deutsch

Durch den Erwerb von umfangreichen Kenntnissen und Fertigkeiten auf den Gebieten der allgemeinen Elektrotechnik, der Signalprozessoren und der digitalen Signalverarbeitung, sind die Absolventen in der Lage wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse berufsfeldspezifisch anzuwenden und fachübergreifende Probleme auch im Managementbereich zu lösen. Aufbauend auf dem ersten Hochschulabschluss wird eine breite elektrotechnische Ausbildung gewährleistet und Kenntnisse wesentlicher technischer und wirtschaftlicher Grundlagen vermittelt.

### Zulassungsvoraussetzungen:

Zulassungsvoraussetzung ist ein qualifizierter Hochschulabschluss in den Bachelorstudiengängen Biomedizinische Technik, Elektro- und Informationstechnik und Medientechnik oder vergleichbaren Studiengängen von mindestens drei Jahren Dauer.

Module – Elektro- und Informationstechnik	Regelsemester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Pflichtmodule</b>				
Höhere Mathematik	1	4	5	M
Feldtheorie	1	4	5	K+PVL
Projekt- u. Qualitätsmanagement in Softwareprojekten	1	3,2	5	B+PVL
Hardwaredesign	1	4	5	K+PVL
Sensor- und Aktortechnik	1	4	5	M+PVL
Optische Übertragungssysteme	1	4	5	K+PVL
Elektromagnet. Verträglichkeit (EMV)	2	4	5	K+PVL
HF-Technik	2	4	5	K+PVL
Softwaredesign	2	3,6	5	K+PVL
Echtzeitsysteme	2	4	5	K+PVL
Digitale Regelungstechnik	2	4	5	K+PVL
Hybride Kommunikationssysteme	2	4	5	K+LNW
Systemprogrammierung	3	4	5	K+PVL
Robotik	3	4	5	K+PVL
Mobile Kommunikation	3	4	5	K+LNW
Wahlpflichtmodul 1	3	4	5	
Wahlpflichtmodul 2	3	4	5	
Wahlpflichtmodul 3	3	4	5	

### Wahlpflichtmodule

Digitale Archive im Broadcastbereich	3	4	5	K+PVL
HDTV und Digital Cinema	3	4	5	B+PVL
Industrial Marketing	3	4	5	K+PVL
Mechatronik	3	4	5	K+LNW
Numerische Mathematik	3	4	5	K+PVL
Qualitätsmanagement	3	4	5	M+PVL
Systemanalyse	3	4	5	M+LNW
Unternehmensführung	3	3,2	5	K+PVL
Projektarbeit 1	3	4	5	P
Projektarbeit 2	3	8	10	P
Projektarbeit 3	3	12	15	P

### Abschlussarbeit

Masterarbeit und Kolloquium	4		30	H/PK
-----------------------------	---	--	----	------

## Biomedical Engineering

Master of Engineering (M. Eng.)  
(Prüfungsordnungsversion 2000)

**Studiendauer:** 3 Semester  
**Credits (ECTS):** 90  
**Studienbeginn:** Wintersemester  
**Unterrichtssprache:** Englisch

Der Studiengang wird in Kooperation mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg durchgeführt.

## Maschinenbau

Master of Engineering (M. Eng.) – konsekutiv  
(Prüfungsordnungsversion 2005)

**Studiendauer:** 4 Semester  
**Credits (ECTS):** 120  
**Studienbeginn:** Wintersemester  
**Unterrichtssprache:** Deutsch

Fachspezifische Ausbildung gewährleistet und Kenntnisse wesentlicher technischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Grundlagen vermittelt, die den Einsatz auf dem Gebiet des Maschinenbaus, der Fahrzeug-, Konstruktions- und Fertigungstechnik ermöglichen.

### Zulassungsvoraussetzungen:

Zulassungsvoraussetzung ist ein qualifizierter Hochschulabschluss in dem Bachelorstudiengang Maschinenbau oder vergleichbaren Studiengängen von mindestens drei Jahren Dauer, der mindestens mit dem Prädikat „gut“ bewertet wurde.

Module – Maschinenbau	Regelsemester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Pflichtmodule</b>				
Höhere Mathematik	1	4	5	M
Höhere Technische Mechanik	1	4	5	M+LNW
Spezielle Werkstofftechnik	1	4	5	K+LNW
Elektronik und Fahrzeugregelung	1	4	5	K+LNW
Computer Aided Design (CAD)3	1	4	5	B
CAE/Fügetechnische Konstruktion	1	4	5	B
Numerische Methoden und Programmierung	2	4	5	K+LNW
Mechatronik	2	4	5	K+LNW
Vehicle Simulations and Analysis	2	4	5	K+LNW
Antriebstechnik 2	2	4	5	K+LNW
Spezielle Fertigungstechniken im Fahrzeugbau	2	4	5	M+LNW
Spezielle Aspekte der Fahrzeugtechnik	2	4	5	K+LNW
CAD/CAE (Robotersimulation)	3	4	5	B
Industrial Marketing	3	4	5	K+LNW
Produktentwicklung/Konstruktion	3	4	5	K+LNW
<b>Wahlpflichtmodule</b> (3 Module sind zu wählen)				
Advanced Automotive Engineering	3	4	5	P/ H/ R
Fügetechnik	3	4	5	M+LNW
Unternehmensplanspiel Management/ Logistik	3	4	5	K+LNW
Maschinenkonstruktion	3	4	5	K+LNW
Simulation von Fertigungsprozessen	3	4	5	B+LNW
Technical Writing	3	4	5	B+LNW
<b>Abschlussarbeit</b>				
Masterarbeit und Kolloquium	4		30	H/PK

## Wirtschaftsingenieurwesen - Fernstudium

Master of Science (M.Sc.)

(Prüfungsordnungsversion 2010)

**Studiendauer:** 5 Semester  
**Credits (ECTS):** 90  
**Studienbeginn:** Wintersemester  
**Unterrichtssprache:** Deutsch

Das Studium wird als Fernstudium durchgeführt. Das Studium ist wissenschaftlich-orientiert und anwendungsbezogen. Der Abschluss befähigt für eine qualifizierte Tätigkeit auf den Gebieten Marketing, Logistik/ Supply Chain Management, Produktions-/ Umwelt-/ Qualitätsmanagement, Controlling/ Value Based Management, Informationsmanagement und Consulting. Der Einsatz kann in Unternehmen der Industrie und des Dienstleistungsbereiches sowie in Banken, Versicherungen und in Einrichtungen des Öffentlichen Dienstes bestehen.

### Zulassungsvoraussetzungen:

Zulassungsvoraussetzungen sind ein qualifizierter Hochschulabschluss auf dem Gebiet des Ingenieurwesens von mindestens drei Jahren Dauer und eine qualifizierte Praxistätigkeit von mindestens zwei Jahren.

Module – Wirtschaftsingenieurwesen	Regel-semester	SWS*	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Pflichtmodule</b>				
Betriebswirtschaft			6	
- Betriebswirtschaft für Ingenieure	1	8		K
- Wirtschaftsrecht	1	8		R
- Unternehmensführung	2	8		K
Finanzierung und Controlling			6	K
- Kostenmanagement	1	8		
- Finanzmanagement	1	8		
- Operatives und strateg. Controlling	2	8		
Produktion und Logistik			6	
- Logistiksysteme	3	8		K
- Logistik-Planspiel	4	16		M
Qualitäts- und Projektmanagement			6	
- Qualitätsmanagement	1	8		H
- Projektmanagement	2	16		B
Marketing- und Logistikmanagement			6	K+PVL
- Marketing-Planung	2	8		
- Absatzwegegestaltung/Marktprognosen	3	8		
- Unternehmenslogistik	1	8		K
Selbstmanagement und Führungsqualitäten	2-4	24	6	b
Daten- und Geschäftsprozessmanagement			6	
- Datenmanagement	2	12		K
- Geschäftsprozessmanagement	3	12		B
Projektseminar			6	H
- Computergestützte Gruppenarbeit	2	8		PVL
- Praxisprojekt	4	16		P+PVL
Quantitative Methoden			6	
- Wirtschaftsmathematik	1	12		K
- Wirtschaftsstatistik	1	12		K

### Wahlpflichtmodule (eine der drei Modulgruppen ist zu wählen)

A: Preis- und Produktpolitik	3+4	24	6	M
A: Einsatzgebiete des Controlling	3+4	24	6	R
A: Qualifikationsspezf. Integrationsprojekt	3+4		6	
B: Umwelt- und Innovationsmanagement	3+4	24	6	H
B: Kommunikationsmanagement	3+4	24	6	R+PVL
B: Qualifikationsspezf. Integrationsprojekt	3+4		6	

<b>Module – Wirtschaftsingenieurwesen</b>	<b>Regel-semester</b>	<b>SWS*</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
C: Informationsmanagement	3+4	24	6	M+PVL
C: Betriebswirtschaftl. Standardsoftware	3+4	24	6	R+PVL
C: Qualifikationsspezf. Integrationsprojekt	3+4		6	

**Abschlussarbeit**

Masterarbeit und Kolloquium	5		18	H/M
-----------------------------	---	--	----	-----

\* Präsenzstunden

## 27. FB Angewandte Biowissenschaften und Prozesstechnik

Der Fachbereich Angewandte Biowissenschaften und Prozesstechnik der Hochschule Anhalt vereint mit den Bachelorstudiengängen Biotechnologie, Lebensmitteltechnologie, Pharmatechnik und Verfahrenstechnik vier grundlegende verfahrenstechnisch ausgerichteten Studiengänge unter einem Dach, verbunden mit einer hohen Synergie bei der Vermittlung der Prinzipien ingenieurtechnischen Wissens und Handelns.

Eine Vielzahl von naturwissenschaftlichen und verfahrenstechnischen Basismodulen werden besonders in den ersten beiden Studiensemestern für alle vier Studiengänge im Fachbereich gemeinsam angeboten. Die Spezifik der einzelnen Studiengänge wird dabei insbesondere in den Übungen und Praktika herausgearbeitet, während die theoretische Basis in gemeinsamen Vorlesungen vermittelt wird.

Die Bachelorstudiengänge Verfahrenstechnik und Lebensmitteltechnologie werden auch als Fernstudium angeboten.

Konsekutive Masterstudiengänge können in den Studiengängen Bio- und Lebensmitteltechnologie belegt werden.

Die Angehörigen des Fachbereichs Angewandte Biowissenschaften und Prozesstechnik sind hoch qualifiziert und motiviert. Unsere materielle und labortechnische Ausrüstung entspricht internationalem Standard. Neben umfangreichen Praktika in den Laboren des Fachbereichs garantieren integrierte Praxisphasen in der Industrie und die Möglichkeiten von Auslandspraktika eine praxisorientierte Ausbildung. Die Absolventen haben damit optimale Chancen für einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben.

### **Dekan:**

Prof. Dr. Joachim Breme

### **Prodekan:**

Prof. Dr. Jens Hartmann

### **Studiendekan:**

Prof. Dr. Lothar Martens

### **Sekretariat:**

Annerose Maresch

### **Prüfungsausschuss:**

Prof. Dr. Wolfgang Gorzitzke

### **Studienfachberater – Bachelor:**

Biotechnologie	Prof. Dr. Wolfram Meusel
Biotechnologie/ Pflanzen- biotechnologie – dual	Prof. Dr. Reinhard Pätz
Lebensmitteltechnologie	Prof. Dr. Ingo Schellenberg
Lebensmitteltechnologie (Fernstudium)	Prof. Dr. Thomas Kleinschmidt
Pharmatechnik	Prof. Dr. Gerhard Kater
Verfahrenstechnik	Prof. Dr. Georg Heun
Verfahrenstechnik (Fernstudium)	Prof. Dr. Lothar Martens
	Prof. Dr. Lothar Martens

### **Studienfachberater – Master:**

Biotechnologie	Prof. Dr. Wolfram Meusel
Lebensmitteltechnologie	Prof. Dr. Thomas Kleinschmidt
European Master of Food Science Technology and Nutrition	Prof. Dr. Gerhard Kater

Postanschrift:  
Hochschule Anhalt  
FB Angewandte Biowissenschaften und  
Prozesstechnik  
Bernburger Straße 55  
06366 Köthen

Telefon: (03496) 67-2500  
Telefax: (03496) 67-2599  
E-Mail: [dekanat@bwp.hs-anhalt.de](mailto:dekanat@bwp.hs-anhalt.de)  
Web: <http://www.bwp.hs-anhalt.de>

## Studiengänge

<b>Bachelor-Studiengänge</b>	Abschluss	Studiendauer (Semester)
Biotechnologie	B. Sc.	6
Biotechnologie/Pflanzenbiotechnologie (dual)	B. Sc.	6
Lebensmitteltechnologie	B. Sc.	6
Pharmatechnik	B. Eng.	7
Verfahrenstechnik	B. Eng.	6
<b>Master-Studiengänge</b>		
Biotechnologie (konsekutiv)	M. Sc.	4
Lebensmitteltechnologie (konsekutiv)	M. Sc.	4
European Master of Food Science, Technology and Nutrition (gemeinsam mit HS in Belgien, Irland und Portugal)	M. Sc.	3
<b>Fernstudiengänge</b>		
Lebensmitteltechnologie	B. Eng.	9
Verfahrenstechnik	B. Eng.	9

### Hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Henry Bergmann	Elektrochemie
Prof. Dr. Joachim Breme	Mathematik
Prof. Dr. Christiana Cordes	Biotechnologie und Mikrobiologie
Prof. Dr. Wolfgang Gorzitzke	Mechanische Verfahrenstechnik
Prof. Dr. Carola Griehl	Biochemie
Prof. Dr. Jens Hartmann	Physikalische Chemie
Prof. Dr. Georg Heun	Pharmazeutische Technologie
Prof. Dr. Ulrich Junghannß	Mikrobiologie
Prof. Dr. Gerhard Kater	Lebensmitteltechnologie
Prof. Dr. Thomas Kleinschmidt	Lebensmittelverfahrenstechnik
Prof. Dr. Klaus Lorenz	Prozess-, Anlagen- und Sicherheitstechnik
Prof. Dr. Hans-Jürgen Mägert	Molekulare Biotechnologie
Prof. Dr. Eckhart Nietzsche	Anorganische und Analytische Chemie
Prof. Dr. Lothar Martens	Chemische Verfahrenstechnik
Prof. Dr. Wolfram Meusel	Bioverfahrenstechnik
Prof. Dr. Reinhard Pätz	Bioprozesstechnik
Prof. Dr. Renate Richter	Lebensmittelanalytik
Prof. Dr. Bertram Wolf	Pharmazeutische Technologie und Qualitätssicherung

### Gast- und Honorarprofessoren:

Prof. Dr. Hans-Ulrich Demuth	Pharmabiotechnologie
Prof. Dr. Gotthard Kunze	Molekularbiologie und Gentechnik

### Lehrbeauftragte

Martina Dobrick	Französisch
-----------------	-------------

Dr. Wolfgang Greiner  
Prof. Dr. Peter Günzel  
Martin Hampe  
Prof. Dr. Klaus Hertwig

Chemieoberrätin Gabriele John  
Prof. Dr. Siegfried Johnhe  
Dr. Jens Katzek  
Dr. Matthias Lange  
Prof. Dr. Rüdiger Malingrioux  
Dr. Dietrich Mäde  
Dr. Jürgen Mertsching  
Dr. Uwe Scholz  
Dr. Bernd Schuster  
Dr. Regine Stark  
Rainer Tiedemann  
Prof. Dr. Jürgen Wilke

### **Mitarbeiter**

Margitta Ay  
Claudia Bartkowiak  
Dorit Beck  
Simone Bieler  
Michael Bieniek  
Uta Borutzky  
Wolfgang Faber  
Barbara Franz  
Melanie Friedenberger  
Yvonne Ganß  
Martin Heiser  
Christine Hummel  
Ilona Jawinski  
Solomon Jembere  
Dr. Roland Karwoth  
Doris Koch  
Dr. Gerd Konrad  
Annett Krause  
Stephanie Krause-Hielscher  
Gertrud Kunze  
Irmtraud Lorenz  
Annerose Maresch  
Karina Pangsy  
Beatrix Parthey  
Eveline Raßbach  
Anja Röder  
Dr. Gerhard Schammler  
Dorothea Sperling  
Klaus Thiemann  
Marion Weise  
Jörg Wikert  
Sabine Winterfeld  
Renate Zinke  
Jessica Zwanzig

Projektmanagement  
Elektrotechnik  
Physik  
Chemische Verfahrenstechnik II,  
Brennzellentechnik  
Lebensmittelrecht  
Toxikologie  
Pflanzenbiotechnologie  
Bioinformatik  
Anlagenbau  
Neuartige Lebensmittel  
Rechtsgrundlagen der Biotechnologie  
Bioinformatik  
Controlling  
Lebensmittelrecht  
Projektmanagement  
Prozesseleittechnik

Fachpraktische Mitarbeiterin  
Mitarbeiterin Forschungsprojekt  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin Biochemie  
Laboringenieur  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Technischer Assistent  
Technische Assistentin  
Mitarbeiterin Forschungsprojekt  
Mitarbeiterin Forschungsprojekt  
Mitarbeiter Forschungsprojekt  
Laborantin  
Technische Assistentin  
Fachpraktischer Mitarbeiter  
Mitarbeiter Forschungsprojekt  
Laborantin  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Mitarbeiterin Forschungsprojekt  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Laborantin  
Fachpraktische Mitarbeiterin  
Sekretärin/Sachbearbeiterin  
Fachpraktische Mitarbeiterin  
Technische Assistentin  
Laborantin  
Laborantin  
Mitarbeiter Forschungsprojekt  
Technikerin  
Arbeiter  
Fachpraktische Mitarbeiterin  
Fachpraktischer Mitarbeiter  
Laborantin  
Fachpraktische Mitarbeiterin  
Mitarbeiterin Forschungsprojekt

## Biotechnologie

Bachelor of Science (B.Sc.)  
(Prüfungsordnungsversion 2008)

**Studiendauer:** 6 Semester  
**Credits (ECTS):** 180  
**Berufspraktikum:** 16 Wochen  
**Studienbeginn:** Wintersemester

Im Bachelor – Studiengang Biotechnologie werden umfangreiche naturwissenschaftliche und ingenieurtechnische Kenntnisse praxisbezogen vermittelt, um die Absolventen zu wissenschaftlicher Arbeit und zum verantwortlichen wirtschaftlichen Handeln bei der beruflichen Tätigkeit in der Wachstumsbranche Biotechnologie zu befähigen. Insbesondere werden die Studierenden in die Lage versetzt, neue Ergebnisse der Molekularbiologie und Gentechnik unter Nutzung der Möglichkeiten der Bioverfahrenstechnik bei Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher, ökologischer und sicherheitstechnischer Erfordernisse für die Herstellung biotechnischer Produkte und Wirkstoffe anzuwenden.

Das erworbene Wissen wird exemplarisch vertieft, indem biotechnische Verfahren sowie Prozesse der Gentechnik, Pharmabiotechnologie, Pflanzenbiotechnologie, Lebensmittelbiotechnologie, Zellkulturtechnik und Umweltbiotechnologie detailliert behandelt werden.

Module – Biotechnologie	Regel-semester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Grundlagen-Module</b>				
Mathematik I	1	4	6	K
Mathematik II	2	8	8	K
Informatik und Informationssysteme	1	4,8	5	K+LNW
Physik	1	4,4	4	K+PVL
Chemie	1+2	13,2	12	K+PVL
Mess- und Regelungstechnik	4	6,8	6	K+PVL
Fremdsprachen	1+2	4	4	LNW
Betriebswirtschaftslehre	1	4	4	K
Thermodynamik und Strömungsmechanik	2	8	8	K+PVL
Biologie	1	6,8	6	K+PVL
Biochemie	3	6,4	6	K+PVL
Enzymologie und Stoffwechsel	4	5,6	6	K+PVL
Gen- und Zellkulturtechnik	3	12	12	K+LNW
Bioverfahrenstechnik	3	8	8	K+PVL
Biotechnische Verfahren	4	4,8	5	M+PVL
Bioprosesstechnik	5	6	6	K+PVL
Bioanalytik	4	4	5	K+PVL
Aufbereitungsverfahren	5	5	6	K+PVL
Bioinformatik	4	3,2	4	K
Biosicherheit und GMP (online-Kurs)	6	3,2	4	K
Projektpräsentation	3	4	4	P
<b>Wahlpflichtmodule</b>				
Wahlpflichtmodule	5+6	12,8	16	
<b>Berufspraktikum</b>				
Berufspraktikum	5+6		20	H+P
<b>Abschlussarbeit</b>				
Bachelorarbeit und Kolloquium	6	10 Wo.	15	H/M
<b>Nichttechnische Wahlpflichtmodule</b>				
Projektmanagement	5	3,2	4	K
Wirtschaftsrecht u. Erzeugniskalkulation	3	3,2	4	K
Bioethik	3	3,2	4	M

<b>Module – Biotechnologie</b>	<b>Regel- semester</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
--------------------------------	----------------------------	------------	----------------	----------------------------------

**Naturwissenschaftlich- technische Wahlpflichtmodule: Bioverfahrenstechnik (BVT)**

Bioapparatetechnik	5	3,2	4	K
Computer Aided Design (CAD)	3	3,2	4	E+B
Versorgungstechnik	4	3,2	4	K+LNW
Umweltbioverfahrenstechnik	5	3,2	4	K+PVL
Sensor- und Analysenmesstechnik	5	3,2	4	K+PVL
Prozessleittechnik	5	3,2	4	K+PVL
Werkstofftechnik	3	3,2	4	K+LNW

**Naturwissenschaftlich- technische Wahlpflichtmodule: Molekulare Biotechnologie (MBT)**

Analytische Mikroskopie	4	3,2	4	K+LNW
Molekulare Diagnostik	4	3,2	4	K
Pflanzenbiotechnologie	5	3,2	4	K
Lebensmittelbiotechnologie	5	3,2	4	K
Spezielle Mikrobiologie	4	3,2	4	K+PVL
Pharmabiotechnologie	5	3,2	4	K+PVL

## Biotechnologie/ Pflanzenbiotechnologie (dual)

Bachelor of Science (B.Sc.)

Gemeinsamer Studiengang mit FB 1

<b>Studiendauer:</b>	6 Semester
<b>Credits (ECTS):</b>	180
<b>Betriebspraktikum:</b>	55 Wochen
<b>Studienbeginn:</b>	Wintersemester

Der duale Bachelor – Studiengang ist eine Kombination aus dem Erlernen des Fachwissens an der Hochschule und dem Umsetzen der erworbenen Problemlösungsmethoden in der Praxis. Durch den permanenten Wechsel zwischen Theorie- und Praxisphasen können Sie sowohl die in der Theorie erworbenen Kenntnisse in der Praxis anwenden, als auch aktuelle Problemstellungen aus der Praxis in der anschließenden Theoriephase aufarbeiten. Das Studium ist dual organisiert, d.h., Sie sind Studierende der Hochschule und gleichzeitig Mitarbeiter in einem Unternehmen.

Die Biotechnologie hat sich in den letzten Jahren zu einer Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts entwickelt. Stoffwechselleistungen von Mikroorganismen, sowie von tierischen und pflanzlichen Zellen werden zur Gewinnung hochwirksamer Medikamente, zur Herstellung spezieller Produkte für die menschliche und tierische Ernährung, zur Züchtung von Geweben für medizinische Anwendungen sowie zum Abbau von Umweltschadstoffen genutzt. Die erforderlichen Stoffwechselleistungen können dabei mit Hilfe molekular-biologischer und gentechnischer Methoden zielgerichtet beeinflusst werden. Die Pflanzenbiotechnologie befasst sich speziell mit der Entwicklung, Optimierung und Nutzung biotechnologischer Verfahren zur Effizienzsteigerung pflanzlicher Produktion.

Die Absolventen dieses Studiengangs verfügen nach einem dreijährigen praxisbezogenen dualen Studium über fundierte Fachkenntnisse und erste berufspraktische Erfahrungen.

Das Studium beinhaltet sämtliche Entwicklungsstadien von biotechnologischen Verfahren, wie mikrobiologische Stammauswahl, gentechnische Veränderung der Zellen, Optimierung der Milieubedingungen im Labormaßstab sowie die Gestaltung und Bemessung der Bioreaktoren.

Die Studenten werden dabei in die Lage versetzt, neue Ergebnisse der Molekularbiologie und Gentechnik unter Nutzung der Bioverfahrenstechnik in diesem Entwicklungsprozess anzuwenden.

Die Absolventen des Studienganges sind damit befähigt, mikrobiologische und gentechnische Arbeiten durchzuführen, biotechnologische Prozesse zu erforschen und entsprechende Verfahren zu entwickeln sowie die dazu erforderlichen Apparate und Anlagen zu gestalten, zu bemessen und zu betreiben.

In den ersten drei Semestern haben die Studierenden dieses Studiengangs alle Lehrveranstaltungen gemeinsam. Ab dem vierten Semester teilen sie sich in die Gruppen der Studienrichtungen Biotechnologie und Pflanzenbiotechnologie.

Module Studienrichtung Biotechnologie	Regel- semester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Grundlagen-Module</b>				
Mathematik I	1	4	5	K
Mathematik II	2	10	8	K
Informatik Literatur- und Fachinformationssysteme	1	4	4	LNW+K LNW
Physik	1	4,4	4	LNW+K
Biologie	1	5,6	4	LNW+K
Chemische Grundlagen	1 + 2	8	8	LNW+K
Physikalische Chemie	2	4	4	LNW+K
Biochemie	3	6,4	5	LNW+K
Enzymologie und Stoffwechsel	4	4,8	5	LNW+K
Gentechnik	3 + 4	8	8	LNW+K
Thermodynamik und Strömungsmechanik	2	8	8	LNW+K
Grundlagen der Mess- und Regelungstechnik	4	4,8	5	LNW+K

<b>Vertiefungsmodulare</b>	<b>Regel-semester</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Bioverfahrenstechnik	3	7,2	5	LNW+K
Biotechnische Verfahren	4	4,8	5	LNW+M
Bioprozesstechnik	5	6,4	6	LNW+K
Bioanalytik	5	4,8	5	LNW+K
Zellkulturtechnik	3	4	4	LNW+K
Aufbereitungsverfahren	6	5,6	6	LNW+M
Qualitätsmanagement	3	5,6	4	LNW+K

### **Wahlpflichtmodule**

Wahlpflichtmodule (4 Module aus dem nachfolgenden Katalog müssen abgeschlossen werden.)	5 + 6	38,4	35	
---	-------	------	----	--

### **Fachübergreifende Module**

Betriebswirtschaftslehre	1	4	4	K
Fremdsprachen	1 + 2	4	4	LNW

### **Betriebspraktika**

Betriebspraktikum 1. Sem. m. Kolloquium	1	10 Wo.	4	LNW
Betriebspraktikum 2. Sem. m. Kolloquium	2	10 Wo.	4	LNW
Betriebspraktikum 3. Sem. m. Kolloquium	3	10 Wo.	10	P
Betriebspraktikum 4. Sem. m. Kolloquium	4	10 Wo.	10	P
Betriebspraktikum 5. Sem. m. Kolloquium	5	10 Wo.	10	P

### **Abschlussarbeit**

Bachelorarbeit und Kolloquium	6	10 Wo.	15	H/M
-------------------------------	---	--------	----	-----

### **Wahlpflichtmodule**

Projektmanagement	6	3,2	4	K
Controlling	6	3,2	4	K
Werkstofftechnik	5	3,2	4	K
Bioapparatetechnik	5	3,2	4	K
Grundlagen CAD	5	3,2	4	K
Ver- und Entsorgungstechnik	6	3,2	4	K
Prozessleittechnik	6	3,2	4	K
Umweltbioverfahrenstechnik	5	3,2	4	K
Sensor- und Analysenmesstechnik	6	3,2	4	K
Molekulare Diagnostik	5	3,2	4	K
Bioinformatik	5	3,2	4	K
Spezielle Mikrobiologie	6	3,2	4	K
Mikroskopie und Bildanalyse	6	3,2	4	K
Lebensmittelbiotechnologie	5	3,2	4	K
Pharmabiotechnologie	5	3,2	4	K

<b>Module Studienrichtung Pflanzenbiotechnologie</b>	<b>Regel-semester</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
<b>Grundlagen-Module</b>				
Mathematik I	1	4	5	K
Mathematik II	2	10	8	K
Informatik	1	4	4	LNW+K
Literatur- und Fachinformationssysteme				LNW
Physik	1	4,4	4	LNW+K
Biologie	1	5,6	4	LNW+K
Chemische Grundlagen	1 + 2	8	8	LNW+K
Physikalische Chemie	2	4	4	LNW+K

<b>Module Studienrichtung Pflanzenbiotechnologie</b>	<b>Regelsemester</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Biochemie	3	6,4	5	LNW+K
Thermodynamik und Strömungsmechanik	2	8	8	2 LNW+2 K
Grundlagen der Mess- und Regelungstechnik	4	4,8	5	LNW+K

#### Vertiefungsmodule

Pflanzenphysiologie/ Enzymologie	4	3,2	4	LNW+K
Pflanzen-genetik/ Pflanzenzell- und Gewebekultur	4	5,6	8	M
Bioverfahrenstechnik	3	7,2	5	LNW+K
Zellkulturtechnik	3	4	4	LNW+K
Qualitätsmanagement	3	5,6	4	LNW+K
Praktikum Pflanzen-genetik/ Pflanzenzell- und Gewebekultur	4	3,2	4	M
Bioanalytik	4	6,4	6	LNW+M
Pflanzenzüchtung/ Pflanzenbiotechnologie	5	3,2	4	M
Diagnose von Pflanzenpathogenen/ Biologische Sicherheit	5	3,2	4	M
Praktikum Pflanzenbiotechnologie	5	3,2	4	LNW+M
Pflanzenbiotechnologie als Tool zur Erzeugung von NWR	6	3,2	5	M
Grundlagen des Acker- und Pflanzenbaus		3,2	4	
Bioinformatik	6	3,2	5	LNW+H

#### Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtmodule (Module aus dem nachfolgenden Katalog im Umfang von 8 Credits müssen abgeschlossen werden.)	5 + 6	6,4	8	
---	-------	-----	---	--

#### Fachübergreifende Module

Betriebswirtschaftslehre	1	4	4	K
Fremdsprachen	1 + 2	4	4	LNW

#### Betriebspraktika

Betriebspraktikum 1. Sem. m. Kolloquium	1	10 Wo.	4	LNW
Betriebspraktikum 2. Sem. m. Kolloquium	2	10 Wo.	4	LNW
Betriebspraktikum 3. Sem. m. Kolloquium	3	10 Wo.	10	P
Betriebspraktikum 4. Sem. m. Kolloquium	4	10 Wo.	10	P
Betriebspraktikum 5. Sem. m. Kolloquium	5	10 Wo.	10	P

#### Abschlussarbeit

Bachelorarbeit und Kolloquium	6	10 Wo.	15	H/M
-------------------------------	---	--------	----	-----

#### Wahlpflichtmodule

Biotechnische Verfahren	4	3,2	4	K
Grundlagen der Pflanzenproduktion	5	3,2	4	K
Phytopathologie und Pflanzenschutz	4/ 6	3,2	4	K
Biotechnologie in der Tierproduktion	5	3,2	4	M
Unternehmensführung	5	3,2	4	K
Angewandte Statistik	4/ 6	3,2	4	LNW+K
Agrarmanagement und angewandte Marktforschung	4/ 6	3,2	4	LNW+K

**Lebensmitteltechnologie**  
 Bachelor of Science (B.Sc.)  
 (Prüfungsordnungsversion 2008)

**Studiendauer:** 6 Semester  
**Credits (ECTS):** 180  
**Berufspraktikum:** 16 Wochen  
**Studienbeginn:** Wintersemester

In diesem Studiengang werden die Studierenden in die Lage versetzt, neue Ergebnisse der Ingenieur- und Naturwissenschaften unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher, ökologischer und sicherheitstechnischer Erfordernisse in die Lebensmittelindustrie sowie verwandte Gebiete der industriellen und gewerblichen Produktion zu übertragen. Sie lernen, Prozesse der genannten Bereiche zu planen, zu steuern, zu überwachen, Anlagen und Ausrüstungen zu entwickeln und zu betreiben. Das erworbene Wissen wird exemplarisch vertieft, indem Prozesse der Lebensmittelverarbeitung anwendungsbezogen vermittelt werden.

Module – Lebensmitteltechnologie	Regel-semester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Grundlagen-Module</b>				
Mathematik I	1	4	6	K
Mathematik II	2	8	8	K
Informatik und Informationssysteme	1	4,8	5	K+LNW
Physik	1	4,4	4	K+PVL
Chemie	1+2	13,2	12	K+PVL
Mess- und Regelungstechnik	4	6,8	6	K+PVL
Fremdsprachen	1+2	4	4	LNW
Betriebswirtschaftslehre	1	4	4	K
Thermodynamik und Strömungsmechanik	2	8	8	K+PVL
Lebensmittelmikrobiologie	2	7,6	8	K+PVI
Lebensmittelchemie	3	7,2	8	K+PVL
Lebensmittelverfahrenstechnik	3	9,6	10	K+PVL
Lebensmitteltechnologie I	3	8,8	8	K+PVL
Lebensmitteltechnologie II	4	8	8	K+PVL
Lebensmittelanalyse	4	8	8	K+PVL+LNW
Lebensmittelkonservierungs-, -verpackungs- und -apparatetechnik	5	12	12	K+PVL
Sicherheitstechnik	6	3,2	4	M
Projektarbeit	4	5,6	6	P
<b>Wahlpflichtmodule</b>				
Wahlpflichtmodule	3+4+5	12,8	16	
<b>Berufspraktikum</b>				
Berufspraktikum	5+6		20	H+P
<b>Abschlussarbeit</b>				
Bachelorarbeit und Kolloquium	6		15	H/M

Module – Lebensmitteltechnologie	Regel-semester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
----------------------------------	----------------	-----	---------	-----------------------

#### Nichttechnische Wahlpflichtmodule

Projektmanagement	5	3,2	4	K
Qualitätsmanagement	3	3,2	4	K
Wirtschaftsrecht und Erzeugniskalkulation	3	3,2	4	K
Warenkunde	4	3,2	4	K

#### Naturwissenschaftlich- techn. Wahlpflichtmodule: Qualitätssicherung

Analytische Mikroskopie	4	3,2	4	K+LNW
Instrumentelle Analytik	4	3,2	4	K+PVL
Sensor- u. Analysenmesstechnik	5	3,2	4	K+PVL
Lebensmittelbiotechnologie	5	3,2	4	K
Lebensmittelzusatzstoffe und Toxikologie	5	3,2	4	M

#### Naturwissenschaftlich- techn. Wahlpflichtmodule: Lebensmitteltechnik

Anlagentechnik	5	3,2	4	K+PVL
Grundlagen CAD	3	3,2	4	K
Versorgungstechnik	4	3,2	4	K+LNW
Energiewirtschaft	4	3,2	4	K+PVL
Kältetechnik	5	3,2	4	K
Werkstofftechnik	3	3,2	4	K+LNW
Prozessleittechnik	5	3,2	4	K+PVL

#### Lebensmitteltechnologie Fernstudium

Bachelor of Engineering (B.Eng.)  
(Prüfungsordnungsversion 2008)

**Studiendauer:** 9 Semester  
**Credits (ECTS):** 180  
**Berufspraktikum:** -  
**Studienbeginn:** Wintersemester

Im Fernstudiengang werden umfangreiche ingenieurtechnische, mathematische und naturwissenschaftliche Kenntnisse vermittelt, um die Absolventen zu wissenschaftlicher Arbeit und verantwortlichem Handeln bei der beruflichen Tätigkeit zu befähigen. Insbesondere werden die Studierenden in die Lage versetzt, neue Ergebnisse der Ingenieur- und Naturwissenschaften unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher, ökologischer und sicherheitstechnischer Erfordernisse in der Ernährungsindustrie umzusetzen

Module – Lebensmitteltechnologie	Regel-semester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
----------------------------------	----------------	-----	---------	-----------------------

#### Grundlagen-Module

Mathematik und Statistik	1 + 2		12	K
Physik	1		5	K+LNW
Informatik	1 + 2		6	K
Technische Mechanik	1 + 2		8	K
Chemie	1 + 2		6	
Physikalische Chemie	3		5	K+LNW
Werkstofftechnik	3		4	K
Strömungsmechanik und Rheologie	3 + 4		8	K+LNW
Thermodynamik	3 + 4		8	K+LNW
Lebensmittelmikrobiologie	2 + 3		5	K+LNW
Konstruktionslehre	3 + 4		5	K+E/B
Mess-, Regelungs- und Prozessleittechnik	5 + 6		8	K+LNW
Computer Aided Design (CAD)	5		4	E/B

<b>Module – Lebensmitteltechnologie</b>	<b>Regel-semester</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Lebensmittelchemie	6		8	K+LNW
Lebensmittelanalytik	6		8	K+LNW
Lebensmittelverfahrens- und - apparatetechnik	6		10	K+LNW+E/B
Lebensmitteltechnologie	7 + 8		10	K+LNW
Sicherheitstechnik	9		4	K
Ver- und Entsorgungstechnik	6		5	K+LNW
Verpackungstechnik	7		4	K
Betriebswirtschaftslehre	4		5	K+PVL
REFA-Methoden	4		5	K
Recht- und Kostenrechnung	7		5	K
Projektarbeit	8		5	P

### **Wahlpflichtmodule**

Wahlpflichtmodul I	7		4	
Wahlpflichtmodul II	8		4	
Wahlpflichtmodul III	8		4	

### **Abschlussarbeit**

Bachelorarbeit und Kolloquium	6		15	H/M
-------------------------------	---	--	----	-----

### **Nichttechnische Wahlpflichtmodule**

Projektmanagement	7		4	K
Qualitätsmanagement	7		4	M

### **Naturwissenschaftlich- technische Wahlpflichtmodule**

Lebensmittelbiotechnologie	8		4	M
Mikrobiologische Qualitätskontrolle	8		4	M
Chromatographische Verfahren	8		4	M
Spezielle Apparatetechnik	8		4	M

## Pharmatechnik

Bachelor of Engineering (B.Eng.)  
(Prüfungsordnungsversion 2006)

**Studiendauer\*:** 7 Semester  
**Credits (ECTS):** 210  
**Berufspraktikum:** 12 Wochen  
**Studienbeginn:** Wintersemester

Ziel dieses Studiums ist, Prozesse im Bereich der Herstellung von Arzneimitteln, Kosmetika und Nahrungsergänzungsmitteln zu entwickeln, zu steuern, zu überwachen, Anlagen und Ausrüstungen auszuwählen und zu betreiben.

Im Verlauf des Studiums werden auf der Basis eines mathematisch-naturwissenschaftlichen, ingenieurtechnischen und betriebswirtschaftlichen Grundlagenwissens Kenntnisse und Fertigkeiten auf dem Gebiet der Planung, der Auslegung und dem Betrieb verfahrenstechnischer Prozesse und Anlagen praxisbezogen vermittelt. Wesentliche Aufgaben des Pharmatechnik-Ingenieurs sind Forschung und Entwicklung im Bereich von Wirkstoffen und Rezepturen, Planung und Betrieb von Verfahren und Anlagen sowie Qualitätssicherung und Kontrolle im Bereich der industriellen Arzneimittel- und Kosmetikproduktion.

Module – Pharmatechnik	Regelsemester	Lehrstunden	Credits	Geforderte Leistungen
Mathematik I	1	60	5	K
Mathematik II	2	72	6	K
Informatik	1	60	4	LNW+K
Physik	1	60	4	LNW+K
Elektrotechnik	3	60	4	LNW+K
Biologie	1	105	6	K
Physikalische Chemie	2 + 3	168	12	LNW+K+K
Allgemeine anorganische Chemie	1 + 2	240	18	LNW+K+K
Organische Chemie + einschließlich Fachdatenbanken	2 + 3	162	12	LNW+K+K
Biochemie	3	108	8	LNW+M
Grundlagen der Mess- u. Regelungstechnik	4	90	5	LNW+K

### Vertiefungsmodule

Pharmazeutische Technologie I	4	60	6	LNW+K
Pharmazeutische Technologie II	5 + 6	120	10	LNW+M
Pharmazeutische Analytik	4	90	8	LNW+K
Qualitätsmanagement und Arzneimittelrecht	5 + 6	75	8	LNW+K
Pharmazeutische Grundlagen	4 + 5	75	8	LNW+K+K
Pharmazeutische Betriebstechnik	5	45	5	2 LNW+M
Verpackungstechnik	6	45	4	LNW+M
Pharmabiotechnologie	5 + 6	105	8	LNW+M
Gentechnik	6	105	5	LNW+K
Verfahrenstechnik	4	150	8	LNW+K
Projektarbeit	6	60	6	Projekt

### Fachübergreifende Pflichtmodule

Betriebswirtschaftslehre	3	60	4	K
Fremdsprachen	1 + 2	60	4	LNW

### Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtmodule*	5 + 6	135-165	12	
--------------------	-------	---------	----	--

### Berufspraktikum

Berufspraktikum Teil I/ Kolloquium	6 + 7	12 Wo.	5	LNW
------------------------------------	-------	--------	---	-----

### Abschlussarbeit

Bachelorarbeit und Kolloquium	7	10 Wo.	15	H/M
-------------------------------	---	--------	----	-----

<b>Wahlpflichtmodule</b>	<b>Lehr- stunden</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Prozess- und Anlagentechnik	60	4	LNW+K
Kosmetika	60	4	LNW+K
Steuerungstechnik	60	4	LNW+K
Zellkulturtechnik	60	4	LNW+K
Molekulargenetik	45	4	K
Enzymologie und Stoffwechsel	90	6	LNW+K
Biopharmazie	60	4	M
Drogenzubereitungen	60	4	M
Projektarbeit Arzneimittelentwicklung	60	4	P
Projektarbeit molekularbiologische Methoden	60	4	P
Modern Drug Delivery (engl.)	60	4	LNW
Solubilisation (engl.)	60	4	LNW
Sensoren und Mikrosysteme	60	4	LNW
Betriebliche Informationssysteme	60	4	LNW
Wirkstoffsuche und Wirkstoffdesign	60	4	LNW
Oberflächen- und Grenzflächenphänomene	60	4	LNW

\*) Naturwissenschaftlich-technische Wahlpflichtmodule sind im geforderten Stundenumfang entweder aus dem Katalog Pharmabiotechnologie oder Pharmaverfahrenstechnik auszuwählen.

## Verfahrenstechnik

Bachelor of Engineering (B.Eng.)  
(Prüfungsordnungsversion 2008)

**Studiendauer:** 6 Semester  
**Credits (ECTS):** 180  
**Berufspraktikum:** 18 Wochen  
**Studienbeginn:** Wintersemester

Durch dieses Studium werden die Studierenden in die Lage versetzt, neue Ergebnisse der Ingenieur- und Naturwissenschaften unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher, ökologischer und sicherheitstechnischer Erfordernisse in die Industrie, die Umwelt- und Recyclingtechnik, ausgewählte Bereiche der Energiewirtschaft sowie verwandte Gebiete der industriellen und gewerblichen Produktion zu übertragen. Sie lernen, Prozesse der genannten Bereiche zu planen, zu steuern, zu überwachen, Anlagen und Ausrüstungen zu entwickeln und zu betreiben.

Das erworbene Wissen wird exemplarisch vertieft, indem Prozesse der chemischen und pharmazeutischen Industrie, der Umwelt- und Recyclingtechnik sowie Energiewirtschaft detailliert behandelt werden.

Module – Verfahrenstechnik	Regel-semester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Grundlagen-Module</b>				
Mathematik I	1	4	6	K
Mathematik II	2	8	8	K
Informatik und Informationssysteme	1	4,8	5	K+LNW
Physik	1	4,4	4	K+PVL
Chemie	1+2	13,2	12	K+PVL
Mess- und Regelungstechnik	4	6,8	6	K+PVL
Fremdsprachen	1+2	4	4	LNW
Betriebswirtschaftslehre	1	4	4	K
Werkstofftechnik	1	4	4	K+LNW
Elektrotechnik	3	4	4	K+LNW
Verfahrenstechnik I	2	9,6	8	K+PVL
Verfahrenstechnik II	3	10,4	10	K+PVL
Grundlagen der Apparatechnik	3	12,8	12	K+E+B
Verfahrenstechn. Grundoperationen I	4	12	10	K+PVL
Verfahrenstechn. Grundoperationen II	5	8	6	M+PVL
Prozess-, Apparate- und Anlagentechnik	4+5	10,4	10	K+M+LNW
Energie- und Umwelttechnik	5	8	6	M+LNW
Sicherheitstechnik	6	3,2	4	M
Projektarbeit I	2	3,2	4	P
Projektarbeit II	4	3,2	4	P

### Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtmodul I	3	3,2	4	
Wahlpflichtmodul II	4	3,2	4	
Wahlpflichtmodul III	5	3,2	4	

### Berufspraktikum

Berufspraktikum	6		20	H+P

### Abschlussarbeit

Bachelorarbeit und Kolloquium	6		15	H/M
-------------------------------	---	--	----	-----

### Nichttechnische Wahlpflichtmodule

Projektmanagement	5	3,2	4	K
Qualitätsmanagement	3	3,2	4	K
Wirtschaftsrecht u. Erzeugniskalkulation	3	3,2	4	K

### Naturwissenschaftlich-technische Wahlpflichtmodule

	Regel-semester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
Instrumentelle Analytik	3	3,2	4	K+PVL
Mikrobiologie	3	3,2	4	K+PVL
Strömungsfördertechnik	5	3,2	4	K+PVL
Prozessleittechnik	5	3,2	4	K+PVL
Versorgungstechnik	4	3,2	4	K+LNW
Regenerative Energietechnik und Brennstoffzellentechnik	5	3,2	4	K+PVL
Luftreinhaltung	5			M
Bioverfahrenstechnik	5	3,2	4	K+PVL
Rührtechnik	4	3,2	4	M+PVL

### Verfahrenstechnik Fernstudium

Bachelor of Engineering (B.Eng.)  
(Prüfungsordnungsversion 2008)

**Studiendauer:** 9 Semester  
**Credits (ECTS):** 180  
**Berufspraktikum:** -  
**Studienbeginn:** Wintersemester

Im Fernstudiengang werden umfangreiche ingenieurtechnische, mathematische und naturwissenschaftliche Kenntnisse vermittelt, um die Absolventen zu wissenschaftlicher Arbeit und verantwortlichem Handeln bei der beruflichen Tätigkeit zu befähigen. Insbesondere werden die Studierenden in die Lage versetzt, neue Ergebnisse der Ingenieur- und Naturwissenschaften unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher, ökologischer und sicherheitstechnischer Erfordernisse in die Industrie, die Umwelt- und Recyclingtechnik, ausgewählte Bereiche der Energiewirtschaft sowie verwandte gebiete der industriellen und gewerblichen Produktion zu übertragen.

Module – Verfahrenstechnik	Regel-semester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Pflichtmodule</b>				
Mathematik und Statistik	1 + 2		12	K
Physik	1		5	K+LNW
Informatik	1		6	K
Technische Mechanik	2		8	K
Chemie	1 + 2		6	K+LNW
Physikalische Chemie	3		5	K+LNW
Werkstofftechnik	3		4	K
Strömungsmechanik und Rheologie	4		8	K+LNW
Thermodynamik	4		8	K+LNW
Elektrotechnik	3		5	K
Konstruktionslehre	3 + 4		5	K+E/B
Mess-, Regelungs- und Prozessleittechnik	5 + 6		8	K+LNW
Computer Aided Design (CAD)	5		4	E/B
Thermische Verfahrenstechnik	6		8	K+LNW
Mechanische Verfahrenstechnik	6		8	K+LNW
Chemische Verfahrenstechnik	6		8	K+LNW
Prozess-, Apparate- und Anlagentechnik	7 + 8		12	K+E/B
Sicherheitstechnik	9		4	K
Ver- und Entsorgungstechnik	6		5	K+LNW
Energiewirtschaft	7		4	K
REFA-Methoden	4		5	K
Recht und Kostenrechnung	7		5	K

<b>Module – Verfahrenstechnik</b>	<b>Regel-semester</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Online-Kurs Betriebswirtschaftslehre	4		5	K+PVL
Projektarbeit	8		5	P

#### **Wahlpflichtmodule**

Wahlpflichtmodul I	7		4	
Wahlpflichtmodul II	8		4	
Wahlpflichtmodul III	8		4	

#### **Abschlussarbeit**

Bachelorarbeit und Kolloquium	9		15	H/M
-------------------------------	---	--	----	-----

#### **Nichttechnische Wahlpflichtmodule**

Projektmanagement	7		4	K
Qualitätsmanagement	7		4	M

#### **Naturwissenschaftlich-technische Wahlpflichtmodule**

	<b>Regel-semester</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>	<b>Geforderte Leistungen</b>
Kraftwerkstechnik	8		4	K
Numerische Fluidodynamik (CFD)	8		4	M+LNW
Luftreinhaltung	8		4	M
Strömungsfördertechnik	8		4	M+LNW
Regenerative Energietechnik und Brennstoffzellentechnik	8		4	M+LNW

#### **European Master of Food Science, Technology and Nutrition\*\***

Master of Science (M. Sc.)

Studiendauer: 4 Semester  
 Credits (ECTS): 120  
 Studienbeginn: Wintersemester  
 Unterrichtssprache: Englisch

## Biotechnologie

Master of Science (M.Sc.) – konsekutiv  
(Prüfungsordnungsversion 2008)

**Studiendauer:** 4 Semester  
**Credits (ECTS):** 120  
**Studienbeginn:** Wintersemester  
**Unterrichtssprache:** Deutsch

Im Verlauf des Studiums wird aufbauend auf dem ersten Hochschulabschluss eine weiterführende mathematisch-naturwissenschaftliche und technische Ausbildung gewährleistet, um auf dieser Basis vertiefte Kenntnisse in der wissenschaftlichen Analyse bio- und gentechnischer Prozesse, als Grundlage für deren modellmäßige Erfassung und Beschreibung, zu vermitteln. Damit wird ein Einsatz der Absolventinnen und Absolventen in Forschung, Entwicklung und Management in Wirtschaftsunternehmen und wissenschaftlichen Instituten in den Bereichen der Biotechnologie, Pharmatechnik, Biomedizin, Agrar- und Lebensmittelindustrie sowie des Umweltschutzes ermöglicht.

### Zulassungsvoraussetzungen:

Zulassungsvoraussetzung ist ein qualifizierter Hochschulabschluss im Bachelor – Studiengang Biotechnologie oder vergleichbaren Studiengängen von mindestens drei Jahren Dauer.

Module – Biotechnologie	Regelsemester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Pflichtmodule</b>				
Höhere Mathematik	1	4	5	K
Industrial Marketing	1	4	5	K
Proteinbiotechnologie	1	3,2	5	K
Spezielle gentechnische Verfahren	1	3,2	5	K
Projektarbeit I	1	4	5	P
Spezielle Biochemie von Pflanzen und Mikroorganismen	2	3,2	5	K+PVL
Rheologie und Rührtechnik	2	4	5	M
Energiebiotechnologie	2	4	5	K+PVL
Bioreaktormodellierung	2	3,2	5	M
Projektarbeit II	2	4	5	P
Biotechnologie phototropher Organismen	3	3,2	5	K+PVL
Kohlenhydrat- und Lipidtechnologie	3	4	5	K+PVL
Bioprozessautomatisierung	3	4	5	K
Prozessmodellierung und Simulation	3	4	5	K
Projektarbeit III	3	4	5	PK
<b>Wahlpflichtmodule</b>				
Spezielle mikrobiologische Verfahren und Untersuchungsmethoden	1	4	5	K
Technical Writing and Written Communication	1	4	5	LNW
Zelluläre Signaltransduktion	2	4	5	M+PVL
Proteomics	2	4	5	LNW
Hygienic Design und Spezielle Anlagentechnik	2	4	5	K+LNW
Trends in der Biotechnologie	3	4	5	P
Numerische Fluidynamik (CFD)	3	4	5	M
Tissue-Engineering	3	4	5	K
Wärme- und Stofftransportprozesse	3	4	5	M
<b>Abschlussarbeit</b>				
Masterarbeit und Kolloquium	4		30	H/M

## Lebensmitteltechnologie

Master of Science (M. Sc.) – konsekutiv  
(Prüfungsordnungsversion 2008)

**Studiendauer:** 4 Semester  
**Credits (ECTS):** 120  
**Studienbeginn:** Wintersemester  
**Unterrichtssprache** Deutsch

Ziel des Studiums ist, durch Vermittlung von umfangreichen Kenntnissen und Fertigkeiten auf den Gebieten der Entwicklung und Modellierung von lebensmitteltechnologischen Verfahren die Absolventinnen bzw. Absolventen in die Lage zu versetzen, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse berufsfeldspezifisch anzuwenden und fachübergreifende Probleme zu lösen. Damit wird ein Einsatz der Absolventinnen und Absolventen in Forschung, Entwicklung und Management in Wirtschaftsunternehmen und wissenschaftlichen Instituten in allen Bereichen der Ernährungswirtschaft sowie der öffentlichen Verwaltung (z. B. Untersuchungsämter) ermöglicht.

### Zulassungsvoraussetzungen:

Zulassungsvoraussetzung ist ein qualifizierter Hochschulabschluss im Bachelor – Studiengang Lebensmitteltechnologie oder vergleichbaren Studiengängen von mindestens drei Jahren Dauer.

Module – Lebensmitteltechnologie	Regelsemester	SWS	Credits	Geforderte Leistungen
<b>Pflichtmodule</b>				
Höhere Mathematik	1	4	5	K
Industrial Marketing	1	4	5	K
Lebensmittelphysik	1	4	5	M+PVL
Mikrobiologische Schnellmethoden	1	4	5	K+PVL
Projektarbeit I	1	4	5	P
Partikeltechnologie	2	4	5	K+PVL
Rührtechnik	2	4	5	M+PVL
Hygienic Design und spezielle Anlagentechnik	2	4	5	K+LNW
Spezielle Lebensmitteltechnologie I	2	4	5	M+PVL
Projektarbeit II	2	4	5	P
Spezielle Lebensmitteltechnologie II	3	4	5	K+PVL
Lebensmittelproteine und Enzyme	3	4	5	M+PVL
Gentechnisch veränderte Lebensmittel	3	3,2	5	M+LNW
Prozessmodellierung und Simulation	3	4	5	K
Projektarbeit III	3	4	5	P

### Wahlpflichtmodule

Technical Writing	1	4	5	LNW
Qualitätssicherung und Risikomanagement	1	4	5	K
Aromen und Gewürze	2	4	5	K+INW
Economics in Food Industries	2	4	5	H+M
Numerische Fluidodynamik	3	4	5	M+PVI
Wärme- und Stofftransportprozesse	3	4	5	M

### Abschlussarbeit

Masterarbeit und Kolloquium	4		30	H/M
-----------------------------	---	--	----	-----

**Das Studien-ABC**



## **A**

### **AAA – Akademisches Auslandsamt**

Das Akademische Auslandsamt (AAA) ist an der Hochschule der Ansprechpartner in allen Fragen bezüglich eines Studienaufenthalts im Ausland, diesbezüglicher Stipendien, der Beratung für die Anerkennung von Studienleistungen nach Rückkehr (zuständig sind die Prüfungsämter), sowie für ausländische Studenten für Fragen zum Studium an einer deutschen Hochschule.

### **Allgemeine Hochschulreife**

Das Abitur (von lateinisch abire = davongehen; daraus neulateinisch abiturire = abgehen werden, abituriens = Abiturient, abiturium = Abitur) ist in Deutschland der höchste erreichbare Schulabschluss und zugleich Hochschulzugangsberechtigung.

### **Allgemeine Studienberatung**

Unter dem Begriff Studienberatung werden alle Maßnahmen zusammengefasst, die Studenten bei Problemen rund ums Studium, aber auch bei Schwierigkeiten im Privatbereich, helfen und ihnen wieder ein reguläres Arbeiten an der Hochschule ermöglichen sollen.

### **Alumni**

Alumnus (von lat.: alere = ernähren, im übertragenen Sinne auch der Erleuchtete = der mit Wissen genährte) ist ein Zögling eines Alumnats, als „Alumni“ bezeichnet man in den USA und heute auch zunehmend im deutschen Sprachraum Menschen, welche einen Teil ihres Lebens bei einem Unternehmen, einer Hochschule oder Schule verbracht haben. Auszubildende, Studierende, Absolventen, aktive und ehemalige Mitarbeiter gehören zur Zielgruppe für Alumni- Netzwerke. Der Begriff wird im US-amerikanischen Hochschulbereich seit dem 19. Jahrhundert verwendet, wohingegen im englischen Sprachraum der Begriff old boys/old girls für Absolventen und old member für ehemalige Mitarbeiter üblich ist.

### **ASA – Abteilung Studentische Angelegenheiten**

### **AudiMax – Auditorium maximum**

Das Audimax ist die Kurzform für Auditorium Maximum (lat.: größte Zuhörerschaft). Es handelt sich hierbei um den größten Hörsaal einer Hochschule. In diesem Saal finden Großvorlesungen statt oder Fest- oder sonstige Großveranstaltungen einer Hochschule.

### **Aufbaustudium**

Gerafftes zweites Studium nach erfolgreich abgeschlossenem Erststudium.

### **Auswahlverfahren**

Bei Studiengängen, in denen die Nachfrage nach Studienplätzen in der Vergangenheit höher war als die tatsächlich vorhandene Anzahl an Studienplätzen, wird oftmals ein Auswahlverfahren bei der Vergabe durchgeführt. Beim Auswahlverfahren wird dabei der größte Teil der Studienplätze nach den Kriterien Leistung (Notendurchschnitt der Hochschulzugangsberechtigung) und Wartezeit vergeben.

## **B**

### **Bachelor**

In Europa ist der Bachelor oder Bakkalaureus (engl. Für „Junggeselle“, von lat. Baccalaureus) der erste akademische Grad, den Studenten an Hochschulen als Abschluss einer wissenschaftlichen Ausbildung erlangen können. Er ist im Rahmen des Bologna-Prozesses eingeführt worden, dessen Ziel die Vereinheitlichung der europäischen Studienabschlüsse ist. Ein Bachelor-Studiengang kann zwischen sechs und acht Semestern dauern. Daran anschließen kann sich ein vertiefender Master-Studiengang, in Ausnahmefällen bereits die Promotion.

### **BAföG**

Bundesausbildungsförderungsgesetz; regelt die staatliche Unterstützung von Schülern und Studenten. BAföG-Leistungen werden zum Teil als direkter Zuschuss, zum Teil als zinsloses Darlehen gewährt. Das Darlehen muss nach Abschluss des Studiums an das Bundesverwaltungsamt zurückgezahlt werden. Bekommt man auf Grund von Ausnahmeregelungen über die Regelstudienzeit hinaus BAföG, so handelt es sich hierbei im Allgemeinen um ein verzinstes Vollardlehen.

### **Beurlaubung**

Ist eine Studentin oder ein Student aus wichtigem Grund verhindert, in einem Semester Lehrveranstaltungen zu besuchen, so kann sie/ er schriftlich unter Vorlage des Urlaubsantrages eine Beurlaubung beantragen.

### **Bildungsinländer**

Ausländer und Staatenlose, die eine deutsche Hochschulzugangsberechtigung besitzen, werden Bildungsinländer genannt. Bei der Zulassung zum Studium sind sie Deutschen gleichgestellt.

### **Blockveranstaltung**

Eine Blockveranstaltung ist eine Lehrveranstaltung, die in konzentrierter Form in einem kurzen zeitlichen Block abgehalten wird. Zum Beispiel werden Blockveranstaltungen in der vorlesungsfreien Zeit angeboten, die dann wenige Tagen oder Wochen dauernd gleichwertig sind mit Veranstaltungen, die über ein oder gar mehrere Semester laufen.

## **C**

### **Campus**

Ursprünglich von Campus, dem lateinischen Wort für „Feld“. Gesamtanlage einer Hochschule. Der Begriff kam in den 60er Jahren aus den USA ins Deutsche. Unter „Campushochschulen“ versteht man Hochschulen, bei denen Lehr- und Forschungseinrichtungen, Wohnraum für Lehrende und Studenten sowie andere universitätsnahe Infrastruktur samt Grünflächen auf relativ engem Raum zusammengefasst sind.

### **Credit points - European Credit Transfer System**

#### **c. t. – cum tempore**

„mit der Zeit“, das sogenannte „Akademische Viertel“. Bezeichnet die Viertelstunde, die eine Vorlesung nach der vollen Stunde beginnt.

### **Curriculum**

Das Wort „Curriculum“ (lat. Ablauf des Jahres) wird gelegentlich mit „Lehrplan“ oder Lehrzielvorgabe gleichgesetzt. Ein Lehrplan ist in der Regel auf die Aufzählung der Unterrichtsinhalte beschränkt. Das Curriculum orientiert sich hingegen mehr an Lehrzielen und am Ablauf des Lehr- bzw. Lernprozesses bzw. des Studiengangs. Insbesondere enthält es Aussagen über die Rahmenbedingungen des Lernens.

## **D**

### **DAAD**

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) ist eine Gemeinschaftseinrichtung der deutschen Hochschulen. Er bietet u. a. Informationen und Programme rund um das Auslands und Ausländerstudium an. Informationsbroschüren des DAAD sind in den Akademischen Auslandsämtern erhältlich.

### **Dekan**

Der Dekan (die Dekanin) – das Haupt eines Fachbereiches – einer Hochschule ist ein (zumeist vom „Fachbereichsrat“) gewählter Professor (gewählte Professorin). Stellvertreter sind die „Prodekane“ (der „Prodekan“). Er unterzeichnet die Urkunden (Bachelor, Master).

### **Diplom**

In Deutschland ist das Diplom der häufigste akademische Grad, den Studenten an Hochschulen neben dem Magister als Abschluss einer wissenschaftlichen Ausbildung erlangen können. Während der Magister vorwiegend in geisteswissenschaftlichen Studiengängen verliehen wird, bereiten Diplomstudiengänge traditionell vor allem auf ingenieur- und naturwissenschaftliche sowie generell auf durch ein klar umrissenes Berufsbild definierte akademische Berufe vor.

### **Dissertation**

Eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit zur Erlangung eines Doktorgrades an einer Universität. Die Dissertation ist der schriftliche und bedeutendste Leistungsbestandteil des Promotionsverfahrens. Weitere Leistungsbestandteile sind eine mündliche Prüfung (Rigorosum oder Disputation) sowie die Veröffentlichung der Dissertation. Erst wenn alle drei Leistungsbestandteile des Promotionsverfahrens erbracht sind, das Promotionsverfahren somit erfolgreich abgeschlossen ist, wird der Doktorgrad verliehen.

### **Doktorand**

Jemand, der an seiner Dissertation arbeitet.

### **Dozent**

Lehrender an einer Hochschule.

### **Duales Studium**

Duale Studiengänge stellen eine Verbindung zwischen Studium (Hochschulabschluss) und Praxisphasen unterschiedlichster Art dar.

## **E**

### **ECTS – European Credit Transfer System**

Das ECTS soll sicherstellen, dass die Leistungen von Studenten an europäischen Hochschulen vergleichbar und bei einem Wechsel von einer Hochschule zur anderen, auch grenzüberschreitend, anrechenbar sind. Dies ist möglich durch den Erwerb von Leistungspunkten (engl. credit points), das sind Anrechnungseinheiten, die in der Hochschulausbildung durch Leistungsnachweise erworben werden. In Europa wurde die Einführung des ECTS im Rahmen eines EU-Projektes seit 1989 erprobt, doch erst mit dem Bologna-Prozess ist es zu einem wirklichen europäischen System geworden. In den USA und Kanada gibt es credit points schon seit Jahren, allerdings werden sie auf andere Art und Weise genutzt. Mittlerweile sollen Credits nicht nur zum Transfer von Studienleistungen genutzt werden sondern auch zur Akkumulation. Daher heißt ECTS inzwischen auch European Credit Transfer and Accumulation System. Studenten, die ein Modul erfolgreich absolviert haben, bekommen dafür eine von der Hochschule festgelegte Anzahl an Leistungspunkten oder Credit Points. Diese Art der Bewertung von Leistungen an Hochschulen findet sich vorwiegend in den Bachelor- und Master-Studiengängen an Hochschulen, nicht nur in Deutschland.

### **Einschreibung – Immatrikulation**

### **Emeritierung – Pensionierung eines Professors**

### **ERASMUS**

Förderungsprogramm der Europäischen Union für Auslandsaufenthalte innerhalb der EU.

### **Exkursion**

Ergänzende Veranstaltung außerhalb der Hochschule zur Veranschaulichung und Vertiefung des Lehrstoffs. Je nach Studium z.B. Besichtigungen von Industrieanlagen, Bodenformationen, archäologischen Stätten u.a.

### **Exmatrikulation**

Die Exmatrikulation ist die Streichung aus der Liste der Studenten beim Verlassen der Hochschule.

## **F**

### **Fachbereich**

Ein Fachbereich ist eine Gruppe zusammengehörender Wissenschaften oder eine Abteilung mit mehreren Wissenschaftsgebieten als Lehr- und Verwaltungseinheit der Hochschule. Zu ihr gehören Lehrende und Lernende, sowie auch das zugeordnete nichtwissenschaftliche Personal. An ihrer Spitze steht ein Dekan, der für die Fachbereichsentwicklung verantwortlich ist.

### **Fachbereichsrat**

Der Fachbereichsrat setzt sich aus Mitgliedern der Gruppe der Hochschullehrer (in vielen Bundesländern mit einer Stimme Mehrheit), Vertretern der Studierenden, des akademischen Mittelbaus sowie der technischen Angestellten zusammen. Der Fachbereichsrat wählt den Dekan und ggf. weitere Mitglieder des Kollegialorgans Dekanat (Prodekan, Vizedekan, Studiendekan o.ä.).

### **Fachgebundene Hochschulreife**

Die fachgebundene Hochschulreife (fachgebundenes Abitur) ist ein Schulabschluss, der zum Studium bestimmter Fachrichtungen an Hochschulen mit Promotionsrecht wie Universitäten oder Technische Hochschulen und sämtlicher Fachrichtungen an Fachhochschulen berechtigt. Die fachgebundene Hochschulreife beinhaltet – im Gegensatz zur Allgemeinen Hochschulreife – nur eine Fremdsprache. Mit einer zusätzlichen Abschlussprüfung in einer zweiten Fremdsprache wird die Allgemeine Hochschulreife – das Abitur – erworben.

## **Fachhochschulreife**

Die Fachhochschulreife ist nach der Allgemeinen Hochschulreife (Abitur) bzw. der Fachgebundenen Hochschulreife (fachgebundenes Abitur) der zweithöchste allgemeine Schulabschluss. Das Zeugnis berechtigt zu einem Studium an einer Fachhochschule oder bestimmten Studiengängen an einer Gesamthochschule.

## **Fachschaft**

An deutschen Hochschulen setzen sich die Fachschaften aus allen Studenten eines Fachbereichs zusammen. In den meisten deutschen Bundesländern ist die Mitgliedschaft in einer Fachschaft obligatorisch, das heißt, man tritt mit der Immatrikulation (Einschreibung) automatisch bei.

## **Fachschaftsrat (FSR)**

Die Interessenvertretung der Studenten eines Fachbereichs erfolgt an den meisten deutschen Hochschulen durch den Fachschaftsrat (manchmal auch Fachschaftsvertretung genannt), welcher aus einer bestimmten Anzahl gewählter Vertreterinnen und Vertreter der Studenten eines Faches, einer Fächergruppe oder Studienrichtung besteht.

## **Fachsemester**

Semester, in denen ein Student in ein und demselben Studiengang immatrikuliert war. Urlaubssemester sind keine Fachsemester, werden aber als Hochschulsemester gezählt.

## **Forschungssemester**

Während eines Forschungssemesters ist ein Professor von der Lehrpflicht befreit und darf sich ganz seinen Studien widmen.

## **G**

### **Gasthörer**

Teilnehmer an einzelnen Lehrveranstaltungen, i. d. R. ohne Prüfungsabsicht und -möglichkeit. Gasthörer benötigen keine Hochschulzugangsberechtigung. Der Besuch von Lehrveranstaltungen als Gasthörer ist jedoch gebührenpflichtig und in zulassungsbeschränkten Studiengängen nur in Ausnahmefällen bei entsprechender Kapazität möglich.

### **Gremium**

Beratende oder beschlussfassende Einrichtungen der Hochschulen, z. B. Senat und Fachbereichsrat.

## **H**

### **HiWi** – wissenschaftliche/ studentische Hilfskraft

Studentische HiWis leisten Unterstützung in Forschung, Lehre, Verwaltung und Bibliotheksdienst. Wissenschaftliche Hilfskräfte arbeiten in der Forschung und Lehre.

### **Hochschule**

Hochschule ist eine umfassende Bezeichnung für eine Bildungseinrichtung des tertiären Bildungsbereichs. Hierzu gehören Universitäten, Gesamthochschulen, Kunsthochschulen, Technische Hochschulen, Pädagogische Hochschulen, Medizinische Hochschulen und Fachhochschulen.

### **Hochschulsemester**

Jedes Semester, das man an einer Hochschule, im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes, immatrikuliert ist, egal ob Fach- oder Urlaubssemester.

### **Hochschulzugangsberechtigung**

Zeugnis oder Bescheinigung, die zum Studium an einer Hochschule berechtigen, z. B. Abitur oder Zeugnis der Fachhochschulreife.

**HSA** – Abkürzung für: Hochschule Anhalt

## **I**

### **Immatrikulation**

Die Einschreibung oder Immatrikulation an einer Hochschule ist ein Verwaltungsvorgang, bei dem eine Person als Student an der Hochschule aufgenommen und damit Mitglied dieser Hochschule wird. Die Immatrikulation erfolgt im Studentensekretariat oder Immatrikulationsamt.

### **Immaturenprüfung (Feststellungsprüfung)**

Prüfung für Studieninteressenten ohne Hochschulzugangsberechtigung, die zum Erwerb einer fachgebundenen Hochschulreife führt. Die Teilnahme an der Prüfung setzt bestimmte Bedingungen voraus, wie z. B. Berufstätigkeit oder vergleichbare Tätigkeit.

### **Institut**

Große Fachbereiche gliedern sich in der Regel in Institute. Es bildet die kleinste wissenschaftliche Organisationseinheit einer Hochschule.

### **ISIC - internationaler Studentenausweis**

Die International Student Identity Card – kurz ISIC – ist der einzige Nachweis des Studierendenstatus, der weltweit anerkannt wird. Damit erhält man Ermäßigungen in über 110 Ländern rund um den Globus. Der ISIC kostet € 12,00. Er gilt jeweils 16 Monate (von September bis Dezember des darauf folgenden Jahres) und ist in Deutschland bei über 500 studentischen Reisebüros, Studierendenvertretungen und Studentenwerken erhältlich.

## **K**

### **Kolloquium**

Verteidigung von Seminararbeiten, Hausarbeiten und Abschlussarbeit.

### **Kommilitone**

Mitstudierender – das Hochschulpendant für „Kollege“ – Lateinisch: Waffenbruder.

### **Konsekutiver Studiengang**

Als konsekutive Studiengänge (Plural) werden Studienprogramme bezeichnet, die aus einem Bachelor und einem darauf aufbauenden Master bestehen. Der Bachelor ist dabei als erster „berufsbefähigender“ Abschluss eine notwendige (meist aber nicht hinreichende) Qualifikation, um überhaupt zum Masterstudiengang zugelassen zu werden. In einem konsekutiven Studiengang kann Studienförderung (zum Beispiel BAföG) in Anspruch genommen werden. Ein Master, der nicht in einem konsekutiven Modell eingebunden ist, gilt demgegenüber als „Zweitstudiengang“ oder „Aufbaustudium“.

## **L**

### **Langzeitstudiengebühren**

Von Studierenden, die die Regelstudienzeit bei einem Studiengang um mehr als vier Semester überschritten haben, erheben die Hochschulen in Sachsen-Anhalt Gebühren von 500 Euro für jedes weitere Semester.

### **Lehrbeauftragte**

Personen, die das Lehrangebot durch weitere Lehrveranstaltungen ergänzen. Lehrbeauftragte müssen i. d. R. den Abschluss eines wissenschaftlichen oder wissenschaftlich-künstlerischen Studiums und pädagogische Eignung nachweisen.

### **Lehrveranstaltungen**

Sämtliche Unterrichtsveranstaltungen einer Hochschule (z.B. Seminare, Übungen, Vorlesungen, Praktika).

### **Leistungsnachweis**

Benotete oder unbenotete Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an einer Lehrveranstaltung. Leistungsnachweise können durch Referate, Hausarbeiten, schriftliche oder mündliche Prüfungen erworben werden.

## **M**

### **Master**

In Deutschland ist der Master der zweite akademische Grad, den Studenten an Hochschulen als Abschluss einer wissenschaftlichen Ausbildung erlangen können. Ein Master wird nach einem ein- bis zweijährigen Vollzeitstudium verliehen und schließt an einen Bachelor oder an einen der traditionellen einstufigen Abschlüsse Magister, Diplom oder Staatsexamen (erstes bei Jura und Lehramt, drittes bei Medizin) an. Je nach Ausrichtung kann ein Masterstudiengang der wissenschaftlichen Vertiefung des vorherigen Studiums oder der Erschließung neuer Wissensgebiet dienen. Viele Masterstudiengänge sind zulassungsbeschränkt.

### **Matrikel**

Eine Matrikel (Stammrolle) ist ein öffentliches Verzeichnis. An einer Hochschule ist es das Verzeichnis der Studierenden an dieser Hochschule. Abgeleitet vom lateinischen „matricula“ (Stamm).

### **Matrikelnummer**

Diese erhält jeder Student nach seiner Immatrikulation. Sie dient als eine Identifikationsnummer.

### **Mensa**

Die Verpflegungsinstitution der Hochschulen.

## **N**

### **N. N.** – nomen nominandum

Wird immer dann geschrieben, wenn die ausführende Person einer Lehrveranstaltung noch nicht endgültig feststeht.

### **n. c.** – numerus clausus

Zugangsbeschränkung für bestimmte Studiengänge.

## **O**

### **Orientierungsphase**

Einführungsveranstaltungen zu Beginn des Studiums, in denen Fragen im Zusammenhang mit dem Studienbeginn und auch darüber hinaus mit Dozenten oder Studenten höherer Semester (sog. Tutoren) besprochen werden können.

## **P**

### **Präsident**

Der Präsident ist das akademische Oberhaupt einer Hochschule. Er kümmert sich um repräsentative Aufgaben sowie die Ausrichtung der Lehre und Forschung innerhalb des möglichen Rahmens. Offizielle Anrede: Eure Magnifizienz.

### **Propädeutikum**

Veranstaltung meist in den ersten Semestern, die Grundkenntnisse vermitteln soll, z.B. in Buchführung, Informatik, Mathematik, Physik ...

## **R**

### **Referat**

Schriftlich ausgearbeiteter Vortrag im Rahmen einer Veranstaltung zur Erlangung eines Scheines

## **Regelstudienzeit**

Zeitraum, in dem das Studium beendet werden sollte. Ist in der Prüfungsordnung festgelegt.

## **Rückmeldung**

Nach Ablauf eines Semester muss sich jeder Studierende in das nächste Semester „rückmelden“, an der HSA erfolgt die Rückmeldung automatisch durch einen Bankdatenabgleich. Die Studierenden zahlen im Rückmeldezeitraum Ihren Semesterbeitrag ein, damit bekunden Sie Ihren Willen, auch im Folgesemester weiter studieren zu wollen.

## **S**

### **Semester**

Aus dem Lateinischen: Zeitraum von sechs Monaten. Pro Studienjahr gibt es zwei Semester: das Sommersemester (SS oder SoS) und das Wintersemester (WS). Das Sommersemester beginnt am 1. April und endet am 30. September; das Wintersemester beginnt am 1. Oktober und endet am 31. März.

### **Senat**

Das zentrale Kollegialorgan der akademischen Selbstverwaltung heißt traditionell Senat. Entscheidet über Angelegenheiten von Forschung, Lehre und Studium der gesamten Hochschule. Der Senat (lat. Senatus, v. lat.: senex = Greis, alter Mann) bedeutet wörtlich „Ältestenrat“ (daher auch die Verballhornung Senatorium).

### **s. t. - sine tempore**

„ohne Zeit“. Bei dieser Zeitangabe beginnt die Veranstaltung pünktlich zur vollen Stunde.

### **SoS oder SS – Sommersemester**

### **Studentenschaft - Studierendenschaft**

Der Begriff Studentenschaft oder Studierendenschaft bezeichnet im engeren Sinne die Gesamtheit aller eingeschriebenen Studentinnen und Studenten einer Hochschule. Ist ein solcher Zusammenschluss durch Gesetz oder Hochschulverfassung geregelt, spricht man auch von einer verfassten Studentenschaft oder Studierendenschaft. Verfasste Studentenschaften sind als öffentlich-rechtliche Teil- bzw. Gliedkörperschaften der jeweiligen Hochschule verankert.

## **T**

### **Tutorium**

Übungskurs für neue und jüngere Studenten, der von Tutoren (meist fortgeschrittenen Studenten) geleitet wird.

## **U**

### **Übung**

Zu den meisten Vorlesungen gibt es Übungen, in denen der Stoff der Vorlesung vertieft wird.

### **Urlaubssemester**

Ein Urlaubssemester zählt nicht als Fach-, wohl aber als Hochschulsemester. Man behält also seinen Studienplatz, ohne Studienleistungen ablegen zu müssen.

## **W**

### **Wartezeit**

Bei der Bewerbung um einen Studienplatz in einem Studiengang, der einem Numerus clausus (Zulassungsbeschränkung) unterliegt, zählt jedes volle Halbjahr seit dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung (Datum) automatisch als Wartezeit, wenn man in dieser Zeit nicht für ein Studium an einer deutschen Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland eingeschrieben war oder ist. Eine regelmäßige Bewerbung ist für den Erwerb der Wartezeit nicht notwendig, erfolgt automatisch mit der Bewerbung für das Studium. Wartesemester verbessern nicht die Abiturnote.

**WS** – Wintersemester

## **Z**

### **ZVS**

Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen. Zum Teil zuständig für die Auswahl und Verteilung von Bewerbern eines Studienganges.



## Ansprechpartner

Name	Einrichtung	Standort	Telefon
Affeldt, Marita	Techn. Verwaltung	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4150
Arians, Georg (Prof. Dr.)	FB 2	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1310
Arndt, Erik (Prof. Dr.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1110
Ay, Margitta	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2511
Bähr, Heinz-Günter (Prof. Dr.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1610
Böttner, Cornelia	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1515
Büchel, Helmut (Prof. Dr. Dr.)	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2411
Baasch, Anett	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1151
Backe, Hartmut	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2310
Baier, Alfred (Prof. Dr.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471 355-1111
Baier, Iris	FB 2	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1311
Bagdahn, Jörg (Prof. Dr.)	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2351
Bannehr, Lutz (Prof. Dr.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1611
Bansleben, Anne Christin	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1246
Bansleben, David	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1196
Barnebeck, Ralph	ZIK	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-5410
Bartkowiak, Claudia	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2519
Baudis, Karl-Heinz	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2311
Bauer, Jan	FB 4	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1742
Baumann, Holger (Prof. Dr.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1612
Baumeier, Stefan	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1540
Beck, Dorit	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2514
Becker, Dagmar	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2300
Beckmann, Michael	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1593
Behrend, Kathrin	Verwaltung	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4010
Bergmann, Henry (Prof. Dr.)	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2313
Bernhard, Norbert (Prof. Dr.)	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2350
Berthold, Volkmar	FB 4	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1711
Beyer, Jens (Prof. Dr.)	FB 2	Bernburg	+49 (0) 3471/355-1314
Beyer, Kathrin	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1511
Bieler, Simone	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2515
Biemann, Hiltrud	FB 5	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-3111
Biemann, Christian	ASA	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5212
Bieniek, Michael	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2516
Bilek, Andrea	Techn. Verwaltung	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4152
Blattner, Peter (Prof. Dr.)	FB 2	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1350
Borutzky, Uta	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2552
Brandt, Siegmund (Prof. Dr.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1114
Brandt, Holger	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2431
Brandt, Margit (Dr.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1169
Breitschuh, Ulrich (Prof. Dr.)	FB 5	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-3112
Breme, Joachim (Prof. Dr.)	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2517
Brinkmann, Joachim	Techn. Verwaltung	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4156
Brzoska, Angelika-Christina (Prof.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1517
Buhmann, Erich (Prof.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1116
Christ, Gerald (Prof.)	FB 4	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1741
Cordes, Christiana (Prof. Dr.)	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2500
Däbel, Sigrid	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1519
Dehr, Gunter (Prof. Dr.)	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2412
Dießenbacher, Claus (Prof. Dr.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1521

<b>Name</b>	<b>Einrichtung</b>	<b>Standort</b>	<b>Telefon</b>
Dietz, Manfred	ZIK	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-5411
Dobbert, Kathrin	Verwaltung	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4015
Dohmen, Bernd (Prof. Dr.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1118
Donner, Andreas (Prof. Dr.)	FB 2	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1315
Drewniok, Michael	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1525
Dullan, Sandra	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1228
Eckhardt, Elke (Dr.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1148
Eisentraut, Ulrich-Michael (Prof.Dr.)	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2427
Elze, Bettina	Hochschulbibliothek	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5611
Engers, Dagmar	Akad. Auslandsamt	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5110
Engler, Randolph	ZIK	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5412
Enzmann, Marc (Prof. Dr.)	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2335
Erfurt, Ines (Dr.)	ASA	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-5219
Ewert, Rando	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2494
Fölsener, Rolf	Haushaltsdezernat	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4157
Förster, Gerd (Prof. Dr.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1526
Faßl, Werner	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2443
Faber, Wolfgang	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2512
Fechner, Antje	Sprachenzentrum	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5811
Felinks, Birgit (Prof. Dr.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1131
Fenzl, Jessica	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1135
Fichtner, Uwe (Prof. Dr. habil.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1120
Fischer-Leonhardt, Dorothea (Prof. Dr.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1122
Fissgus, Ursula-Brigitte (Prof. Dr.)	FB 5	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-3121
Flatau, Andrea	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1527
Flemmig, Jörg (Prof. Dr.)	FB 2	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1316
Foltin, Henry	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1613
Fröhlich, Karl-Heinz	Techn. Verwaltung	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-4158
Franz, Dorit	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1123
Franz, Barbara	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2521
Friedrich, Heidrun	Personaldezernat	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4110
Fussan, Carsten (Prof. Dr.)	FB 2	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1318
Gallrein, Uta	Sprachenzentrum	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-5812
Gast, Thomas	ZIK	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5413
Gellert, Uwe (Prof.)	FB 4	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1729
Genzel, Bärbel	FB 5	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-3116
Gerhards, Norbert (Prof. Dr.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1614
Gerngroß, Heike	Haushaltsdezernat	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4050
Geserick, Denis	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1712
Geue, Renate	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1125
Ginolas, Marlen (Dr.)	Studienkolleg	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5913
Gorzitzke, Wolfgang (Prof. Dr.)	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2524
Gottstein, Hans-Dieter (Prof. Dr.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1126
Grün, Ursula	Personaldezernat	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4111
Gödde, Bernd	FB 4	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1715
Gülbay-Peischard, Zümrüt (Prof. Dr.)	FB 2	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1317
Günther, Wolfgang (Prof. Dr.)	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2318
Günther, André	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1617
Grüneberg, Eckhard	Techn. Verwaltung	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-4159
Graichen, Cornelia	ASA	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5213
Grey, Katrin	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1129
Griehl, Carola (Prof. Dr.)	Präsidialbüro	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-1002

<b>Name</b>	<b>Einrichtung</b>	<b>Standort</b>	<b>Telefon</b>
	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2526
Groll, Monika	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2528
Gruss, Holger (Prof. Dr.)	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2344
Hänisch, Renate	Hochschulbibliothek	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5615
Hänisch, Wilfried (Dr.)	FTTZ	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5301
Höhne, Matthias (Prof. Dr.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1535
Haase, Andrea (Prof. Dr.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1530
Haass, Heinrich (Prof. Dr.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1130
Halbauer, Wolfgang	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2416
Hanemann, Andreas	Techn. Verwaltung	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4161
Hanrieder, Dietlind (Prof. Dr.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1133
Harnisch, Christina (Dr.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1134
Hartmann, Jens (Prof. Dr.)	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2518
Hartmann, Hans-Dieter	Techn. Verwaltung	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4163
Hartmann, Rochus (Prof.)	FB 4	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1718
Hartwig, Brigitte (Prof.)	FB 4	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1735
Haupt, Manuela	Hochschulsport	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5710
Hausmann, Ulrike (Prof. Dr.)	FB 2	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1319
Heber, Dagmar	Hochschulsport	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5711
Hecht, Claudia	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2522
Heinisch, Ulf	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2320
Heins, Marcel		Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-3816
Heiser, Helmut	ZIK	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5414
Heiser, Martin	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-3598
Heller, Klaus	FB 4	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1719
Helmecke, Gisela	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2415
Hennen, Doreen	Präsidialbüro	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-1016
Hennicke, Heike	FB 5	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-3117
Hennig, Bernd (Prof.)	FB 4	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1720
Herbst, Thorsten	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2321
Herget, Katrin	FB 5	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-3141
Herz, Susanne	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1534
Heuer, Ingrid	ASA	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5229
Heuer, Mandy	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1264
Heun, Georg (Prof. Dr.)	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2530
Heyne, Regine	FB 2	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1320
Hiekel, Hans-Heino (Prof. Dr.)	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2418
Hillebrand, Werner (Dr.)	Sprachenzentrum	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5821
Hoffmann, Olaf	Hochschulsport	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-5712
Hoffmann, Manfred	Techn. Verwaltung	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-4164
Hoffmann, Sybille	Haushaltsdezernat	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4051
Hoppe, Anja	Hochschulbibliothek	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-5616
Hoppe, Richard	Techn. Verwaltung	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4165
Horalek, Monika	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1137
Hubatsch, Michael (Prof.)	FB 4	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1721
Hummel, Andreas	FB 2	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1323
Hummel, Christine	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2532
Igl, Gerhard (Prof. Dr.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1139
Ihloff, Christine	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2419
Jacobshagen, Uwe	FB 4	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1722
Jacoby, Alfred (Prof.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1536
Jahn, Elke (Prof. Dr.)	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2500

<b>Name</b>	<b>Einrichtung</b>	<b>Standort</b>	<b>Telefon</b>
Jawinski, Ilona	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2542
Jembere, Solomon	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2533
Junghannß, Ulrich (Prof. Dr.)	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2534
Jurisch, Andrea (Prof. Dr.)	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2420
Jurisch, Ronald (Prof. Dr.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1618
Kabrodt, Kathrin	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1144
Kaftan, Hans-Jürgen (Prof. Dr.)	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2417
Kaftan, Katrin (Dr.)	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2315
Kalvelage, Johannes (Prof.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1533
Kärmer, Reinhard (Prof. Dr.)	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2421
Karwoth, Roland (Dr.)	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2535
Kashtanova, Elena (Prof. Dr.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1231
Kater, Gerhard (Prof. Dr.)	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2536
Kattenberg, Angelika	Personaldezernat	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4112
Kaufmann, Peter (Prof. Dr.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1146
Kausch, Ellen (Prof. Dr.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1147
Keim, Simone	FTTZ	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5311
Kersten, Otto (Prof. Dr. )	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2323
Killmey, Hilmar (Prof. Dr.)	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2324
Kipka, Sigrid	Sprachenzentrum	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5814
Kircher, Wolfram (Prof. Dr.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1150
Kister, Johannes (Prof.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1537
Klötzer, Eileen	Präsidialbüro	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-1010
Klaus, Torsten	FB 4	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1725
Klaus, Birgit	Haushaltsdezernat	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4053
Klein, Malte	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1152
Kleiner, Ulrike (Prof. Dr.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1153
Kleinschmidt, Thomas (Prof. Dr.)	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2539
Kloppe, Eva-Maria	Personaldezernat	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4120
Klose, Katrin	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2336
Kluge, Sigrid	Hochschulbibliothek	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-5618
Knoth, Christine	Studienkolleg	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5926
Koch, Doris	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2540
Kodura, Renate	FTTZ	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5312
Kolibius, Bernd	Techn. Verwaltung	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4166
Köhn, Roland (Prof. Dr.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1156
Kolze, Joachim	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2443
König, Elke	FB 2	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1326
Konrad, Gerd (Dr.)	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2541
Koppe, Christl	Hochschulbibliothek	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5619
Koppe, Kurt (Prof. Dr.)	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2424
Koppers, Lothar (Prof. Dr.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1620
Kopplin, Dieter	ZIK	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-5415
Koslosky, Karin	Haushaltsdezernat	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4113
Kozel, Klaus (Prof.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1538
Krüger, Siegfried (Prof. Dr.)	FB 2	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1329
Krahl, Reinhard	Tech. Verwaltung	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-4168
Krause, Annett	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-6290
Krause, Reinhard	Verwaltung	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4001
Krause, Ines	ASA	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-5226
Krause, Bernd (Dr.)	FB 9	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-3119
Krause-Hielscher, Stephanie	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2522

<b>Name</b>	<b>Einrichtung</b>	<b>Standort</b>	<b>Telefon</b>
Kreisel, Constanze	FB 2	Bernburg	
Kreisel, Gerhard	FB 2	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1328
Kretzler, Einar (Prof.)	Präsidialbüro	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-1003
	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1159
Krickmeier, Janet	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1181
Krug, René	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1221
Krull, Christine	Studienkolleg	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5916
Küchenhoff, Wolfgang (Prof. Dr.)	FB 2	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1331
Kuhfahl, Friedhardt	Studienkolleg	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5917
Kühne, Monika	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1161
Kunze, Petra	Akad. Auslandsamt	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5111
Kunze, Margitta	Studienkolleg	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5918
Kunze, Gertrud	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2545
Kupfer, Sandra	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2666
Kupiec, Dorella	ZIK	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5416
Kussin, Silvia	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2425
Ladwig, Berthold (Dr.)	Präsidialbüro	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-1015
Ladwig, Vera	Studienkolleg	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5924
Lamprecht, Silvia	Hochschulbibliothek	Köthen	+49 (0) 3497/ 67-5620
Lange, Birgit	Hochschulbibliothek	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-5621
Lange, Horst (Prof.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1163
Lau, Guido	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1594
Lehmann, Evelyn	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1165
Lehmann, Uhle	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1553
Lehretz, Patrick	Techn. Verwaltung	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-4171
Lindrath, Marlies	Haushaltsdezernat	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4055
Lischka, Martina	ASA	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5218
Lissner, Bernd	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1167
Loch, Werner (Dr.)	FB 5	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-3131
Löffler, Susanne	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-6202
Lohmann, Holger	FB 4	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1728
Lorenz, Klaus (Prof. Dr.)	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2548
Lorenz, Angelika	Techn. Verwaltung	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4172
Lorenz, Irmtraud	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2547
Luckau, Frank	Techn. Verwaltung	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-4173
Lückmann, Rudolf (Prof. Dr.)	Präsidialbüro	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-1004
	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1541
Lüdike, Heinzpeter	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1586
Ludwig, Kerstin	Sprachenzentrum	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-5816
Mach, Kathleen	Personaldezernat	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4114
Macziek, Christine	Haushaltsdezernat	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4056
Mägert, Hans-Jürgen (Prof. Dr.)	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2581
Malingrioux, Rüdiger (Prof. Dr.)	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2579
Mann, Sandra	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1281
Maree, Susanne	Studienkolleg	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5919
Maresch, Annerose	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2500
Martens, Lothar (Prof.Dr.)	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2550
Marx, Gabriele	ASA	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-5217
Melber, Bertram (Prof.Dr.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1543
Mensch, Gerhard P. (Prof. Dr.)	FB 2	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1335
Mergl, Martin	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1544
Merkle, Werner (Prof. Dr.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1170

<b>Name</b>	<b>Einrichtung</b>	<b>Standort</b>	<b>Telefon</b>
Meusel, Wolfram (Prof. Dr.)	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2551
Meyer, Ellen-Sabine	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2426
Miethner, Christina	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1113
Miklejewski, Dirk	Techn. Verwaltung	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4175
Mylius, Winfried (Prof. Dr.)	FB 5	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-3123
Möller, Beatriz (Prof.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1522
Müller, Anja	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1545
Müller, Regina	Hochschulbibliothek	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-5622
Neldner, Berit	ASA	Bernburg	+49 (0) 3471 355-5227
Neubert, Nicolai (Prof.)	FB 4	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1731
Neufert, Klaus	ZIK	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-5417
Neumann, Heinz-Peter (Dr.)	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2326
Neumann, Petra	Haushaltsdezernat	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4057
Neumann, Wolfgang (Dr.)	FB 2	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1336
Niebergall, Ralf (Prof.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1528
Nietzschmann, Eckhart (Prof. Dr.)	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2500
Nitschke, Gudrun	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1177
Nuß, Kerstin	Haushaltsdezernat	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4059
Obieglo, Holger	Techn. Verwaltung	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-4176
Off, Robert (Prof. Dr.)	FB 2	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1321
Orzessek, Dieter (Prof. Dr.)	Präsidialbüro	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-1001
	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1179
Pätz, Reinhard (Prof. Dr.)	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2580
Palatini, Kerstin	FB 5	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-3134
Palm, Helmut (Prof. Dr.)	FB 3	Dessau	
Pangsy, Karina	Personalrat	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4900
	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2553
Parthey, Beatrix	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2554
Pasieka, Marlies	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1547
Pauk, Heribert (Prof. Dr.)	FB 2	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1338
Pawlak, Beate	Studienkolleg	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5920
Pelzl, Ralf	FB 5	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-3124
Petasch, Harald (Prof. Dr.)	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2327
Pfeiffer, Annett	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1552
Pfeil, Dieter	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2328
Pidde, Edwin	Techn. Verwaltung	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-4178
Pidde, Margitta	Haushaltsdezernat	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4063
Pietsch, Matthias	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1140
Pinkau, Stephan (Prof.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1554
Porath, Brigitte	FB 4	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1700
Prinzler, Felicitas	Studienkolleg	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5922
Propf, Manfred	Hochschulbibliothek	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5624
Prütting, Harald	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2329
Quabis, Doris	Studienberatung	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5203
Quinque, Cornelia	ASA	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5228
Reichert, Ingrid	Personaldezernat	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4115
Reimann, Annemarie	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1529
Reimann, Reinhard (Prof. Dr.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1555
Reimchen Koschewski, Hannelore	Studienkolleg	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5915
Renner, Bernd	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1622
Rezmann, Ute	Hochschulbibliothek	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-5625
Richter, Jana	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1237

<b>Name</b>	<b>Einrichtung</b>	<b>Standort</b>	<b>Telefon</b>
Richter, Volkmar (Prof. Dr.)	FB 5	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-3125
Richter, Klaus (Prof. Dr.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1182
Richter, Renate (Prof. Dr.)	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2557
Rieckhoff, Jürgen (Prof.)	FB 4	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1734
Ries, Ingo	Techn. Verwaltung	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-4181
Ringenspacher, Günther	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2644
Rittel, Andreas (Dr.)	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2330
Röder, Brigitte	Verwaltung	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4016
Röder, Anja	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2558
Romberg, Dietrich (Prof. Dr.)	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2331
Rott, Peter	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1184
Ruchotzki, Kathrin	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1185
Rudat, Hartmut	Techn. Verwaltung	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4182
Runge, Fred	FB 6	Köthen	
Runne, Heinz (Prof. Dr.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1623
Saalfeld, Monika	Haushaltsdezernat	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4062
Sachse, Frank	FB 5	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-3126
Saliger, Eva Maria	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1186
Salm, Ralf	FB 2	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1340
Schöler, Heinz	Techn. Verwaltung	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4186
Schöps, Kristin (Dr.)	Präsidialbüro	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-1013
Schüler, Maik	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1626
Schadock, Jochen	Techn. Verwaltung	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-4184
Schellenberg, Ingo (Prof. Dr.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1188
Schlechtweg-Dorendorf, Stefan (Prof. Dr.)	FB 5	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-3118
Schmidt, Reiner (Prof.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1193
Schmidt, Jörg (Prof. Dr.)	FB 2	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1342
Schmidt, Alexander (Prof. Dr.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1190
Schmidt, Annerose	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-6206
Schmidt, Jürgen (Prof. Dr.)	FB 2	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1343
Schmidt, Brigitte	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-3871
Schnäckel, Wolfram (Prof. Dr.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1194
Schnäckel, Dimitrinka	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1195
Schneider, Axel (Prof. Dr.)	FB 5	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-3110
Schneider, Udo	Techn. Verwaltung	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-4185
Schulla, Hans-Jürgen	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2432
Schwarz, Jürgen (Prof. Dr.)	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2334
Schwarz, Manfred	FB 4	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1716
Schwenzfeger, Gunther (Prof. Dr.)	FB 5	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-3128
Schwertfeger, Achim	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2433
Scott, Cornelia (Prof. Dr.)	FB 2	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1344
Seewald, Markus (Prof. Dr.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1212
Seewald-Heeg, Uta (Prof. Dr.)	FB 5	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-3129
Seidel, Thomas	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2434
Seiler, Horst (Dr.)	Sprachenzentrum	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-5817
Sonnenberg, Carsten (Prof. Dr.)	FB 2	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1346
Sperling, Dorothea	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2561
Spiegel, Steffen	Techn. Verwaltung	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4189
Stambke, Hartmut	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2437
Steckhan, Rüdiger	Techn. Verwaltung	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4190
Stegner, Günther (Prof.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1566
Steinel, Margot (Prof. Dr.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1213

<b>Name</b>	<b>Einrichtung</b>	<b>Standort</b>	<b>Telefon</b>
Strauß, Steffen (Prof. Dr.)	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2333
Stybor, Lisa (Prof.)	FB 4	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1736
Sundermann, Manfred (Prof.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1569
Tauber, Matthias (Prof. Dr.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1523
Tausch, Peter (Prof.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1571
Tausche, Ivonne	Präsidialbüro	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-1000
Teichert, Axel (Prof.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1532
Tenner, Christian (Dr.)	Verwaltung	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4191
Thalmann, Sabine	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1216
Theurer, Andreas (Prof.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1572
Thiele, Bärbel	Hochschulbibliothek	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-5628
Thiemann, Klaus	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2565
Timm, Nora	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1155
Tischew, Sabine (Prof. Dr.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1217
Tkotch, Brigitte	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1218
Todte, Hanjo	ASA	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-5224
Tourneau, Kristian	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1219
Trensch, Angelika (Dr.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1220
Vetter, Dirk	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1627
Voigt, Sieglinde (Dr.)	Studienkolleg	Dessau	+49 (0) 3496/ 67-5925
von Schmudi, Christina	Studienkolleg	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5923
Voß, Wilfried (Dr.)	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2338
Vosshans, Hanka	FB 2	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1347
Wähner, Martin (Prof. Dr.)	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1222
Wagner, Simone	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1575
Walthert, Markus	FB 4	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1730
Weber, Ulrich (Prof. Dr.)	FB 2	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1348
Weber, Bernd (Prof. Dr.)	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2339
Weber, Carl-Constantin (Prof.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1595
Weide, Stephan	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2340
Weigend, Rainer	Techn. Verwaltung	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-4192
Weise, Marion	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2566
Weise, Peter	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1628
Wenzeck, Eveline	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2567
Werner, Harald	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1578
Wessollek, Uta	FB 2	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1349
Westphal, Bernd	ZIK	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5418
Wick, Janet	Sprachenzentrum	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-5819
Wicke, Peter	ZIK	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5419
Widmann, Mario (Prof.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1579
Wieland, Marko	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1592
Wikert, Jörg	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2568
Wilhelm, Caterina	Präsidialbüro	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-1014
Wilke, Sybille (Prof. Dr.)	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2440
Willems, Claus-Christian (Prof.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1580
Winkelmann, Rüdiger	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2441
Winkler, Sabine	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1223
Winter, Heiko	Techn. Verwaltung	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-4193
Winterfeld, Sabine	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2571
Wittig, Ursula	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2572
Wohland, Kathrin	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1629
Wolf, Bertram (Prof. Dr.)	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2500

<b>Name</b>	<b>Einrichtung</b>	<b>Standort</b>	<b>Telefon</b>
Wollny, Stefan	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2533
Worbes, Stefan (Prof.)	FB 3	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1596
Worzyk, Michael (Prof. Dr.)	FB 5	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-3135
Zieglgänsberger, Gabriele	Hochschulbibliothek	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-5629
Zimdahl, May	Techn. Verwaltung	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-4194
Zimmermann, Michael (Prof. Dr.)	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2341
Zinke, Renate	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2573
Zinner, Friederike	FB 1	Bernburg	+49 (0) 3471/ 355-1225
Zischner, Karsten	FB 5	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-3140
Zscheyge, Werner (Prof. Dr.)	FB 6	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-2342
Zumpe-Kruse, Angela (Prof.)	FB 4	Dessau	+49 (0) 340/ 5197-1737
Zwanzig, Jessica	FB 7	Köthen	+49 (0) 3496/ 67-3586

# **IKW** **INSTITUT FÜR KULTUR UND WEITERBILDUNG** **ANHALT-BITTERFELD**

GB Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld

## **mit attraktiven Angeboten für Studenten**

Die Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld bietet an ihren Standorten in Köthen, Bitterfeld-Wolfen und Zerbst ein vielfältiges Programm an Vorträgen und Kursen zu interessanten Themen und moderaten Preisen.

Wie wär's zum Beispiel mit

- studienbegleitenden und prüfungsvorbereitenden Kursen bei Hochschul-Lehrkräften (z.B. Mathematik),
- Sprachkursen (auch seltenere Sprachen und Deutsch),
- Computerlehrgängen,
- Rhetorik- und Kommunikationsseminaren,
- einem unserer Freizeitangebote im kreativen Bereich (z.B. ein „Ring von eigener Hand“ oder Malerei- und Fotografie),
- Line Dance oder „Orientalischem Tanz“,
- Sport- und Entspannungskursen ...?

## **Studenten erhalten 30 Prozent Ermäßigung!**

Unsere Geschäftsstelle  
in Köthen liegt nur ca. 1,5 km  
vom Hochschul-Campus entfernt  
(Siebenbrunnenpromenade 31).



### **Interesse an einem Kurs**

oder sogar Lust, selbst als Kursleiter bei uns tätig zu werden?

Infos: [www.kvhs-abi.de](http://www.kvhs-abi.de), [koethen@kvhs-abi.de](mailto:koethen@kvhs-abi.de) oder 03496 212033